





# Mit Partner- schaften Chancen ergreifen.

Strategische Partnerschaften bilden einen wichtigen Bestandteil der Strategie 2026 der VP Bank. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern und der Zugang zu deren Expertise ist von zentraler Bedeutung für die Weiterentwicklung von innovativen und kundenzentrierten Lösungen.

Dieser Geschäftsbericht präsentiert eine Auswahl von sechs Partnerschaften, welche die VP Bank in den unterschiedlichsten Bereichen - von Technologie, Innovation, Wissen und Kundenlösungen bis zum Vertrieb - eingegangen ist.

Weitere Informationen zu diesen Kooperationen finden Sie im Online-Bericht unter [report.vpbank.com](https://report.vpbank.com) sowie in der täglichen Zusammenarbeit mit dem Team der VP Bank.

# Aktionärsinformationen

## Die VP Bank Gruppe im Überblick

- 1956 gegründet
- Drittgrösste Bank in Liechtenstein
- Rund 1'000 Mitarbeitende
- An der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert
- «A» Rating von Standard & Poor's
- Hauptsitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, und fünf weitere Standorte an den wichtigen internationalen Finanzplätzen Zürich, Luxemburg, Singapur, Hongkong und Tortola/BVI
- Konzentration auf Vermögensverwaltung für Intermediäre und Privatpersonen sowie Universalbank im Heimmarkt Liechtenstein
- Internationales Fondskompetenzzentrum

## Ziele Strategie 2026

- Wachstum:
  - Netto-Neugeld >4 % p.a. über den Zyklus
  - Ertragswachstum von 4-6 % p.a. über den Zyklus
- Profitabilität: Cost/Income Ratio unter 75 % bis 2026
- Stabilität: Tier 1 Ratio über 20 %

## Finanzkalender 2023

Jahresergebnis	7. März 2023
Generalversammlung	28. April 2023
Dividendenzahlung	5. Mai 2023
Halbjahresergebnis	17. August 2023

## Stammdaten

Namenaktien A, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorennummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

Der komplette Geschäftsbericht 2022 ist auch online und als PDF-Download verfügbar.



Geschäftsbericht 2022  
[report.vpbank.com](http://report.vpbank.com)

# Unser Finanzjahr 2022

## Konzerngewinn

CHF Mio.

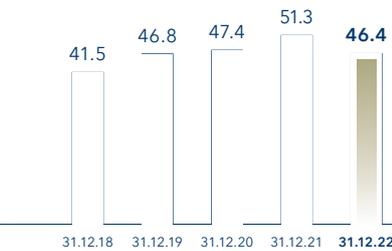
**-20.7 %**



## Kundenvermögen<sup>1</sup>

CHF Mrd.

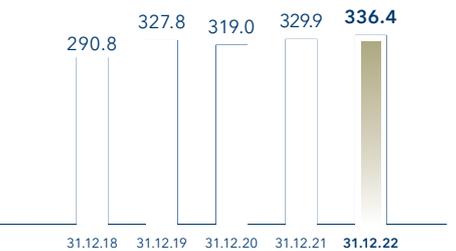
**-9.4 %**



## Geschäftsertrag

CHF Mio.

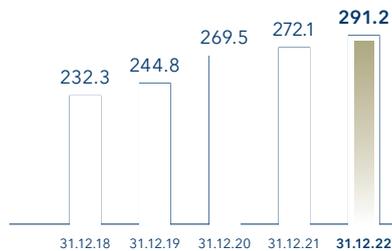
**+2.0 %**



## Geschäftsaufwand

CHF Mio.

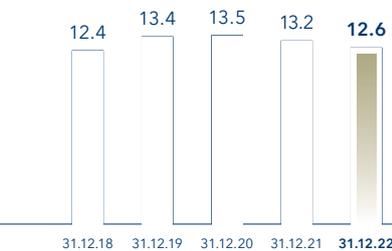
**+7.0 %**



## Bilanzsumme

CHF Mrd.

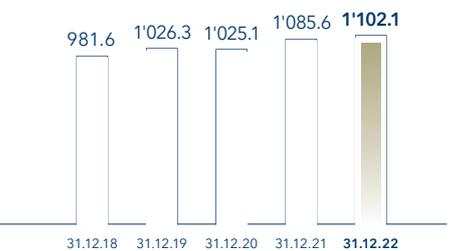
**-4.3 %**



## Eigenkapital

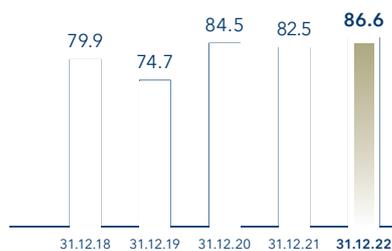
CHF Mio.

**+1.5 %**



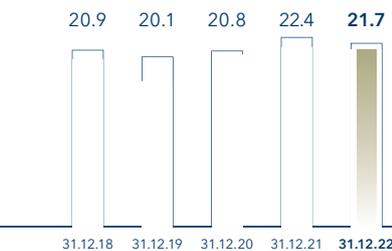
## Cost/Income Ratio<sup>2</sup>

in Prozent



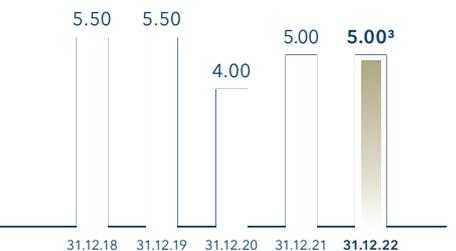
## Tier 1 Ratio

in Prozent



## Dividende

CHF



<sup>1</sup> Betreute Kundenvermögen ohne Custody-Vermögen

<sup>2</sup> Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

<sup>3</sup> Antrag an die Generalversammlung

## Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2022	2021	Veränderung in %
<b>Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.<sup>1,2</sup></b>			
Erfolg Zinsgeschäft	121.5	110.0	10.5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	139.6	156.5	-10.8
Erfolg Handelsgeschäft	65.5	50.0	31.0
Erfolg Finanzanlagen	9.4	11.5	-18.3
Geschäftsertrag	336.4	329.9	2.0
Geschäftsaufwand	291.2	272.1	7.0
Konzerngewinn	40.2	50.6	-20.7
<b>Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.<sup>1,2</sup></b>			
Bilanzsumme	12'631.1	13'196.4	-4.3
Forderungen gegenüber Banken	1'539.9	1'688.9	-8.8
Forderungen gegenüber Kunden	5'758.9	6'237.3	-7.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'833.7	11'458.7	-5.5
Total Eigenkapital	1'102.1	1'085.6	1.5
Eigenkapitalquote (in %)	8.7	8.2	6.1
Tier 1 Ratio gemäss Basel III (in %)	21.7	22.4	-3.1
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	8.0	7.6	5.3
Liquidity Coverage Ratio gemäss Basel III (in %)	232.6	160.2	45.2
Net stable funding ratio (NSFR) gemäss Basel III (in %)	158.4	n.a.	
<b>Total betreute Kundenvermögen in CHF Mio.</b>	<b>46'445.9</b>	<b>51'276.6</b>	<b>-9.4</b>
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	10'684.4	11'439.7	-6.6
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	493.0	415.8	18.6
Kundendepots	35'268.4	39'421.2	-10.5
Custody-Vermögen in CHF Mio.	5'837.2	7'495.3	-22.1
<b>Total Kundenvermögen in CHF Mio.</b>	<b>52'283.2</b>	<b>58'771.9</b>	<b>-11.0</b>
<b>Geschäftsvolumen in CHF Mio.<sup>3</sup></b>	<b>52'204.8</b>	<b>57'513.9</b>	<b>-9.2</b>
<b>Netto-Neugeld in CHF Mio.</b>	<b>1'050.4</b>	<b>276.9</b>	<b>279.3</b>
<b>Kennzahlen<sup>2</sup></b>			
Return on Equity (in %) <sup>1,4</sup>	3.7	4.9	
Cost/Income Ratio Strategie 2026 (in %) <sup>5</sup>	86.6	82.5	
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) <sup>6</sup>	935.0	938.5	
Geschäftsertrag pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	359.8	351.5	
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000) <sup>7</sup>	267.7	251.9	
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	43.0	54.0	
<b>Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF<sup>1</sup></b>			
Konzerngewinn pro Namenaktie A <sup>8</sup>	6.57	8.33	
Konzerngewinn pro Namenaktie B <sup>8</sup>	0.66	0.83	
Dividende pro Namenaktie A <sup>9</sup>	5.00	5.00	
Dividende pro Namenaktie B <sup>9</sup>	0.50	0.50	
Dividendenrendite Namenaktie A (in %) <sup>10</sup>	5.7	5.2	
Pay-Out-Ratio Namenaktie A (in %)	76.1	60.0	
Total Aktionärsrendite (Namenaktie A, in %) <sup>11</sup>	-3.93	-10.18	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	179.92	178.21	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	17.99	17.82	
Kurs pro Namenaktie A	87.80	96.60	
Kurs pro Namenaktie B	8.80	9.70	
Höchstkurs pro Namenaktie A	107.00	125.00	
Tiefstkurs pro Namenaktie A	80.20	93.20	
Börsenkaptalisierung (in CHF Mio.) <sup>12</sup>	581	639	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	13.36	11.59	
<b>Rating Standard &amp; Poor's</b>	<b>A/Negative/A-1</b>	<b>A/Negative/A-1</b>	

<sup>1</sup> Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

<sup>2</sup> Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

<sup>3</sup> Betreute Kundenvermögen und Forderungen gegenüber Kunden.

<sup>4</sup> Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

<sup>5</sup> Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag.

<sup>6</sup> Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

<sup>7</sup> Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Personalbestand.

<sup>8</sup> Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Anhang 11).

<sup>9</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

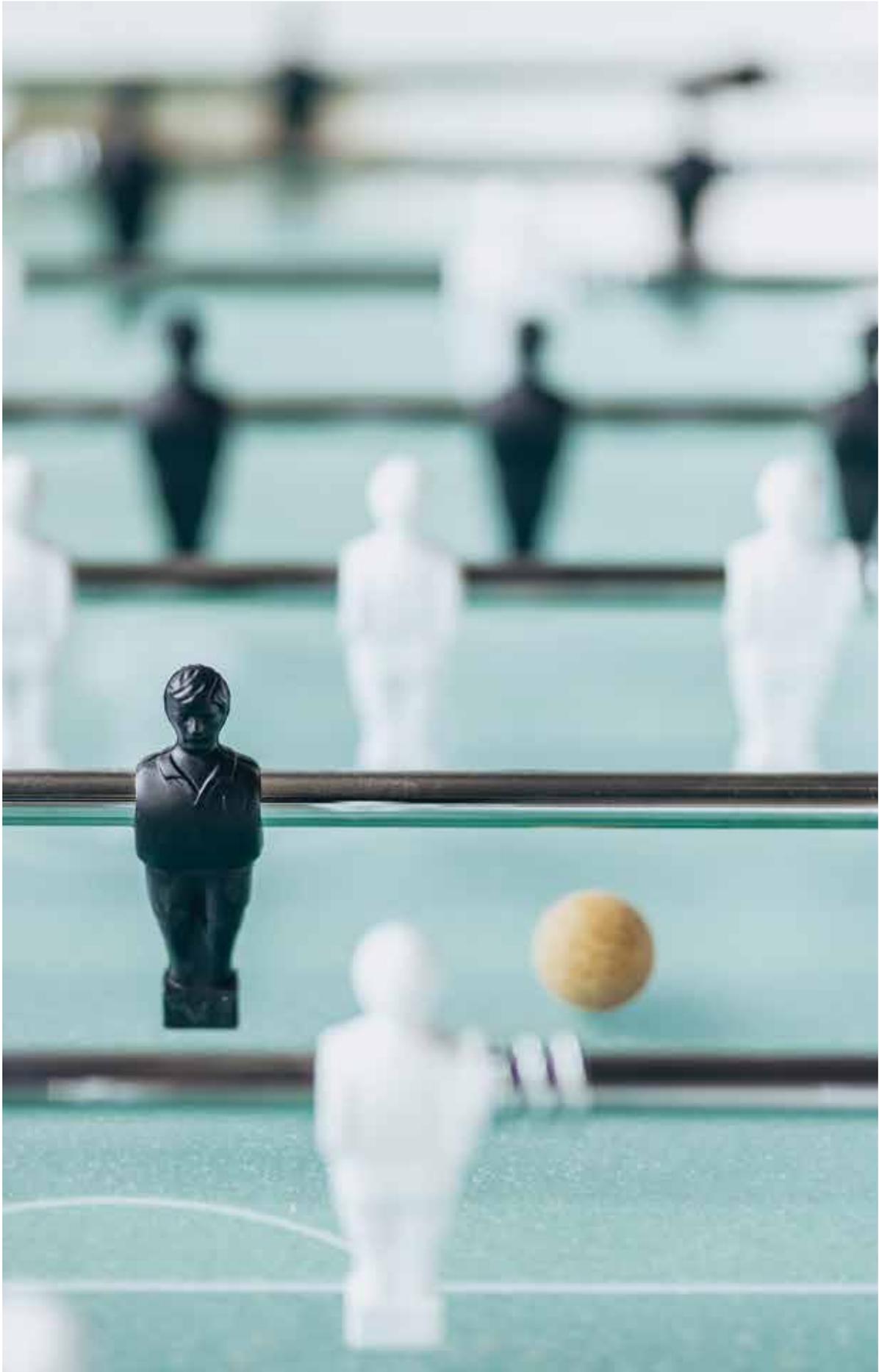
<sup>10</sup> Basierend auf Schlusskurs Jahresende.

<sup>11</sup> Kursveränderung zu Schlusskurs Vorjahr plus Dividende / Schlusskurs Vorjahr.

<sup>12</sup> Inklusive Namenaktien B.

Die Definitionen sind aufrufbar unter [vpbank.com/apk](http://vpbank.com/apk)





# Inhalt

00

- 01 Editorial «Partnerschaften»
- 02 Aktionärsinformationen
- 03 Kennzahlen
- 08 Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

01

## Die VP Bank Gruppe

- 15 Die VP Bank im Überblick
- 18 2022 im Rückblick
- 21 Organisationsstruktur
- 24 Wirtschaftliches Umfeld
- 25 Die VP Bank am Kapitalmarkt

02

## Unternehmensstrategie

- 35 Trends in der Finanzindustrie
- 36 Strategische Ausrichtung
- 45 Die Markenstrategie der VP Bank
- 47 Engagements

03

## Stakeholderbericht

- 55 Bekenntnis zur Nachhaltigkeit
- 57 Kundenberatung
- 61 Mitarbeitende
- 65 Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden

04

## Corporate Governance und Vergütungsbericht

- 75 Corporate Governance
- 96 Vergütungsbericht

05

## Segmente

- 109 Segmentberichterstattung
- 111 Intermediaries & Private Banking
- 112 Client Solutions
- 113 Corporate Center

06

## Finanzbericht 2022 der VP Bank Gruppe

- 121 Konsolidierter Bericht der VP Bank Gruppe
- 123 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 124 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 125 Konsolidierte Bilanz
- 126 Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
- 127 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 129 Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen
- 138 Risikomanagement der VP Bank Gruppe
- 159 Segmentberichterstattung
- 161 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 193 Bericht der Revisionsstelle

07

## Finanzbericht 2022 der VP Bank AG, Vaduz

- 205 Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz
- 206 Bilanz
- 208 Erfolgsrechnung
- 209 Gewinnverwendung
- 210 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes
- 211 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement
- 213 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung
- 225 Bericht der Revisionsstelle



# Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Es war ein aussergewöhnliches Jahr: Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Inflation und steigende Zinsen. Auch für die Finanzmärkte war das Jahr 2022 alles andere als einfach. Die hohen Teuerungsraten und die scharfe Reaktion der Notenbanken führten zu ungewöhnlich hohen Verlusten bei Anleihen. In der Schweiz und in den USA – für diese Länder liegt eine fast 100-jährige Kurshistorie vor – sind Rückschläge bei festverzinslichen Titeln verzeichnet worden, wie sie in dieser Zeitspanne noch nie beobachtet wurden. Zusammen mit den Einbussen in Aktien kamen deshalb selbst diversifizierte und eher risikoarm verwaltete Portfolios stark unter Druck. 2022 war also ein mehr als turbulentes Jahr.

## Widerstandsfähiges Kerngeschäft

Die politischen Unsicherheiten und die Verwerfungen an den Kapitalmärkten waren auch für die VP Bank eine Herausforderung. Dennoch erwies sich unser Kerngeschäft als widerstandsfähig. Insgesamt vertrauten uns unsere Kundinnen und Kunden Netto-Neugeld von CHF 1.1 Mrd. an, was einer Zunahme von 2 Prozent entspricht. Sinkende Erträge aus dem Anlagegeschäft konnten durch steigende Erträge aus dem Zins- und Handelsgeschäft kompensiert werden, was in einem um 2 Prozent gestiege-

nen Geschäftsertrag von CHF 336.4 Mio. mündete – das beste Ertragsergebnis der letzten fünfzehn Jahre der VP Bank. Alle Regionen haben positiv dazu beigetragen, wobei der Heimmarkt Liechtenstein der wichtigste Pfeiler im Ertragsmix bleibt. Diese positive Entwicklung hat es uns trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds ermöglicht, weiter in die Strategie 2026 und in unsere Zielorganisation zu investieren. Wie ursprünglich geplant, erreichen die Investitionen damit mit CHF 32 Mio. im Jahr 2022 und CHF 26 Mio. im Jahr davor einen Höhepunkt. In den kommenden Jahren streben wir ein Investitionsniveau von jährlich CHF 15 bis 20 Mio. an. Bedingt durch die Investitionen sowie durch einmalige, ausserordentliche Kosten – unter anderem für die Umsetzung der Restriktionen und regulatorischen Vorgaben im Zusammenhang des Russland-Geschäfts – stieg der Geschäftsaufwand um 7 Prozent auf CHF 291.2 Mio. Vor diesem Hintergrund werten wir den erzielten Konzerngewinn der VP Bank Gruppe von CHF 40.2 Mio. als sehr solide. Die VP Bank verfügt zudem über eine gesunde Kapitalisierung: Die Tier 1 Kapitalquote von 21.7 Prozent liegt unverändert deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen.

## Im Heimmarkt und in internationalen Kernmärkten weiter wachsen

Das Fundament der Ertragsstärke der VP Bank bildet das erfolgreiche bestehende Geschäft im Heimmarkt und an den fünf internationalen Standorten. Standortspezifische Entwicklungspläne zielen darauf ab, auf Basis der jeweiligen lokalen Stärken weiter

zu wachsen. Um das Wachstum zu beschleunigen, wurde 2022 die Organisation konsequent darauf ausgerichtet. Die internationale Führung wurde gestärkt und in den drei Regionen Liechtenstein, Europa und Asien gebündelt, die direkt an den Gruppen CEO berichten. Sämtliche Kundenaktivitäten wurden diesen Regionen zugeteilt. Für die Erstellung und die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots der VP Bank Gruppe haben wir einen neuen Bereich Group Products & Solutions geschaffen, der die entsprechenden Kompetenzen vereint. Mit diesen Anpassungen ging die Geschäftseinheit Client Solutions vollständig in der neuen Organisation auf. Client Solutions hatte wichtige Aufbauarbeit rund um das Angebot der Tokenisierung und Privatmarktanlagen geleistet, die mit diesem Schritt in den ordentlichen Betrieb überführt wurden. Der Head of Client Solutions hat die Transformation begleitet und sich danach entschieden, aus der Geschäftsleitung auszutreten und die VP Bank zu verlassen. Mit der konsequent auf Markt- und Vertriebsaktivitäten ausgerichteten Organisation haben wir eine sehr gute Ausgangslage, um in unserem Kerngeschäft weiter zu wachsen.

## Fundament für Open Wealth gelegt

Ökosysteme bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft der VP Bank. Die technologische Basis für Open Wealth wurde 2022 gelegt. Wir verfü-



gen nun über eine flexible und skalierbare IT-Infrastruktur, auf der wir neue Kundenservices entwickeln sowie Angebote und Dienstleistungen von komplementären Drittanbietern einbinden können. 2023 werden darauf aufbauend erste neue Dienstleistungen wie beispielsweise das komplett digitale Onboarding für Kundinnen und Kunden von Intermediären, die automatisierte Lombardkreditvergabe oder die Etablierung einer digitalen Zahlungsverkehrsschnittstelle für Treuhänder in Liechtenstein entwickelt und integriert. Wir verfügen über ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal als Intermediärbank, das auch die Grundlage für ein erfolgreiches Private Banking und für die Universalbank in Liechtenstein bildet. Open Wealth ist eine entscheidende Entwicklung, um diese Stärke für die Zukunft zu sichern und auszubauen.

### **Innovationen hervorgebracht**

Unsere Kundschaft durfte auch 2022 auf unsere Innovationskraft zählen. Trotz eines anspruchsvollen Umfelds ist es uns gelungen, mit dem Angebot rund um die Tokenisierung in neue Geschäftsfelder vorzustossen. Das Ende 2021 eingeführte Angebot der Tokenisierung von Gemälden, Uhren oder auch Skulpturen stiess auf reges Kundeninteresse und diente als Türöffner für eine neue Kundschaft. 2022 wurde das Angebot auf Asien ausgeweitet.

Privatmarktanlagen sind und bleiben eine wichtige Anlageklasse. Das Privatmarkt-Angebot (ORBIT) wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der veränderten Marktsituation neu ausgerichtet. Die Auswahl und die Strukturierung der direkten Anlagemöglichkeiten (ORBIT direct) erfolgt künftig über einen Plattformpartner, der über einen breiten Zugang zur Anlageklasse verfügt. Die Pilotierung läuft derzeit. Zusammen mit einem weiteren Plattformpartner für kollektive Privatmarktanlagen (ORBIT collective) erhalten unsere Kundinnen und Kunden damit ein breites Angebot für diese weiterhin wichtige Anlageklasse.

### **Finanzielle Ziele fokussieren auf Wachstum, Profitabilität und Stabilität**

Wir sind überzeugt, dass die Strategie 2026 auch in einem veränderten Marktumfeld der richtige Weg ist. Vor dem Hintergrund eines verlangsamten Wirtschaftswachstums, der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und der negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten legt die VP Bank den Fokus weiterhin auf Kostendisziplin, technologische Innovationen, Nachhaltigkeit und auf die langfristige Weiterentwicklung des Kerngeschäfts. Das veränderte Marktumfeld hat uns jedoch dazu veranlasst, die finanziellen Ziele, die wir uns Anfang 2020 gesteckt hatten, neu zu kalibrieren. Mit einem jährlichen Ertragswachstum von 4 bis 6 Prozent, einer jährlichen

Netto-Neugeld-Entwicklung von 4 Prozent, einer Cost/Income Ratio von unter 75 Prozent bis 2026 sowie einer Tier 1 Ratio von über 20 Prozent fokussieren wir weiterhin auf die drei Hauptpfeiler einer erfolgreichen Zukunft: Wachstum, Profitabilität und Stabilität.

### **Konstante Dividende als Zeichen unserer Ertragsstärke**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der VP Bank vom 28. April 2023, eine unveränderte Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B auszahlend. Die vorgesehene Dividendenausschüttungsquote liegt mit 76 Prozent des erwirtschafteten Konzerngewinnes über dem Bereich des vom Verwaltungsrat definierten langfristigen Zielbandes von 40 bis 60 Prozent. Die VP Bank ist hervorragend kapitalisiert und der Investitionszyklus mehrheitlich abgeschlossen. Die Ertragsstärke und Stabilität der Bank erlauben es, dem Streben nach einer möglichst stabilen Dividende trotz des schwierigen Marktumfelds gerecht zu werden.

### **Vielen herzlichen Dank**

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kundinnen und Kunden herzlich für ihr Vertrauen sowie die Unterstützung, die sie uns in diesem ereignisreichen Jahr entgegengebracht haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Flexibilität in einer nicht immer einfachen Zeit. Gute Fachkräfte und aussergewöhnlicher Einsatz sind in einem herausfordernden und sich rasch wandelnden Umfeld keine Selbstverständlichkeit. Wir wissen das sehr zu schätzen.



**Dr. Thomas R. Meier**  
Präsident des  
Verwaltungsrates



**Paul H. Arni**  
Chief Executive Officer





01

---

Die VP Bank Gruppe



Die VP Bank ist eine international tätige Bankengruppe. Zu ihren Kernkompetenzen gehören die Beratung und die Entwicklung von massgeschneiderten Finanzlösungen für Intermediäre und Privatpersonen. Ausserdem verfügt die Gruppe über ein Fondskompetenzzentrum.

Die VP Bank gehört zu den grössten Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein ist die VP Bank Gruppe an fünf weiteren Standorten vertreten: Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong und British Virgin Islands. Die VP Bank Gruppe verfügt über eine solide Bilanz und Eigenmittelausstattung. Ihre Finanzstärke wird mit einem «A» Rating von Standard & Poor's beurteilt. Die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die VP Bank verfolgt eine langjährig ausgewogene Dividendenpolitik. Als Richtgrösse werden vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte – allesamt Garanten für Kontinuität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit. Die VP Bank hat über 1'000 Mitarbeitende und verwaltete per 31. Dezember 2022 ein Kundenvermögen (inkl. Custody-Anlagen und Kundendepots) von CHF 52.3 Mrd.

## Engagement und Pioniergeist seit über 65 Jahren

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank kontinuierlich zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt. Der Gründer der Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Er zeigte sich von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, zugleich aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den letzten fast sieben Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt. Die

VP Bank hat dabei stets bewiesen, dass sie auch grundlegende Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht nur zu bewältigen, sondern auch strategisch zu nutzen vermochte. Sie hat immer wieder mit Neuerungen aufgewartet und ist teils sogar als Pionierin vorausgegangen. So war die VP Bank 1983 das erste an der Börse kotierte Unternehmen in Liechtenstein und schrieb damit ein Stück liechtensteinische Finanzplatzgeschichte.

Unternehmerische Beweglichkeit zeichnet die Bank bis heute aus, was sich auch in der aktuellen Unternehmensstrategie – das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen von digitalen Ökosystemen zu verbinden – niederschlägt. Auch die wohlthätigen Aktivitäten des Gründers werden bis heute in der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger fortgeführt. Zudem fördert die VP Bank Stiftung Projekte, Institutionen und Personen, die sich durch herausragende Leistungen in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Kultur profilieren. Die VP Bank Kunststiftung unterstützt talentierte, meist lokale Künstlerinnen und Künstler, die sich am Markt noch nicht etabliert haben.

## Kompetenzen und Beratung

Die VP Bank Gruppe hat die richtige Grösse, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können. Sie setzt in der Beratung auf kurze Entscheidungswege sowie unabhängige und nachhaltige Lösungen.

Ihrer DNA aus dem Treuhandgeschäft folgend, hat sich die VP Bank über die Jahre hinweg als eine erfahrene und bevorzugte Partnerin für Finanzintermediäre etabliert. Unter Intermediären versteht die VP Bank professionelle Finanzdienstleister wie Treuhänder, externe Vermögensverwalter sowie Family Offices. Diese schätzen die internationale Ausrichtung mit standortübergreifenden Services bei gleichzeitig persönlicher und massgeschneiderter Betreuung sowie die moderne Infrastruktur.

Ebenso profitieren Privatkundinnen und -kunden von der langjährigen Erfahrung in der individuellen Beratung und erhalten dank der internationalen Präsenz der Bank gleichzeitig Zugang zu einem breiten Netzwerk von Spezialisten.

Die Kernkompetenzen liegen in massgeschneiderter Vermögensverwaltung, Anlageberatung, Vermögensplanung und Finanzierung. Ein internationales Fondskompetenzzentrum, welches das Geschäft mit Drittfonds, Private Label Funds sowie hauseigenen Fonds umfasst, rundet das Angebot der VP Bank Gruppe ab.

# Eine internationale Bankengruppe mit sechs Standorten.

3

2

1

4

1



## Liechtenstein

- 1956 gegründet
- 652 Mitarbeitende
- Standortleitung: Paul H. Arni
- Marktverantwortung: Tobias Wehrli
- VP Bank AG
- VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG

2



## Zürich

- 1988 gegründet
- 107 Mitarbeitende
- Standortleitung: Dr. Mara Harvey
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Schweiz) AG

3



## Luxemburg

- 1988 gegründet
- 141 Mitarbeitende
- Standortleitung: Claus Jørgensen
- Marktverantwortung: Dr. Mara Harvey
- VP Bank (Luxembourg) SA
- VP Fund Solutions (Luxembourg) SA

4



## Tortola

- 1995 gegründet
- 15 Mitarbeitende
- Standortleitung: Nicholas Clark
- Marktverantwortung: Tobias Wehrli
- VP Bank (BVI) Ltd

5



## Hongkong

- 2006 gegründet
- 17 Mitarbeitende
- Standortleitung: Reto Marx
- Marktverantwortung: Pamela Phua
- VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office
- VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd

6



## Singapur

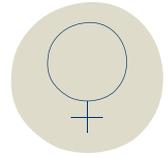
- 2008 gegründet
- 79 Mitarbeitende
- Standortleitung: Johnny Heng
- Marktverantwortung: Pamela Phua
- VP Bank Ltd Singapore Branch



Kundenvermögen

€ 46.4

Milliarden

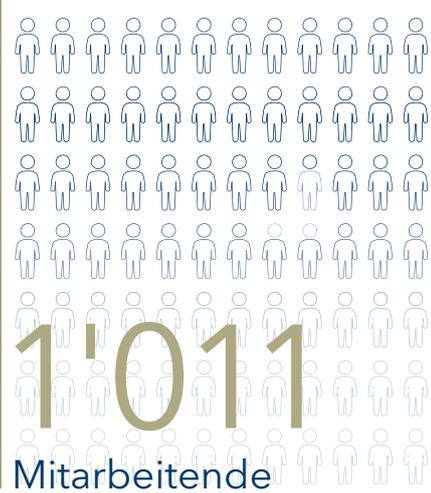


Frauenquote

40.5 %

Standard & Poor's Rating

«A»



Mitarbeitende

Kernkompetenzen

- Partner für Finanzintermediäre
- Vermögensverwaltung
- Anlageberatung
- Vermögensplanung
- Finanzierung
- Zugang zu Privatmarktanlagen
- Fondskompetenzzentrum

Nachhaltigkeitsziel



CO<sub>2</sub>-

neutraler operativer Betrieb bis 2026

# Ein aussergewöhnliches Jahr

Mit Innovationen entwickelt die VP Bank die Strategie 2026 weiter und erschliesst neue Geschäftsoportunitäten.



## Strukturierte Produkte

Die VP Bank kündigt im **Januar** an, ihr Angebot an strukturierten Produkten zu erweitern und neu als Garantiegeberin zu fungieren. Dafür nutzt sie die Technologieplattform und das internationale Vertriebsmandat von Leonteq.



## Kooperation mit Jyske Bank

Die dänische Jyske Bank zieht sich im **Februar** aus dem Private Banking Geschäft für europäische Kundinnen und Kunden ausserhalb Dänemarks zurück. Im Rahmen einer Kooperation erhalten deren europäische Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihre Vermögenswerte zur VP Bank in der Schweiz zu übertragen.



## Bestnote «Risk Indicator 1»

Dun & Bradstreet Worldwide zeichnet im **März** die VP Bank Gruppe auch 2022 mit dem «Risk Indicator 1» für Risiko und Bonität aus. Grundlage für diese Auszeichnung bildet die hervorragende finanzielle Stabilität der VP Bank Gruppe.

**Weitere Highlights im März:** Die VP Bank Gruppe berichtet vor dem Hintergrund substanzieller Investitionen in die Strategie 2026 über einen Konzerngewinn für 2021 von CHF 50.6 Mio. und Dr. Lars Kaiser startet bei der VP Bank in der neu geschaffenen Rolle eines Head Group Sustainability.



## Generalversammlung der VP Bank

Das Aktionariat der VP Bank genehmigt im **April** an der 59. Generalversammlung alle Anträge des Verwaltungsrates und beschliesst eine Erhöhung der Dividende.



## Neues Portal für Finanzmarktanalysen und Anlageempfehlungen

Mit dem neuen Research Portal bietet die VP Bank ab **Mai** allen interessierten Personen einen übersichtlichen Zugang zu aktuellen Research Publikationen. So erhalten Anlegerinnen und Anleger einen Überblick über das aktuelle Geschehen am Markt.

**Weiteres Highlight im Mai:** Die VP Bank tokenisiert die erste Uhr in Liechtenstein.



## Erfolgreiche Migration des Kernbankensystems Avaloq

Mit der erfolgreichen Migration des Kernbankensystems wird im Rahmen des Outsourcings der IT Infrastruktur zur Swisscom im Juni ein zentraler Meilenstein erreicht. Zudem wird technologisch die Voraussetzung für ein offenes und flexibles Systemumfeld geschaffen, das es ermöglicht, neue Kundenservices unter Einbindung von Drittservices rasch und agil zu entwickeln und anzubieten.

**Weiteres Highlight im Juni:** Die VP Bank präsentiert sich als erste Bank in Liechtenstein mit tokenisierter Real Fine Art im Metaverse.



## Ausgezeichneter Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht 2021 der VP Bank Gruppe wird im **September** mit sechs internationalen Preisen ausgezeichnet. Unter anderem belegt die Bank beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating den hervorragenden 2. Rang in der Kategorie Value Reporting.



## S&P Rating bestätigt

Im **Oktober** bestätigt Standard & Poor's das sehr gute «A/Negative/A-1» Rating für die VP Bank.



## Future Workplace

Um das moderne Arbeiten und die Kollaboration so einfach wie möglich zu gestalten, erhalten ab **Dezember** alle Mitarbeitenden der VP Bank im Rahmen des Projekts «Future Workplace» neue Laptops. Damit wird die Zusammenarbeit mobiler, effizienter und schneller.

Den kompletten Rückblick auf das Jahr 2022 mit weiteren Highlights finden Sie online.



2022 im Rückblick  
vpbank.com/rueckblick



---

V.l.n.r.: Roger Barmettler, Patrick Bont, Paul H. Arni, Dr. Thomas R. Meier, Tobias Wehrli und Dr. Urs Monstein. Thomas von Hohenhau (nicht abgebildet) hat per 31. Dezember 2022 die VP Bank Gruppe verlassen.

Die VP Bank verfügt über eine robuste Organisation, die mittels eines funktionalen Führungsmodells, gepaart mit einer starken regionalen Ausrichtung, in der Lage ist, mit hohen Komplexitäten und einem dynamischen, internationalen Umfeld umzugehen. Im gruppenweiten Zusammenspiel wird ein optimaler Wissenstransfer zwischen den Mitarbeitenden angestrebt.

## **Änderungen in der Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe im Geschäftsjahr 2022**

Um die Transformation der VP Bank voranzutreiben, wurde per 1. Januar 2022 das Enterprise Portfolio Board geschaffen. Dieses Gremium setzt sich aus Vertretern des Process Project Managements sowie den operativen Projektverantwortlichen zusammen und priorisiert die gruppenweiten Initiativen und Projekte.

Per 1. Mai 2022 wurden Anpassungen in den Geschäftseinheiten Intermediaries & Private Banking und Client Solutions vorgenommen, um den Kundenfokus zu schärfen und die Effizienz weiter zu steigern. Unter anderem wurden mit der Einführung eines Sales Managements unter der Leitung von André Rheinberger die erforderlichen Strukturen geschaffen, die Marktbearbeitung koordiniert über die Regionen hinweg zu intensivieren. Zudem wurde im Bereich Group Product & Service Center unter der Leitung von Marcel Fleisch das gesamte Produkt- und Serviceangebot zusammengezogen. Innerhalb dieses Bereiches wurde zudem ein dediziertes Team zum Management und zur Weiterentwicklung der Digital Assets aufgesetzt.

Zur Stärkung der Position gegenüber Lieferanten und Partnern wurde im Bereich Chief Financial Officer per 1. Juli 2022 eine zentrale Einheit für das Beschaffungsmanagement in der Verantwortung von Simon Schmitz aufgebaut. Ebenfalls per 1. Juli wurden zudem alle operativen Bereiche unter der Leitung von Jürg Mühlethaler im Chief Operating Office zusammengeführt.

## **Änderungen in der Organisationsstruktur der Gruppengesellschaften im Geschäftsjahr 2022**

Per 1. Juli 2022 hat die VP Bank ein Massnahmenset zur Stärkung der Regionen eingeführt. Es wurden die drei Regionen Asien, Europa und Liechtenstein (inkl. BVI) gebildet, deren Regionenleiter direkt an den CEO, Paul Arni berichten. Damit soll die gezielte strategische Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts marktnah erfolgen sowie Effektivität und Effizienz im Zusammenspiel zwischen regionalen und funktionalen Prioritäten gestärkt werden. Mit diesem Schritt wurden die VP Bank (Schweiz) AG und die VP Bank (Luxembourg) SA führungs-mässig vereint und in der Region Europa zusammengefasst. Dafür wurde die neue Rolle eines Leiters VP Bank Europa geschaffen. Die Region Asien wurde bereits 2021 unter der Leitung von Pamela Hsu Phua unter eine einheitliche Führung gestellt. Tobias Wehrli zeichnet für die Fronteinheiten im Heimmarkt Liechtenstein und am Standort British Virgin Islands verantwortlich.

## **Änderungen nach dem Stichtag 31. Dezember 2022**

Die gruppenweiten Kompetenzen zur Führung und Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen wurden per 1. Januar 2023 im neuen Verantwortungsbereich Group Products & Solutions unter der Leitung von Rolf Steiner gebündelt. Zudem wurden sämtliche Kunden- und Marktaktivitäten in die regionalen Verantwortlichkeiten überführt. Die Heimmarktregion Liechtenstein unter

der Leitung von Tobias Wehrli verantwortet ab dem 1. Januar 2023 neben dem Intermediär- und Privatkundengeschäft des Heimmarkts sowie BVI auch die beiden Fondsgesellschaften VP Fund Solutions in Liechtenstein und Luxemburg. Die beiden Fondsgesellschaften werden zudem mit Dr. Daniel Siepmann unter eine einheitliche Führung gestellt. Er ist gleichzeitig CEO der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, Thorsten Ries bleibt CEO der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und rapportiert neu an Dr. Daniel Siepmann. Mit diesen Anpassungen ging der Bereich Client Solutions vollständig in der neuen Organisationsstruktur auf. Thomas von Hohenhausen verliess die Bank per Jahresende 2022.

Die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG liegt seit 1. Januar 2023 bei Dr. Mara Harvey. Sie übernimmt gleichzeitig die Verantwortung für die Region Europa mit den beiden Standorten Zürich und Luxemburg. Peter Vangehr komplettiert zusammen mit Tanja Bernath die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG. Die Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) SA bleibt mit Claus Jørgensen und Romain Moebus unverändert.



Die Struktur der VP Bank Gruppe und ihrer Organisationseinheiten gemäss Segmentberichterstattung finden Sie auf Seite 109 ff.

Organisationseinheit	Bereich	Leitung
Verwaltungsrat	Präsident Group Internal Audit	Dr. Thomas R. Meier Markus Rohner
Chief Executive Officer	CEO Office Transformation & Process Management Chief Investment Officer Group Human Resources	Paul H. Arni Dr. Rolf Steiner Dr. Marcel Tschanz Dr. Felix Brill Dominique Christen
Intermediaries & Private Banking	IPB Office Private Banking Intermediaries Sales Management Group Credit Office VP Bank (BVI) Ltd	Tobias Wehrli Fridolin Walch Martin Engler Jens Breitung André Rheinberger Paolo Pasqualini Nicholas Clark
Client Solutions	Direct Private Markets Investments CSL Access Partners Group Product & Service Center Collective Private Markets Investments CSL Operations Fund Client & Investmentservices VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Thomas Vielhauer von Hohenhau Thomas Vielhauer von Hohenhau Ermanno Ciarrocchi Marcel Fleisch Donat Wild Dr. Martin Jonasch Wolfdieter Schnee Dr. Daniel Siepmann Torsten Ries
Chief Financial Officer	Group Finance Group Treasury & Execution Group Financial Management & Reporting Corporate Tax Investor Relations	Roger Barmettler Dr. Philippe Wüst Claus Hug Robert Kilga Silvia Baltensperger Michèle Schnyder
Chief Operating Officer	IT Architecture Group Project Management Front IT Services Core IT Services IT Service Management & Workplace Group Operations	Dr. Urs Monstein Yves Mundorff Armin Heeb Gernot Schuh Thomas Ritter Doreen Dietze Jürg Mühlethaler
Chief Risk Officer	Group Legal Services Group Compliance & Operational Risk Group Financial Risk Group Credit Risk Group Information Security CSL Legal, Risk & Compliance	Patrick Bont Stefan Zünd Markus Reinacher Christian Schnegg Fabian Munzinger Martin Möbes Carmen Gwarek
VP Bank Europe	VP Bank (Schweiz) AG VP Bank (Luxembourg) SA	Paul H. Arni a.i. Peter Vangehr Claus Jørgensen
VP Bank Asia	VP Bank Ltd Singapore Branch VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	Pamela Phua Johnny Heng Reto Marx Reto Marx

## Gesellschaften Branch

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank Ltd Singapore Branch	Singapur	Singapur	Johnny Heng

## Gesellschaft mit Bankenstatus

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank AG	Liechtenstein	Vaduz	Paul H. Arni, Tobias Wehrli, Thomas von Hohenhau, Patrick Bont, Dr. Urs Monstein, Roger Barmettler
VP Bank (Schweiz) AG	Schweiz	Zürich	Peter Vangehr, Tanja Bernath
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Claus Jørgensen, Romain Moebus
VP Bank (BVI) Ltd	British Virgin Islands	Tortola	Nicholas Clark, Sjoerd Koster

## Wealth Management Gesellschaft

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	China	Hongkong	Reto Marx

## Fondsgesellschaften

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Liechtenstein	Vaduz	Dr. Daniel Siepmann, Wolfdieter Schnee, Dr. Martin Jonasch
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	Luxemburg	Torsten Ries, Dr. Uwe Stein, Alexander Ziehl

## Repräsentanzen

Gesellschaft	Land	Stadt	Leitung
VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office	China	Hongkong	Reto Marx

## Die wirtschaftlichen und politischen Themen des Jahres wie der Krieg in der Ukraine und die Inflation haben 2022 die Finanzmärkte geprägt.

### Weltwirtschaft

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Zum Jahresauftakt hatte noch die Hoffnung geherrscht, dass sich die Lieferkettenproblematik lösen und es zu den gewünschten Corona-Nachholeffekten kommen würde. Doch der Kriegsbeginn am 24. Februar bedeutete nicht nur eine politische, sondern auch eine wirtschaftliche Zäsur. Einerseits schossen Gas- und Ölpreise in die Höhe, andererseits wurde deutlich, dass die Ukraine integraler Bestandteil europäischer Lieferketten ist. Darunter litt vor allem die europäische Automobilindustrie. Doch zum allgemeinen Erstaunen entspannte sich die wirtschaftliche Situation trotz des Kriegs noch in den Frühjahrsmonaten. Die Energiepreise sanken.

Als Russland die Gaszufuhr über die wichtige Pipeline North Stream 1 bereits im Vorfeld der turnusgemässen Wartungsarbeiten in den Sommermonaten drosselte und schliesslich ganz einstellte, war klar, dass Russland die gestoppten Energielieferungen nutzt, um Europa unter Druck zu setzen. Die Terminpreise für Gas stiegen daraufhin auf zuvor noch nie gemessene Niveaus. Es grassierte die berechtigte Sorge vor Energierationierungen. In Folge kletterten die Inflationsraten in der Eurozone auf über 10 Prozent und wichtige Konjunkturvorlaufindikatoren brachen massiv ein. Die Schweiz konnte sich dem Inflationsdruck aufgrund der deutlichen Franken-Aufwertung und eines höheren Anteils administrativer Preise im Warenkorb entziehen.

Die Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks eilten der ansteigenden Teuerung hinterher – allen voran die US-Notenbank Fed, die den aggressivsten geldpolitischen Straffungskurs der vergangenen 30 Jahre lancierte. Aber auch die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank erhöhten unerwartet deutlich den Leitzins, wenngleich beide weit hinter den Vorgaben der Fed zurückblieben. Damit endete nicht nur die Phase von Negativzinsen, sondern es stieg auch das Zinsniveau im langlaufenden Bereich so hoch wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Gleichzeitig gehörten sowohl der Schweizer Franken als auch der US-Dollar zu den grossen Gewinnern an den Devisenmärkten. Beide Währungen profitierten von ihrem Ruf als sichere Häfen. Der Dollar gewann zusätzlich dank des aggressiven Vorgehens der Fed.

### Aktienmärkte

Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs standen die Zeichen auf wirtschaftlicher Entspannung. Das in Europa geschnürte Konjunkturpaket zeigte erste positive Auswirkungen, Lockerungsmassnahmen führten zu Verbesserungen im internationalen Transport, der regionale Einzelhandel kehrte schrittweise zu einem normalen Geschäftsbetrieb zurück und die Wirtschaft in den USA wuchs weiterhin kräftig.

Diese Entwicklung wurde im ersten Quartal jäh unterbrochen. Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine sandte Europa in den Krisenmodus, wobei die Sanktionierung russischer Energieexporte die ohnehin steigende Inflation befeuerte. Eine temporäre Energieknappheit und eskalierende Preise für Gas und Strom führten auch zu einer erneuten Verschlechterung der Produktions- und Lieferketten. In den USA wurde die Notenbank bereits im März zu scharfen Zinserhöhungen gezwungen. An den Kapitalmärkten brachen weltweit nicht nur die Aktienmärkte ein, auch der Anleihenmarkt erlebte historische Turbulenzen.

Technologiewerte befanden sich bereits in einer Konsolidierung, sie wurden aber durch die Zinsanhebungen besonders stark getroffen. Die zunehmend defensivere Ausrichtung der Anleger führte dazu, dass sich die Märkte in den USA und in den Schwellenländern 2022 schwächer entwickelten als der globale Aktienmarkt. Japan und Europa bewiesen im Jahresverlauf relative Stärke. Dies liegt an einem geringeren Anteil von Technologieunternehmen, aber auch an umfangreichen staatlichen Investitionsprogrammen, die vor allem in Europa zusätzlich auf die Transformation des Energiesektors ausgeweitet wurden. Obwohl erste Anzeichen einer weniger dynamischen Inflationsentwicklung zu beobachten waren, erreichten die hohen Energiekosten erst ab dem vierten Quartal verstärkt die privaten Haushalte sowie energieintensive Unternehmen. Dies liess die Marktteilnehmer mit einer gewissen Skepsis in das neue Börsenjahr blicken.

Die VP Bank vermittelt Aktionärinnen und Aktionären sowie anderen Stakeholdern in einem offenen und kontinuierlichen Dialog ein getreues Bild der Unternehmensgruppe.

## VP Bank Marktkapitalisierung

Das Aktienkapital der VP Bank setzt sich zusammen aus an der SIX Swiss Exchange kotierten Namenaktien A sowie aus den nicht kotierten Namenaktien B. Die Marktkapitalisierung, basierend auf allen ausgegebenen Aktien A und B, lag per Ende 2022 bei CHF 580.83 Millionen. Die Aktien A und B unterscheiden sich im Nominalwert pro Aktie um den Faktor 10, was sich direkt auch im Preis pro Aktie widerspiegelt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Marktkapitalisierung in diesem herausfordernden Jahr um 9.1 Prozent abgenommen.

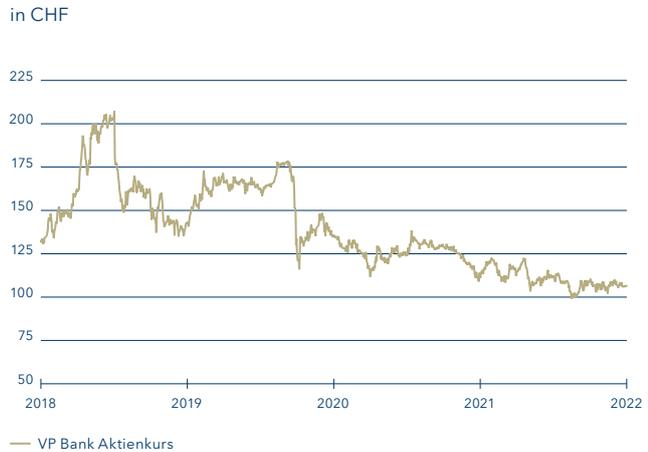
Die Anzahl der ausgegebenen Aktien ohne Abzug von Aktien im Eigenbestand ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben: 6'015'000 Stück der Namenaktie A und 6'004'167 Stück der Namenaktie B.

## Aktienkursentwicklung und Handelsvolumen

Die VP Bank Aktie startete positiv in das Börsenjahr 2022 und erreichte am 16. Februar den Jahreshöchstkurs von CHF 106. Damit erzielte sie zu diesem Zeitpunkt auch eine klare Outperformance im Vergleich zum Swiss Performance Index sowie dem Supersector Banks Index. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine fiel die Aktienperformance jedoch und der Aktienkurs blieb unter CHF 100. Im zweiten Halbjahr bewegte sich der Aktienkurs zwischen CHF 80.2, dem Tiefstkurs am 14. Juli 2022, und CHF 90.8 und schloss am 31. Dezember 2022 bei CHF 87.8. Die Aktie schloss im Durchschnitt bei einem Kurs von CHF 91.3. Über das Jahr verlor die VP Bank Aktie somit 9.1 Prozent an Wert. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung von CHF 5.00 erwirtschaftete die VP Bank im Jahr 2022 eine Rendite von -4.3 Prozent. Diese liegt etwa 13.4 Prozent unter der Rendite des Schweizer Bankenindex, aber im Vergleich zum Swiss Performance Index ist dies eine Outperformance von 14.5 Prozent.

Das Handelsvolumen der VP Bank Aktie an der SIX Swiss Exchange, an der die VP Bank Aktie kotiert ist, lag 2022 bei 538'729 Stück beziehungsweise durchschnittlich bei 2'121 Aktien pro Tag, deutlich weniger als im Jahr 2021 mit 2'711 Aktien pro Tag. Dies widerspiegelt das allgemein geringe Handelsvolumen am Markt.

## Entwicklung des Aktienkurses 2018 bis 2022



## VP Bank Aktie im Vergleich zum Schweizer Aktienmarkt



## Entwicklung der Dividendenrendite der VP Bank Aktie

Berechnet auf dem Schlusskurs per Ende Vorjahr



\* Antrag an die Generalversammlung: Dividende von CHF 5.00



## Aktionärsbasis

Die VP Bank kann auf drei bedeutende Aktionäre zählen, die entweder über mehr als 10 Prozent des Aktienkapitals und/oder mehr als 5 Prozent der Stimmen verfügen. (→ Kapitel Corporate Governance, bedeutende Aktionäre Seite 76). Insgesamt verzeichnet die VP Bank rund 3'207 Aktionärinnen und Aktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind. Die 20 grössten Aktionärinnen und Aktionäre halten rund 56 Prozent des ausgegebenen Aktienkapitals und 72 Prozent der Stimmen.

## Dividende

Die VP Bank strebt eine solide Dividendenentwicklung an mit dem Ziel, vom erwirtschafteten Konzerngewinn 40 bis 60 Prozent an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Die VP Bank schüttete im Mai 2022 eine Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A aus, was einer Ausschüttungsquote von 60 Prozent entsprach und in Bezug auf den Aktienkurs Ende 2021 eine Dividendenrendite von 5.2 Prozent reflektiert. Für Mai 2023 beantragt die VP Bank eine Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A, was per Ende 2022 einer Dividendenrendite von 5.7 Prozent entspricht. Die Ausschüttungsquote liegt bei 76 Prozent. Damit hat sich die VP Bank entschieden, auf Basis ihrer sehr guten Kapitalbasis einen Dividendenbetrag zu beantragen, der über der angestrebten Ausschüttungsquote liegt.

## Analystenempfehlungen

Die Entwicklung der VP Bank Aktie wird von Anlageexperten verfolgt, welche ihre Einschätzungen und Erwartungen mit der Investorengemeinschaft teilen. Vier Analysten publizieren regelmässig Berichte über die VP Gruppe. Diese

sind Kepler Cheuvreux, Mirabaud Securities LLP, Research Partners und Zürcher Kantonalbank.

Zu Beginn des Jahres 2022 hatten alle vier Analysten eine Kauf/Übergewichten-Empfehlung ausgesprochen. Zwei von Ihnen haben diese Empfehlung im Laufe des Jahres leicht revidiert und empfehlen nun Halten/Marktgewichten.

## Kreditratings der VP Bank

Die VP Bank ist eine der wenigen Privatbanken in Liechtenstein und der Schweiz, die von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet werden. Dazu steht die VP Bank in regelmässigem Kontakt mit den S&P-Analysten und informiert diese laufend über ihre Geschäftsentwicklung, um eine zutreffende Bewertung sicherzustellen.

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte im Oktober 2022 das gute «A» Rating der VP Bank (A/Negative/A-1), das im Wesentlichen durch die sehr starke Kapitalisierung, eine stabile Kunden- und Aktionärsstruktur sowie die solide Refinanzierungsposition der Bank begründet wird.

Mit den 2020 eingeleiteten und mittlerweile abgeschlossenen Massnahmen bei Prozessen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten wurde die Governance der VP Bank deutlich gestärkt. Die Ratingberichte von Standard & Poor's stehen auf der Website der VP Bank unter «Investor Relations / Ratings» als PDF-Download zur Verfügung.

## Anleihen

Die VP Bank AG hat 2015 und 2019 insgesamt drei Anleihen platziert. Informationen über Laufzeiten, Zinssätze und Fälligkeiten finden Sie im Anhang 26 (→ Seite 173).

## Geschäftsberichte

Die Publikation der Geschäftsberichte und Halbjahresberichte der VP Bank dient dem Ausbau der Kommunikation mit institutionellen und privaten Anlegerinnen und Anlegern. Ergänzend dazu stehen die Website [www.vpbank.com/investor-relations](http://www.vpbank.com/investor-relations) und der Online-Geschäftsbericht unter [report.vpbank.com](http://report.vpbank.com) mit sämtlichen aktuellen Informationen zur Verfügung.

Der Weiterentwicklung des Geschäftsberichts der VP Bank Gruppe gemäss internationaler Trends und gesetzlicher Anforderungen wird besondere Bedeutung beigemessen. Insgesamt sechs internationale Auszeichnungen für den Geschäftsbericht 2021 der VP Bank Gruppe beweisen die hohe Qualität der Informationspolitik und stellten erneut die gestalterische Kreativität der VP Bank unter Beweis. Im Rahmen des «Schweizer Geschäftsberichte-Ratings» von HarbourClub und Bilanz belegte der Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe in der Kategorie Value Reporting den hervorragenden 2. Rang. Mit einer hochkarätig besetzten Jury aus Designexperten und Finanzfachleuten ist dieses Rating das bedeutendste und grösste dieser Art in der Schweiz. Über weitere Auszeichnungen konnte sich die VP Bank bei den renommierten «ARC Awards» aus den

## Ziele der Investor Relations

Investor Relations
Faire Kapitalmarktbewertung erreichen
Langfriststrategie vermitteln
Zukunftspotenziale verdeutlichen
Bindung der Investoren stärken
Investoren gewinnen
Vertrauen stärken

USA freuen. Die Printausgabe des Geschäftsberichts 2021 erhielt Gold und wurde als Grand Award Winner in der Best of Category Western Europe ausgezeichnet, wobei sich die VP Bank gegen 1'656 Einreichungen aus 33 Ländern durchsetzen konnte. Die ARC Awards werden seit 36 Jahren in den USA verliehen und sind weltweit der grösste Wettbewerb, der ausschliesslich für Geschäftsberichte abgehalten wird.

Auch im Rahmen des 21. «Vision Awards» der LACP, der «League of American Communications Professionals» aus den USA mit rund 1'000 Teilnehmern aus 20 Ländern, erhielt die VP Bank einen Gold Award für den Printbericht sowie einen Platinum Award für die Online-Version mit 99 von 100 möglichen Punkten. Einen weiteren Gold Award erhielt der gedruckte Geschäftsbericht bei den Galaxy Awards von MerComm aus den USA. Eine Auszeichnung in Bronze kam von den 19. Internationalen Business Awards der «Stevie Awards» aus den USA für den Printbericht 2021. Die Gewinner der Stevie Awards wurden aus mehr als 3'700 Nominierungen ausgewählt, die von Organisationen aus 67 Ländern eingereicht wurden.

Geschäftsberichte, Aktionärsbriefe, Präsentationen und Reglemente sind unter [www.vpbank.com/Investor Relations](http://www.vpbank.com/Investor Relations) abrufbar. Auf den Social Media Plattformen Twitter und LinkedIn erhalten Investoren und Interessenten laufend Informationen zu aktuellen Entwicklungen.

## Generalversammlung

An der 59. ordentlichen Generalversammlung der VP Bank in Vaduz am 29. April 2022 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B wurde beschlossen. Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten die Generalversammlung via Livestream auf der VP Bank Website mitverfolgen. Präsentationen und Protokolle sind auf der Website unter [www.vpbank.com/Investor Relations/Generalversammlung](http://www.vpbank.com/Investor Relations/Generalversammlung) abrufbar.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 28. April 2023 statt.

## Kontakt

### Michèle Schnyder

Leiterin Investor Relations

T +41 44 226 24 33 · [investor.relations@vpbank.com](mailto:investor.relations@vpbank.com)

[www.vpbank.com/Investor Relations](http://www.vpbank.com/Investor Relations)

Termine	
Publikation Geschäftsergebnis 2022	Dienstag, 7. März 2023
60. ordentliche Generalversammlung	Freitag, 28. April 2023
Ex-Dividenden-Tag (ex date)	Mittwoch, 3. Mai 2023
Dividendenstichtag (record date)	Donnerstag, 4. Mai 2023
Dividendenzahlung (payment date)	Freitag, 5. Mai 2023
Publikation Halbjahreszahlen 2023	Donnerstag, 17. August 2023

## Informationen zur Aktie der VP Bank

### Namenaktien A, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Kotierte Stück	6'015'000
Free Float	52.45 %
Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorenummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

### Aktienkennzahlen 2022

Höchstkurs (16.02.2022)	107.00
Tiefstkurs (14.07.2022)	80.20
Schlusskurs (Ultimo, 30.12.2022)	87.80
Durchschnittskurs	91.30
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	580.83
Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.57
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	13.36
Dividende pro Namenaktie A (Vorschlag), CHF	5.00
Dividendenrendite netto in %	5.7
Rating Standard & Poor's	A (A/Negative/A-1)





# Partnerschaft Technologie

# Erstklassige Technologie- standards und erhöhte IT-Sicherheit.

Die IT-Infrastruktur sowie der technische Betrieb der Systeme der VP Bank wurden an Swisscom übergeben, um durch Fokussierung auf Kernkompetenzen die gute Marktposition der VP Bank zu festigen und weiter auszubauen.

Interview mit Robert Gebel, Head of Banking Swisscom, Urs Monstein, Chief Operating Officer VP Bank und Doreen Dietze, Head of IT Service Management & Workplace VP Bank.

### Welche Bedeutung hat die Digitalisierung und damit auch die IT-Infrastruktur für die Zukunft der VP Bank?

Urs Monstein: Digitale Innovationen bilden heute eine Voraussetzung zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit in fast allen Branchen – auch im Finanzsektor. Um unsere gute Marktposition zu festigen und weiter auszubauen, muss unsere technologische und digitale Infrastruktur erstklassig sein und mit den modernen Entwicklungen wie beispielsweise der Cloud-Technologie Schritt halten können. Mit Swisscom als Spezialistin für Infrastruktur- und Kommunikationstechnologien haben wir eine Partnerin gewählt, die uns im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen optimal beraten und begleiten kann.

### Welche konkreten Ziele verfolgt die VP Bank mit der IT-Partnerschaft?

Doreen Dietze: Die Partnerschaft zielt darauf ab, flexible und leistungsstarke IT-Prozesse sowie kosteneffiziente Technologiestandards einzuführen. Im Zuge dessen wurden die IT-Infrastruktur sowie der technische Betrieb unserer Systeme an Swisscom übergeben. So gewinnen unsere eigenen IT-Mitarbeitenden mehr Kapazität und können sich auf die Weiterentwicklung unserer Systeme und die Umsetzung strategischer Projekte fokussieren.

### Warum ist Cloud-Technologie so wichtig und warum braucht es dafür einen externen Partner?

Doreen Dietze: Ohne Cloud-Technologie ist keine digitale Transformation möglich. Sie treibt den grundlegenden Wandel voran und schafft gleichzeitig die Voraussetzung für Geschwindigkeit und Stabilität. Mithilfe der Cloud-Technologie sind Services wie Datenspeicherung, Sicherheit, Netzwerke, Softwareanwendungen und Business Intelligence über das Internet und damit rund um die Uhr und von jedem Ort aus verfügbar. So läuft beispielsweise unsere Arbeitsumgebung «Future Workplace» auf Cloud-Basis. Dies ermöglicht uns einen orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf alle Daten. Damit sind wir mobiler, effizienter und schneller. Die Verwaltung dieser Technologie wird jedoch immer komplexer und die Innovationspirale dreht sich immer schneller.

Diese Entwicklung aktiv mit voranzutreiben, ist für die VP Bank als Finanzdienstleisterin nicht das Kerngeschäft. Es gibt spezialisierte Anbieter dafür, die auf diesem Gebiet über umfassendes Know-how verfügen. Von ihren Erfahrungen können wir profitieren. Swisscom ist sehr breit aufgestellt, insbesondere auch im Bereich moderner Cloud-Plattformen.

### Warum war eine Partnerschaft mit der VP Bank aus Sicht der Swisscom interessant und welche Erfahrungen haben Sie mit Finanzdienstleistern?

Robert Gebel: Seit fast 25 Jahren bewege ich mich an der Schnittstelle zwischen der Finanzindustrie und der Informationstechnologie. Die Bedeutung der Informatik für die Banken sowie für ihre Kundschaft und die Möglichkeiten, die sie eröffnet, faszinieren mich immer wieder aufs Neue. Besonders beeindruckt mich die Professionalität und das Verantwortungsbewusstsein, mit denen Finanzinstitute ihre IT gestalten und entwickeln. So auch die VP Bank. Sie ist für Swisscom eine bedeutende Kundin in einem für uns strategisch wichtigen Geschäftsfeld. Im Bankensegment muss die IT internationale Anforderungen erfüllen, sie muss besonders flexibel sein und unterliegt gleichzeitig höchsten Sicherheitsanforderungen. Der Schritt der VP Bank, die Infrastruktur an Swisscom auszulagern, ist ambitioniert und vorausschauend. Aufgrund der Themenbreite war das Projekt für die VP Bank und Swisscom anspruchsvoll und komplex. Gemeinsam ist es uns gelungen, die letzte der über 100 Applikationen termingerecht im Jahr 2022 zu migrieren. Das freut mich persönlich sehr. Wir kümmern uns nun um einen stabilen 7x24-Stunden Betrieb, damit die VP Bank stets bereit ist. Bereit für die Zukunft.

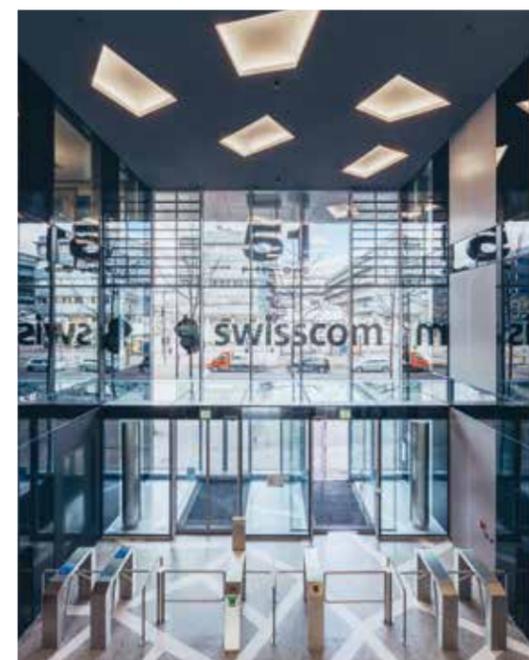
### Wie profitieren die Kundinnen und Kunden der VP Bank von der Zusammenarbeit mit Swisscom?

Urs Monstein: Die IT-Sicherheit ist ein zentraler und sehr wichtiger Aspekt. Dank der Partnerschaft mit Swisscom erhalten wir einen Anschluss an ihr «Security Operation Center», wo unsere Systeme Tag und Nacht auf Cyber-Angriffe überwacht werden. So bieten wir sowohl unseren Kundinnen und Kunden eine erhöhte Sicherheit für ihre Kundendaten und schützen auch unsere Betriebssysteme.

Ausserdem haben wir mit der Auslagerung zur Swisscom unsere IT-Infrastruktur auf eine neue technologische Basis gestellt. Diese ist kompatibel und flexibel

mit vielen anderen Angeboten erweiterbar. Basierend auf einem breitgefächerten und innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie digitalen Beratungsprozessen wollen wir unsere Kundenbeziehungen intensivieren und das Kundenerlebnis weiter verbessern.

Die IT-Sicherheit ist ein zentraler und sehr wichtiger Aspekt. Dank der Partnerschaft werden unsere Systeme Tag und Nacht auf Cyber-Angriffe überwacht.



Mehr Infos zur Swisscom-Partnerschaft  
vpbank.com/swisscom



Erhöhte Sicherheit mit dem Swisscom Security Operation Center.



Robert Gebel und Urs Monstein (rechts)  
im Gespräch zum Thema «Gemeinsam  
zur digitalen Transformation».



02

---

Unternehmensstrategie



## Die Kundenbedürfnisse sind im Wandel und der technologische Fortschritt beschleunigt sich. Mit der Strategie 2026 entwickelt die VP Bank ihr Geschäftsmodell weiter, um von diesen Entwicklungen zu profitieren.

### Kundenbedürfnisse - Generationenwechsel zu den Digital Natives

Die Bevölkerung in den Industrienationen wird im Durchschnitt immer älter. Ein signifikanter Anteil der Vermögen und/oder der Entscheidungsverantwortung in Vermögensfragen wird in den nächsten Jahren auf die Generation X und die Millennials übergehen. Dies sind die ersten Generationen, die als «Digital Natives» bezeichnet werden.

Digital Natives sind die rasche Verfügbarkeit von Informationen und individuelle, auf sie zugeschnittene Angebote «rund um die Uhr» gewohnt. Banken müssen deshalb heute schon in der Lage sein, mittels offener Architektur Produkte und Dienstleistungen schnell und individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden anzupassen und anbieten zu können.

Vermögende Kundinnen und Kunden werden internationaler - mit entsprechend erhöhter Anzahl an Bankbeziehungen in verschiedenen Ländern. Somit wird auch die Nachfrage nach grenzüberschreitenden Wealth Management- Dienstleistungen steigen. Dies wird durch die geopolitischen Veränderungen beziehungsweise die Suche nach Stabilität und Sicherheit in Vermögensfragen befeuert.

Auch die künftige Generation wird ein starkes Bedürfnis nach persönlicher Beratung haben - insbesondere als «Navigationsunterstützung», um die erhöhte Komplexität und Optionalität von Finanzdienstleistungen, komplexere Wealth Management Bedürfnisse, internationales Kundenverhalten sowie zunehmend die Relevanz des Zeiteinsatzes für die eigene Vermögensverwaltung zu adressieren.

### Nachhaltigkeit - steigende Nachfrage

Über den Beitrag der VP Bank zur nachhaltigen Entwicklung der Finanz-

branche lesen Sie im Kapitel «Bekenntnis zur Nachhaltigkeit».

### Technologie - digitale Transformation beschleunigt sich

Gleichzeitig beschleunigt sich die digitale Transformation weiter. Der Wert von Daten wird durch die Anwendung von Data Analytics und künstlicher Intelligenz weiter wachsen, was zu individuelleren Angeboten auf Kundenseite und zu beschleunigten internen Prozessen führt. Parallel dazu werden auch Datensicherheit und Cyber Security Massnahmen wichtiger, da Hackerangriffe immer ausgeklügelter werden.

Nicht nur aufgrund dieser Sicherheitsaspekte wird Cloud Computing im Bankensektor eine immer zentralere Rolle spielen: Es ermöglicht gerade kleineren und mittleren Banken, ohne grosse eigene Entwicklungsaufwände auf relevante Standardtechnologien zugreifen zu können.

Auch die Distributed Ledger Technologie («Blockchain») wird sich weiter etablieren und für gewisse Anwendungsmöglichkeiten eine Schlüsselrolle einnehmen. Die VP Bank hat diesen Trend mit ihrem Digital Asset Angebot früh aufgenommen und wird das Angebot laufend erweitern.

### Industrie - klare Positionierung immer wichtiger

Neue Technologien ermöglichen nicht nur neue Dienstleistungen, sondern brechen auch bestehende Prozesse und Wertschöpfungsketten auf. Gleichen die Banken heute noch Universalbanken mit umfassendem Produkt- und Dienstleistungsangebot, dürften sie sich in den nächsten Jahren spezialisieren und gleichzeitig komplementäre Partnerleistungen integrieren. Dabei ist anzunehmen, dass Banken

Kooperationen und Beteiligungen eingehen, um im Rahmen komplementärer Lösungen den Kundinnen und Kunden ein breites Produkte- und Lösungsangebot machen zu können.

Für diese unter dem Begriff «Open Banking» bekannte Entwicklung hat die VP Bank im Jahr 2022 wichtige Grundlagen geschaffen, um darauf aufbauend sukzessive ihr Wealth Management Angebot mit komplementären Dienstleistungen Dritter zu ergänzen.

Dabei kann es auch zu einer Auslagerung von Standarddienstleistungen an spezialisierte Anbieter kommen, was wiederum der Generierung von Skaleneffekten dient. So können sich auch strategische Partnerschaften bilden, die sich sowohl auf die Marktbearbeitung als auch auf die Produkterstellung fokussieren.

### Regulierung - Komplexität steigt

Die Finanzbranche ist heute schon stark reguliert und die Eintrittsbarrieren sind hoch. Gleichzeitig fördert dies auch eine weitere Qualitätssteigerung rund um den Kundenschutz, den Datenschutz und die Steuertransparenz. Auch Unternehmen wie FinTechs oder BigTechs werden sich den entsprechenden Regulierungen stellen müssen.

Die Komplexität zur Sicherstellung einer regulationskonformen Beratung sowie eines darauf basierenden Angebots wird weiter zunehmen. Dies dürfte zu einer wachsenden Spezialisierung der Institute führen. Eine solche Spezialisierung wird gleichzeitig mit einer zunehmenden Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern sowie mit dem Bilden von Ökosystemen einhergehen.

Mit der Strategie 2026 baut die VP Bank auf ihrem starken bestehenden Geschäft in Liechtenstein und an fünf internationalen Standorten auf und entwickelt dieses gezielt weiter. Mit einer offenen IT-Plattform für Services rund um Vermögensfragen wird künftig das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme kombiniert. Damit erschliesst die Bank sich neue, zukunftsorientierte Geschäftsoportunitäten.

## 1. Geschäftsmodell

### International vertreten - lokal verwurzelt

Gegründet 1956 in Vaduz, hat sich die VP Bank zu einer international ausgerichteten Bankengruppe entwickelt und gehört heute zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Die Stärken und Alleinstellungsmerkmale haben sich aus dem Intermediärgeschäft entwickelt. Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Aufbauend auf dieser Tradition und dem entsprechenden Leistungsausweis, bietet die VP Bank Treuhändern, externen Vermögensverwaltern, Family Offices und anderen professionellen Finanzdienstleistern erstklassige Lösungen und professionelle Dienstleistungen. Das ausgeprägte Fachwissen, die persönliche Beratung und ihr internationales Netzwerk stellt sie auch vermögenden Privatkundinnen und -kunden im Bereich Private Banking zur Verfügung. Im attraktiven Heimmarkt Liechtenstein wird zudem ein weiterer strategischer Schwerpunkt im Retail- und im Firmenkundengeschäft gesetzt.

### Geschäftsfelder

#### Intermediaries

Zu den Intermediären zählen professionelle Finanzdienstleister, insbesondere Treuhänder, externe Vermögensverwalter und Family Offices. Das Geschäft und die Zusammenarbeit mit Intermediären bilden einen strategischen Schwerpunkt. In den stetigen Ausbau des Leistungsangebots, den einfachen Zugang zu Experten- und Marktmeinungen sowie in den Unterhalt moderner und sicherer Datenschnittstellen investiert die Bank entsprechend.

#### Private Banking

Die VP Bank ist eine erfahrene Partnerin für vermögende Privatpersonen. Die Kernkompetenzen liegen in massgeschneiderter Vermögensverwaltung (inkl. Mandatslösungen), Anlageberatung, Vermögensplanung und Finanzierung. Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit integraler Bestandteil in sämtlichen Anlage- und Beratungsprozessen. Kerndienstleistungen werden an allen Standorten erbracht, eine gesamtheitliche Beratung erfolgt an ausgewählten Standorten.

#### Retail & Commercial Banking in Liechtenstein

Im Heimmarkt Liechtenstein wird das Geschäft mit Intermediären und vermögenden Privatkundinnen und Privatkunden durch das Retailgeschäft und das Firmenkundengeschäft ergänzt. Dieses Geschäftsfeld leistet einen wichtigen Beitrag zum gruppenweiten Ertragsmix. Es umfasst Basisbankdienstleistungen wie Sparen und Zahlungsverkehr, die Finanzierung von Immobilien und Unternehmen sowie ein vergünstigtes Angebot für Jugendliche und Studierende. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen erfolgt durch persönliche Beratung und hybrid über digitale Kanäle.

#### Fund Solutions

Die VP Bank verfügt über ein internationales Fondskompetenzzentrum, welches das Geschäft mit Drittfonds, Private Label Funds sowie hauseigenen Fonds umfasst. Die fondsbezogenen Dienstleistungen reichen von Fondsgründungen über die Fondsadministration, das Risikomanagement, das Depotbankgeschäft, UCITS- oder AIFMD-konforme Verwaltungsgesellschaften und Vertriebsunterstützung bis hin zu Fund Brokerage und Portfolio Management.

## 2. Regionen und Standorte

Die Dienstleistungen der VP Bank Gruppe werden über den Heimmarkt Liechtenstein und die fünf internationalen Standorte Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong und British Virgin Islands in wichtigen Finanzzentren angeboten.

Die Verantwortung für die Marktbearbeitung ist regional organisiert. Die drei Regionen Liechtenstein inkl. BVI, Europa und Asien tragen die Ergebnisverantwortung und werden auf funktionaler Ebene durch die Gruppe unterstützt. Die regionalen Entwicklungspläne, die auf die lokalen Wachstumschancen in unseren Kernsegmenten zugeschnitten sind, unterstützen ein profitables und nachhaltiges Wachstum in den Zielmärkten.

## Region Liechtenstein (inkl. BVI)

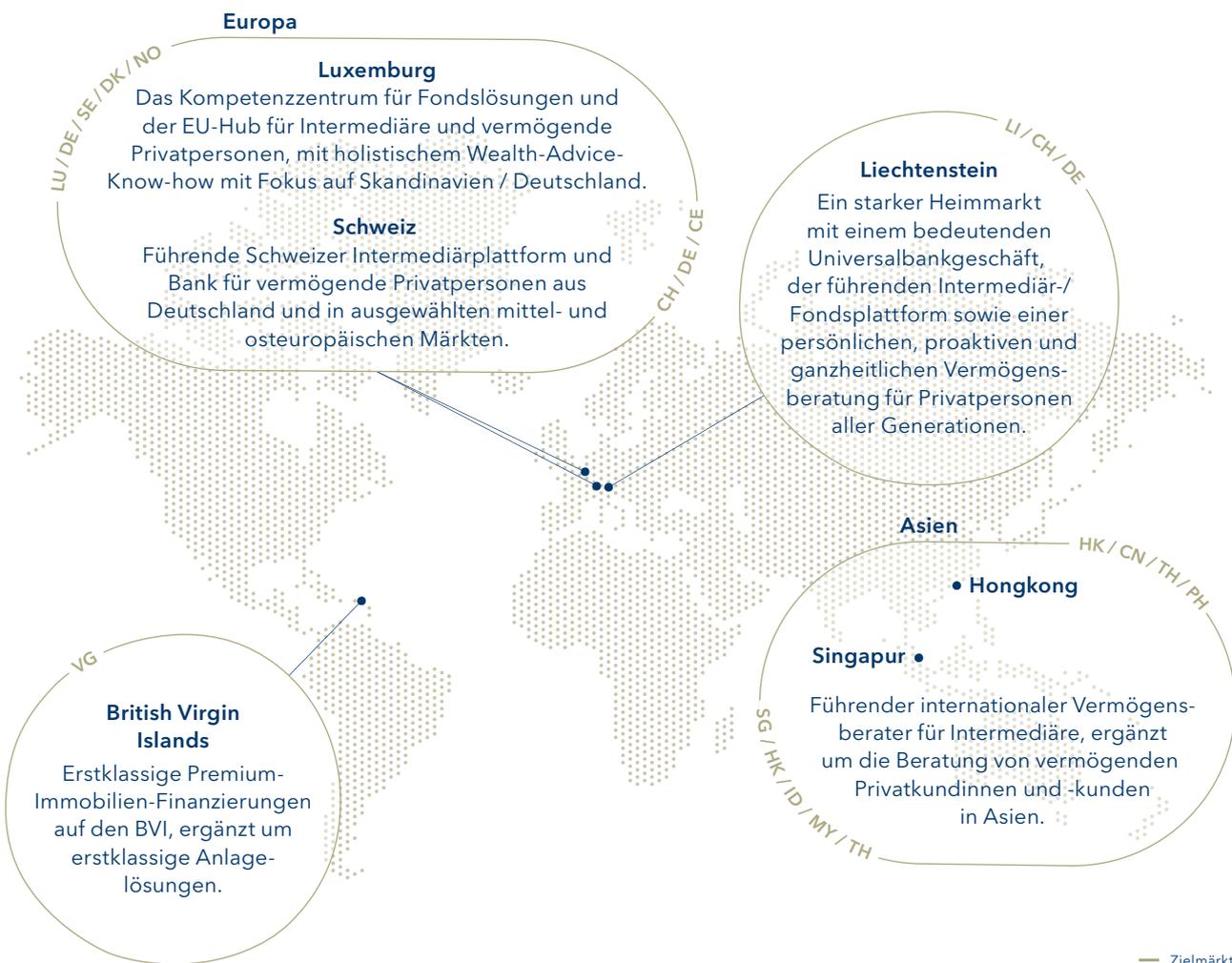
Liechtenstein ist seit 1956 Standort des Stammhauses der Gruppe und die Heimmarktregion der VP Bank. Umfassende Intermediär- und Private Banking-Dienstleistungen werden ergänzt durch Fondsdienstleistungen sowie ein bedeutendes Universalbankengeschäft. Zu den Zielmärkten gehören neben Liechtenstein auch die angrenzenden Regionen der Schweiz und Deutschland.

Auf den **British Virgin Islands (BVI)** ist die VP Bank seit 1995 mit einer Tochtergesellschaft vertreten. Die VP Bank (BVI) Ltd agiert in erster Linie als Immobilien- und Kreditfinanziererin, ergänzt um erstklassige Anlagelösungen.

## Region Europa

In der **Schweiz** ist die VP Bank seit 1988 in Zürich mit der Tochtergesellschaft VP Bank (Schweiz) AG vertreten. Diese bietet Intermediären eine hochmoderne Dienstleistungsplattform und vermögenden Privatpersonen eine umfassende Beratung. Die Bearbeitung der Zielmärkte Schweiz, Deutschland, Zentral- und Osteuropa wird von Zürich aus geführt. Russland ist für die VP Bank Gruppe seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine kein Zielmarkt mehr. Neue Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in Russland und Weissrussland werden nicht mehr angenommen. Deutschland ist seit vielen Jahren ein traditioneller Zielmarkt für die VP Bank. Hier nutzt die VP Bank in der Schweiz die Möglichkeiten, die die vereinfachte Freistellung in Deutschland bietet. Diese Freistellung erlaubt es der VP Bank (Schweiz) AG, direkt und aktiv Kundinnen und Kunden in Deutschland anzuwerben und diese grenzüberschreitend zu betreuen.

## Die Regionen und Standorte der VP Bank Gruppe



**Luxemburg** ist ein Kompetenzzentrum für Fondslösungen in Europa. Über die VP Fund Solutions (Luxembourg) SA werden seit 1993 umfassende Fondslösungen als One-Stop-Shop angeboten. Die VP Bank (Luxembourg) SA, gegründet 1988, bietet vermögenden Privatpersonen in Luxemburg sowie in Skandinavien (Dänemark, Norwegen und Schweden) grenzüberschreitende Vermögensdienstleistungen und Intermediären eine moderne Serviceplattform.

**Region Asien**

In **Hongkong** ist die VP Bank seit 2006 als Vermögensverwalter vertreten, in **Singapur** mit einer lizenzierten Bankniederlassung seit 2008. Im asiatischen Raum erhält damit eine wachsende Zahl an Intermediären eine hochmoderne Dienstleistungsplattform sowie vermögende Privatkundinnen und -kunden Beratungsdienstleistungen in der Vermögensverwaltung. Zielmärkte sind nebst Singapur und Hongkong auch Indonesien, Malaysia, Thailand, und die Philippinen. Das für das Wachstum im Wealth Management attraktive China wird über die Kooperation mit dem von Hongkong aus operierenden anerkannten chinesischen Finanzdienstleister Hywin Wealth International bearbeitet.

lich macht. Ergänzend setzt die VP Bank selektiv auf eine Erweiterung ihrer Ertragsquellen.

Mit der Strategie 2026 wird die Servicewelt für Intermediäre und vermögende Privatkundinnen und -kunden weiterentwickelt. Kundinnen und Kunden wählen künftig aus einem modularen Angebot, das sowohl bankeigene Dienstleistungen als auch jene von komplementären Drittanbietern umfasst. Sie tun dies medienbruchfrei und brauchen dafür nicht in jedem Fall eine Konto/Depotbeziehung mit der VP Bank. Indem auch Nichtkundinnen und -kunden von Teilen des Angebots profitieren, wird der adressierbare Markt insbesondere über das bestehende starke Netz an Intermediären signifikant erhöht. Die langfristige, persönliche Zusammenarbeit über Beraterinnen und Berater bleibt dabei zentral. Vermögen und dessen Bewirtschaftung ist eine persönliche Angelegenheit, und Beratung und Vertrauen genießen in Zeiten von Vielfalt und Austauschbarkeit weiterhin den höchsten Stellenwert.

**Strategische Schwerpunkte und Initiativen**

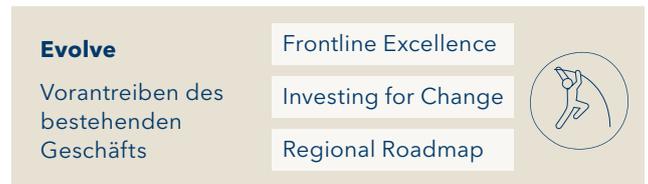
Ihre Ambition verfolgt die VP Bank durch klar definierte strategische Schwerpunkte. Mit «Evolve» baut sie auf ihren Stärken auf und entwickelt das bestehende gruppenweite Geschäft im Heimmarkt sowie an den internationalen Standorten mit einem regionalen Ansatz weiter. Mit «Scale» werden bankweite Prozesse und Systeme optimiert und skaliert. Damit werden die technischen Grundlagen für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells geschaffen sowie Effizienzmöglichkeiten ausgeschöpft. Mit «Move» werden selektiv neue Geschäftsoportunitäten erschlossen. Dazu gehören derzeit der kuratierte Zugang zu Privatmarktlösungen oder die Digitalisierung von bislang nicht bankfähigen realen Vermögenswerten. Die Umsetzung der Schwerpunkte erfolgt anhand von zwölf strategischen Initiativen.

**3. Strategie 2026 – Chancen ergreifen**

**Kombination von traditionellen Services rund um die Vermögensberatung mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme**

Das Fundament der Strategie 2026 bildet das erfolgreiche bestehende Geschäft mit Intermediären und Privatkundinnen und Privatkunden, das gezielt in einem regionalen Ansatz weiterentwickelt wird. Die individuellen, regionalen Entwicklungspläne zielen darauf ab, im Heimmarkt und an allen fünf internationalen Standorten fokussiert auf Basis der jeweiligen lokalen Stärken zu wachsen.

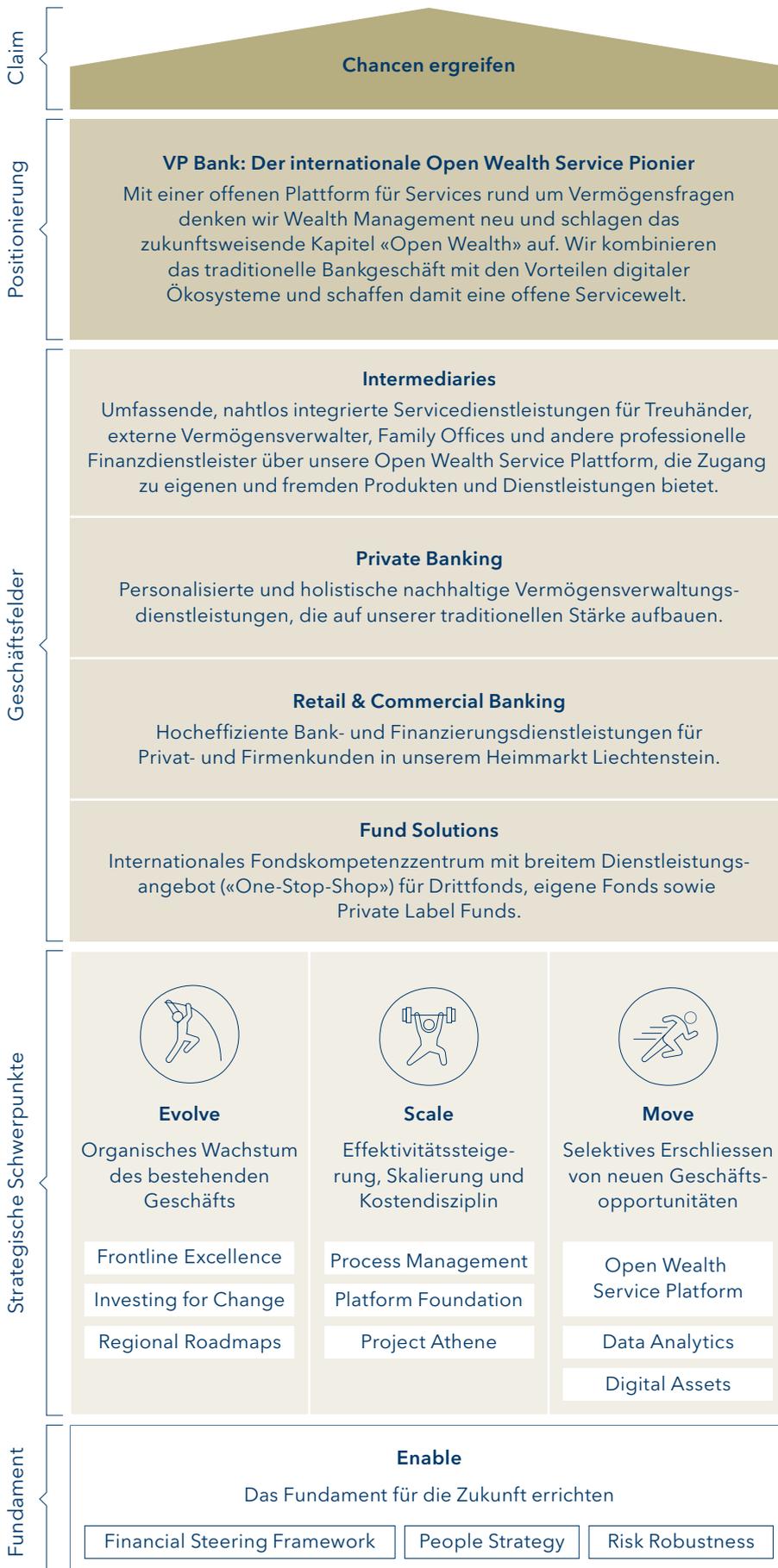
Wealth Management braucht jedoch auch neue Ideen und Geschäftsmodelle, um in Zukunft Kundinnen und Kunden ein attraktives und differenziertes Leistungsversprechen zu bieten. Die beschleunigte Transformation durch den technologischen Wandel, grundlegende Fragen rund um Nachhaltigkeit sowie der anstehende Wechsel zu den ersten Generationen von Digital Natives sind entscheidende Treiber dafür. Wertschöpfungsketten von Finanzdienstleistern ordnen sich neu und Kundenbedürfnisse müssen individueller abgedeckt werden. Die Verbindung des traditionellen Wealth Management-Geschäfts mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme steht daher im Zentrum der strategischen Weiterentwicklung der VP Bank. In der Kombination einer vertrauensvollen, kompetenten Beratung mit komplementären Services von Drittanbietern entwickelt sich die VP Bank in ein Ökosystem, das ihrer Kundschaft eine breite Dienstleistungspalette rund um Vermögensfragen zugäng-



Die Initiativen innerhalb von «Evolve» fördern profitables Wachstum sowie die gezielte Weiterentwicklung der bestehenden Standorte und Kernsegmente. Die folgenden drei strategischen Initiativen stehen dabei im Fokus:

**Frontline Excellence** hat das Ziel, einzigartige und nachhaltige Kundenerlebnisse zu schaffen sowie Kundinnen und Kunden ganzheitlich und vorausschauend in ihrer spezifischen Vermögenssituation zu beraten. Nebst regelmässigen Schulungen und Coachings zählen dazu auch die Überprüfung bestehender Prozesse, die Berücksichtigung zunehmender regulatorischer Anforderungen, die Einführung strukturierter Verkaufsinstrumente und neuer Tools. Dies alles mit dem Ziel, die Beratung durch unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater über den gesamten Lebenszyklus einer Kundenbeziehung hinweg zu unterstützen.

# Strategie 2026



Der konsequente Einbezug von Nachhaltigkeit sowohl auf Bank- als auch auf Anlagestufe ist ein Grundpfeiler der Strategie 2026. **Investing for Change** zielt darauf ab, Kundinnen und Kunden höchstmögliche Transparenz und Orientierung in Bezug auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen zu bieten. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel das einzigartige Sustainability Mandat Plus.

Mit den **Regional Roadmaps** werden der Heimmarkt Liechtenstein und die internationalen Standorte einem regionalen Ansatz entsprechend weiterentwickelt. Wachstum durch Fokus auf den Ausbau lokaler Netzwerke sowie fundierte Marktkenntnisse ist das Ziel. Dabei wird der Besetzung der regionalen und lokalen Verantwortungen hohe Bedeutung beigemessen.

<b>Scale</b> Effektivitätssteigerung, Skalierung und Kostendisziplin	Process Management	
	Platform Foundation	
	Project Athene	

Mit den Initiativen innerhalb von «Scale» strebt die VP Bank an, die Effektivität und Effizienz innerhalb der Gruppe weiter zu steigern. Die folgenden drei strategischen Initiativen stehen dabei im Zentrum:

Mit **Process Management** sollen Kundinnen und Kunden schnellere und einfachere Geschäftsprozesse ermöglicht werden. Primäre Massnahmen beinhalten neben der Verbesserung von Formularen und Prozessen die Einführung digitaler Tools zur Kundenkonteneröffnung sowie zur Stammdatenpflege.

Unter der **Platform Foundation** Initiative erfolgt die Öffnung des Kernbankensystems und damit die technische Basis für die Open Wealth Service Plattform. Zudem wurde die gesamte IT-Architektur modernisiert sowie die IT-Infrastruktur an unseren Technologiepartner Swisscom ausgelagert. Eine ständig zunehmende Datenstandardisierung spielt dabei eine wichtige Rolle. Partnerschaften sowie der Übergang zur Nutzung von Cloud-Diensten sind ebenfalls in dieser Initiative gebündelt. Darüber hinaus wird aktuell der Arbeitsplatz der Zukunft für die Mitarbeitenden der VP Bank eingeführt.

Im Zentrum von **Project Athene**, das in der Zwischenzeit abgeschlossen wurde, standen Effizienzsteigerungen und Kostendisziplin.

<b>Move</b> Erschliessen von neuen Geschäftsopportunitäten	Open Wealth Service Plattform	
	Data Analytics	
	Digital Assets	

Die Initiativen innerhalb von «Move» dienen dazu, mittels selektiver Expansion in neue Geschäftsbereiche zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen. Die Umsetzung erfolgt anhand von drei Initiativen.

Innerhalb der **Open Wealth Service Plattform** werden schrittweise Kundenprozesse mittels digitaler Anwendungen neu aufgesetzt, in einer agilen Form entwickelt und im Markt eingeführt. Ein Beispiel dafür ist ein digitaler Kontoeröffnungsprozess für Intermediäre, der derzeit in der Probephase mit einzelnen Kundinnen und Kunden validiert wird.

Die Initiative **Data Analytics** strebt die datenbasierte, personalisierte Kundenberatung an. Eine Datenanalyseplattform bietet die Basis hierfür.

Mit **Digital Assets** ist die VP Bank die erste regulierte Liechtensteiner Bank, die reale Vermögenswerte, wie zum Beispiel Kunstgegenstände, bankfähig abbilden kann. Diese blockchainbasierte Kundenlösung wird sukzessive für die Zukunft weiterentwickelt. Mit dieser Initiative werden zudem potenzielle Kundinnen und Kunden auf die VP Bank und damit auf das Kerngeschäft aufmerksam.

<b>Enable</b> Das Fundament für die Zukunft errichten	Financial Steering Framework	
	People Strategy	
	Risk Robustness	

Die drei strategischen Schwerpunkte «Evolve», «Scale» und «Move» sind flankiert von drei weiteren Initiativen, die das Fundament der strategischen Entwicklung der VP Bank Gruppe bilden.

Mit dem **Financial Steering Framework** wird das Berichtswesen der Bank automatisiert und die entsprechenden Analyseprozesse werden verbessert. Damit soll die stabile, finanzielle Steuerung der Bank weiterentwickelt und ein gesamthaft effizienteres und wirksameres Berichtswesen ermöglicht werden.

Die **People Strategy** zielt auf die Förderung, Weiterbildung und Wertschätzung der Mitarbeitenden ab. Durch regelmässige Schulungen, gezielte Weiterentwicklung, agile Arbeitsweisen, eine Kultur des Vertrauens und unternehmerischen Denkens befähigt die VP Bank die vielfältigen Talente ihrer Mitarbeitenden, ihr Wissen zu teilen und ihre

Kompetenzen erfolgreich einzubringen. Gleichzeitig soll sich die VP Bank als attraktive Arbeitgeberin im heutigen und künftigen, internationalen Arbeitsmarkt erfolgreich bewegen können.

Mit der Initiative **Risk Robustness**, die mehrheitlich bereits abgeschlossen ist, wird auf die steigende Komplexität rechtlicher und regulatorischer Anforderungen reagiert. Gleichzeitig werden dadurch das Eingehen sowie die Überwachung von Risiken als integraler Bestandteil des Bankgeschäfts professionalisiert. Compliance-Ansätze, Standards und Kontrollen werden gruppenweit vereinheitlicht und

verantwortet. Ebenso wird die Kreditorganisation dezentral und zentral insgesamt widerstandsfähiger ausgestaltet.

### Finanzielle Ziele der Strategie 2026

Das Zusammenspiel der strategischen Initiativen ergibt die finanziellen Ziele im Rahmen der Strategie 2026. Bis 2026 strebt die VP Bank ein Netto-Neugeld-Wachstum von jährlich über 4 Prozent, ein Ertragswachstum von jährlich 4 bis 6 Prozent sowie eine Cost/Income Ratio von unter 75 Prozent im Jahr 2026 an. Die Tier 1 Ratio soll dabei stets über 20 Prozent liegen.

### Strategische Ziele der VP Bank 2026

 <b>Wachstum</b>		 <b>Profitabilität</b>	 <b>Stabilität</b>
Netto-Neugeld (in % AuM)	Ertrags- wachstum	Cost/Income Ratio <sup>2</sup>	Tier 1 Ratio
<b>4 % p.a.<sup>1</sup></b>	<b>4-6 % p.a.<sup>1</sup></b>	<b>&lt;75 %</b>	<b>&gt;20 %</b>

<sup>1</sup> Über den Zyklus 2023-2026

<sup>2</sup> Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

## 4. Rückblick 2022

### Evolve



#### Regional Roadmaps

Die regionale Führung innerhalb der VP Bank Gruppe wurde weiter gestärkt und in den drei Regionen Liechtenstein (inkl. BVI), Europa und Asien organisiert. Die Regionenleiter berichten neu direkt an den CEO.

Im wichtigen Heimmarkt Liechtenstein, der zusammen mit der VP Bank (BVI) Ltd. Führungsmässig eine Region unter der Leitung von Tobias Wehrli bildet, wurde das Dienstleistungsangebot im Bereich Wealth Planning etabliert und dafür eine eigene Abteilung geschaffen. Weiter konnte die wichtige Leitung des Liechtensteiner Intermediärgeschäfts mit der Ernennung von Jens Breitung deutlich gestärkt werden. Die erstmalige Durchführung des Genussfestivals Vaduz (Hauptsponsor VP Bank) sowie die erfolgreiche Weiterführung der Unterstützung der Musikakademie Liechtenstein und des Ensemble Esperanza waren markante Zeichen für die Präsenz der VP Bank im Heimmarkt.

Die VP Bank (Schweiz) AG und die VP Bank (Luxembourg) SA wurden Führungsmässig vereint und in der Region Europa zusammengefasst. Für die Leitung der neuen Rolle des CEO VP Bank Europa sowie als CEO der VP Bank (Schweiz) AG konnte mit Mara Harvey eine erfahrene Wealth Management-Expertin gewonnen werden. Sie trat ihr Amt am 1. Januar 2023 an.

Mit der Region Asien wurden die Standorte Singapur und Hongkong unter der Leitung von Pamela Hsu Phua bereits im Sommer 2021 in eine regionale Führungsstruktur überführt. 2022 lag der Fokus auf den ersten Umsetzungsschritten des regionalen Asien-Entwicklungsplans und der Weiterentwicklung der Kooperation mit Hywin Wealth Management Co. Mit der Einführung einer Singapur-Buchungsplattform, die es ermöglicht, dass Kundinnen und Kunden von Intermediären aus Hongkong ihre Gelder in Singapur buchen können, wurde ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche künftige Marktbearbeitung erreicht.

#### Investing for Change

Die VP Bank ist in den beiden SIX Nachhaltigkeitsindizes «SPI ESG» und «SPI ESG Weighted» gelistet und Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (PRI) sowie der UN Principles for Responsible Banking (PRB). Zur Bekräftigung ihrer Netto Null Ambition ist sie zudem der Net Zero Banking Alliance (NZBA) beigetreten. Nachhaltigkeitskriterien sind seit 2021 integraler Bestandteil in allen Anlage- und Beratungsprozessen.

Kundinnen und Kunden erhalten in transparenter Weise Auskunft zum Nachhaltigkeitsprofil ihrer Anlage anhand des eigens entwickelten VP Bank Nachhaltigkeitscore,

der in alle Anlage- und Produktauswahlprozesse integriert ist und auf allen Vermögensauszügen ausgewiesen wird. Mit dem einzigartigen Sustainability Plus Mandat ermöglicht die VP Bank den Kundinnen und Kunden ihre eigenen Präferenzen mit Blick auf Nachhaltigkeits- und Impact-Themen einzubringen. Zudem wurde die VP Bank 2022 mit dem «Wealth for Good Award» ausgezeichnet.

Die zentrale Bedeutung der Nachhaltigkeit bekräftigte die VP Bank, indem sie im März die neue Rolle eines Head Group Sustainability schuf und mit Dr. Lars Kaiser erfolgreich besetzte. Er treibt die Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans weiter, verantwortet die Projektleitung für den EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen und vertritt die VP Bank in internen und externen Fach- und Arbeitsgruppen.

#### Frontline Excellence

Mit der Einführung eines systematischen Sales Management Ansatzes wurden 2022 die erforderlichen Strukturen geschaffen, um die Marktbearbeitung koordiniert über die Regionen hinweg zu stärken. Das Sales Management Team, geleitet durch André Rheinberger, verfolgt die Zielsetzung, den Kunden- und Vertriebsfokus zu schärfen und durch einheitliche Prozesse die Effektivität und Effizienz der Vertriebsaktivitäten in den Regionen zu erhöhen.

Das RM Cockpit als zentrales Instrument, das Kundenberaterinnen und -beratern eine umfassende Sicht auf ihre Kundschaft und damit eine noch zielgerichtetere Beratung ermöglicht, wurde weiterentwickelt und mit neuen Funktionen verfeinert.

### Scale



#### Process Management

Die VP Bank hat sich dem Ziel verschrieben, als kundenzentrierte Bank Kundenbedürfnisse als durchgängigen End-to-End Prozess zu verstehen und diese Bedürfnisse nachhaltig zu befriedigen. Zu diesem Zweck wurde über die letzten Jahre eine Prozessstruktur in der Organisation implementiert, die klare Schnittstellen zwischen den Teilprozessen sicherstellt und dafür in erster Linie Prozessowner für Kundenleistungsprozesse etabliert.

Im Jahr 2022 lag der Fokus auf dem Teilprozess Client-Life-Cycle, in dem die VP Bank konkrete Verbesserungen im Bereich der Kundenfreundlichkeit eingeführt hat. Gleichzeitig arbeitet die Bank in diesem Bereich wie auch bei allen anderen Prozessen kontinuierlich an der Effizienzsteigerung sowie Qualitätsverbesserung und Risikominimierung.

#### Platform Foundation

Eine für Produkte von komplementären Drittanbietern offene IT-Systemarchitektur bildet das Rückgrat der Strategie 2026. Technologiepartner spielen dabei eine wichtige

Rolle. 2022 wurden die IT-Infrastruktur sowie die Infrastruktur des Kernbankensystems erfolgreich zu Swisscom migriert. Die VP Bank verfügt damit über ein offenes und flexibles Kernbankensystem, das es ermöglicht, neue Kundenservices unter Einbindung von Drittservices rasch und agil zu entwickeln. Gleichzeitig konnte die Cyber Security gestärkt und die Modernisierung der Arbeitsplätze für alle Mitarbeitenden angegangen werden.

### Project Athene

Im Rahmen von Project Athene wurden 2022 gruppenweit konkrete Massnahmen mit Blick auf Effizienz und Kostendisziplin ausgerollt. Unter anderem beinhalteten diese die stärkere Trennung der funktionalen Bereiche von Bereichen mit Ergebnisverantwortung, die Überführung von Client Solutions in die regionalen Verantwortlichkeiten oder die Einführung eines zentralen Beschaffungsmanagements.

### Move



#### Digital Assets

Mit der Aufnahme in das Token- und VT-Dienstleister-Register ist die VP Bank als erste der drei grossen Banken in Liechtenstein in der Lage, Eigentumsansprüche an realen Vermögenswerten digital auf der Blockchain abzubilden und als Token aufzubewahren. 2021 wurde das erste Kunstobjekt in Zusammenarbeit mit der Musikakademie Liechtenstein erfolgreich tokenisiert. Die Tokenisierung stiess auf breites Kundeninteresse und die VP Bank trieb 2022 entsprechende Aktivitäten weiter voran. Unter anderem wurde das Angebot auf Asien ausgeweitet. Über diese Positionierung werden auch potenzielle Kundinnen und Kunden auf die VP Bank aufmerksam, die entsprechend ins Kerngeschäft vermittelt werden können.

#### Data Analytics

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Financial Steering Frameworks hat die VP Bank den Aufbau einer umfassenden Datenanalyseplattform (Data Warehouse) in Angriff genommen. Diese wird neben der Finanzsteuerung in Zukunft für eine zunehmend personalisierte Kundenbetreuung eingesetzt werden.

#### Open Wealth Service Platform

Unter der Leitung des Chief Transformation Officers wurden zentrale Kundenprozesse identifiziert und daraus Client Journeys entwickelt, die nun zusammen mit Pilotusern getestet und verfeinert werden. Solche Client Journeys sind beispielsweise die komplett digitale Kundenkonteneröffnung für Intermediäre oder die automatisierte Lombardkreditvergabe.

### Enable



Im Rahmen der Initiative Risk Robustness wurden mehrere Projekte abgeschlossen, die das Risikomanagement unter anderem in den Bereichen Compliance und Kreditwesen weiter verbessert haben.

## 5. Ausblick 2023

Die Strategie 2026 «Chancen ergreifen» setzt die VP Bank auch im dritten Jahr des Strategiezyklus zielgerichtet und im Rahmen der zwölf strategischen Initiativen um. Nach zwei Jahren intensiver Arbeit und den erforderlichen Investitionen für die Grundlagen eines erfolgreichen zukünftigen Geschäftsmodells sowie der gestärkten Ausrichtung auf das regionale profitable Wachstum steht die VP Bank nun am Anfang der Momentum Phase. Dabei werden der regionale Ausbau des bestehenden Geschäfts, die Nutzung von Skalierung zur Effizienzsteigerung sowie die selektive Erschliessung neuer Ertragsquellen weiterhin, aber auf einer gestärkten Plattform, beschleunigt.

### Evolve



2023 wird ein Fokus auf der Weiterentwicklung sowie der Umsetzung der regionalen Entwicklungspläne liegen.

Mit der Lancierung der ersten digitalen Lösungen für Intermediäre wird der Leistungskatalog für dieses wichtige Kundensegment weiter ausgebaut und die Attraktivität der VP Bank für dieses Marktsegment deutlich gefördert.

Die Einführung eines neuen Advisory Tools für die Beratenen vermögender Privatkundinnen und -kunden sowie der gezielte Ausbau von Wealth Planning-Kapazitäten bilden weitere wichtige Ziele in der umfassenden und auf die jeweiligen Profile ausgerichteten Beratung einer anspruchsvollen Kundschaft. Das Tool, das an allen Standorten zur Verfügung stehen wird, wird einen flexiblen und modularen Ausbau des Beratungsangebots ermöglichen.



## Scale

Prozesse werden in Bezug auf die künftigen Kundenerlebnisse systematisch und in einem agilen Ansatz überprüft und weiterentwickelt.

Nebst Wachstum sind die Produktivitätssteigerung und die Digitalisierung Schwerpunkte. Der Prüfung und der Realisierung von Optimierungspotenzial und Skalierungsmöglichkeiten kommt deshalb weiterhin eine hohe Bedeutung zu.



## Move

Mit der Öffnung des Kernbankensystems wurde ein wichtiger Schritt hin zu Open Wealth Services erreicht. 2023 werden darauf aufbauend erste Kundenservices wie beispielsweise das komplett digitale Onboarding für Kundinnen und Kunden von Intermediären, die automatisierte Lombardkreditvergabe oder die Etablierung einer FIX-Schnittstelle für Intermediäre entwickelt, am Markt getestet und anschliessend implementiert.

Das digitale Angebot rund um Privatmarktanlagen (ORBIT) wurde im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der veränderten Marktsituation neu ausgerichtet. Für «ORBIT collective», also die Privatmarkt-Investition über Fondsstrukturen, ging das entsprechende Angebot über einen Plattform-Partner 2022 live. Bezüglich «ORBIT direct», also der Investition in den Privatmarkt über direkte Engagements, läuft in der ersten Hälfte 2023 ein Pilotprojekt mit einem Plattform-partner, der über einen entsprechenden Zugang sowie die langjährige Erfahrung in dieser Anlageklasse verfügt.

Mit den neuen Lösungen im Bereich der Tokenisierung von realen Vermögenswerten (zum Beispiel Kunst) steht die VP Bank erst am Anfang der zahlreichen Möglichkeiten, die sich auf Grundlage der Blockchain-Technologie in Verbindung mit dem einzigartigen regulatorischen Umfeld in Liechtenstein für das Wealth Management Geschäft bieten. 2023 werden die Dienstleistungen systematisch in den Markt getragen und weiter ausgebaut.

Wenn man sich mit dem Auftritt der VP Bank auseinandersetzt, fällt auf, dass der Kreis als Hauptsymbol der Bank keine geometrisch korrekte Form hat. Dieser «unrunde» Kreis steht für die Philosophie der Bank und symbolisiert das Bestreben nach massgeschneiderten, persönlichen und kundenzentrierten Lösungen.

Die Zukunft gehört denen, die zielstrebig vorangehen. Für die VP Bank zählt dabei nur eines: ihre Kundinnen und Kunden voranzubringen und gemeinsam mit ihnen die sich bietenden Chancen am Kapitalmarkt zu ergreifen.

Die DNA und Expertise der VP Bank basieren auf dem Geschäft mit professionellen Finanzdienstleistern, den Intermediären. Dieses Wissen stellt die VP Bank auch Privatkundinnen und Privatkunden zur Verfügung. In kleinen und in grossen Schritten realisiert sie innovative und massgeschneiderte Lösungen am Puls der Zeit – mit Klarheit und Sicherheit. Über viele Jahre gestaltet sie damit immer wieder einzigartige Markenerlebnisse.

## Sieben zentrale Markenbotschaften

Sieben zentrale Markenbotschaften reflektieren die Markenstrategie und bilden das Leistungsversprechen der VP Bank ab.



### Engagiert und persönlich

Seit über 65 Jahren setzen wir uns mit viel Engagement und unternehmerischer Beweglichkeit für unsere Kundinnen und Kunden ein. Langfristige und vertrauensvolle Beziehungen sind dabei unser oberstes Ziel.



### Massgeschneidert und kompetent

Das Kundenerlebnis – ob physisch oder digital – steht im Mittelpunkt. Nach diesem Leitsatz denken, entwickeln und handeln wir.



### Offen und partnerschaftlich

Indem wir künftig das traditionelle Bankgeschäft mit den Vorteilen digitaler Ökosysteme verbinden, schaffen wir eine Servicewelt, die nicht die Bedürfnisse der Bank, sondern jene unserer Kundschaft ins Zentrum stellt.



### Einfach und schnell

Wir sind stets bestrebt, Prozesse zu vereinfachen und wo möglich Komplexität zu reduzieren, denn dies ist die Basis unseres Erfolgs.



### Vorausschauend und sicher

Veränderungen begreifen wir als Chance, um unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft ein Höchstmass an Stabilität, gepaart mit Innovation, anbieten zu können.



### Lokal und global

In Liechtenstein verankert und international vernetzt, bieten wir unserer Kundschaft einzigartige Möglichkeiten für die Entwicklung ihres Vermögens.



### Motivierend und überzeugend

Als dynamische Bank, die immer wieder mit Neuerungen aufwartet und teils sogar als Pionierin vorausgeht, schaffen wir stets von Neuem überzeugende Kundenerlebnisse.

## «Clarity» als Markendesign

Einzigartig, fit für das digitale Zeitalter und gleichzeitig physisch erlebbar – das Design der VP Bank reflektiert die Markenwerte. Mit ihrem plakativ-illustrativen Stil hat die Bank in den letzten 20 Jahren einen unverkennbaren Wert in ihrem Markendesign geschaffen.

Wesentliche Elemente des Designkonzepts «Clarity» sind designstarke Illustrationen, die als Instrument zur Vermittlung der Markenbotschaften eingesetzt werden. Der gesamte Auftritt ist modern, einfach und sowohl digital als auch analog erlebbar.

Das Markendesign der VP Bank steht für Klarheit, Einfachheit und Reduktion auf das Wesentliche. Dabei ist die Nutzererfahrung in den digitalen Medien genauso wichtig wie in haptischen Erzeugnissen wie Broschüren, Karten oder Kundengeschenken. Modulare Elemente ermöglichen es, zielgruppengerecht zu kommunizieren und insgesamt schnell auf aktuelle Themen rund um das Banking reagieren zu können.

## Stetige Weiterentwicklung der Marke

Mit der Einführung von «Clarity» wurde 2017 der Markenauftritt neu aufgesetzt. Eine Marke entwickelt sich mit den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden sowie den strategischen Vorgaben weiter. Die stetige Überprüfung und Weiterentwicklung der Marke ist deshalb von grosser Bedeutung für die VP Bank. Die Markenarbeit der Bank erfolgt deshalb nach dem eigens definierten «Stay-Fresh-Ansatz», in dem die Marke kontinuierlich in kleinen Schritten weiterentwickelt und an die aktuelle Unternehmensstrategie angepasst wird.

## Rückblick 2022

Im Jahr 2022 wurden einige digitale Projekte lanciert und umgesetzt. Zu den wichtigsten zählt die Entwicklung eines vollumfassenden Designsystems. Dieses hilft nicht nur der VP Bank und allen Entwicklungspartnern, ein konsistenteres Benutzererlebnis zu schaffen, sondern schliesst auch die Lücke zwischen Design und Entwicklung.

Im Mai 2022 hat die VP Bank das neue Research Portal der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Benutzeroberfläche wurde dabei der Website und dem Kundenportal angeglichen, um ein nahtloses Usererlebnis sicherzustellen.

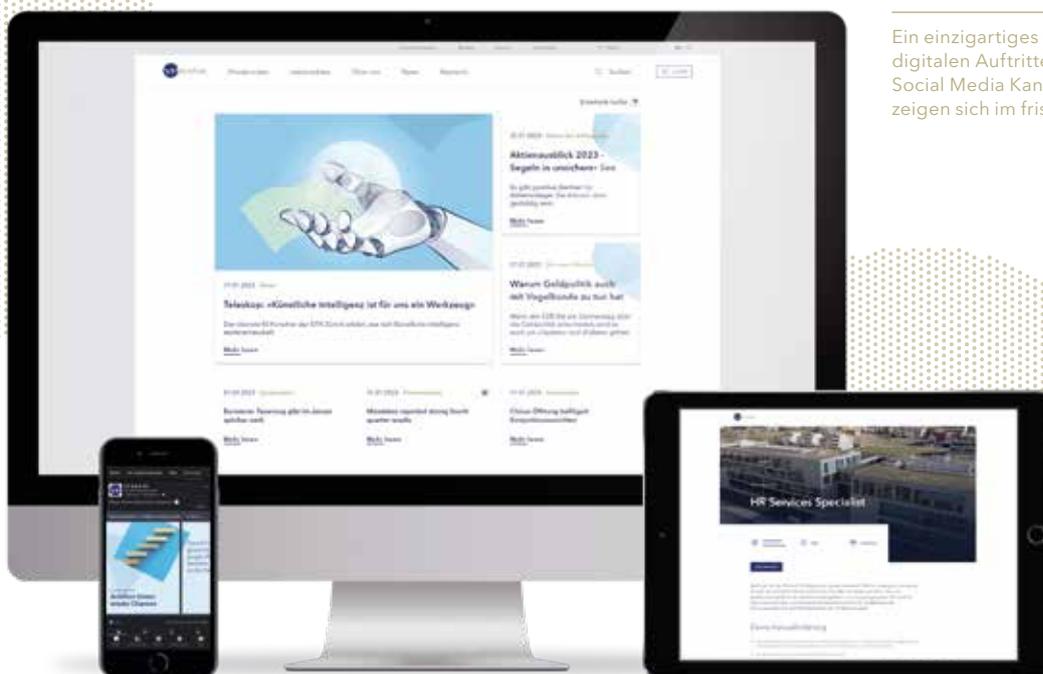
Im August 2022 wurde ein neues Social Intranet namens «groupNet» für die Mitarbeitenden der Bank lanciert. Damit fördert die VP Bank den Informationsaustausch, die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation und die Feedback-Kultur.

Im Bereich Social Media werden seit 2022 sämtliche Inhalte entlang der kanalspezifischen Anforderungen entwickelt. In der Aufbereitung der Inhalte nimmt die VP Bank durch die Entwicklung von neuen Ideen immer wieder eine Vorreiterrolle ein und erreicht in der Engagement Rate Werte, die weit über dem Branchendurchschnitt liegen.

Über das gesamte Jahr hinweg legte die VP Bank einen beträchtlichen Fokus auf das Thema Employer Branding. Das Stellenportal und die Stellenanzeigen wurden komplett erneuert und einige erfolgreiche Kampagnen umgesetzt.

Die VP Bank hat zudem mehrere Multi Channel Kampagnen für die Vertriebsvermarktung durchgeführt. Dazu gehören beispielsweise die Push Kampagne für Vermögensverwaltungsmandate oder eine Kampagne für Hypotheken. Dabei kamen auch neuartige Präsentationslösungen zum Einsatz, die in Zukunft auf sämtliche bestehende Angebote ausgeweitet werden.

Auch im Eventbereich konnte die VP Bank mit neuen, hochprofessionellen Livestreams (Übertragungen in Echtzeit) Akzente in der Branche setzen.



Ein einzigartiges Markendesign für alle digitalen Auftritte: Das Research Portal, die Social Media Kanäle und das neue Job Portal zeigen sich im frischen Clarity Look.

Die VP Bank bekennt sich zum Prinzip des gesellschaftlichen Engagements. Von diesem sozialen und kulturellen Engagement profitieren seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte. Zudem leistet die VP Bank einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Industriestandorts Liechtenstein sowie der Regionen, in denen sie vertreten ist.

## Sponsoring

Die VP Bank engagiert sich für auserwählte Sponsoringprojekte in den Bereichen Sport, Kultur und Kulinarik. Projekte, die einzigartig sind – genauso einzigartig wie die Kundenerlebnisse, mit denen die Bank begeistert, und jene Projekte, die jungen Talenten eine Plattform bieten.

Die Sponsoringprojekte betreffen das VP Bank Swiss Ladies Open, das Ensemble Esperanza und die Internationale Musikakademie Liechtenstein sowie im Bereich der Kulinarik den Nachwuchswettbewerb marmite youngster und das Genussfestival Vaduz.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website der VP Bank unter [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com) / Über uns / Verantwortung / Social Responsibility

## Rückblick (Auswahl)

### Februar

Die VP Bank unterstreicht ihr langjähriges Engagement für die Förderung der weltbesten Talente im Bereich Musik. Für die kommenden Jahre hat sie Sponsoringverträge mit dem Ensemble Esperanza und der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein unterzeichnet.

### April

Die VP Bank engagiert sich in der Nachwuchsförderung junger Talente in der Gastrobranche. Für die kommenden Jahre geht sie über die marmite youngster eine Sponsoringvereinbarung mit der marmite verlags ag ein.

### September

Vom 1. bis 11. September 2022 findet das erste Genussfestival Vaduz mit der VP Bank als Sponsorin statt und die VP Bank verlängert ihr Sponsoringengagement beim VP Bank Swiss Ladies Open, dem grössten Damenturnier der Ladies European Tour in der Schweiz, bis 2026.

### Dezember

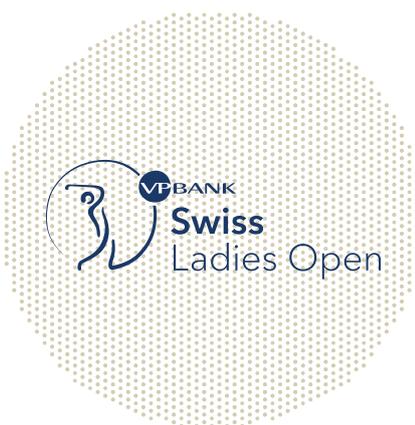
Im Rahmen des Neujahrskonzerts der Musikakademie Liechtenstein tokenisiert die VP Bank erstmals einen Flügel und leistet so einen wichtigen Beitrag dazu, dass junge Talente auf herausragenden Instrumenten spielen können.



marmite



g  
genuss  
festival



VP BANK  
Swiss  
Ladies Open

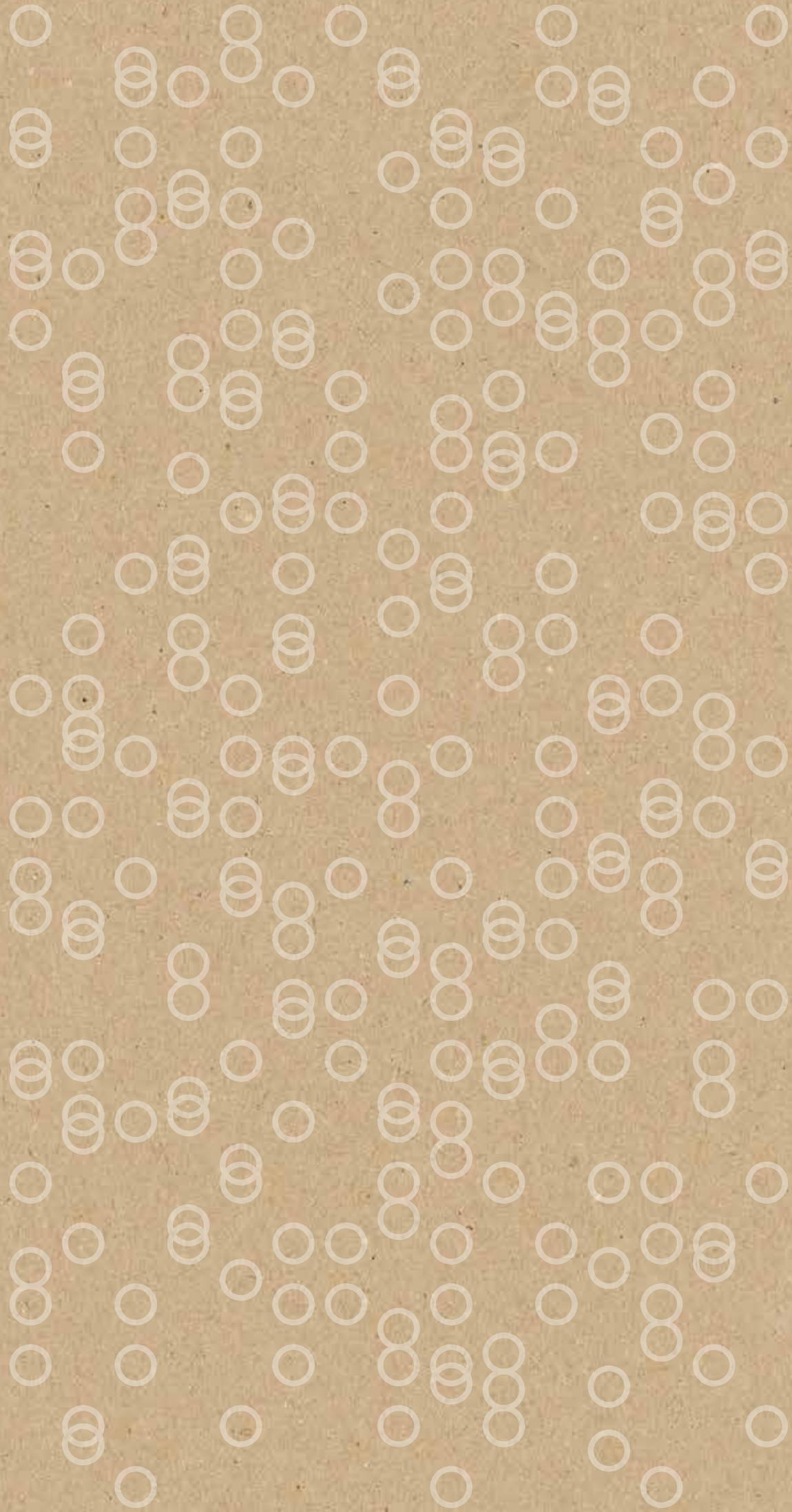


MUSIKAKADEMIE  
in LIECHTENSTEIN



[vpbank.com/  
engagements](http://vpbank.com/engagements)





# Partnerschaft Innovation

# Personalisierte Anlagebera- tung, zuneh- mend mit Empfehlungs- algorithmen.

Über das Anlageberatungsmodul von Invest-Cloud kann die VP Bank ihr Angebot flexibel durch neue Dienstleistungen von komplementären Drittanbietern erweitern.

Interview mit Christine Ciriani, Chief Executive Officer EMEA InvestCloud, Boris Rankov, Head of Digital Advisory and Portfolio Management InvestCloud, Marcel Tschanz, Group Chief of Staff VP Bank, André Rheinberger, Head of Sales Management VP Bank.

### Warum ist die VP Bank eine Partnerschaft mit InvestCloud eingegangen?

**Marcel Tschanz:** Unsere Ambition ist es, unsere eigenen Dienstleistungen sowie die Dienstleistungen von komplementären Drittanbietern sowohl für unsere Kundinnen und Kunden wie auch für diejenigen, die kein Konto oder Depot bei uns haben, digital zur Verfügung zu stellen. InvestCloud bietet für die Anlageberatung ein für unsere Ziele bestens geeignetes Modul. Für die Adaption ihres Anlageberatungsmoduls an unsere Bedürfnisse sind wir deshalb eine strategische Partnerschaft mit ihnen eingegangen.

Wir möchten ein digitales Ökosystem von Dienstleistungen aufbauen, das die Effizienz der Kundenberatenden steigert und den Kundinnen und Kunden eine völlig neue Servicewelt bietet.

### Welche Vorteile bietet das Anlageberatungsmodul von InvestCloud?

**Christine Ciriani:** Unsere digitale Plattform ist offen und flexibel aufgebaut. Dadurch kann die VP Bank ihr Anlageangebot modular gestalten und auch um Dienstleistungen von Drittanbietern erweitern. Je mehr Finanzdienstleister ihre Angebote bei uns einbinden, desto grösser wird das gesamte Angebot an modularen Open Wealth-Dienstleistungen. Dazu zählen neben der Anlageberatung auch Angebote für die Vermögensverwaltung, die Finanzplanung, die Kommunikation und die Distribution. Unser Anlageberatungsmodul orchestriert und aggregiert Daten und Services über Echtzeit-Schnittstellen mit dem Kernbankensystem der VP Bank sowie den eingebundenen Angeboten von Dritten.

### Ersetzen in Zukunft digitale Tools die persönliche Beratung?

**André Rheinberger:** Eine professionelle und gleichzeitig persönliche Kundenberatung ist heute anspruchsvoller, aber spannender denn je. Die Digitalisierung ist dabei der Treiber. Ein breitgefächertes und innovatives Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie digitale Beratungs-

prozesse werden immer wichtiger. Diese Kriterien können einen persönlichen Kontakt jedoch nicht ersetzen. Vermögen ist und bleibt eine persönliche und vertrauensvolle Sache. Mit Hilfe von digitalen Lösungen können Kundenberatende jedoch ihrer Kundschaft schnellere und gezieltere Angebote machen. Damit haben sie insgesamt mehr Zeit für das persönliche Gespräch.

### Welchen Beratungsansatz verfolgt die VP Bank, um Ihren Kundinnen und Kunden gezieltere Angebote unterbreiten zu können?

**Marcel Tschanz:** Finanzielle Entscheidungen orientieren sich an den Bedürfnissen und den Zielen über die verschiedenen Lebensphasen hinweg. Daher möchten wir in Zukunft die relevanten Ereignisse im Laufe eines Lebens noch stärker in unsere Beratung einbeziehen. Hinzu kommt, dass die Kundinnen und Kunden ihr Vermögen und ihre Verbindlichkeiten auf verschiedene Institutionen verteilen. Sie möchten jedoch ihre gesamte finanzielle Situation in einen Zusammenhang bringen und alle Informationen digital und damit immer aktuell verfügbar haben. Diesen holistischen Beratungsansatz möchten wir als VP Bank gemeinsam mit Partnern wie InvestCloud umsetzen.

### Welche Ideen möchte InvestCloud im nächsten Schritt noch mit der VP Bank umsetzen?

**Boris Rankov:** Wir möchten gemeinsam ein digitales Ökosystem von Dienstleistungen aufbauen, das die Effizienz der Beraterinnen und Berater sowie der Intermediäre steigert und gleichzeitig den Kundinnen und Kunden eine völlig neue Servicewelt bietet. Dazu gehören beispielsweise neue Dienstleistungen für die personalisierte Anlageberatung mit Unterstützung durch Empfehlungsalgorithmen - individuell und dennoch hochskalierbar. Oder digitale und interaktive Anlagevorschläge, die den Kundinnen und Kunden direkt im VP Bank e-Banking unterbreitet werden. Die Basis für diese Erweiterungen sind mit der Einführung unseres Moduls bei der VP Bank jetzt geschaffen worden. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Mehr Infos zur Partnerschaft mit InvestCloud  
vpbank.com/investcloud



Die Fachexperten André Rheinberger, Christine Ciriani und Marcel Tschanz im persönlichen Austausch zur Einführung von InvestCloud.



Marcel Tszanz freut sich über die neue Servicewelt in der Beratung.



03

---

Stakeholderbericht



Nachhaltigkeit bestimmt die Zukunft. Durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in alle Geschäftsprozesse will die VP Bank einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt ausüben und einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche leisten.

## Nachhaltigkeitsplan 2026

Ihren Nachhaltigkeitsplan 2026 hat die VP Bank in enger Abstimmung mit ihren internen und externen Stakeholdern entwickelt. Um sicherzustellen, dass die Bereiche mit den grössten Auswirkungen identifiziert und passende Ziele gesetzt werden, wurden Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre sowie Mitarbeitende befragt, Workshops mit dem Verwaltungsrat und externen Experten durchgeführt sowie eine Wesentlichkeitsanalyse gemacht. Am 1. Januar 2021 ist der Plan in Kraft getreten. Der Nachhaltigkeitsplan umfasst Aktivitäten in Bezug auf das Produktangebot sowie auf Geschäftsaktivitäten. Die konsequente Umsetzung soll positive Veränderungen bewirken und das Wachstum des Unternehmens unterstützen.

Ein Überblick darüber, wie die VP Bank Risiken und Chancen definiert und wie sie positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt erreichen und mögliche negative Auswirkungen ausgleichen will, befindet sich im Kapitel «Fortschrittsbericht» des Nachhaltigkeitsberichts 2022.

## In den Wandel investieren

Die VP Bank ist überzeugt, dass Wachstum, Profitabilität und Stabilität Hand in Hand mit einer positiven Auswirkung auf die Umwelt und Gesellschaft gehen. 2020 hat sie die Initiative «Investing for Change» lanciert, um Nachhaltigkeitsfaktoren konsequent in den Anlage- und Beratungsprozess zu integrieren. Um Finanzanlagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien beurteilen zu können, wurde der VP Bank Sustainability Score (VPSS) entwickelt. Der VPSS beurteilt Nachhaltigkeit breiter als typische ESG-Ratings. Seit 2021 werden Anlagen nun auch dahingehend überprüft, ob sie zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) beitragen.



Weitere Informationen zum VPSS sowie eine detaillierte Beschreibung der Ein- und Ausschlusskriterien befinden sich auf der Website unter [Privatkunden > Nachhaltiges Anlegen](#).

Die VP Bank hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Kundinnen und Kunden neue Anlagemöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit zu bieten. Dazu wurden zum Beispiel die risikooptimierten ESG-Aktienfonds und der Green City Basket eingeführt. 2021 wurde die Beurteilung von Nachhaltigkeitskriterien gemäss VPSS konsequent in alle diskretionären Mandate integriert und das «Sustainable Plus»-Angebot lanciert, das zusätzliche Schwerpunkte wie etwa Investitionen in Green und Social Bonds, Microfinance und nachhaltigkeitsbezogene Themenanlagen bietet.



Weitere Informationen zu den nachhaltigen Investitionen, einschliesslich des thematischen und wirkungsorientierten Investitionsansatzes, befinden sich auf der Website der VP Bank.

## Nachhaltigkeitsplan 2026

Produktangebot	Geschäftsaktivitäten
ESG in unserem Anlageprozess verankern	Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsprozesse integrieren
Mit unserem Angebot einen positiven Nettobeitrag leisten	Einen CO <sub>2</sub> -neutralen Geschäftsbetrieb erreichen
Verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Lösungen steigern	Geschlechtervielfalt in unserer Belegschaft verbessern
<b>ESG-Rating «AA» von MSCI erhalten</b>	

## Nachhaltige Unternehmensführung

Für die VP Bank ist ein Managementansatz, der eine nachhaltige Unternehmensführung beinhaltet, ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Nachhaltigkeit schliesst das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden und des sozialen Umfelds, in dem sie tätig sind, ein. Deshalb ist die VP Bank bestrebt, die Arbeitsbedingungen und das soziale Engagement kontinuierlich zu verbessern. Die VP Bank hält sich dabei an Best Practice Standards und Grundsätze, investiert ganz bewusst in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und fördert die Innovation.



Weitere Informationen hierzu befinden sich im Kapitel «Unser sozialer Beitrag (S)» des Nachhaltigkeitsberichts 2022 sowie im Kapitel «Mitarbeitende» dieses Geschäftsberichts, in dem die Personalstrategie erläutert wird.

## Mitgliedschaften und Publikationen

2021 ist die VP Bank den UN Principles for Responsible Banking (PRB) sowie den UN Principles for Responsible Investment (PRI) beigetreten und hat sich der Net Zero Banking Alliance (NZBA) angeschlossen. Sie ist zudem Mitglied des UN Global Compact (UNGC), bei Swiss Sustainable Finance und der Klimastiftung Schweiz.

Mit ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2022 legt die VP Bank Informationen gemäss den Anforderungen von PRB und PRI sowie die vom UNGC geforderte Fortschrittsmitteilung offen. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards verfasst und berücksichtigt einige der vom SASB (Sustainability Accounting Standards Board) vorgeschlagenen Indikatoren. Ausserdem werden seit kurzem die Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD) umgesetzt und die Beiträge zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) im Bericht hervorgehoben.



Weitere Einzelheiten zur Nachhaltigkeits-Governance, einschliesslich detaillierter Angaben zu den oben genannten Standards und Richtlinien, befinden sich in den Kapiteln «Stakeholder-Engagement» und «Klimabezogene finanzielle Offenlegung» des Nachhaltigkeitsberichts 2022.

## CO<sub>2</sub>-neutraler Geschäftsbetrieb bis 2026

Die Abkommen von Paris und Glasgow haben den Weg zur Bekämpfung des Klimawandels vorgezeichnet. Die VP Bank hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2026 CO<sub>2</sub>-neutral zu arbeiten. Ihre Stakeholder sind sich über die Wichtigkeit dieses Themas einig und haben den Klimawandel und die Ressourceneffizienz als zwei wesentliche Themen im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse eingestuft.

Die VP Bank Gruppe setzt seit Langem auf erneuerbare Energien. So liefert beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes «Giessen» in Vaduz seit rund 25 Jahren umweltfreundliche Energie. Weitere Technologien, die in einigen Geschäftsstellen zum Einsatz kommen, sind LED-Leuchtmittel, bewegungsgesteuerte Beleuchtung und verschiedene erneuerbare Energiequellen wie die Nutzung der Grundwasserwärme.



Mehr zum CO<sub>2</sub>-Ziel und zu den Fortschritten beim Umweltschutz befindet sich im Kapitel «Unser ökologischer Beitrag (E)» des Nachhaltigkeitsberichts 2022.

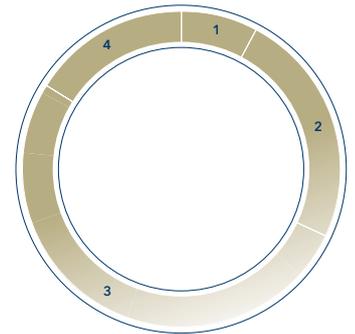
## Philanthropie

Gemäss ihren Statuten unterstützt die VP Bank Stiftung Projekte, Institutionen und Personen, die sich in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung, Wissenschaft und Kultur auszeichnen. 2022 vergab die Stiftung Fördergelder in der Höhe von rund CHF 210'000, die sich gemäss untenstehender Abbildung verteilen.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, Verantwortung für die nächsten Generationen zu übernehmen. Mit dem dedizierten Verantwortungsbereich «Philanthropy & Impact» möchte die VP Bank ihren Kundinnen und Kunden zukünftig helfen, neue Perspektiven und Ziele im Bereich der Philanthropie zu erreichen.

### Verteilung Fördergelder der VP Bank Stiftung

1. Umwelt und Nachhaltigkeit **8 %**
2. Bildung und Wissenschaft **24 %**
3. Soziales und Gesellschaft **52 %**
4. Kunst und Kultur **16 %**



In der Kundenberatung setzt die VP Bank auf persönliche und langfristige Betreuung, Transparenz, kurze Entscheidungswege, Agilität sowie individuelle und nachhaltige Lösungen.

Die Kundenberaterinnen und Kundenberater der VP Bank sind in den Bereichen Privatkunden, Intermediärkunden, Firmenkunden und Kredite tätig. Eine klare Zuteilung nach Segmenten ermöglicht beste Betreuungsqualität und die Ausrichtung auf die segmentspezifischen, individuellen Kundenbedürfnisse. Durch zahlreiche Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen erhält die Kundschaft der VP Bank attraktive Mehrwerte im umfassenden Leistungsspektrum und in der gebündelten Expertise.

Die VP Bank betreibt konsequent die Stärkung der Service- und Performancekultur sowie die laufende Optimierung des Kundenerlebnisses. Unabhängige Testurteile beweisen seit Jahren, dass die VP Bank hinsichtlich Beratungsstandards im internationalen Vergleich auf höchstem Niveau agiert.

## Die Dienstleistungen der VP Bank

Eine umfassende, individuelle Kundenbetreuung sowie die Kombination einer Vielfalt an Fachexpertise und Dienstleistungen gehören zu den klaren Stärken der VP Bank. Komplexe Kundenanforderungen werden systematisch erfasst und die Kundschaft wird regelmässig und transparent über den Status informiert. Dabei berücksichtigt die VP Bank konsequent alle Kriterien der Nachhaltigkeit, umfassende wirtschaftliche, rechtliche und Risikoaspekte sowie betriebliche Gesichtspunkte.

**Basisdienstleistungen** für die Konto- und Depotführung oder den Zahlungsverkehr bilden die Grundlage des Dienstleistungsspektrums. Private und institutionelle Kundinnen und Kunden erhalten zudem Zugang zu massgeschneiderten Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungslösungen, Vermögensstrukturierung, Vorsorge- und Nachlassplanung sowie Finanzierungen und Fondslösungen.

Im Bereich der **Anlagelösungen** verfügt die VP Bank über eine breite Palette verschiedener Formen der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Kundinnen und Kunden können gemeinsam mit den Kundenberaterinnen und -beratern sowie Anlagespezialisten als Ergebnis einer Kombination von eigenen Ideen und Vorschlägen der Bank ein optimal auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmtes Portfolio zusammenstellen. Begleitend erfolgt eine fortlaufende Portfolioüberwachung, mit der die Einhaltung des Risikoprofils und der Kundenvorgaben geprüft wird. Ein spezialisiertes Advisory Team bietet den Kundinnen und

Kunden ergänzende Unterstützung bei spezifischen individuellen Anforderungen.

In der **Vermögensverwaltung** werden im Rahmen eines Mandats die Anlagestrategie festgelegt und die Anlageentscheide an die VP Bank delegiert. Kundinnen und Kunden wählen die Mandatsformen je nach Vermögenssumme, Risikoneigung und Nachhaltigkeitsanforderungen. Das Nachhaltigkeitsmandat Plus bietet sich für Kundinnen und Kunden an, welche sich für ein Portfolio mit einem – am VP Bank Nachhaltigkeitscore gemessen – noch besseren Nachhaltigkeitsprofil entscheiden möchten. Es bietet ausserdem Zugang zu Anlagen mit besonderer Wirkung, mit denen grüne oder soziale Projekte finanziert werden (Impact Bonds). Zudem lassen sich Themenschwerpunkte wählen, die für Kundinnen und Kunden besonders wichtig sind – wie Klimaschutz, erneuerbare Energien oder Gesundheit. Insgesamt reicht die Palette der Vermögensverwaltung von Fondsmandaten bis hin zu sogenannten Enhanced Mandaten, bei denen zusätzliche Elemente wie Volatilität Anwendung finden.

Das **Kreditgeschäft** orientiert sich vorwiegend an der Verbindung von Anlage und Finanzierungslösungen sowie der Gestaltung von Individuallösungen. Bei dem im Heimmarkt Liechtenstein stark verankerten lokalen Kreditgeschäft ist die VP Bank Kreditgeberin für Retail- und Firmenkundinnen und -kunden.

Zur Sicherstellung einer umfassenden Betreuung arbeitet die VP Bank eng mit externen Spezialistinnen und Spezialisten zusammen. Damit kann sie ihrer Kundschaft verlässliche Partnerinnen und Partner für Vermögensstrukturierungen, Vorsorge- und Nachlassplanungen, Steuerberatungen, Unternehmensberatungen oder Unternehmenstransaktionen vorschlagen.

**Finanzintermediäre und Fondsanbieter** profitieren von einer Vielfalt an auf sie zugeschnittenen professionellen Dienstleistungen. Seit der Gründung der VP Bank im Jahre 1956 durch den fürstlichen Kommerzienrat Guido Feger, einem der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins, liegen der VP Bank die Bedürfnisse der Intermediärkundinnen und -kunden besonders am Herzen. Neben Basisdienstleistungen für die Konten- und Portfolioverwaltung, Depotbankdienstleistungen und die Auftragsabwicklung werden speziell für Intermediäre spezifische Dienstleistungen für die Anlageberatung, Beratung bei regulatorischen Themen, Integration der Nachhaltigkeitsaspekte und Fondslösungen angeboten. Mit dem «Direct Execution Service» bietet die VP Bank einen direkten Zugang zum Handel.

Die Ergänzung durch ein breites Angebot an digitalen Lösungen zum Daten- und Informationsaustausch macht die VP Bank zu einer führenden Bank für Intermediäre. Die stetige Entwicklung bei Datenschnittstellen und das moderne Kundenportal bieten Unabhängigkeit, Effizienz, Transparenz und Sicherheit sowie rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf Konten und Depots. Darüber hinaus entwickelt die VP Bank im stetigen Austausch mit ihren Intermediärkundinnen und -kunden ihr Angebot und ihre

Dienstleistungen laufend weiter, um den sich verändernden Bedürfnissen und regulatorischen Erfordernissen stets gerecht zu werden.

### Digital unterstützte Kundenbetreuung

Die VP Bank setzt in der Kundenberatung auf den persönlichen Kontakt mit Beraterinnen und Beratern sowie Spezialistinnen und Spezialisten. Insbesondere komplexere Kundenbedürfnisse werden auf diesem Weg am besten erkannt und zukünftige Bedürfnisse antizipiert.

Die durch die Covid-19-Schutzmassnahmen neu geschaffenen digitalen Lösungen in der Kundenberatung sind indessen bestens etabliert und verankert. Die Möglichkeit ortsunabhängiger Beratungsgespräche via Videokonferenz steht den Kundinnen und Kunden als Ergänzung zu den persönlichen Beratungsgesprächen jederzeit zur Verfügung.

Fortschrittliche Tools wie das eigens für die VP Bank entwickelte Kundenportal «RMCockpit» unterstützen Kundenberaterinnen und Kundenberater während des gesamten Beratungsprozesses – von der Gesprächsvorbereitung über das Meeting mit der Kundin oder dem Kunden bis zur Gesprächsnachbearbeitung. Auf digitaler Basis können im Beratungsgespräch verschiedene Anlagevorschläge direkt simuliert, gemeinsam Anpassungen vorgenommen und Aufträge erteilt werden. Für Kundinnen und Kunden sind Anpassungen am Portfolio dadurch wesentlich anschaulicher und verständlicher. Schon während des Gesprächs ist eine fundierte Beurteilung möglich und der Kundenberater oder die Kundenberaterin steht prompt für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Dem veränderten Kundenbedürfnis hinsichtlich des Digitalisierungsgrades von Bankdienstleistungen begegnet die VP Bank mit dem kontinuierlichen Ausbau ihres e-bankings zu einem umfassenden Kundenportal. Die VP Bank setzt dabei auf Transparenz und Erreichbarkeit. Die Interaktionsmöglichkeiten werden stetig erweitert; durch die Integration der Researchpublikationen wie Makrokommentare und Investmentideen bietet sich den Kundinnen und Kunden der VP Bank über das e-banking ein direkter und vielfältiger Zugang zur Anlageexpertise ihrer Spezialistinnen und Spezialisten.

### Strukturierter Beratungsprozess

Das sich laufend verändernde Umfeld der Bankenwelt verlangt ein optimiertes Produkt und Serviceangebot. Das kundenfokussierte Beratungskonzept der VP Bank beinhaltet daher die Anpassung des Geschäftsmodells für die traditionelle Anlageberatung.

Mit dem systematischen Beratungsprozess und der ständigen Weiterentwicklung der Dienstleistungen und digitalen Lösungen wurden die Grundlagen für eine Anlageberatung der Zukunft geschaffen.

Der gruppenweit klar definierte Beratungsprozess der VP Bank garantiert die professionelle Erkennung und Umsetzung der individuellen Kundenbedürfnisse. Der

Prozess gibt den Kundenberaterinnen und Kundenberatern unterstützende Orientierung mit Hilfe von Mindeststandards für wiederkehrende Prozesse und Tätigkeiten, digitalen und anderen Hilfsmitteln, Qualitätsanforderungen, Definition von Verantwortlichkeiten sowie Zusammenarbeit von internen und externen Partnern. Dadurch gewinnt der Kundenberatende Zeit für die individuelle und holistische Betreuung seines Kunden beziehungsweise seiner Kundin.

Die Schritte des Beratungsprozesses umfassen das Gewinnen der Kundinnen und Kunden, das Verstehen, das Beraten, das Umsetzen der Kundenwünsche und das Begleiten der Umsetzungen.

Details zum Beratungsprozess finden sich im Online Geschäftsbericht (→ QR-Code).

### Kundenfeedback

Die VP Bank erfasst und analysiert die Meinungen ihrer Kundinnen und Kunden zu ihren Dienstleistungen sowie der Betreuungsqualität laufend und gewinnt daraus wertvolle Erkenntnisse, wie sie ihre Dienstleistungen noch besser an die Bedürfnisse der Kundschaft anpassen kann. Auch interne Abläufe zur Erbringung der Dienstleistungen werden anhand von Kundenfeedbacks geprüft und zielorientiert optimiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf kundenzentrierte, innovative und zukunftsorientierte Dienstleistungen und Angebote gelegt. In persönlichen Gesprächen, mittels Kontaktformularen auf der Website und durch kontinuierliche Kundenumfragen werden hierfür Kundenmeinungen systematisch eingeholt.

In Beschwerdefällen sucht die VP Bank in einem persönlichen Dialog mit den Kundinnen und Kunden individuelle Lösungsansätze für die konkrete Situation und setzt diese zielführend um. Dieses Vorgehen ermöglicht es, die Implikationen für das Beziehungsmanagement abzuleiten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auch für Dienstleistungs- und Prozessoptimierungen zu nutzen. Damit erfüllt die VP Bank auch die Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein zur Beschwerdebearbeitung.

### Kontinuierliche Weiterbildung der Kundenberaterinnen und Kundenberater

Bestens ausgebildete Kundenberaterinnen und Kundenberater sind die Grundlage für eine exzellente Kundenbetreuung. Zudem verlangen die sich laufend verändernden neuen regulatorischen Vorgaben, dass die VP Bank ihre Mitarbeitenden mit Kundenkontakt entsprechend schult und die Weiterentwicklung fördert. Die VP Bank investiert daher laufend in deren Aus- und Weiterbildung. Alle Kundenberaterinnen und Kundenberater an den Standorten Liechtenstein und Schweiz haben die internationale Zertifizierung nach SAQ Swiss Association for Quality erfolgreich abgeschlossen und befinden sich in der Rezertifizierungsphase. Darüber hinaus nehmen gruppenweit alle Kundenberaterinnen und Kundenberater regelmässig an Schulungen zu fachlichen, wirtschaftlichen oder regulatorischen Themen teil.



## Kundenvermögen

Per 31. Dezember 2022 betreute die VP Bank CHF 46.4 Mrd. an Kundenvermögen (9.4 Prozent weniger als im Vorjahr).

Hinzu kommen CHF 5.8 Mrd. an Custody-Vermögen. Das gesamte Kundenvermögen betrug zum Stichtag CHF 52.3 Mrd. (Vorjahr: CHF 58.8 Mrd.).

Insgesamt verzeichnete die VP Bank Gruppe 2022 einen Neugeldzufluss von brutto CHF 1.1 Mrd. beziehungsweise 2.0 Prozent.

### Gliederung der betreuten Kundenvermögen

in %	31.12.2022	31.12.2021
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Liquidität	25	24
Obligationen	14	14
Aktien	31	30
Fonds	26	28
Übrige	4	4
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Aufteilung nach Währungen		
CHF	22	23
EUR	31	29
USD	33	33
Übrige	14	15
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### Betreute Kundenvermögen ohne Custody-Vermögen

in CHF Mrd.

**-9.4 %**



Der wertvollste und entscheidende Wettbewerbsvorteil einer Bank sind die Mitarbeitenden. Die VP Bank legt deshalb viel Wert auf einen offenen Austausch, faire Vergütung, flexible Arbeitsmodelle sowie die Förderung der Stärken ihrer Mitarbeitenden durch fortlaufende Entwicklungsmöglichkeiten.

### People Strategy

Begeisterte Mitarbeitende begeistern Kundinnen und Kunden. Die VP Bank People Strategy fokussiert deshalb auf die Förderung der vielfältigen Talente der Mitarbeitenden und ist auf vier zentrale Stossrichtungen ausgerichtet: Mit diesen Stossrichtungen und den damit verbundenen Umsetzungsmassnahmen im Kontext Kultur- und Talentmanagement schafft die VP Bank die Grundlage für aussergewöhnliche Momente – für ihre Mitarbeitenden und damit gleichermassen für ihre Kundinnen und Kunden.

### Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Für die VP Bank ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden und darin eingebunden fühlen, damit sie die anstehenden Herausforderungen zu meistern und das Unternehmen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Aus diesem Grund misst die VP Bank regelmässig in Befragungen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Ziel der gruppenweiten Befragung ist es, Verbesserungspotenziale zu ermitteln und Stärken zu wahren.

2022 wurde eine entsprechende Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent. Basierend auf den Rückmeldungen, werden in den einzelnen Teams Massnahmen mit dem Fokus auf Führung, Unternehmenswerte und Zusammenarbeit definiert und anschliessend implementiert. Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Unternehmenswerte konnten sich die Mitarbeitenden in Workshops einbringen. Die neu geschärften Unternehmenswerte werden 2023 kommuniziert und ausgerollt.

### Gezielte Nachwuchsförderung

Die VP Bank bekennt sich zur professionellen Ausbildung von kaufmännischen und Informatik-Lernenden. In Ergänzung zur Berufsschule sowie zum Aneignen von Branchenwissen sorgen bestens ausgebildete Praxisausbildner dafür, dass die Lernenden ihr Wissen in der Praxis anwenden können und die verschiedensten Arbeits- und Einsatzgebiete kennenlernen. Damit wird die Basis für weitere Karriereschritte nach der Lehre gelegt. Für die Bank wird die Entwicklung der Lernenden im Rahmen des dualen Bildungssystems weiterhin einen strategisch wichtigen Baustein im Talent Management darstellen.

Die Entwicklungsprogramme für Studierende und Hochschulabsolventen sind ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsentwicklung. Mit dem Career Start Programm für Hochschulabsolventen und dem Master Support Modell für Studierende bietet die VP Bank attraktive Einstiegsmöglichkeiten für junge Talente. Im Support Modell können MasterStudierende Theorie und Praxis verknüpfen und während 12 bis 18 Monaten wertvolle Erfahrungen sammeln. Beim Career Start erhalten Bachelor- sowie Master-Studienabgänger die Möglichkeit, ihr Wissen in ausgewählten Einsatzgebieten sowie vereinzelt Fach- und Auslandstages zu vertiefen, um nach 18 Monaten



#### Excite Talents

Wir gewinnen und binden aussergewöhnliche Mitarbeitende, weil wir motivierende und inspirierende Mitarbeitererlebnisse schaffen.



#### Grow for the Future

Wir kennen die einzigartigen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden und entwickeln diese auf vielfältige Weise weiter.



#### Love to Empower

Unsere Führungskräfte sind inspirierend und begleiten die Mitarbeitenden dabei, durch den Wandel zu wachsen.



#### Connect to Collaborate

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich durch unsere integrative Kultur willkommen und werden ermutigt, auf gemeinschaftliche und agile Weise zusammenzuarbeiten.



eine definierte Zielfunktion zu übernehmen und einen ersten Karriereschritt zu tätigen.

Mit den Graduates Programmen sowie der Ausbildung von Lernenden fördert die VP Bank gezielt potenzielle Nachwuchskräfte und damit ein entsprechendes Wachstum von innen. Ende 2022 bildete die VP Bank 14 (Vorjahr: 15) Jugendliche zu Kaufleuten sowie 2 weitere zu Informatikern aus. Im Sommer 2022 legten 6 (Vorjahr: 6) Lernende erfolgreich die Abschlussprüfungen ab. In den Graduates Programmen waren per Ende 2022 eine Studentin im studienbegleitenden Support Modell (Vorjahr: 1), 5 Studienabgänger im Career Start Programm (Vorjahr: 6) und 2 Personen (Vorjahr: 1) im Bachelor Graduate Programm im Einsatz.

### Fortlaufende Entwicklung und Talentförderung

Auch 2022 stand unter dem Einfluss verschiedener Veränderungs- und Transformationsereignisse. Der Hauptfokus lag vor allem auf der Unterstützung der Mitarbeitenden und Führungskräfte in der neuen digitalen Arbeitswelt sowie im Umgang mit dem stetigen Wandel. Diese Ausgangslage erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung, insbesondere in Bezug auf die Führungskultur und die gruppenweite Zusammenarbeit.

Um die Führungskräfte der VP Bank dabei bestmöglich zu unterstützen, fand zwischen September und November 2022 ein Leadership Curriculum unter dem Motto «Agile Change Leadership» statt. Per Videokonferenz trafen sich gruppenweit alle 204 Führungskräfte in hierarchie-, standort- und bereichsübergreifenden Teams, um sich zu den Chancen und Erfahrungen im Zusammenhang mit Veränderungen sowie Führungsansätzen auszutauschen und hilfreiche Tipps für den Alltag mitzunehmen. Dieses Ausbildungsgefäss für Führungskräfte wird 2023 ausgebaut und stellt eine kontinuierliche, qualitative Entwicklung der Führung in der VP Bank sicher.

Darüber hinaus investiert die VP Bank in die Förderung ihrer Talente. So haben die Mitarbeitenden die Chance, anhand eines jährlich stattfindenden Kalibrierungsprozesses für die VP Bank Talent Academy nominiert zu werden. Die Academy bietet die Möglichkeit, anhand verschiedener Module an den persönlichen Stärken zu arbeiten, das eigene Netzwerk zu erweitern sowie an einem Hackathon teilzunehmen und damit die eigene Handlungs- und Methodenkompetenz zu erweitern. Den Höhepunkt der Talent Academy bildet die abschliessende Konzeptpräsentation vor der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der VP Bank. Ziel ist es, die erarbeiteten Konzepte in das operative Geschäft der VP Bank zu integrieren.

Die VP Bank investiert kontinuierlich nicht nur in die Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz, sondern auch in die fachliche Entwicklung der Kundenberaterinnen und Kundenberater. Neben individuellen Entwicklungsmassnahmen durchlaufen sie einen Zertifizierungsprozess nach SAQ-Standard. Um dieses Zertifikat aktuell zu halten, absolvieren die Kundenberaterinnen und Kundenberater in einem Rezertifizierungsverfahren gezielte Trainings zur

nachhaltigen Qualitätssicherung und Professionalisierung der Beratungskompetenzen.

Des Weiteren nehmen die Mitarbeitenden an externen Ausbildungen teil, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen konstant und gezielt auszubauen. Anhand eines individuell zugeschnittenen Entwicklungsplanes werden die Entwicklungsschritte der Mitarbeitenden konkretisiert und gegebenenfalls mit entsprechenden Weiterbildungen angereichert.

In Liechtenstein schlossen im Berichtsjahr 30 Personen (Vorjahr: 27) einen berufsbegleitenden Lehrgang mit anerkanntem Diplom ab, weitere 29 Personen (Vorjahr: 34) waren Ende 2022 in einer laufenden Weiterbildung. Der durchschnittlich eingesetzte Betrag für eine externe Weiterbildung beläuft sich dabei auf etwa CHF 10'000.

### Management by Objectives (MbO) - Führen mit Zielen

Führen durch Zielvereinbarung ist Teil der Unternehmenssteuerung der VP Bank Gruppe. Durch den jährlich wiederkehrenden Prozessablauf wird sichergestellt, dass die Ziele, die sich die Bank für das folgende Jahr gesetzt hat, systematisch über alle Stufen der Organisation heruntergebrochen werden. Auf individueller Ebene werden in Folge entsprechende Ziele und Hauptaufgaben für die einzelnen Mitarbeitenden vereinbart. So werden die Aktivitäten der Mitarbeitenden systematisch gelenkt und die Erreichung der Bankziele wird mit den individuellen Zielen koordiniert. Neben den individuellen Zielen werden zentrale Vorgaben für alle Mitarbeitenden beziehungsweise einzelne Mitarbeitergruppen gruppenweit gemacht. Damit stellt die VP Bank sicher, dass beispielsweise strategische Zielsetzungen oder Compliancevorgaben homogen in der Bank verankert werden.

Neben regelmässigen Standortgesprächen findet in den Sommermonaten eine Zwischenbeurteilung statt. Dabei wird überprüft, ob die Zielerreichung und die Erfüllung der Hauptaufgaben auf Kurs sind und ob allfällige Massnahmen einzuleiten wären. Am Ende der Periode beurteilt und anerkennt der Vorgesetzte die Leistung der Mitarbeitenden als Basis für einen leistungsorientierten Vergütungsteil. Er berücksichtigt die Erreichung der Ziele, die Erfüllung der Hauptaufgaben und insbesondere auch das Einhalten regulatorischer Vorgaben, interner Vorschriften und kundenspezifischer Bedingungen. Durch das Führen mit Zielen schenken die Vorgesetzten ihren Mitarbeitenden Vertrauen, geben Freiraum für die Gestaltung der Arbeit und erkennen die notwendigen individuellen Entwicklungsmassnahmen.

### Gewinnung von Mitarbeitenden und Austritte

Der Fachkräftemangel führt dazu, dass die Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften eine grosse Herausforderung darstellt. Im Berichtsjahr waren pro Monat durchschnittlich zwischen 20 und 30 offene Stellen ausgeschrieben. Insbesondere die Rekrutierung von Spezialistinnen und Spezialisten in den Bereichen IT und Compliance/

Steuern ist herausfordernd. Der Trend, dass Kandidatinnen und Kandidaten von ausserhalb des unmittelbaren Einzugsgebiets – insbesondere aus dem Raum Zürich – angestellt werden, hat sich im Jahr 2022 weiter verstärkt. Das elektronische Bewerbermanagementsystem trägt zur effizienteren Bewirtschaftung der Vakanzen sowie zur rascheren Beantwortung der Bewerbungen bei.

Die Gewinnung von fachlich und sozial kompetenten Personen, die zur VP Bank passen, ist und bleibt eine Herausforderung der Personalarbeit. Die VP Bank setzt auf einen standardisierten Rekrutierungsprozess, der sich aus Interviews und einer Persönlichkeitsanalyse zusammensetzt.

Auch austretende Mitarbeitende werden professionell begleitet. Mit ihnen finden sowohl durch die Linienvorgesetzten als auch durch Human Resources Austrittsinterviews statt, wobei austretende Mitarbeitende nach einem standardisierten Schema befragt werden.

Die Fluktuationsrate für 2022 beträgt 13.4 Prozent (Vorjahr: 11.5 Prozent). Wie schon in den Vorjahren handelt es sich dabei um die ungewollte Fluktuation, das heisst um arbeitnehmerinitiierte Austritte.

Die Pandemie mit hoher Arbeitsbelastung, Unsicherheit, Einstellungsstopps und Leistungsdruck hat vermehrt dazu beigetragen, dass Arbeitnehmende ihre Arbeits- und Lebensziele überdenken. Dieser Trend verstärkte sich durch den Veränderungsprozess, in dem sich die VP Bank im Hinblick auf die Strategie 2026 befindet. 2022 wurde vor allem in den Lokationen Luxemburg und Singapur ein Anstieg der Fluktuation verzeichnet, wohingegen die Fluktuationsrate in Liechtenstein wieder deutlich gesunken ist.

### **Bindung, Honorierung und Betreuung von Mitarbeitenden**

Ein Arbeitsinhalt, der sinnvoll erscheint und zufriedenstellt, sowie das Arbeitsklima sind erwiesenermassen von grösster Bedeutung, damit sich die Mitarbeitenden wohlfühlen. Viele Ursachen können ein gutes Betriebsklima stören: Einflüsse von innen oder durch wirtschaftliche Gegebenheiten ebenso wie Ereignisse im persönlichen oder familiären Umfeld.

Die VP Bank ist sich der Tatsache bewusst, dass die Mitarbeitenden als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und in ihren eigenen Lebenssituationen zu sehen sind. Gerne stehen die Ansprechpartnerinnen und -partner der Abteilung Human Resources allen Mitarbeitenden und Vorgesetzten zur Verfügung, um Fragestellungen jedweder Art zu klären. Neben regelmässigen Gesprächen mit Betroffenen, Suchen von Lösungsmöglichkeiten und Begleiten durch Konflikt- und persönliche Krisensituationen finden Teamanalysen und Coachings statt, um die Mitarbeitenden und Vorgesetzten zu unterstützen. Ergänzend steht den Mitarbeitenden an den Standorten Liechtenstein und Schweiz auch ein externes Angebot zur Bewältigung privat oder beruflich schwieriger Situationen zur Verfügung. Dieser professionelle Service stellt rund um die Uhr diverse Spezialistinnen und Spezialisten zur Verfügung, wobei die

Anonymität der ratsuchenden Mitarbeitenden gewahrt bleibt. Auch individuelle Standortbestimmungen oder Entwicklungsberatungen werden angeboten. Das breite interne Fachwissen wird bei Bedarf durch externe Partnerinnen und Partner ergänzt.

Für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und deren Bindung an das Unternehmen ist auch die Vergütung essenziell. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen und marktgerechten Kompensation. Die fix zugesicherte Vergütung entspricht der Funktion und deren Anforderungen, mögliche variable Lohnbestandteile orientieren sich am Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung. Die Mitarbeitenden am Standort Liechtenstein sind bei der Treuhand-Personalstiftung pensionskassenversichert, Mitarbeitende der VP Bank (Schweiz) AG bei der AXA Winterthur. Am Standort Luxemburg sind die Mitarbeitenden an das «Pension Scheme» bei der LALUX Versicherung angeschlossen.

Neben monetären Anreizen stehen den Mitarbeitenden je nach Standort weitere attraktive Nebenleistungen zur Verfügung. Dies reicht von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und Anlässen über die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage einzukaufen, bis hin zu Benefits zu Jubiläen, Angeboten zur Gesundheitsförderung, vergünstigter Kantinenverpflegung, attraktiven Angeboten im Mobilitätsbereich und vielem mehr.

### **Arbeitnehmervertretung**

Die Arbeitnehmervertretung (ANV) wurde am Standort Liechtenstein im Jahr 1998 auf Basis des damals neu verabschiedeten Mitwirkungsgesetzes gegründet. Die fünf Mitglieder werden jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt.

Die Arbeit der ANV stützt sich auf die Mitwirkungsordnung, die von der Geschäftsleitung verabschiedet wurde. Die ANV muss von der Geschäftsleitung informiert und einbezogen werden, wenn die allgemeinen Anstellungsbedingungen geändert werden sollen oder wenn eine Reduktion des Bestandes an Mitarbeitenden vorgesehen ist. Die Entscheidungskompetenz in der Sache selbst liegt jedoch bei der Geschäftsleitung. Die ANV fungiert als Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden am Standort Liechtenstein, um bei diversen Themen, welche die VP Bank Mitarbeitenden betreffen, zu vermitteln und deren Interessen zu wahren. Sämtliche Vorschläge, Reklamationen und persönliche Anliegen werden mit höchster Diskretion in einem regelmässigen Sitzungsturnus innerhalb der ANV behandelt. Zwischen dem Präsidenten der ANV sowie der Human Resources Bereichsleitung finden ebenfalls regelmässige Treffen zum Austausch zu aktuellen Personalthemen statt.

Bei der VP Bank (Luxembourg) SA und der VP Fund Solutions (Luxembourg) SA existiert ein gemeinsamer Betriebsrat, der die Interessen der Arbeitnehmerinnen und -nehmer beider Gesellschaften gleichermaßen vertritt. Aufgrund der Unternehmensgrösse setzt sich die Personaldelegation

aus neun gewählten Mitgliedern zusammen, bestehend aus acht ständigen Mitgliedern und einem Ersatzmitglied.

Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Mitarbeitenden und setzt sich für den Schutz und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Verteidigung der Beschäftigungssituation und der Arbeitsplätze sowie für die Wahrung des Sozialstatus der Arbeitnehmenden ein. Der Arbeitgeber muss den Betriebsrat über den Betrieb und den Werdegang des Unternehmens sowie über die jüngste und wahrscheinliche Entwicklung seiner Tätigkeiten und seiner wirtschaftlichen Lage informieren. Ebenso hat der Betriebsrat das Recht, bestimmte Informationen in regelmässigen Abständen abzufragen.

### Die Einheit Group Human Resources

Human Resources (HR) ist an den Standorten Liechtenstein, Zürich, Luxemburg und Singapur mit eigenen Spezialistinnen und Spezialisten vertreten. Das Group HR steuert globale Themen und bezieht die Ländergesellschaften wo nötig mit ein. Die Einheit ist neben den lokalen HR-Spezialisten primär in vier Bereiche aufgeteilt: HR Consulting, HR Change & Development, HR Services sowie HR Benefits & Payroll. Der Bereich HR Consulting umfasst die Teams HR Business Partner und Young Talents.

Group HR steht der Gruppenleitung, den Führungskräften und Mitarbeitenden beratend zur Seite, stellt geeignete Instrumente zur Verfügung und behandelt eine Vielzahl von Themen. HR wirkt als Scharnierfunktion und stellt das Zusammenwirken von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sowie deren Abläufe sicher. Im Weiteren begleitet HR die wichtigen Prozesse wie Rekrutierung, Lohnfestlegung, Beförderung, Austritt und vieles mehr.

### Bestand der Mitarbeitenden

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die VP Bank Gruppe 1'011 Personen. In der VP Bank AG Liechtenstein erfolgte eine Steigerung um 19 Mitarbeitende, bei der VP Bank (Luxembourg) SA erfolgte hingegen eine Reduktion um 18 Mitarbeitende. Bei den weiteren Standorten waren nur minimale Veränderung zu verzeichnen.

Die VP Bank Gruppe beschäftigte per Ende 2022 insgesamt 162 (FTE: 156) Kundenberaterinnen und Kundenberater (KB). Als solche sind bei der VP Bank Personen definiert mit Kundenkontakt und Kundenzuteilung (client facing with allocated assets).

Keine Kundenberatenden, da ohne Kundenzuteilung, sind Mitarbeitende mit Kundenkontakt wie Active Advisory, Investment Consultants und Schaltermitarbeitende (client facing).

Anzahl Kundenberater	31.12.2022		31.12.2021	
	FTE	HC	FTE	HC
	156.0	162	168.4	174

FTE = Full Time Equivalents (Mitarbeitende, teilzeitbereinigt)  
HC = Headcounts (Mitarbeitende, absolut)

Das durchschnittliche Dienstalter in der VP Bank Gruppe war per Ende 2022 leicht rückläufig und lag bei 8.2 Jahren (Vorjahr: 8.5 Jahre).

### Mitarbeiterstatistik der VP Bank Gruppe

per 31.12.2022	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	602	409	1'011
Anteil in Prozent	59.5	40.5	100
Durchschnittliches Lebensalter	43.9	41.1	42.8
Durchschnittliches Dienstalter	8.0	8.6	8.2

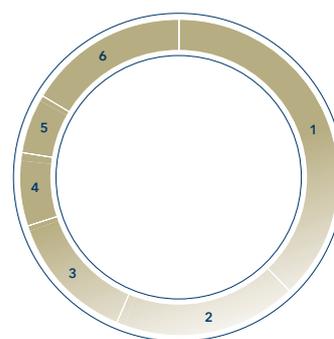
  

per 31.12.2021	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	600	412	1'012
Anteil in Prozent	59.3	40.7	100
Durchschnittliches Lebensalter	44	40.9	42.7
Durchschnittliches Dienstalter	8.4	8.7	8.5

Personen mit der Nationalität Schweiz bilden mit 37.8 Prozent aller Mitarbeitenden weiterhin die grösste Gruppierung (Vorjahr: 36.8 Prozent), gefolgt von Liechtenstein mit 18.7 Prozent (Vorjahr: 19.0 Prozent). Den drittgrössten Anteil mit 13.6 Prozent bilden nach wie vor die Mitarbeitenden aus Deutschland (Vorjahr: 13.9 Prozent).

### Nationalität der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe

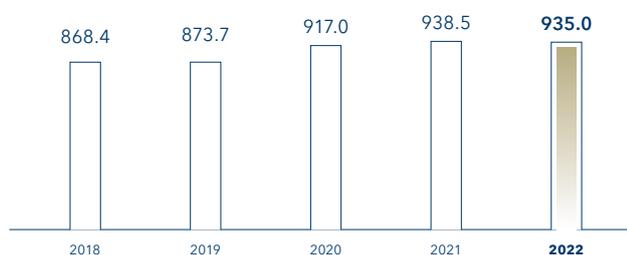
1. Schweiz **37.8 %**
2. Liechtenstein **18.7 %**
3. Deutschland **13.6 %**
4. Österreich **7.6 %**
5. Singapur **6.0 %**
6. Übrige Länder **16.3 %**



### Personalbestand der VP Bank Gruppe

teilzeitbereinigt

**-0.4 %**



## Anzahl der Mitarbeitenden pro Standort

per 31.12.	2022		2021		Veränderung	
	Mitarbeitende	teilzeit- bereinigt	Mitarbeitende	teilzeit- bereinigt	Mitarbeitende	teilzeit- bereinigt
VP Bank AG, Vaduz	623	566.3	604	551.1	19	15.2
VP Bank (Schweiz) AG	107	99.3	110	101.7	-3	-2.4
VP Bank (Luxembourg) SA	103	96.6	121	113.4	-18	-16.8
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	38	35.2	36	32.9	2	2.3
VP Bank (BVI) Ltd	15	15.0	14	14.0	1	1.0
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	17	17.0	16	15.3	1	1.7
VP Bank Ltd Singapore Branch	79	79.0	80	80.0	-1	-1.0
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	29	26.6	31	30.0	-2	-3.4
<b>Total</b>	<b>1'011</b>	<b>935.0</b>	<b>1'012</b>	<b>938.4</b>	<b>-1</b>	<b>-3.4</b>

Die VP Bank AG in Vaduz ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und das Stammhaus der VP Bank Gruppe. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) ist die zuständige Aufsichtsbehörde im Land ihres Hauptsitzes.

Die Namenaktien A des Stammhauses sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert und somit untersteht die VP Bank AG auch den Reglementen der SIX, welche diese gestützt auf die schweizerische Börsenregulierung, insbesondere das Finanzmarktinfrastukturgesetz, erlässt. Die Geschäfte der VP Bank Gruppe werden in jedem Land, in dem sie über Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und/oder Repräsentanzen tätig ist, durch die lokal zuständigen Behörden überwacht.

## Allgemeines

Die Tätigkeiten der VP Bank AG unterstehen in Liechtenstein vor allem dem Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) vom 21. Oktober 1992 sowie der Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung; BankV) vom 22. Februar 1994. Die FMA überwacht die Einhaltung der Vorgaben der Bankenregulierung.

Die laufende Überwachung erfolgt aufgrund gesetzlich geregelter Meldungen, die von den Banken einzureichen sind, sowie durch den direkten, periodischen Kontakt mit dem Verwaltungsrat und Management der einzelnen Bankinstitute. Im Bereich der Revision sowie Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch die Banken stützt sich die Bankenaufsicht grundsätzlich auf die Prüfberichte der externen Revisionsgesellschaften, die sozusagen als verlängerter Arm der FMA tätig sind. Revisionen oder Revisionsbegleitungen in eigener Regie bleiben vorbehalten. Die FMA bildet – neben der bankenrechtlichen externen Revisionsstelle, die ihrerseits über eine Bewilligung der FMA verfügen muss und ebenfalls deren Aufsicht untersteht – die Hauptstütze des liechtensteinischen dualen Aufsichtssystems.

Als EWR-Mitgliedstaat hat Liechtenstein sowohl die 4. und 5. EU-Geldwäschereirichtlinie als auch die Verordnung (EU) 2015/847 über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers umgesetzt. Die entsprechenden Umsetzungsbestimmungen finden sich im nationalen Gesetz über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz; SPG) vom 11. Dezember 2008 sowie

in der dazugehörigen Verordnung (Sorgfaltspflichtverordnung; SPV) vom 17. Februar 2009. Diese bilden zusammen mit dem in § 165 des liechtensteinischen Strafgesetzbuches festgehaltenen Geldwäschereitatbestand die einschlägigen Rechtsgrundlagen für die Sorgfaltspflichtigen des Finanzdienstleistungssektors in Liechtenstein. Die Bestimmungen wurden wiederholt revidiert und entsprechen den internationalen Anforderungen und Standards.

Gemäss Bankenregulierung können Banken und Wertpapierfirmen in Liechtenstein eine umfassende Palette von Finanzdienstleistungen erbringen und anbieten. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die VP Bank AG beim Angebot von Finanzdienstleistungen insbesondere die folgenden Gesetze und die daraus abgeleiteten Verordnungen zu beachten:

- Zahlungsdienstegesetz (ZDG);
- Gesetz über die Wirksamkeit von Abrechnungen in Zahlungs- und Wertpapierliefer- und -abrechnungssystemen (Finalitätsgesetz);
- Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG);
- Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG);
- Investmentunternehmensgesetz (IUG 2015);
- Gesetz über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG);
- Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch (EWR-Marktmissbrauchsverordnung-Durchführungsgesetz; EWR-MDG);
- Gesetz über die Einlagensicherung und Anlegerentschädigung bei Banken und Wertpapierfirmen (Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz; EAG);
- Gesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken und Wertpapierfirmen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; SAG);
- Gesetz über die zusätzliche Beaufsichtigung von Unternehmen eines Finanzkonglomerates
- Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR).

Im Folgenden soll auf einige aus Sicht der Finanzmarktregulierung relevante Entwicklungen sowie auf einschlägige Rechtsgrundlagen eingegangen werden, die im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Neuerung erfahren haben, in Kraft gesetzt wurden oder in Zukunft relevant werden dürften.

## Zahlungskonten-Richtlinie

Am 23. Juli 2014 hat die EU die Richtlinie 2014/92/EU (Zahlungskonten-Richtlinie) verabschiedet. Diese umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Recht auf Zugang zu einem Zahlungskonto mit grundlegenden Funktionen (dem sogenannten Basiskonto), um allen berechtigten Verbrauchern Zugang zu einem Zahlungskonto zu garantieren (Stichwort: «Financial Inclusion»);

- Transparenz und Vergleichbarkeit von Entgelten für Zahlungskonten (Entgeltinformationen und Entgeltaufstellung sowie Vergleichswebsite);
- Bereitstellung eines Zahlungskontowechsel-Service durch die Banken.

Durch die Schaffung des neuen Zahlungskontengesetzes (ZKG) vom 30. September 2021 ist die EU-Richtlinie in Liechtenstein umgesetzt worden. Dieses Gesetz soll gleichzeitig mit dem entsprechenden EWR-Übernahmebeschluss in Kraft treten (voraussichtlich 2023, genaues Datum ist noch nicht bekannt).

### **EWR-Finanzdienstleistungs-Nachhaltigkeits-Durchführungsgesetz (EWR-FNDG)**

Das EWR-FNDG dient der Durchführung der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor und der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen.

Aus Gründen der Rechtssicherheit und der Bedeutung des EWR-FNDG für den liechtensteinischen Finanzmarkt, sowie um eine Wettbewerbsgleichheit mit den EU-Mitgliedstaaten sicherzustellen, hat sich Liechtenstein für eine nationale Vorabumsetzung der Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnung entschieden. Das EWR-FNDG ist am 1. Mai 2022 in Kraft getreten.

### **EU-Bankenpaket (Capital Requirement Regulation, Capital Requirement Directive und Bank Recovery and Resolution Directive)**

Im Mai 2019 wurde das Bankenpaket im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Dieses Paket umfasst Änderungen an den zentralen EU-Bankvorschriften (CRD IV und CRR) und am EU-Abwicklungsregime (BRRD). Ziel des gesamten Bankenpakets ist die weitere Minimierung der Risiken im europäischen Bankensektor, indem die vom Basler Ausschuss für Bankenstandards und die im Rat für Finanzstabilität (FSB) angestossenen internationalen Reformen in europäisches und nationales Recht übernommen werden.

Liechtenstein hat für die Umsetzung ein zweistufiges Verfahren vorgesehen. In einem ersten Schritt wurde die Umsetzung der CRD V bzw. die Durchführung der CRR II adressiert. Die damit zusammenhängenden Gesetzesanpassungen sind am 1. Mai 2022 in Kraft getreten.

In einem zweiten Schritt sollen die Anforderungen der BRRD II in nationales Recht umgesetzt werden. Dazu müssen Anpassungen im Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) sowie im Bankengesetz (BankG) vorgenommen werden. Durch die BRRD II soll insbesondere der Standard des internationalen Financial Stability Board (FSB) für die Gesamtverlustabsorptionskapazität in die bestehenden Vorschriften über die Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL) von Kreditinstituten integriert werden. Die diesbezüglichen Anpassungen werden in Liechtenstein voraussichtlich im Laufe des Jahres 2023 in Kraft treten.

### **Basel IV**

Die Überarbeitung der grossen europäischen Regelwerke im Rahmen von Basel IV bringt über die nächsten Jahre weitgehende Änderungen mit sich.

Es erfolgt ein verstärkter Fokus auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen und auf das mittel- bis langfristige Liquiditätsrisiko. Bei den Eigenmitteln liegt der Schwerpunkt auf dem Nenner der Kapitalquote: Die Berechnung der Risikopositionen im Kredit-, Markt- und operationellen Risiko wird sich teilweise deutlich verändern. Beim Liquiditätsrisiko wird der Beobachtungszeitraum von einem Monat auf ein Jahr ausgedehnt und damit eine strukturelle Liquiditätsquote final eingeführt.

### **EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung**

Die EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung (2020/06) befassen sich mit einem sehr breiten Spektrum an Vorgaben im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen und kreditwirtschaftlichen Entscheidungsprozessen (u. a. internen Governance-Regelungen, -Prozessen und -Mechanismen für das Kredit- und Gegenparteirisikomanagement oder spezifizierten Anforderungen in Bezug auf die Kreditwürdigkeit des Verbrauchers).

Die Anforderungen waren für neu vergebene Kredite bis zum 30. Juni 2021 umzusetzen. Für bestehende Kredite gelten die neuen Standards spätestens ab dem 30. Juni 2024.

### **Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) und Sorgfaltspflichtverordnung (SPV)**

Im Rahmen der Sorgfaltspflichtgesetzgebung gab es im Berichtsjahr keine relevanten Änderungen. Allerdings wurde der Bericht von Moneyval publiziert, welcher Liechtenstein eine Verbesserung im Abwehrdispositiv bezüglich Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsbekämpfung zugesteht.

Zu erwähnen ist ferner die Anpassung der FMA-Wegleitung 2018/7, in welcher ein neues Kapitel mit Präzisierungen zu «Source of Wealth» aufgenommen worden ist. Insbesondere hilft diese Wegleitung bei der Erstellung und Instandhaltung von Geschäftsprofilen, indem die Begriffe und die Bedeutung des Begriffes «Source of Wealth» erläutert werden.

### **Automatischer Informationsaustausch (AIA)**

Liechtenstein hat per 1. Januar 2016 den Automatischen Informationsaustausch (AIA) eingeführt. Das erste AIA-Reporting ist 2017 für die Meldeperiode 2016 und dann in den Folgejahren entsprechend erfolgt. Per 30. Juni 2022 wurden für das Meldejahr 2021 die entsprechenden Daten mit 114 AIA-Partnerstaaten ausgetauscht. Liechtenstein hat jedoch einseitig an insgesamt 12 permanent nicht reziproke Staaten keine Daten geliefert.

## EU-Amtshilferichtlinie (DAC 6)

Da Liechtenstein kein EU-Mitgliedstaat ist, treffen die VP Bank AG keine Mitteilungspflichten für grenzüberschreitende Steuergestaltungen, wie es die sechste Änderung der EU-Amtshilferichtlinie (Directive on Administrative Cooperation, DAC) ab dem 1. Juli 2020 vorsieht.

Die VP Bank AG wird die Entwicklungen in diesem Bereich jedoch aufmerksam verfolgen. Luxemburg untersteht als EU-Mitglied dieser Richtlinie und hat diese bereits umgesetzt.

## Qualified Intermediary (QI)

Im Jahr 2001 führte die US-Steuerbehörde Internal Revenue Service («IRS») die Regelung für qualifizierte Intermediäre («QI») ein, um (i) US-Personen zu identifizieren, die über ausländische Intermediäre in US-Wertpapiere investieren, und (ii) sicherzustellen, dass die US-Quellensteuer für nicht in den USA ansässige Ausländer von ausländischen Intermediären ordnungsgemäss auf US-Quellenerträge angewendet wird, wenn diese an Nicht-US-Personen gezahlt werden.

Ausländische Intermediäre, die den Status eines QI annehmen, können im Rahmen eines anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommens («DBA») für berechnete Nicht-US-Personen im Rahmen eines «Relief at Source»-Verfahrens (d. h. ohne die Notwendigkeit eines Erstattungsverfahrens und ohne Offenlegung der Nicht-US-Personen gegenüber der IRS) einen niedrigeren Quellensteuersatz auf US-Quellenerträge anwenden.

Die VP Bank AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen der VP Bank Gruppe sind QI und unterliegen somit den QI-Bestimmungen.

## Besteuerung digitalisierte Wirtschaft

Die OECD hat am 31. Mai 2019 ein Arbeitsprogramm zu den mit der Digitalisierung der Wirtschaft verbundenen steuerlichen Herausforderungen veröffentlicht. Vorgesehen sind eine Besteuerung auch ohne physische Marktpräsenz (Säule 1) und eine Mindestbesteuerung (Säule 2). Erste Beschlüsse wurden Mitte 2021 gefasst. Die VP Bank AG wird die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich aufmerksam verfolgen.

## Steuerkonformitätsrichtlinie des Liechtensteinischen Bankenverbandes

Am 1. Januar 2021 ist die aktualisierte Richtlinie des Liechtensteinischen Bankenverbandes hinsichtlich der Steuerkonformität von Bankkunden in Kraft getreten. Die VP Bank AG hat diese geänderte Richtlinie fristgerecht umgesetzt.

## Aktionärsrechterichtlinie (SRD II)

Die zweite Aktionärsrechterichtlinie (Shareholder Rights Directive II, SRD II) der EU soll die direkte Kommunikation zwischen der im EWR börsenkotierten Aktiengesellschaft und ihren Aktionären ermöglichen und damit den Aktionärinnen und Aktionären die Ausübung ihrer Aktionärsrechte erleichtern. Depotführende Banken werden in diesem Zusammenhang u. a. verpflichtet, bestimmte Informationen von solchen Gesellschaften an die Aktionäre oder von den Aktionären an solche Gesellschaften zu übermitteln. Hierzu hat die VP Bank AG umfassende Vorkehrungen getroffen und ihre internen Prozesse angepasst.

Das Amt für Justiz hat im Berichtsjahr 2022 erstmals die Einhaltung der SRD II-Vorgaben in Liechtenstein überprüfen lassen.

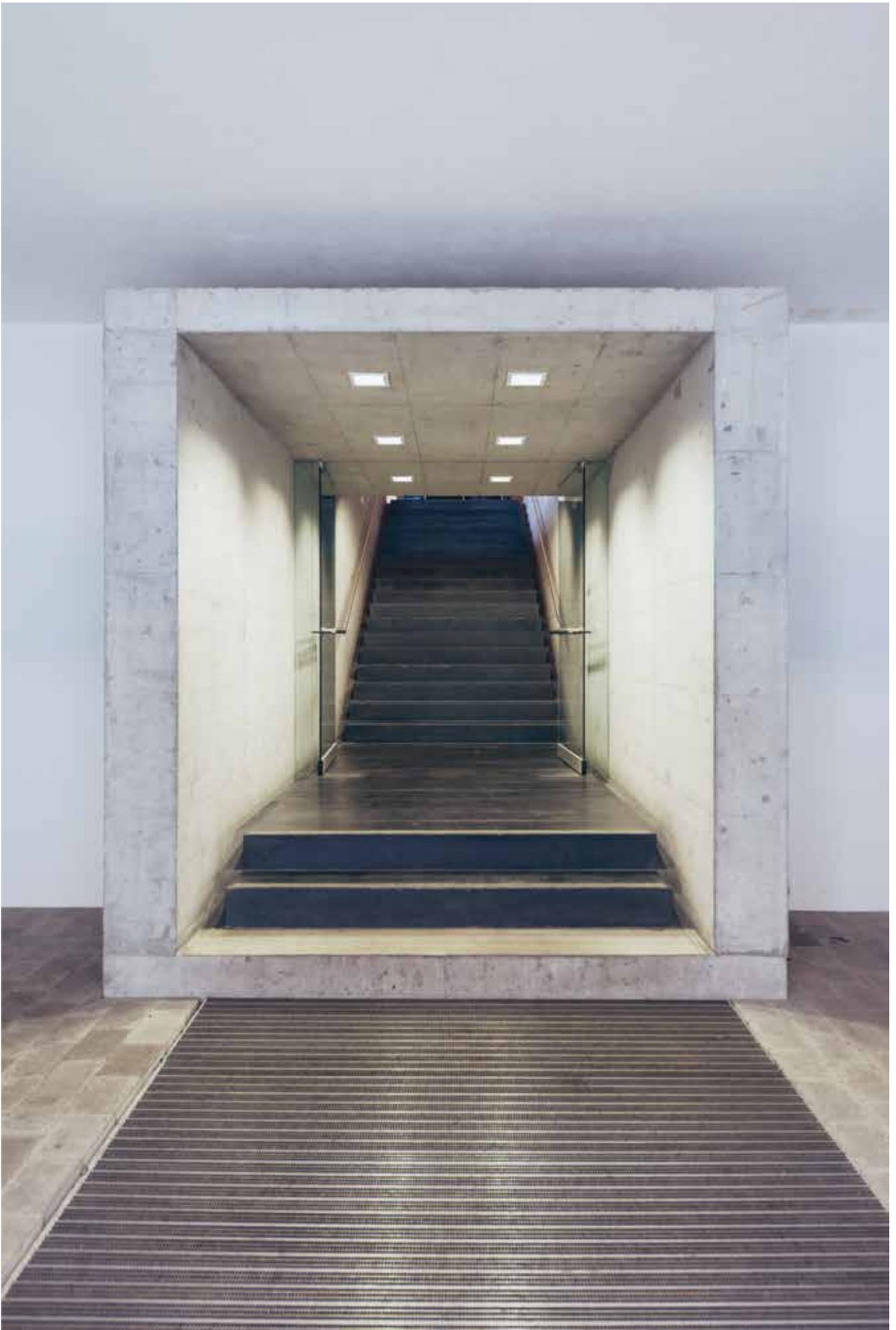
## EU-Verordnung über Märkte für Crypto Assets (MiCA)

Etwas mehr als zwei Jahre nach ihrem ersten Vorschlag hat die EU Anfang Dezember 2022 den finalen Text der neuen Verordnung über Märkte für Crypto Assets (MiCA) veröffentlicht. Die MiCA soll einen EU-Rechtsrahmen für die Emission und Vermittlung von sowie den Handel mit Crypto Assets schaffen. Sie wird Lizenzierungs- und Wohlverhaltensanforderungen sowie eine Marktmissbrauchsregelung in Bezug auf Crypto Assets einführen.

Die Regulierung tritt in der EU erst 2024 in Kraft; allerdings wird es notwendig sein, mit der Umsetzung der Vorgaben frühzeitig zu beginnen, da die Regulierung weitgehende Neuerungen im Bereich der Crypto Assets mit sich bringt.

## Wichtige Links zur Gesetzgebung und zum Finanzplatz Liechtenstein

Liechtensteinischer Anlagefondsverband, LAFV	<a href="http://www.lafv.li">www.lafv.li</a>
Liechtensteinischer Bankenverband, LBV	<a href="http://www.bankenverband.li">www.bankenverband.li</a>
Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV, EAS	<a href="http://www.eas-liechtenstein.li">www.eas-liechtenstein.li</a>
Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, FMA	<a href="http://www.fma.li">www.fma.li</a>
Offizielle Website des Fürstentums Liechtenstein	<a href="http://www.liechtenstein.li">www.liechtenstein.li</a>
Liechtensteinische Gesetzessammlung	<a href="http://www.gesetze.li">www.gesetze.li</a>
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer, LIHK	<a href="http://www.lihk.li">www.lihk.li</a>
Landesverwaltung Fürstentum Liechtenstein, LLV	<a href="http://www.llv.li">www.llv.li</a>
Landtag des Fürstentums Liechtenstein	<a href="http://www.landtag.li">www.landtag.li</a>
Liechtensteinische Treuhandkammer, THK	<a href="http://www.thv.li">www.thv.li</a>
Schlichtungsstelle für den Finanzdienstleistungsbereich	<a href="http://www.schlichtungsstelle.li">www.schlichtungsstelle.li</a>
Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts e. V., VLGST	<a href="http://www.vlgst.li">www.vlgst.li</a>
Verein unabhängiger Vermögensverwalter, VUVL	<a href="http://www.vuvl.li">www.vuvl.li</a>
Liechtensteinischer Versicherungsverband, LVV	<a href="http://www.lvvl.li">www.lvvl.li</a>
Wirtschaftskammer Liechtenstein	<a href="http://www.wirtschaftskammer.li">www.wirtschaftskammer.li</a>
Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung, WPV	<a href="http://www.wpv.li">www.wpv.li</a>





# Partnerschaft Wissen

# Wissen- schaftliche Erkenntnisse fördern eine nachhaltige Finanz- wirtschaft.

Der Austausch mit der Universität Liechtenstein erfolgt auf verschiedensten Fachgebieten. Eine besondere Rolle spielt der Bereich Sustainable Finance.

Interview mit Prof. Dr. Marco J. Menichetti, Dekan der Liechtenstein Business School, Professor für Bank- und Finanzmanagement, Universität Liechtenstein, Dr. Othar Kordsachia, Assistenzprofessor Sustainable Finance Universität Liechtenstein, und Bernd Hartmann, Chief Strategist der VP Bank.

### Was verbindet beim Thema Nachhaltigkeit die universitäre Lehre mit der Praxis der Finanzwelt?

**Marco Menichetti:** Praktiker erkennen, welche Themen durch die Lehre vorangetrieben werden, und können aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung in den eigenen Anlageprozess integrieren. Forschende erhalten im Gegenzug neben dem Austausch mit anderen Wissenschaftlern wertvolles Feedback aus der Praxis.

### Die VP Bank und die Uni Liechtenstein kooperieren im Bereich Nachhaltigkeit. Wie kam es dazu?

**Marco Menichetti:** Die VP Bank sahen wir als passende Partnerin, da viele Alumni unseres Masterstudiengangs in Finance dort ihren Arbeitsplatz fanden. Ebenso hatten wir in der Bank einen direkten Draht zu Bernd Hartmann, einem Alumnus unseres Masterprogramms, der zum Ende seiner Studienzeit mit seiner Thesis der erste Gewinner des Banking Awards Liechtenstein war.

**Bernd Hartmann:** Da nachhaltiges Investieren für uns ein fester Bestandteil unseres Investmentansatzes geworden ist, war es für mich wesentlich, einen spannenden Einblick in neue, wissenschaftliche Erkenntnisse und wertvolle Denkanstösse zu erhalten. Die Förderung des akademischen Nachwuchses als Teil der «People Strategy» der VP Bank war ein weiterer Aspekt, um die Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein zu suchen.

### Ein Highlight ist die jährlich stattfindende Internationale Forschungskonferenz zu Sustainable Finance. Wie sieht die Kooperation konkret aus?

**Othar Kordsachia:** Zum Einen stellt die VP Bank mehrere Mitarbeitende aus ihrem Anlage-Research zur Verfügung, die zu allen vorgetragenen Beiträgen der Konferenz ein ausführliches Feedback vorbereiten. Die Forschenden erkennen so, wie anwendungsorientiert die vorgestellte Forschungsfrage ist.

**Marco Menichetti:** Zum Zweiten stellt die VP Bank den Best Paper Award zur Verfügung, mit dem der beste auf der Konferenz vorgetragene Beitrag gewürdigt wird. Dieser Award, dotiert mit CHF 2'000.-, hat einen hohen Einfluss auf die

Qualität der eingehenden Beiträge. Und zum Dritten unterstützt die VP Bank die Durchführung dieser Konferenz mit einem namhaften Betrag.

**Othar Kordsachia:** An der Forschungstagung präsentieren die eingeladenen Forschenden ihre Thesen. Die Mitarbeitenden der VP Bank geben ein detailliertes Feedback zu jeder Forschungsarbeit. Am Ende der Tagung wird der Gewinner oder die Gewinnerin des Best Paper Awards bekanntgegeben und erhält im Beisein der Tagungsteilnehmer eine Urkunde und das Preisgeld ausgehändigt.

### Wie gross ist das Interesse am Workshop und am Award?

**Marco Menichetti:** Von Seiten der Forschenden ist das Interesse sehr gross. Sowohl Forschende aus Europa aber auch aus den USA und Asien senden uns ihre Beiträge zu. Denn der Best Paper Award, zusammen mit zwei weiteren Awards, die ebenfalls verliehen werden, ist für eine Forschungstagung aussergewöhnlich hoch dotiert. Inzwischen wird die Tagung zunehmend auch von Studierenden und Mitarbeitenden der Finanzdienstleistungsbranche aus Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland besucht.

**Bernd Hartmann:** Für jemanden wie mich, der dachte, er müsse nach Abschluss des Studiums keine wissenschaftlichen Arbeiten mehr mit Studierenden durcharbeiten, ist das immer auch eine kleine Herausforderung, der man sich aber gerne stellt.

### Was sind die Vorteile der Partnerschaft?

**Marco Menichetti:** Der Best Paper Award der VP Bank stärkt die Reputation des Fachbereichs Finance & Economics der Liechtenstein Business School ganz entscheidend: Denn eine solche Tagung, die etliche internationale Beiträge vorweisen kann, mit einem Best Paper Award der VP Bank sowie zwei weiteren Awards anderer Partner ist sehr selten. Wir sind stolz und dankbar für die Unterstützung durch unsere Partner, die uns dies ermöglichen. Wir sehen diese Konferenz auch als wichtiges Instrument unserer eigenen Nachwuchsförderung.

**Bernd Hartmann:** Wie bei jeder guten Partnerschaft sollten beide Seiten einen Nutzen ziehen. Die VP Bank profitiert einerseits davon, sich bei den Studierenden als attraktive Arbeitgeberin positionieren zu können. Andererseits ermöglichen es uns die Erkenntnisse aus den beurteilten Forschungsarbeiten, unseren

## Die Kooperation fördert den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und erhöht gleichzeitig die Sichtbarkeit des Finanzplatzes Liechtenstein für nachhaltige Investoren.

eigenen Nachhaltigkeitsansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln, wovon wiederum auch unsere Kundinnen und Kunden profitieren.

**Othar Kordsachia:** Praxisorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet Sustainable Finance treiben die Akzeptanz von nachhaltigen Anlagen entscheidend voran. Unser Workshop in Kooperation mit der VP Bank bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und erhöht gleichzeitig die Sichtbarkeit des Finanzplatzes Liechtenstein für nachhaltige Investoren.



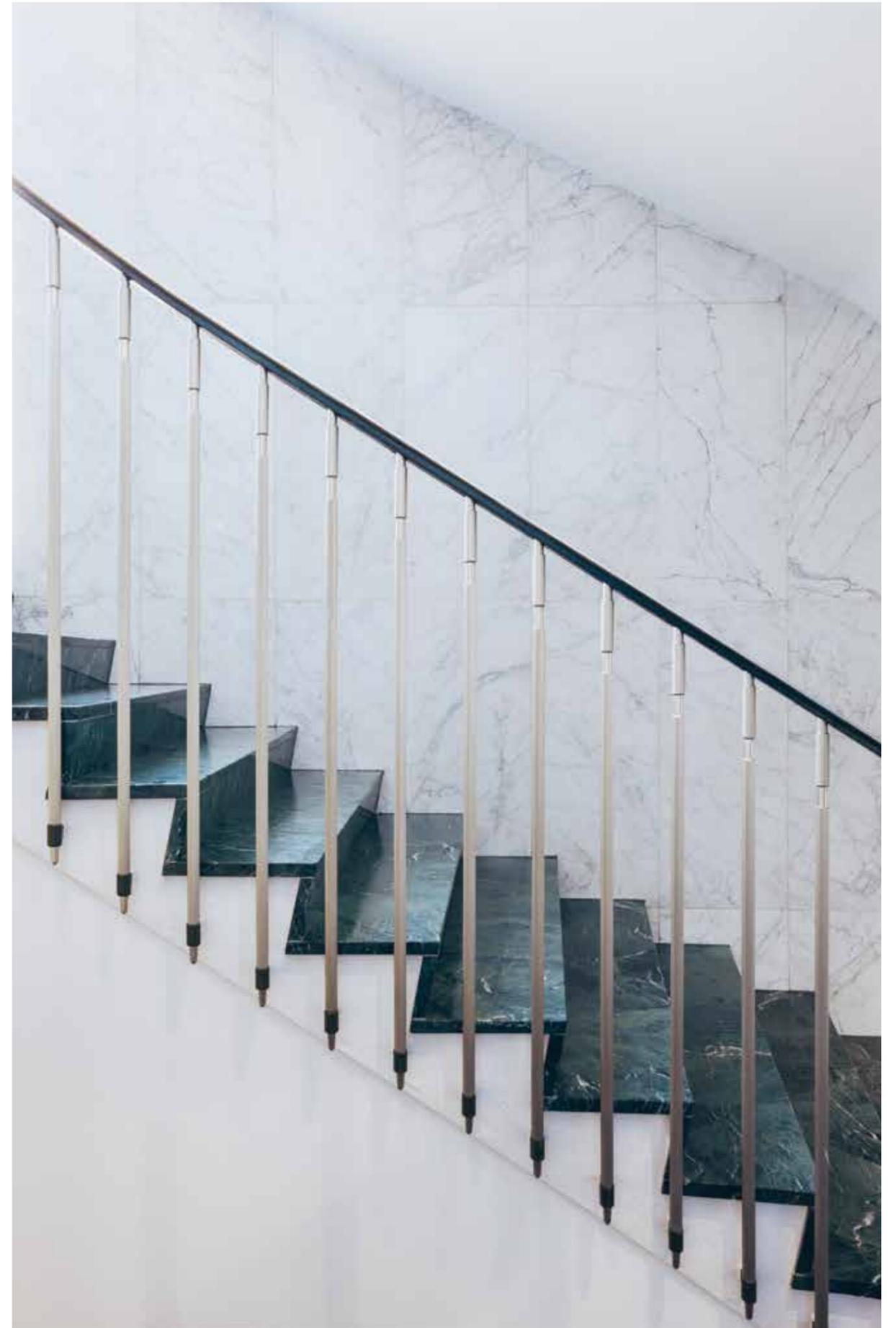
Mehr Infos zur Partnerschaft mit der Universität Liechtenstein  
[vpbank.com/universitaet-liechtenstein](http://vpbank.com/universitaet-liechtenstein)



Das Architektur-Atelier der Universität Liechtenstein bietet die richtige Umgebung für kreatives und visionäres Arbeiten.



Marco Menichetti ist überzeugt davon, dass durch den Best Paper Award die Praxis von aktuellen Erkenntnissen aus der Forschung profitiert.



04

---

Corporate Governance  
und Vergütungsbericht



Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Gute Corporate Governance gewährleistet eine transparente und auf den nachhaltigen Erfolg ausgerichtete Führung. Sie soll nicht nur dem Unternehmen und seinen Aktionärinnen und Aktionären, sondern auch externen

Anspruchsgruppen dienen. Der Rahmen der Corporate Governance wird massgeblich durch den Gesetzgeber und das Aktionariat bestimmt, die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat.

Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Seit Jahren veröffentlicht sie daher auf freiwilliger Basis Informationen zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Beziehungen zu ihren Stakeholdern.

Dieser Bericht beschreibt die Grundsätze der Unternehmensführung der VP Bank AG, Vaduz<sup>1</sup>, gemäss der revidierten «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG vom 18. Juni 2021 sowie der liechtensteinischen Gesetzgebung.

In der Schweiz ist seit 1. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft. Sie findet Anwendung auf Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, womit die VP Bank nicht direkt betroffen ist. In der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) hält das Regulatory Board fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Gover-

## Aufgaben der Corporate Governance



<sup>1</sup> Nachfolgend als VP Bank bezeichnet.

nance offenlegen müssen. Als Folge davon beinhaltet die RLCG teilweise Spezialvorschriften für Emittenten, die der VegüV nicht unterstehen, diese aber zum Teil analog anwenden müssen.

Alle Angaben zur Corporate Governance erfolgen, soweit nicht anders angegeben, per 31. Dezember 2022.

## 1. Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

#### 1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die VP Bank ist als Aktiengesellschaft gemäss liechtensteinischem Recht konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft (das Stammhaus) der VP Bank Gruppe. Das Organigramm (→ Seite 22) zeigt die operative Gruppenstruktur und ab Seite 109 wird die detaillierte Segmentberichterstattung aufgeführt.

Die Geschäftsleitung des Stammhauses wird als «Group Executive Management (GEM)» bezeichnet. Sie nimmt sowohl die operative Führung des Stammhauses als auch die Funktion der Gruppenleitung für die VP Bank Gruppe wahr.<sup>2</sup> Mitglieder der Geschäftsleitung sind in den Verwaltungsräten (VR) der Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsident der einzelnen Tochtergesellschaften amtiert in der Regel ein Mitglied der Geschäftsleitung.

#### 1.1.2 Kотиerte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Namenaktien A der VP Bank, Vaduz, sind an der SIX Swiss Exchange AG kotiert; die Namenaktien B sind nicht kotiert.

	ISIN	Jahres- schlusskurs CHF	Marktwert CHF Mio.
Namenaktien A (kotiert)	LI0010737216	87.80	528.1 <sup>1</sup>
Namenaktien B (nicht kotiert)	LI0010737596	8.80	52.8
<b>Total</b> (Börsenkapitalisierung der Namenaktien A plus Marktwert der Namenaktien B)			<b>580.9</b>

<sup>1</sup> Börsenkapitalisierung der kotierten Namenaktien A per 31.12.2022

Der Konsolidierungskreis enthält keine weiteren kotierten Gesellschaften.

#### 1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Tochtergesellschaften und die wesentlichen Beteiligungen, die zum Konsolidierungskreis gehören, sind unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligungsquote im Finanzbericht (→ Seite 184) aufgeführt.

### 1.2 Bedeutende Aktionäre (Ankeraktionäre)

Per 31. Dezember 2022 haben die folgenden Aktionäre und Aktionärsgruppen deklariert, mehr als 10 Prozent am Aktienkapital der VP Bank zu halten oder mehr als 5 Prozent der Stimmrechte auszuüben.

Aktionäre	Namen- aktien A	Namen- aktien B	Stimmen	Stim- men- anteil	Kapital- anteil
Stiftung Fürstl. Kom- merzienrat Guido Feger, Vaduz <sup>1</sup>	1'066'426	4'530'047	5'596'473	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stif- tung, Schaan	578'270	658'370	1'236'640	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmens- werte, Vaduz	756'885	0	756'885	6.3 %	11.4 %

<sup>1</sup> inkl. der von der Stiftung kontrollierten Institutionen

Im Berichtsjahr sind keine weiteren Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 25 des Gesetzes des Fürstentums Liechtenstein vom 23. Oktober 2008 über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG) bzw. im Sinne von Art. 120 bis 124 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) eingetroffen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die VP Bank ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der VP Bank beträgt CHF 66'154'167 und ist eingeteilt in 6'015'000 voll einbezahlte Namenaktien A mit einem Nennwert von je CHF 10.00 sowie 6'004'167 voll einbezahlte Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 1.00 (siehe Finanzbericht, → Seite 174).

	Anzahl	Stand 31.12.2022 Kapital in CHF
Namenaktien A	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
<b>Total</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154'167</b>

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die VP Bank verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Das gesamte Eigenkapital der VP Bank entwickelte sich in den vergangenen drei Geschäftsjahren (zum jeweiligen Bilanzstichtag) wie folgt:

in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Aktienkapital	66'154	66'154	66'154
Kapitalreserve	47'049	47'049	47'049
Gesetzliche Reserve	239'800	239'800	239'800
Andere Reserven	358'889	361'062	363'615
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	63'150
Bilanzgewinn	159'929	158'736	149'498
<b>Total</b>	<b>934'970</b>	<b>935'951</b>	<b>929'266</b>

<sup>2</sup> In diesem Kapitel wird grundsätzlich die Bezeichnung «Geschäftsleitung» verwendet.

## 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange AG frei handelbar. Die Namenaktien B sind nicht kotiert, jedoch in der regionalen Bevölkerung gestreut.

Beide Aktienkategorien sind mit den im liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) und in den Statuten festgelegten Mitgliedschaftsrechten ausgestattet.

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie A (Nennwert CHF 10.00) und jede Namenaktie B (Nennwert CHF 1.00), unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme.

Die VP Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

## 2.5 Genussscheine

Die VP Bank hat keine Genussscheine ausgegeben.

## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Eintragung und die Übertragung von Namenaktien sind in Art. 7 der Statuten<sup>3</sup> im Detail geregelt. Nur die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte der Gesellschaft gegenüber legitimiert.

Der Verwaltungsrat kann die Registrierung im Aktienregister für Namenaktionäre B (Art. 7a der Statuten) aus wichtigen Gründen verweigern. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von dieser Kompetenz keinen Gebrauch gemacht.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die VP Bank hat keine Wandelanleihen oder Optionen auf eigene Aktien ausgegeben.

# 3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Ihm obliegen die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle.

Die liechtensteinische Gesetzgebung sieht eine klare Trennung zwischen der obersten Leitung, der Aufsicht und der Kontrolle durch den Verwaltungsrat sowie der operativen Führung vor. Dementsprechend besteht der Verwaltungsrat der VP Bank ausschliesslich aus nichtexekutiven (nicht aktiv in die Geschäftsführung involvierten) Mitgliedern.

## 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht aus sieben Mitgliedern. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Gruppenleitung, der Geschäftsleitung der VP Bank oder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft an.

Als Bank unterhält die VP Bank Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen. Dies gilt auch für Verwaltungsräte sowie natürliche und juristische Personen, die den Verwaltungsräten nahestehen.

Die Aufstellung (→ Tabelle unten) gibt Auskunft über Name, Alter, Funktionen, Eintritt und verbleibende Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder.

An der Generalversammlung vom 29. April 2022 wurde Ursula Lang für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde sie mit sofortiger Wirkung vom Verwaltungsrat zur Vizepräsidentin ernannt.

Markus Thomas Hilti und Dr. Gabriela Maria Payer haben den Verzicht auf eine Erneuerung ihrer Mandate erklärt. Dreissig Jahre lang hat Markus Thomas Hilti als Vertreter der U.M.M. Hilti-Stiftung die VP Bank mitgeprägt, zuletzt auch als deren Vizepräsident. Er erklärte, dass sein Verzicht nichts am langfristigen Engagement der Stiftung als Ankeraktionärin der VP Bank ändere.

Dr. Mauro Pedrazzini wurde für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt. Mit Dr. Mauro Pedrazzini wird die Finanzkompetenz im Verwaltungsrat weiter ausgebaut und der Bezug zum Heimmarkt Liechtenstein gestärkt.

## 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Verwaltungsräte und allfällige Interessenbindungen können den Biografien auf den folgenden Seiten entnommen werden.

## 3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Insofern hat sie keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt	Gewählt bis GV	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Dr. Thomas R. Meier	1962	Präsident	2018	2024	Strategy & Digitalisation Committee <sup>1</sup> , Nomination & Compensation Committee
Ursula Lang	1967	Vizepräsidentin	2016	2025	Audit Committee, Risk Committee <sup>1</sup>
Philipp Elkuch	1969	Mitglied	2021	2024	Nomination & Compensation Committee <sup>1</sup> , Strategy & Digitalisation Committee
Dr. Beat Graf	1964	Mitglied	2014	2023	Nomination & Compensation Committee, Audit Committee
Dr. Mauro Pedrazzini	1965	Mitglied	2022	2025	Strategy & Digitalisation Committee, Risk Committee
Michael Riesen	1962	Mitglied	2014	2023	Audit Committee <sup>1</sup> , Risk Committee
Katja Rosenplänter-Marxer	1981	Mitglied	2020	2023	Audit Committee, Risk Committee

<sup>1</sup> Vorsitz



## VP Bank Verwaltungsrat



Dr. Thomas R.  
Meier

- Präsident des Verwaltungsrates
- Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee und Mitglied des Nomination & Compensation Committee

**Biografie auf Seite 80**



Ursula Lang

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Vorsitzende des Risk Committee und Mitglied des Audit Committee

**Biografie auf Seite 80**



Dr. Mauro  
Pedrazzini

- Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee und des Risk Committee

**Biografie auf Seite 82**



Michael  
Riesen

- Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee

**Biografie auf Seite 82**



Philipp Elkuch

- Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee und Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee

**Biografie auf Seite 81**



Dr. Beat Graf

- Mitglied des Audit Committee und des Nomination & Compensation Committee

**Biografie auf Seite 81**



Katja  
Rosenplänter-  
Marxer

- Mitglied des Audit Committee und des Risk Committee

**Biografie auf Seite 83**

## Dr. Thomas R. Meier

Jahrgang 1962, Schweizer

### Ausbildung

2017	Programm für Verwaltungsräte, Swiss Board School, IMP-HSG
2003	Advanced Management Program, Wharton School, University of Pennsylvania (USA)
1994	Dr. iur., Universität Zürich
1988	lic. iur., Universität Zürich

### Berufliche Stationen

2015–2017	Bank Julius Bär & Co. Ltd., Zürich, Head CSR, Chairman, Julius Bär Foundation
2007–2015	Member of the Executive Board, CEO Asia
2005–2007	Member of the Private Banking Management Board, CEO für Asien, Mittleren Osten, Eastern Mediterranean & Osteuropa
2004–2005	Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg, Mitglied der Geschäftsleitung und Head of Private Wealth Management
1988–2004	verschiedene Positionen bei der Credit Suisse Group

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates, des Auditausschusses sowie des Risikoausschusses der Leonteq AG, Zürich
- Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins Smiling Gecko (NGO), Dübendorf
- Eigentümer von Cardeira, Portugal und Schweiz
- Mitglied im Advisory Board von Hywin Holdings Ltd., Schanghai, China

## Ursula Lang

Jahrgang 1967, Schweizerin

### Ausbildung

1996	Schweizerisches Anwaltspatent
1993	lic. iur., Universität Zürich

### Berufliche Stationen

Seit 2015	selbständige Rechtsanwältin (spezialisiert auf Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Compliance), Inhaberin der Anwaltskanzlei Lang, Zürich
1998–2013	Credit Suisse, Zürich
2011–2013	General Counsel für die Schweiz und den Geschäftsbereich Private Banking & Wealth Management
2008–2011	Head of Compliance Schweiz, ab 2009: zusätzlich Co-Head of Global Compliance
2006–2008	Global Head of Anti-Money Laundering Compliance
2000–2006	Mitarbeiterin Compliance der Credit Suisse Private Banking und Credit Suisse Financial Services
1998–2000	Mitarbeiterin Rechtsdienst
1996–1998	Stiffler & Nater Rechtsanwälte, Zürich, Rechtsanwältin
1994–1996	Bezirksgericht Horgen, Auditorin und juristische Sekretärin

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates und Leiterin des Audit und Risk Committee der responsAbility Investments AG, Zürich

## Philipp Elkuch

Jahrgang 1969, Liechtensteiner

### Ausbildung

- 1999 Master of International Economics and Management, Università Bocconi, Mailand
- 1994 Dipl. Masch.-Ing., ETH, Zürich

### Berufliche Stationen

- Seit 2019 Sulzer, Winterthur, Global Head of Digital Strategy & Transformation
- 2013–2019 DXC Technology, Zürich
- 2016–2019 Managing Director (Geschäftsführer), Schweiz
- 2013–2016 Managing Partner, Digital Consulting, Schweiz, Österreich und Deutschland
- 2000–2013 Afry, Schweiz, Finnland und Italien
- 2010–2013 Präsidium/Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppengesellschaften in Österreich, Tschechien und Ungarn
- 2012–2013 Senior Vice President, Energy Business Group, Schweiz, VAE und Grossbritannien
- 2009–2012 Business Area President, Renewable Energies, Eastern Europe, Schweiz, Deutschland und Österreich
- 2004–2009 CEO, AFRY Italia, Genua
- 2000–2003 Director, Energy Management Consulting, Schweiz, Deutschland, Finnland und Spanien
- 1994–1999 ABB, Baden, Projektleiter für Kraftwerksbau, Kolumbien, USA und Malaysia

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan
- Mitglied des Boards der Initiative digital-liechtenstein.li, Vaduz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Panitek Power AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrates der EVUllution AG, Landquart

## Dr. iur. Beat Graf

Jahrgang 1964, Schweizer

### Ausbildung

- 2007 Master of Advanced Studies in Risk Management, Hochschule Luzern
- 1996 Dr. iur., Universität Fribourg
- 1990 lic. iur., Universität Fribourg

### Berufliche Stationen

- Seit 2004 Allgemeines Treuunternehmen (ATU), Vaduz
- Seit 2015 Präsident des Treuhänderrates, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in verschiedenen ATU-Gruppengesellschaften
- 2012–2015 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Koordination sämtlicher ATU-Tochtergesellschaften
- 2007–2012 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Compliance
- 2004–2007 Leiter Compliance
- 1999–2004 LM Legal Management AG, St. Gallen, Gründungspartner und Geschäftsführer
- 1991–1999 UBS AG, St. Gallen
- 1998–1999 Stellvertretender Leiter Rechtsdienst Ostschweiz
- 1993–1998 Mitarbeiter Rechtsdienst
- 1991–1993 Ausbildung Firmenkundenberater

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz (→ Ziffer 1.2)
- Mitglied des Stiftungsrates der Privatbank Personalstiftung, Vaduz

## Dr. Mauro Pedrazzini

Jahrgang 1965, Liechtensteiner

### Ausbildung

- 1999 Executive MBA, Universität St. Gallen (HSG)
- 1996 Doktorat in Physik, Forschungszentrum für Plasmaphysik, ETH Lausanne
- 1991 Studienabschluss lic. phil. nat. in Physik, Chemie und Astronomie, Universität Bern

### Berufliche Stationen

- Seit 2021 Inhaber MPCE Mauro Pedrazzini Consulting & Engineering Est., Eschen
- 2013–2021 Regierungsrat (Minister) der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Leitung des Ministeriums für Gesellschaft (Gesundheit, Soziales, Familie und Chancengleichheit), Mitglied des Anlagebeirats zur Verwaltung des staatlichen Vermögens
- 2006–2013 LLB Asset Management AG, Vaduz, Leiter Aktienmanagement
- 2001–2013 Finanzanalyst und Fondsmanager
- 2003–2013 LLB Asset Management
- 2001–2003 Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
- 1992–2001 Balzers AG (heute Oerlikon Balzers AG), Liechtenstein, Projektleiter Forschung und Entwicklung, Leiter Engineering, Leiter Forschung und Entwicklung
- 1990–1991 Universität Bern, Forschungsassistent am Laboratorium für Hochenergiephysik

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

## Michael Riesen

Jahrgang 1962, Schweizer

### Ausbildung

- 1992 eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- 1988 Treuhänder mit eidg. Fachausweis
- 1985 dipl. Kaufmann HKG

### Berufliche Stationen

- Seit 2014 selbständiger Unternehmensberater
- 1987–2013 Ernst & Young AG, Zürich, Prüfung und Beratung komplexer nationaler und internationaler Finanzinstitute (seit 1995 von der FINMA anerkannter Leitender Prüfer von Banken und kollektiven Kapitalanlagen, seit 1998: Partner von Ernst & Young)
- 2010–2012 Sponsoring Partner des globalen Programms Assessment of Service Quality (ASQ) der Ernst & Young EMEIA Sub-Area Financial Services
- 2008–2012 Managing Partner Quality & Risk Management sowie Mitglied des Management Committee der Ernst & Young EMEIA Sub-Area Financial Services
- 2008–2010 Managing Partner Financial Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2006–2008 Country Managing Partner Assurance sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2005–2006 Head Assurance Financial Services sowie Mitglied der Geschäftsleitung
- 2004 Leiter einer Einheit der Assurance Financial Services
- 2000–2003 Head Professional Practice Banking Audit
- 1985–1987 Schweizerische Bundesbahnen, Abteilung Organisation & Revision, Bern, Internal Auditor

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

# Katja Rosenplänter-Marxer

Jahrgang 1981, Deutsche

## Ausbildung

- 2010 Fachanwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht der Deutschen Anwaltsakademie
- 2010 Zulassung als Rechtsanwältin in Deutschland
- 2009 zweites juristisches Staatsexamen, Assessor iuris (DE)
- 2007-2009 Referendariat, Landgericht Konstanz (DE)
- 2006-2007 Master of Science Educational Leadership, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
- 2005-2006 Studium Public Management, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)
- 2005 Erstes juristisches Staatsexamen, Magister iuris (DE)
- 2000-2005 Jurastudium, Universität Konstanz (DE)

## Berufliche Stationen

- 2012-2017 Kanzlei Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz, juristische Mitarbeiterin
- 2010-2012 Kanzlei Wagner & Joos, Konstanz (DE), Rechtsanwältin
- 2009 Kanzlei Gnann, Thauer & Kollegen, Freiburg (DE), Rechtsreferendarin
- 2008-2009 Stadt Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2008 Kanzlei Baiker & Kollegen, Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2008 Staatsanwaltschaft Konstanz (DE), Rechtsreferendarin
- 2007-2008 Amtsgericht Villingen-Schwenningen (DE), Rechtsreferendarin
- 2007 HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (DE), Praktikantin

## Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, Vaduz

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Die Angaben zu Wahl und Amtszeit für die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind der Aufstellung unter Ziffer 3.1 zu entnehmen. Gemäss Art. 16 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt (Wiederwahl ist zulässig). Aus seiner Mitte wählt der Verwaltungsrat den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren (Wiederwahl ist zulässig).

### 3.5 Interne Organisation

Die interne Organisation und die Arbeitsweise des Verwaltungsrates sind in den Statuten (Art. 17 bis 19) und im Organisations- und Geschäftsreglement (OGR, Kap. 2 bis 4)<sup>4</sup> festgelegt.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Strategie gemäss den Vorgaben der Statuten und des OGR und legt die lang- und mittelfristigen Ziele sowie die Führungsrichtlinien der VP Bank Gruppe fest. Er entscheidet über die von der Geschäftsleitung vorgelegten jährlichen Budgets von Stammhaus und Gruppe, über strategisch bedeutende Projekte, über die Konzern- und Einzelabschlüsse sowie über wichtige Personalfragen.

#### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident oder – in dessen Vertretung – der Vizepräsident übt im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung aus. Um seine Aufgaben optimal erfüllen zu können, wird der Verwaltungsrat durch vier Ausschüsse unterstützt: das Nomination & Compensation Committee, das Audit Committee, das Risk Committee und das Strategy & Digitalisation Committee.

#### 3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt. Darüber hinaus sind die Funktionen des Audit Committee, Strategy & Digitalisation Committee sowie des Risk Committee in eigenen Reglementen festgehalten.

Über die Angelegenheiten, welche die Ausschüsse an ihren Sitzungen behandeln, wird jeweils ein Sitzungsprotokoll zuhanden des Verwaltungsrates erstellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat zudem an der nächstfolgenden Verwaltungsratsitzung im Rahmen eines Standardtraktandums über alle wichtigen Angelegenheiten.

#### Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Dr. Thomas R. Meier und Dr. Beat Graf zusammen. Die ihm obliegenden Aufgaben (gemäss OGR, Kap. 3.2) sind vor allem:

- Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie des Gesamtverwaltungsrates in Fragen der Corpo-

rate Governance, der Organisation und der Überwachung der Geschäftsentwicklung;

- Ausarbeitung von Kriterien für die Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates, Durchführung der Evaluation und Antragstellung an den Verwaltungsrat;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Besetzung der Verwaltungsratsausschüsse;
- Vorbereitung und Antragstellung betreffend die Anstellung des Chief Executive Officer und in Zusammenarbeit mit dem Chief Executive Officer der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung;
- Antragstellung auf Festsetzung der Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung;
- Behandlung von grundsätzlichen Fragen der Personalpolitik (wie Salär und Erfolgsbeteiligungssysteme, Managemententwicklung und Nachfolgeplanung, Personalwohl-fahrt) zuhanden des Verwaltungsrates;
- Antragstellung betreffend die Entschädigungen für den Präsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates.

#### Audit Committee

Dem Audit Committee gehören Michael Riesen (Vorsitz), Dr. Beat Graf, Ursula Lang und Katja Rosenplänter-Marxer an. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Audit Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.3) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte des Group Internal Audit und der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Behebung der Revisionspendenzen;
- Kritische Beurteilung der finanziellen Berichterstattung sowie deren Besprechung mit dem CFO, dem Leiter Group Internal Audit und Vertretern der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Entscheidung, ob der Einzelabschluss und die Konzernrechnung dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können;
- Beurteilung der Umsetzung der Steuerstrategie der Bank;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z.B. Eigenmittel, Liquiditäts- und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Kenntnisnahme wesentlicher Interaktionen mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden sowie Beurteilung der Vorkehrungen zur Umsetzung von Auflagen sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Erfüllung der aufsichtsbehördlichen Auflagen und Massnahmen;
- Beurteilung der Qualität der internen und der externen Revision sowie der Zusammenarbeit zwischen diesen Revisionsstellen;
- Festlegung des Prüfplans und der Mehrjahresplanung des Group Internal Audit sowie die Kenntnisnahme und die Besprechung der Prüfplanung des Konzernprüfers sowie der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Beurteilung der Leistung, der Honorierung und der Unabhängigkeit der externen Revision, insbesondere



- im Hinblick auf die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung der externen Revision;
- Antragstellung zur Bestellung oder Absetzung des Leiters Group Internal Audit an den Verwaltungsrat;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Abwahl des Chief Financial Officers.

### Risk Committee

Dem Risk Committee gehören Ursula Lang (Vorsitz), Dr. Mauro Pedrazzini, Michael Riesen und Katja Rosenplänter-Marxer an. Das Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Risk Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.4) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte des Chief Risk Officer (CRO) sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Steuerung und Überwachung der Risiken;
- Beurteilung der Finanz-, Geschäfts-, Reputations- und operationellen Risiken sowie deren Besprechung mit dem Chief Risk Officer;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Risikosteuerung und -überwachung sowie des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (z.B. Eigenmittel, Liquiditäts und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Entgegennahme und Behandlung der Berichte von Legal, Compliance & Tax
- Beurteilung der Qualität (Wirksamkeit) der Risk Governance sowie der Zusammenarbeit zwischen Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Group Executive Management, Risk Committee und Verwaltungsrat;
- Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der Bank angemessen berücksichtigt und, sofern dies nicht der Fall ist, die Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- Prüfen, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Risk Officer.

### Strategy & Digitalisation Committee

Dem Strategy & Digitalisation Committee gehören Dr. Thomas R. Meier (Vorsitz), Philipp Elkuch und Dr. Mauro Pedrazzini an. Das Strategy & Digitalisation Committee unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei strategischen Themen und Projekten. Es obliegen ihm (gemäss OGR, Kap. 3.5) insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Strategiethemata zuhanden des Verwaltungsrates;
- Vertiefte Behandlung von strategischen Themen (z.B. Digitalisierung im Bankgeschäft);
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Steuerungs- und Führungsprozesses im strategischen Bereich;

- Überprüfung (periodisch und im Anlassfall) der Strategie (Strategie-Review);
- Überprüfung der Umsetzung von strategischen Massnahmen (Strategie-Controlling);
- Sicherstellung der Verankerung der Strategie in der Bank;
- Prüfen des strategischen Fits von Fusionen, Akquisitionen, Kooperationen, Business Cases etc.;
- Erhöhung der Aussen- und Marktorientierung sowie der Innovationsfähigkeit der Bank.

### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidenten in der Regel jährlich zu sieben bis zehn Sitzungen sowie zu einer Strategieklausur und einem Innovationstag. Die Sitzungen des Verwaltungsrates bestehen grundsätzlich aus drei Teilen:

- einem verwaltungsratsinternen Teil;
- einem Beratungsteil, an dem auch die Mitglieder der Gruppen- und der Geschäftsleitung zur Präsentation ihrer Anträge und zum Informationsaustausch teilnehmen;
- einem Beschlussteil, in dem der Verwaltungsrat seine Entscheidungen trifft. Um aus erster Hand informiert zu sein, ist der CEO auch während des Beschlussteils der Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der VP Bank Gruppe, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie interne oder externe Spezialisten und Berater). Im Geschäftsjahr 2022 trat der Gesamtverwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen und zwei ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ausserdem führte der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung zwei ganztägige Workshops hinsichtlich Strategie sowie Innovation durch.

Das Nomination & Compensation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis zehn Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Nomination & Compensation Committee nimmt bei Bedarf der CEO mit beratender Stimme teil. Im Jahr 2022 trat das Nomination & Compensation Committee zu insgesamt neun Sitzungen zusammen. Zudem fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Strategy & Digitalisation Committee ein Informationsaustausch über die Entwicklung der Organisation der VP Bank statt.

Das Audit Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen, wobei sich der Sitzungstermin nach den Erfordernissen der anfallenden Aufgaben (Abschlüsse, finanzielle Berichterstattung, Revisionsberichte usw.) richtet. An den Sitzungen nehmen jeweils der CFO, der Chief Risk Officer und der Leiter Group Internal Audit teil. Zur Behandlung von revisionsspezifischen Themen nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle (in der Regel der Mandatsleiter) teil. Das Audit Committee trat im vergangenen Jahr zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Risk Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Risk Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen nehmen jeweils der Chief Risk Officer und der Leiter Group Internal

Name	Verwaltungsrat	Nomination & Compensation Committee	Audit Committee	Risk Committee	Strategy & Digitalisation Committee
<b>Anzahl Sitzungen</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
Dr. Thomas R. Meier	11	10			8
Markus Thomas Hilti <sup>1</sup>	3	3			
Philipp Elkuch	11	9			8
Dr. Beat Graf	10	7	6	1	
Ursula Lang	11		6	6	
Dr. Gabriela Maria Payer <sup>1</sup>	3	3			3
Michael Riesen	11		6	6	
Katja Rosenplänter-Marxer	11		6	6	
Dr. Mauro Pedrazzini <sup>2</sup>	8			5	5

<sup>1</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis 29. April 2022

<sup>2</sup> Mitglied des Verwaltungsrates seit 29. April 2022

Audit teil. Das Risk Committee trat im vergangenen Jahr zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen.

Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Audit Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Strategy & Digitalisation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Strategy & Digitalisation Committee nehmen der CEO sowie weitere Vertreter der Geschäftsleitung teil. Im Jahr 2022 trat das Strategy & Digitalisation Committee zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen. Zudem fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Nomination & Compensation Committee ein Informationsaustausch über die Entwicklung der Organisation der VP Bank statt.

### Ehrenpräsident

Fürstlicher Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz, ist seit 1996 Ehrenpräsident der VP Bank. Diese Auszeichnung verlieh ihm der Verwaltungsrat für seine Dienste für die VP Bank. Dr. Heinz Batliner war von 1961 bis 1990 Direktor bzw. Generaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung und von 1990 bis 1996 Präsident des Verwaltungsrates.

### 3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das Organ für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsleitung. Er trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe. Die Befugnisse und Pflichten des Verwaltungsrates sind in Art. 17 der Statuten sowie in Kap. 2.2 bis 2.4 des OGR ausführlich festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen der vier Ausschüsse des Verwaltungsrates sind den Ausführungen in Kap. 3 des OGR zu entnehmen.

Die operative Geschäftsführung der VP Bank sowie die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Tochterunternehmen der VP Bank Gruppe hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind in den Statuten (Art. 21) und im OGR festgelegt. Das OGR enthält für die Geschäftsleitung/Gruppenleitung in Kap. 5 detailliertere Bestimmungen.

Die Funktionentrennung zwischen Verwaltungsrat und Geschäfts- bzw. Gruppenleitung ist auch aus der grafischen Darstellung der Organisation (→ Seite 22) ersichtlich.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung der Oberleitungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten gehören der Strategieprozess, die mittelfristige Planung, der Budgetierungsprozess und die Berichterstattung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten regelmässig diverse Berichte: monatliche Finanzberichte (Einzel- und Gruppenabschluss), Risiko Controlling Berichte sowie periodische Berichte zu den Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese beinhalten auch qualitative Informationen sowie Budgetabweichungen, Perioden- und Mehrjahresvergleiche, Führungskennzahlen und Risikoanalysen, und zwar sowohl für das Stammhaus als auch für die Tochtergesellschaften und die Gruppe insgesamt. Diese Berichte erlauben es dem Verwaltungsrat, sich jederzeit von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation ein Bild zu machen. Jene Berichte, die in den Aufgabenbereich des Audit Committee oder des Risk Committee fallen, werden in den jeweiligen Gremien behandelt und mit entsprechenden Anträgen zur Genehmigung an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt.

Anhand einer Berichterstattung durch die Geschäftsleitung erfolgt die Überprüfung der Strategieumsetzung bzw. das Strategie Controlling zweimal jährlich durch den Verwaltungsrat.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollfunktion des Verwaltungsrates ist das Group Internal Audit, welches nach den international anerkannten Standards des Schweizerischen Verbands für Interne Revision bzw. des Institute of Internal Auditors (IIA) arbeitet. Die Pflichten und Befugnisse des Group Internal Audit sind in einem eigenen Reglement festgehalten.

Als unabhängige Instanz überprüft es insbesondere das interne Kontrollsystem, die Führungsprozesse und das Risikomanagement.

Der Präsident des Verwaltungsrates erhält sämtliche Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung. Zudem pflegt er einen wöchentlichen Austausch mit dem CEO und im Anfall auch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung.

## 4. Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses und gleichzeitig für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich und wird als Group Executive Management (GEM) bezeichnet. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im OGR sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung festgelegt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer halbtägigen Sitzung. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie- bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

### 4.1 Mitglieder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt VP Bank	Mitglied seit
Paul H. Arni	1964	Chief Executive Officer (CEO)	2019	2019
Roger Barmettler	1972	Chief Financial Officer (CFO), Stellvertreter des CEO	2020	2021
Patrick Bont	1975	Chief Risk Officer (CRO)	2020	2020
Dr. Urs Monstein	1962	Chief Operating Officer (COO)	2018	2018
Thomas von Hohenhau	1983	Head of Client Solutions	2020	2020
Tobias Wehrli	1977	Head of Intermediaries & Private Banking	2015	2020

Ab 1. September 2020 war Thomas von Hohenhau Head of Client Solutions und Mitglied der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung. Die Geschäftseinheit Client Solutions wurde neu gruppiert und ging per 1. Januar 2023 vollständig in der neuen Organisation auf. Thomas von Hohenhau ist per Ende 2022 aus der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung der VP Bank ausgetreten und hat die VP Bank Gruppe verlassen.

### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung und allfällige Interessenbindungen können den Biografien auf den folgenden Seiten entnommen werden.

### 4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutari-schen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

### 4.4 Managementverträge

Die VP Bank verfügt über keine Managementverträge mit Dritten, welche die Übertragung von Führungsfunktionen betreffen.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht (→ Seite 96 ff.) beschrieben.

### 5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die VP Bank als eine Emittentin, deren Gesellschaftssitz nicht in der Schweiz ist, legt die Informationen über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen im Sinne von Punkt 5.3 des Anhangs zur Corporate Governance Richtlinie vom 18. Juni 2021, das heisst analog Art. 14 bis 16 VegüV, offen. Die Details sind im Finanzbericht, Einzelabschluss der VP Bank AG, Vaduz, (→ Seite 205 ff.) zu finden.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann entweder persönlich anwesend sein oder sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder statutarischen Gruppenklauseln.

### 6.2 Statutarische Quoren

Statutenänderungen hinsichtlich einer Verschiebung des Verhältnisses zwischen den auf den Namen lautenden Aktien A einerseits und B andererseits (Statuten, Art. 4 Abs. 2) sowie zu den Bestimmungen über die Eintragungsbeschränkung von Namenaktien B (Statuten, Art. 7a Abs. 1) benötigen die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln sämtlicher von der VP Bank ausgegebenen Aktien (Statuten, Art. 14 Abs. 4).

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11).

### 6.4 Traktandierung

Die Tagesordnung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11 bis 14).



Paul H. Arni

- Chief Executive Officer (CEO) der VP Bank Gruppe

**Biografie auf Seite 90**



Roger Barmettler

- Chief Financial Officer (CFO) der VP Bank Gruppe und Stellvertreter des Chief Executive Officer

**Biografie auf Seite 90**



Patrick Bont

- Chief Risk Officer (CRO) der VP Bank Gruppe

**Biografie auf Seite 92**



Dr. Urs Monstein

- Chief Operating Officer (COO) der VP Bank Gruppe

**Biografie auf Seite 92**



Tobias Wehrli

- Head of Intermediaries & Private Banking der VP Bank Gruppe

**Biografie auf Seite 91**



Thomas von Hohenhau

- Head of Client Solutions der VP Bank Gruppe

**Biografie auf Seite 91**

## Paul H. Arni

Jahrgang 1964, Schweizer

### Ausbildung

2020	Certified Board Member, Rochester-Bern, Executive Programs, Bern
2006	AMP Advanced Management Program, The Wharton School at the University of Pennsylvania (USA)
2002	Master of Business Administration MBA, Universität Bern und University of Rochester (USA)
1999	Nachdiplom in Bankmanagement, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ
1995	Controller Diplom, Controller Akademie, Zürich, und SIB Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zürich
1990	Betriebsökonom FH, Fachhochschule Zürich

### Berufliche Stationen

Seit 2019	VP Bank AG, Vaduz, Chief Executive Officer
2017-2019	Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Head Wealth Management Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung
2014-2017	Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Market Head Zürich, stv. Regionenleiter Schweiz, Mitglied des Management Advisory Board
2008-2014	Credit Suisse AG, Zürich 2012-2014: Global COO Private Banking; 2008-2012: Regionenleiter Zürich und Leiter Private Banking Schweiz der Region Zürich
1993-2008	UBS AG, Zürich 2007-2008: Regionenleiter Wealth Management & Business Banking Mittelland, Bern; 2003-2007: Leiter Management Support, Wealth Management Schweiz; 1999-2003: Leiter Controlling für verschiedene Geschäftseinheiten; 1998-1999: Integration Office Schweiz in der Fusion SBG und SBV; 1993-1998: Controller / Teamleiter Controlling Retail Banking
1991-1993	BMW (Switzerland) AG, Dielsdorf, betriebswirtschaftlicher Händlerberater und Zonenleiter Verkauf für die Region Zürich
1985-1990	PBZ Privatbank, Zürich, Assistent der Geschäftsleitung sowie Mitarbeiter in der Kapitalmarktabteilung

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz

## Roger Barmettler

Jahrgang 1972, Schweizer

### Ausbildung

2001	dipl. Wirtschaftsprüfer, Treuhandkammer Zürich, Schweiz
1997	Bachelor of Science in Business Administration, Hochschule Luzern, Schweiz

### Berufliche Stationen

Seit 2020	VP Bank AG, Vaduz; seit März 2021: Chief Financial Officer; Juni 2020 bis Februar 2021: Chief Financial Officer a.i.; 2020: Leiter Group Finance
2018-2019	UBS AG, Zürich, Group Accounting
2005-2018	Credit Suisse AG, Zürich
2014-2018	Liquidity Measurement & Reporting
2013-2014	Head of Credit Risk Reporting Private Banking
2011-2012	COO of Risk Analytics & Reporting
2006-2011	Group Accounting, Financial Reporting & Consolidation
2005-2006	Audit Manager Financial Audit Team
2004-2005	UBS Investment Bank, Zürich, Senior Auditor, Group Internal Audit
2002-2003	KPMG LLP, Philadelphia (USA), Senior Auditor
1997-2004	KPMG Fides Peat, Zürich, Audit Manager

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrates der Treuhand-Personalstiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der Privatbank Personalstiftung, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrates der Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV, Vaduz

## Tobias Wehrli

Jahrgang 1977, Schweizer

### Ausbildung

2012–2014	Executive Master of Business Administration (EMBA) FH St. Gallen - Vertiefung Dienstleistungsmanagement
2006	Fit for CAS Customers (Comprehensive Advice Seeking)
2005	Next PACE - Credit Suisse Advisory Process in Private Banking
2004	Series 7 / General Securities Registered Representative (amerikanische NYSE-Händlerprüfung)
2003–2004	Executive Master of Financial Planning, CFP Nachdiplomstudium an der FHS Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und soziale Arbeit, St. Gallen
1998–2001	FHS Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und soziale Arbeit, St. Gallen (Studienbereich: Wirtschaft mit Vertiefungsrichtung Finanzdienstleistungen)

### Berufliche Stationen

Seit 2020	Head of Intermediaries & Private Banking VP Bank AG, Vaduz
2015–2020	Leiter Intermediäre VP Bank AG, Vaduz, Fachverantwortung VP Bank Gruppe: Standorte Zürich, Singapur, Luxemburg, Liechtenstein
2016–2019	zusätzliche Leitung Commercial Banking Domestic
2009–2015	St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen, Leiter Desk für externe Vermögensverwalter, Mitglied der Direktion
2007–2009	Financial Architects Schweiz, Wil, Vermögensberater für Schweizer Ärzte FMH, stv. Geschäftsführer / Partner
2005–2007	Credit Suisse Private Banking, St. Gallen, Relationship Manager Ausland, Assistant Vice President
2004–2005	Swiss American Sec. Inc., New York City (USA), Broker, Trading and Sales, Assistant Vice President
2001–2004	Credit Suisse Private Banking, Frauenfeld, Relationship Manager Inland, Assistant Vice President
1997–1998	UBS AG, Zürich, Finanzausbildungsteam
1996–1997	UBS AG, Wil, kaufmännischer Angestellter im Privatkundengeschäft
1993–1996	UBS AG, Wil, kaufmännische Lehre inkl. BMS

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

## Thomas von Hohenhau<sup>1</sup>

Jahrgang 1983, Deutscher und Schweizer

### Ausbildung

2011	Master of Arts in Banking and Finance, Universität St. Gallen (HSG)
2007	Bachelor of Arts in Business Administration, Universität Zürich

### Berufliche Stationen

2020–2022 <sup>1</sup>	VP Bank AG, Vaduz, Head of Client Solutions
2019–2020	Deposit Solutions, Zürich, CEO Switzerland
2016–2020	Deposit Solutions, Global, Chief Client Officer
2016–2018	Deposit Solutions, Zürich, Managing Director
2015–2016	Bank Julius Bär, verschiedene internationale Standorte, Head Portfolio Management International
2014–2015	Bank Julius Bär, global, Global Head PM Business Operations & Management
2012–2014	Bank Julius Bär, verschiedene internationale Standorte, Global Head Integration, Merrill Lynch Portfolio Management
2009–2014	Bank Julius Bär, Zürich, Head PM Business Development

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Inhaber der Andorien Capital AG, Zürich
- Board Member Young SECA

<sup>1</sup> Per 31.12.2022 aus der VP Bank Gruppe ausgeschieden.

## Patrick Bont

Jahrgang 1975, Schweizer

### Ausbildung

- 2015-2016 Executive Master of Business Administration (EMBA) in Digital Transformation, HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft
- 2010-2012 Executive Master of Laws (LL.M.) in Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Universität Liechtenstein
- 1995-2001 Lizentiat der Rechtswissenschaft (lic. iur., HSG), Universität St. Gallen (HSG)

### Berufliche Stationen

- Seit 2020 VP Bank AG, Vaduz, Chief Risk Officer
- 2009-2020 Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Vaduz
- 2016-2020 Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Banken
- 2013-2015 Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Andere Finanzintermediäre
- 2010-2013 Leiter Recht und Internationales
- 2009-2010 Jurist, Stab der Geschäftsleitung
- 2001-2009 UBS AG, Zürich/Hongkong
- 2005-2009 Director, Head of Business Management, Group General Counsel Area, UBS Corporate Center, Zürich
- 2007-2008 Director, Head of Business Management, Legal & Compliance, UBS Investment Bank, Hongkong
- 2003-2005 Business Analyst, Operational Risk, UBS Corporate Center, Zürich
- 2001-2003 Junior Client Advisor, UBS Wealth Management, Zürich

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Universität Liechtenstein, Lehrauftrag für den Zertifikatslehrgang Compliance

## Dr. Urs Monstein

Jahrgang 1962, Schweizer

### Ausbildung

- 1996 Swiss Banking School, Zürich
- 1994 Dr. iur., Universität St. Gallen (HSG)
- 1991 lic. oec., Universität St. Gallen (HSG)
- 1988 lic. iur., Universität St. Gallen (HSG)

### Berufliche Stationen

- Seit 2018 VP Bank AG, Vaduz; seit 2018: Chief Operating Officer (COO); Februar bis September 2019: Chief Executive Officer (CEO) ad interim, Chief Operating Officer (COO)
- 2006-2017 Bank Julius Bär & Co. AG; Zürich 2012-2017: Global Head IT / CIO 2010-2011: Head Strategic Programs; 2008-2009: COO International / Program Manager; 2006-2007: Program Manager Strategic Initiatives
- 2004-2006 Bank Ehinger & Armand von Ernst, Zürich, COO, Mitglied der Geschäftsleitung
- 1998-2003 UBS Group AG, Zürich; 2001-2003: Head Strategic Project Management; 2000-2001: Head Private Banking Services Schweiz; 1998-1999: Project Manager Migration Private Banking Schweiz
- 1992-1997 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich; 1996-1997: Stabschef Anlagekunden und Wertschriftenverwaltung; 1995-1996: Ausbildungsaufenthalt Firmenkunden, Genf; 1993-1995: Assistenz Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Schweiz; 1992-1993: Controlling Region Schweiz
- 1987-1990 Hochschule St. Gallen HSG, Wissenschaftlicher Assistent (Steuerrecht, öffentliches Recht)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Data Info Services AG, Vaduz

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Einladung an die Generalversammlung

Die Namenaktien werden mit Namen, Staatsangehörigkeit, Adresse und Geburtsdatum des Eigentümers in das Aktienregister eingetragen. Nur die eingetragenen Namenaktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gegenüber der Gesellschaft legitimiert.

Namenaktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Generalversammlung sowie die Tagesordnung an die der VP Bank bekannte Adresse zugestellt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Aktionärinnen und Aktionäre die Zutrittskarte mit Stimmmaterial.

Die Einladung zur Generalversammlung wird auch in den liechtensteinischen Zeitungen und in der Schweizer Finanzpresse publiziert.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Da es sich bei der VP Bank AG um eine in Liechtenstein ansässige konzessionierte Bank handelt, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert sind, hat sie neben den liechtensteinischen Vorgaben auch verschiedene schweizerische Regularien zu beachten. Zu Letzteren gehören insbesondere die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre, die sich im Finanzmarktinfratuturgesetz (FinfraG) und der zugehörigen Finanzmarktinfratuturverordnung (FinfraV) finden. Somit haben Aktionärinnen und Aktionäre unter Beachtung der definierten Schwellenwerte im Anlassfall sowohl der SIX Swiss Exchange AG als auch der VP Bank AG entsprechende Meldungen zu erstatten.

Die Statuten der VP Bank enthalten keine vergleichbaren Regelungen zum opting-out bzw. Opting-in der schweizerischen Bestimmungen. Es bestehen ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung.

Es finden die Bestimmungen des liechtensteinischen Übernahmegesetzes (ÜbG) Anwendung.

## 8. Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Aus Corporate Governance Gründen und mit Blick auf die Einführung der Rotationspflicht wurde auf Antrag des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 26. April 2019 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Konzernprüfer und Revisionsstelle gewählt, erstmals für das Geschäftsjahr 2020. An der Generalversammlung vom 29. April 2022 wurde PricewaterhouseCoopers AG als Konzernprüfer und Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 wiedergewählt.

Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 2020 durch Rolf Birrer wahrgenommen.

### 8.2 Revisionshonorar<sup>1</sup>

in CHF 1'000	2022	2021
Prüfung Jahresrechnung	607	565
andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	810	662
<b>Total</b>	<b>1'417</b>	<b>1'227</b>

<sup>1</sup> Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Die Kosten für die Rechnungs-, Aufsichts- und spezialgesetzlichen Prüfungen der Gesellschaften der VP Bank Gruppe betragen für das Geschäftsjahr 2022 CHF 1'416'903 (2021: CHF 1'226'886).

### 8.3 Zusätzliche Honorare<sup>1</sup>

in CHF 1'000	2022	2021
Steuerberatungsleistung	156	273
sonstige Leistungen	23	6
davon revisionsnahe Leistungen		5
davon Rechtsberatung		
davon sonstige Beratung	23	1
<b>Total</b>	<b>179</b>	<b>279</b>

<sup>1</sup> Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durch PricewaterhouseCoopers CHF 179'015 (2021: CHF 279'001) für erbrachte Dienstleistungen hauptsächlich im Zusammenhang mit Steuerdienstleistungen für Anlagefonds in Rechnung gestellt.

Bei der Vergabe von zusätzlichen Aufgaben an die Revisionsstelle achtet die Bank darauf, dass diese Dienstleistungen mit den Tätigkeiten der externen Revisionsstelle vereinbar sind und zu keinen Interessenkonflikten führen.

#### 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überprüft sowohl die mehrjährige Revisionsplanung als auch die geplanten jährlichen Revisionseinsätze und bespricht diese in einem besonderen Traktandum mit dem Mandatsleiter der externen Revisionsstelle und dem Head Group Internal Audit. Das Audit Committee legt besonderen Wert auf einen risikoorientierten Ansatz in der Planung und der Durchführung sowie auf eine sinnvolle Koordination der Prüfungstätigkeiten von externer und interner Revision.

Sämtliche Berichte der externen Revisionsstelle werden jeweils im Rahmen der Sitzungen des Audit Committee behandelt. Die externe Revisionsstelle nahm im Jahr 2022 an allen Sitzungen des Audit Committee teil, an denen Traktanden im Zusammenhang mit der externen Revision behandelt wurden. Ausserdem war der Mandatsleiter zur Präsentation und Behandlung des bankengesetzlichen Berichts an der Sitzung des Verwaltungsrates anwesend.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jährlich die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Dabei stützt es sich auf die von der externen Revisionsstelle erstellten Dokumente wie den bankengesetzlichen Bericht und Management Letters sowie auf mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Des Weiteren erfolgt jährlich eine systematische Beurteilung anhand von Checklisten und Honorarbranchenvergleichen. Aufgrund dieser Evaluation erfolgt ein Antrag an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Konzernprüfers.

## 9. Informationspolitik

Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der VP Bank erfolgen rechtswirksam in den amtlichen liechtensteinischen Publikationsorganen (Statuten, Art. 25 Ziffer 1).

Die VP Bank informiert die Aktionärinnen und Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmer offen, umfassend und zeitgerecht. Ihre Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Die VP Bank informiert die Aktionärinnen und Aktionäre sowie die Kapitalmarktteilnehmerinnen und -teilnehmer mit ausführlichen Jahres- und Halbjahresberichten, die für die VP Bank Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, sowie mit Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen untersteht die VP Bank insbesondere der Pflicht zur unverzüglichen Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

## 10. Handelssperrzeiten

Eine generelle Sperrfrist für den Handel von VP Bank Finanzinstrumenten (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapieren) und daraus abgeleiteten Derivaten gilt für alle Mitarbeitenden der Gruppe einen Arbeitstag vor und am Tag der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresergebnisses.

Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, der 2. Führungsstufe sowie von Group Finance und Group Internal Audit werden aufgrund ihrer Funktion bzw. Tätigkeit als Insider für VP Bank Finanzinstrumente oder daraus abgeleitete Derivate eingestuft. Dazu werden in regelmässigen Insider Compliance Risk Assessments weitere Personen und Bereiche bestimmt, welche potenziell Zugang zu wesentlichen, nicht öffentlich bekannten Informationen der VP Bank Gruppe haben. Diese Personen und Bereiche werden in eine Insiderliste für VP Bank Finanzinstrumente aufgenommen.

Für diese Personen (sowie nahestehende Personen) und Bereiche gelten Sperrfristen insbesondere während folgender Zeiträume: Zwischen dem 1. Juni und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse sowie dem 1. Dezember und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Jahresergebnisse dürfen keine Transaktionen mit VP Bank Finanzinstrumenten oder daraus abgeleiteten Derivaten getätigt werden.

Mit einer allfälligen Ad-hoc-Meldung gemäss der SIX-Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität werden die Sperrfristen nicht aufgehoben. Gelangen während der Sperrfristen limitierte Aufträge zur Ausführung, wird dies ebenfalls als Verstoss gegen interne Richtlinien gewertet.

Der Präsident des Verwaltungsrates oder der Chief Executive Officer kann in Absprache mit dem Chief Risk Officer jederzeit weitere Handelsrestriktionen anordnen, beispielsweise im Falle von M&ATransaktionen.

Die Zuteilung von Aktien im Rahmen von Beteiligungs- und sonstigen Incentivierungsplänen gilt nicht als Kauf und daher ist das entsprechende Zuteilungsdatum nicht relevant für die Einhaltung der Haltefristen.

### Agenda

Ordentliche Generalversammlung: 28. April 2023  
Halbjahresbericht 2023: 17. August 2023

Weiterführende Informationen zum Unternehmen wie auch zu Statuten, OGR sowie weitere Publikationen finden Investoren und andere interessierte Personen auf der Website [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

### Kontakt

VP Bank AG  
Daniela Jenni  
Leiterin Corporate Communications  
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz  
T +423 235 65 22 · [media@vpbank.com](mailto:media@vpbank.com)  
[www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

Der Vergütungsbericht legt die Grundsätze und Elemente der Vergütung, Beteiligungsmodelle und Zuteilungen für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Ferner enthält er Informationen zu den Vergütungsprogrammen und erfolgten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022.

## Regulatorischer Rahmen

Basis der Vergütungspolitik der VP Bank ist die Umsetzung der EU-Verordnung Nr. 575/2013 mit Verweis auf die EU-Richtlinie 2013/36/EU (CRD V), die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt.

Liechtenstein hat diese Vorgabe einerseits im Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen insbesondere in Art. 7a Abs. 6 (BankG) umgesetzt. Banken und Wertpapierfirmen haben eine geschlechtsneutrale Vergütungspolitik und -praxis einzuführen und dauernd sicherzustellen, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement im Sinne dieses Artikels vereinbar sind. Die Regierung regelt das Nähere über die Vergütungspolitik und -praxis mit Verordnung. Zudem werden die entsprechenden Inhalte durch Anhang 4.4 in der «Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen» (BankV) konkretisiert.

In der Schweiz trat am 1. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft. Für ausländische Gesellschaften mit Kotierung in der Schweiz findet die VegüV keine Anwendung. Es sollen jedoch alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen. Insbesondere sollen analog zu Art. 14 bis 16 VegüV Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung publiziert werden. Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht kommt die VP Bank dieser Verpflichtung nach.

## Vergütungspolitik

Basierend auf den regulatorischen Vorgaben, hat der Verwaltungsrat für die VP Bank Gruppe ein Reglement «Vergütungspolitik» erlassen, das jährlich auf seine Aktualität, Konformität und Angemessenheit überprüft wird.

Die seit Jahren angewandte Vergütungspolitik der VP Bank Gruppe entspricht der Grösse der VP Bank, ihrer internen Organisation sowie dem Umfang und der Komplexität ihres Geschäftsmodells. Dieses umfasst primär das Anbieten von Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre und Privatkundinnen und -kunden in den ausgewiesenen Zielmärkten, in Liechtenstein und an den anderen Standorten sowie den Zugang zu Privatmarktanlagen über ein kuratiertes Ökosystem. Ausserdem verfügt die Gruppe über ein internationales Fondskompetenzzentrum. Details zum Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel «Strategische Ausrichtung».

### Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung spielt eine zentrale Rolle bei der Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen, leistungsorientierten und ausgewogenen Vergütungspraxis, welche die langfristigen Interessen von Aktionärinnen und Aktionären, Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden in Einklang bringt.

Die angewandten Prinzipien sind in der Vergütungspolitik festgehalten:

- Die Vergütungspolitik und -praxis der VP Bank Gruppe ist einfach, transparent und auf Nachhaltigkeit – insbesondere ökologische, soziale und Governance-Aspekte – ausgerichtet. Sie steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie, den Zielen und Werten sowie dem langfristigen Gesamterfolg und berücksichtigt die Eigenkapitalsituation der Gruppe.
- Leistungsorientierung und Leistungs differenzierung sind substantielle Bestandteile der Vergütungspolitik und stellen die Verknüpfung der variablen Vergütung mit der Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens sicher.
- Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich. Sie sorgt dafür, dass in der Vergütung begründete Interessenskonflikte der involvierten Funktionen bzw. Personen vermieden werden. Das Eingehen übermässiger Risiken durch Mitarbeitende zur kurzfristigen Steigerung der Vergütung soll durch eine entsprechende Anreizsetzung bestmöglich verhindert werden.
- Die Vergütungspolitik ermöglicht eine marktgerechte, attraktive und faire Vergütung, um qualifizierte und talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an die VP Bank Gruppe zu binden. Die Marktgerechtigkeit unterliegt regelmässigen Überprüfungen.
- Die Vergütungssystematik basiert nicht auf einem rein formelbasierten System und verfügt daher über genügend Flexibilität, um der jeweiligen Geschäftsentwick-

lung der VP Bank Gruppe oder der Tochtergesellschaften Rechnung zu tragen.

- Die Vergütungspraxis folgt dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Höhe des Fixgehaltes richtet sich nach der Funktion. Die Höhe der variablen Vergütung spiegelt die Gruppenperformance, die Bereichs- oder Teamleistung und/oder die individuelle Leistung wider.
- Die Vergütungspolitik unterliegt regelmässigen Überprüfungen. Relevante Bestimmungen werden in der Vergütungspraxis angewandt und umgesetzt. Es werden die funktionspezifischen Vorschriften, insbesondere betreffend identifizierte Mitarbeitende (Risk Taker), beachtet.

## Elemente der Vergütung

Die Gesamtvergütung der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe setzt sich aus der Fixvergütung, einem zusätzlichen variablen Lohn, Beteiligungsmodell sowie zusätzlichen Angeboten («Fringe Benefits») zusammen. Bei der Festlegung der Vergütungsstruktur wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen den fixen Bestandteilen und der variablen Vergütung sowie auf eine funktionsgerechte Entlohnung Rücksicht genommen. Insbesondere erhalten Risk Taker, zu denen auch das Group Executive Management (GEM) zählt, höchstens eine variable Vergütung, die das gesetzliche Verhältnis zum Jahresgehalt einhält (höchstens 1:2). Die Begrenzung des Verhältnisses von fixer zu variabler Vergütung in der VP Bank auf höchstens 1:2 wurde anlässlich der 53. ordentliche Generalversammlung vom 29. April 2016 durch die Aktionärinnen und Aktionäre genehmigt.

Grundsätze der Gesamtvergütung
<p><b>Fixe Vergütung</b> Rekrutierung und Einbindung von engagierten, fähigen Mitarbeitenden</p>
<p><b>Variable Vergütung</b> Förderung eines wirksamen individuellen Leistungsmanagements</p>
<p><b>Beteiligungsmodelle</b> Orientierung an nachhaltigen Ergebnissen mit einer angemessenen und kontrollierten Risikoübernahme</p>
<p><b>Fringe Benefits</b> Marktkonforme Nebenleistungen für alle Mitarbeitenden</p>

## Fixe Vergütung

Die Basis der Vergütung bildet das im individuellen Arbeitsvertrag festgelegte und in monatlichen Raten bar ausbezahlte Jahresgehalt. Die Höhe richtet sich nach der ausgeübten Funktion bzw. nach deren Anforderungen und Verantwortungen, die nach objektiven Kriterien beurteilt werden. Dies ermöglicht die innerbetriebliche Vergleichbarkeit sowie die Gleichbehandlung bei der Entlohnung und erlaubt ebenso den Vergleich mit Marktdaten. Die VP Bank betrachtet das Fixgehalt als Abgeltung für die ordentlich verrichtete Tätigkeit der Mitarbeitenden. Das Fixgehalt wird jährlich auf Angemessenheit im Rahmen der Lohnrunde überprüft und allenfalls neu festgelegt.

## Variable Vergütung

Die variable Vergütung kann aus einem unmittelbar ausbezahlten Anteil sowie aus aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten bestehen.

- **Sofortige variable Vergütung (Bonus):** Der Bonus ist die jährlich bar entrichtete variable Vergütung, die als Entlohnung für den geleisteten Erfolgsbeitrag im vorangegangenen Geschäftsjahr ausbezahlt wird. Sofern der Bonus im Verhältnis zur Gesamtvergütung besonders hoch ist, kann ein Teil der Auszahlung zurückbehalten werden. Wo es sinnvoll und zweckmässig erscheint, kann ein solcher Aufschub auch in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt oder in befristet unveräusserbaren Aktien übertragen werden.
- **Aufgeschobene Vergütungsinstrumente:** Mittels aufgeschobener Vergütungsinstrumente soll die langfristige Angleichung der Interessen zwischen Aktionären und Mitarbeitenden durch eine Beteiligung der Mitarbeitenden an der Wertentwicklung erreicht werden. Als aufgeschobene Vergütungsinstrumente setzt die VP Bank Gruppe sowohl dem Risiko ausgesetzte aktien- und indexbasierte Pläne sowie Cash Pläne ein. Die Berechtigung für aufgeschobene variable Vergütungsinstrumente ist funktions- und personenabhängig. Für die Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager besteht ein Performance Share Plan (PSP). Der PSP ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von VP Bank Namenaktien A. Am Ende der dreijährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in VP Bank Namenaktien A übertragen. Des Weiteren besteht für die Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager ein Cash Deferral Plan. Die Barausschüttungen erfolgen dabei linear über fünf Jahre verteilt. Der Restricted Share Plan (RSP) wird bei Risk Takern zur Einhaltung der regulatorischen Vorschriften sowie in begründeten Fällen individuell eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retentionmassnahmen umzusetzen oder um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen. Der RSP wird über die Plandauer von drei Jahren jeweils zu einem Drittel pro Jahr in Form von VP Bank Namenaktien A ausbezahlt.

Die VP Bank Gruppe erfüllt durch den Einsatz der aufgeschobenen Vergütungsinstrumente die rechtlichen Vorgaben bezüglich der Auszahlungsschemen von Risk Takern, das heisst grundsätzlich werden mindestens 40 Prozent der variablen Vergütung in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt, die an eine Malus- und/oder Clawbackregelung gebunden sind und entsprechend verfallen können. Die Regelungen zu aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten sind in separaten Plan-Reglementen erfasst.

Die VP Bank kann unter bestimmten Voraussetzungen einem Mitarbeitenden gewährte variable Lohnbestandteile zurückbehalten, reduzieren oder streichen (Malus) oder bereits ausbezahlte Beträge zurückfordern (Clawback). Dies gilt insbesondere bei einem nachträglich festgestellten Verschulden des Mitarbeitenden oder bei einem unverhältnismässig hohen eingegangenen Risiko, um die Erträge zu steigern. Beim Austritt aus der VP Bank gelten die entsprechenden Regeln, welche in den Reglementen zu den Vergütungsinstrumenten vom Verwaltungsrat festgelegt werden.

Bei den variablen Vergütungen handelt es sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung der VP Bank Gruppe, auf die kein Rechtsanspruch besteht, auch nicht nach mehrmaliger vorbehaltloser Ausrichtung.

### Beteiligungsmodell

Den Mitarbeitenden werden jährlich VP Bank Namenaktien A zum vergünstigten Kauf angeboten. Die Anzahl richtet sich je zur Hälfte nach der Höhe des Fixgehältes und nach der Betriebszugehörigkeit am Stichtag 1. Mai. Die Aktien unterliegen einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren.

### Fringe Benefits

Fringe Benefits sind Nebenleistungen, welche die VP Bank ihren Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis, oft auch aufgrund orts- und branchenüblicher Praxis, anbietet. Grundsätzlich erfolgen diese Leistungen nur in geringem Ausmass. Sie werden gemäss lokalen Vorschriften abgerechnet und ausgewiesen.

Es handelt sich dabei vornehmlich um folgende Benefits:

- Versicherungsleistungen, die über gesetzliche Vorschriften hinausgehen;
- Beiträge für Altersvorsorge, insbesondere freiwillige Beiträge des Arbeitgebers;
- Vorzugskonditionen für Mitarbeitende bei Bankgeschäften wie etwa verbilligte Hypotheken für Eigenheime;
- weitere lokal übliche Nebenleistungen.

## Governance

### Verantwortlichkeiten

Dem Verwaltungsrat der VP Bank obliegt die Verantwortung für die Verwaltung und Gestaltung der Vergütungspolitik. Jegliche Änderung oder Anpassung der Vergütungspolitik bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates.

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Fragen rund um die Vergütungspolitik. Des Weiteren überprüft das NCC jährlich das Reglement Vergütungspolitik auf dessen Aktualität, Konformität und Angemessenheit, den Kreis der «Risk Taker» und überwacht deren Entlohnung. Das NCC setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Beat Graf und Dr. Thomas R. Meier zusammen (siehe Kapitel «Corporate Governance», Ziffer 3.5.2, Seite 84).

Das Group Executive Management ist für die Durchführung der Entlohnungsprozesse im Rahmen der Politik umfassend verantwortlich und gibt den einzelnen Gesellschaften den Rahmen dazu vor. Es legt die fixe und variable Vergütung der Key Manager fest, darunter auch jene der Leiterinnen und Leiter der Tochtergesellschaften. Es erlässt ferner die jährlichen Durchführungsbestimmungen an die Gesellschaften bzw. Vorgesetzten für das Festlegen der individuellen variablen Löhne.

	Verwaltungsrat	Nomination & Compensation Committee	Chief Executive Officer	Group Executive Management
Vergütungspolitik	Genehmigung	Überprüfung/Antrag		Vorschlag
Vergütung Präsident des Verwaltungsrates	Genehmigung	Antrag		
Vergütung übrige Mitglieder des Verwaltungsrates	Genehmigung	Antrag		
Gesamtbetrag der variablen Vergütung der VP Bank Gruppe	Genehmigung	Überprüfung/Antrag		Vorschlag
Vergütung Chief Executive Officer	Genehmigung	Antrag		
Vergütung übrige Geschäftsleitungsmitglieder	Genehmigung	Überprüfung/Antrag	Vorschlag	
Vergütung Leiter Bereich Risikomanagement und Compliance	Genehmigung	Überprüfung/Antrag		Vorschlag
Vergütung übrige identifizierte Mitarbeitende		Genehmigung		Überprüfung/Antrag
Vergütung übrige Mitarbeitende				Genehmigung

Die einzelnen Vorgesetzten vereinbaren im MbO-Prozess die Aufgaben und Ziele und beurteilen am Ende der Periode die Zielerreichung. Besonderes Augenmerk wird neben der Leistung auf das Einhalten der einschlägigen regulatorischen Bestimmungen gerichtet.

## Aufgaben und Kompetenzen

### Inhalt und Festsetzungsverfahren der fixen und variablen Vergütungen

Das Reglement zur Vergütungspolitik sowie das Reglement zur Risikopolitik der VP Bank schreiben vor, die Entlohnungssysteme und die Personalführung so zu gestalten, dass persönliche Interessenkonflikte und Verhaltensrisiken minimiert werden.

Der Verwaltungsrat genehmigt mit dem Budget den Rahmen für die fixe Vergütung und beschliesst am Jahresende unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses die Höhe der Rückstellungen für variable Lohnbestandteile.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als «Value Share» bezeichneten Bandbreite

bestimmt und stützt sich in erster Linie auf dem Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit einbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee (siehe Kapitel «Corporate Governance», Ziffer 3.5.2, Seite 84) die Grundsätze für die Entschädigung sowie die Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates sowie die fixen und variablen Vergütungen von Geschäftsleitung, Leiter Risikomanagement und Compliance fest.

### Berechnung des risikoadjustierten Profits



### Zuteilung der variablen Vergütung

Die Zuteilung von variablen Zahlungen erfolgt diskretionär und berücksichtigt neben dem Erreichen von quantitativen und/oder qualitativen Zielen insbesondere auch das Einhalten der Vorgaben des Gesetzgebers, der Richtlinien des Unternehmens inklusive des Code of Conduct und ebenso der von Kundinnen und Kunden definierten Vorgaben. Auch mehrjährige Betrachtungen können in die Leistungsbeurteilung einfließen. Die Leistungsbeurteilung von identifizierten Mitarbeitenden richtet sich nach individuellen Zielen sowie Zielen des Teams, des Geschäftsbereiches, der Tochtergesellschaft sowie nach dem Gesamtergebnis der VP Bank Gruppe. Die variable Vergütung von Mitarbeitenden in Kontrollfunktionen, der Internen Revision oder Legal und Compliance wird unabhängig von dem Ergebnis der zu kontrollierenden Geschäftseinheit entsprechend der Erreichung der mit ihren Aufgaben verbundenen Ziele bestimmt. Eine Beteiligung am Erfolg des Unternehmens oder an der VP Bank Gruppe ist im üblichen Rahmen zulässig bzw. im Sinne der Gleichbehandlung sinnvoll. Die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance Management Prozesses nach Ablauf des Geschäftsjahres evaluiert. Der Betrag der individuellen variablen Vergütung wird durch die oder den Vorgesetzten festgelegt.

## Übereinstimmung mit Vergütungsvorschriften

Die Vergütungspraxis der VP Bank steht im Einklang mit Anhang 4.4 der Bankenverordnung (BankV) sowie der EU-Richtlinie und orientiert sich am langfristigen Erfolg. Die Entscheidung über eine Bereitstellung der Gesamtsumme liegt letztlich beim Verwaltungsrat.

Die VP Bank verzichtet auf garantierte Zahlungen zusätzlich zum Fixgehalt wie etwa im Voraus festgelegte Austrittsabfindungen. Sonderzahlungen bei Eintritt können in ausgewählten Einzelfällen vorkommen. In der Regel handelt es sich um eine Kompensierung entgangener Leistungen beim früheren Arbeitgeber.

Unter Anwendung von liechtensteinischem Recht können gegebenenfalls variable Lohnbestandteile gestrichen werden, zurückbehaltene verfallen oder bereits ausbezahlte zurückgefordert werden. Dies gilt namentlich bei einem festgestellten Verschulden eines Mitarbeitenden oder bei Inkaufnahme übermässiger Risiken zur Zielerreichung.

## Vergütung ausgewählter Personenkreise

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bezieht als Abgeltung für die Erfüllung der ihm durch Gesetz und Statuten übertragenen Pflichten und Verantwortlichkeiten eine Entschädigung (Art. 20 der Statuten). Diese legt der Gesamtverwaltungsrat auf Vorschlag des Nomination & Compensation Committee jedes Jahr neu fest. Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates ist abgestuft nach deren Funktion im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen oder in anderen Gremien (z. B. Pensionskasse). Drei Viertel dieser Entschädigung erfolgen in bar, ein Viertel in Form von frei verfügbaren VP Bank Namenaktien A. Die Anzahl richtet sich nach dem Marktwert bei Erhalt.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Verwaltungsrates der VP Bank finden sich im Finanzbericht, Einzelabschluss der VP Bank AG, Vaduz, unter «Entschädigungen an Organmitglieder» (Seite 218 f).

### Geschäftsleitung

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 11. November 2021 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung der Geschäftsleitung aus folgenden Komponenten:

1. einem fixen Basislohn; dieser wird vom Nomination & Compensation Committee mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieses Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugeldes über drei Jahre.  
Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt grundsätzlich 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
3. einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig über fünf Jahre verteilt. Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Baraus-

zahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Bar-Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt grundsätzlich 25 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung. Im Rahmen der Einführung des neuen Modells betrug im ersten Jahr der Anteil des CDP 20 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

4. einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil grundsätzlich 25 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt. Im Rahmen der Einführung des neuen Modells betrug im ersten Jahr der Anteil des STI 30 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Im Jahre 2022 wurden aus dem Managementbeteiligungsplan 2019–2021 an die Geschäftsleitung 1'813 Aktien mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 171'328.50 übertragen. Die aus den bisherigen Managementbeteiligungsplänen zugeteilten Anwartschaften (PSP 2020–2022, PSP 2021–2023, PSP 2022–2024 sowie CDP 2022–2026) laufen bis zum Ende der Planperiode unverändert weiter.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine im Voraus festgelegten Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

Für die Ausgestaltung des Entlohnungsmodells sowie die Verifizierung des Vesting Multiple wurde ein externer Berater hinzugezogen, der über keine zusätzlichen Mandate bei der VP Bank Gruppe verfügt.

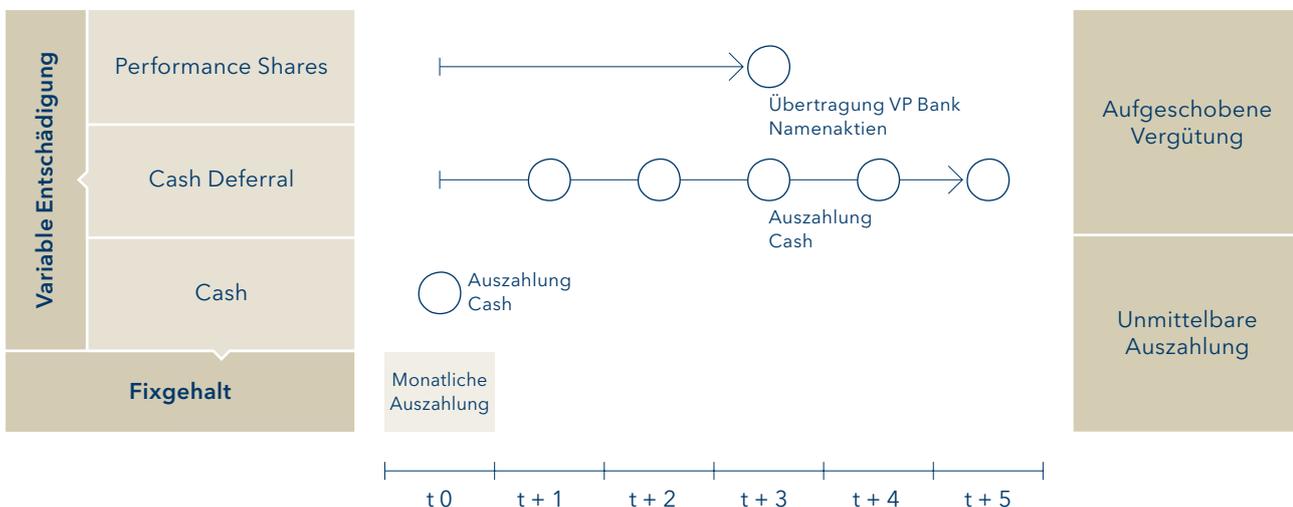
Angaben zu den Bezügen der Mitglieder der Geschäftsleitung finden sich im Finanzbericht, Einzelabschluss der VP Bank AG, Vaduz, unter «Entschädigungen an Organmitglieder» (Seite 218 f).

Performance Share Plan	Vesting Datum	Performance Share		Aktien (Vesting)	
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
PSP 2020–2022	01.03.2023	4'224	647'962	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2021–2023	01.03.2024	9'862	1'071'999	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2022–2024	01.03.2025	12'847	1'282'388	Noch festzulegen	Noch festzulegen

Cash Deferral Plan	Vesting Datum		Vesting Wert		Wert	
	Erstes	Letztes	Jährlich	Total	Ausstehend	
CDP 2022–2026	01.03.2023	01.03.2027	102'600	513'000	513'000	

Übersicht über ausstehende Zuteilungen von aufgeschobenen Vergütungen (an das am 31. Dezember 2022 amtierende Group Executive Management)

### Instrumente der variablen Vergütung







# Partnerschaft Kundenlösung

# Innovatives e-Banking dank lang- jähriger Zusammen- arbeit.

Die VP Bank arbeitet seit 20 Jahren mit dem Schweizer Tech-Unternehmen Inventage gemeinsam an der Entwicklung von digitalen Kundenlösungen und einem gemeinsam entwickelten Kundenportal.

Interview mit Stephan Lötscher, Partner von Inventage, und Daniel Kurmann, Head of IT Client Channels bei der VP Bank.

### Was zeichnet die e-Banking Lösung der VP Bank aus?

**Stephan Lötscher:** Das e-Banking der VP Bank berücksichtigt sowohl die individuellen Bedürfnisse eines anspruchsvollen Privatkundinnen und Privatkunden als auch die eines vielseitig vernetzten Intermediärs. Es war für uns eine spannende Herausforderung, diese beiden sehr unterschiedlichen Kundengruppen digital unter einen Hut zu bringen. In den 20 Jahren unserer Zusammenarbeit hat sich sehr viel in der Technologieentwicklung getan und wir haben die Fortschritte stets genutzt. Heute ist das VP Bank e-Banking nicht mehr nur einfach ein e-Banking, sondern ein Portal, in dem die Bank all ihre Services, wie zum Beispiel die e-Post, eine Marktdatenübersicht sowie einen Informationsbereich speziell für die Bedürfnisse der Intermediäre, anbieten kann. Es ist das digitale Aushängeschild der Bank, das übrigens noch nie gehackt worden ist.

### Wie unterscheiden sich denn die Bedürfnisse der erwähnten Kundengruppen?

**Daniel Kurmann:** Ein Privatkunde hat alltägliche Bedürfnisse. Er möchte beispielsweise seinen Kontostand abrufen, Zahlungen tätigen oder Kontoauszüge und -abschlüsse erhalten. Besitzt er ein Anlagevermögen, möchte er darüber hinaus Börsentransaktionen durchführen und die Entwicklungen in seinem Portfolio verfolgen. Ein Intermediär hingegen möchte einen Überblick über seine Kunden und Kundengruppen erhalten und sieht, wo diese ihr Geld investieren. Ausserdem möchte er Börsenaufträge für mehrere Kunden erfassen.

Bei Inventage arbeiten Personen, die sich an die Hintergründe vergangener Implementierungen erinnern, die in die Tiefe der Codes eintauchen und so ein Problem schnell lösen können.

**Stefan Lötscher:** Kundenbedürfnisse können sich auch ändern. Wir prüfen sie laufend und passen die e-Banking-

Funktionen entsprechend an. Wichtig ist es uns, dass die Kundinnen und Kunden stets alles an einem Ort erledigen können.

### Inwiefern profitieren die Kundinnen und Kunden der VP Bank von der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der VP Bank und Inventage?

**Daniel Kurmann:** Unser e-Banking basiert auf der neusten Technologie und entspricht höchsten Sicherheitsstandards. Zudem können wir sehr schnell auf neue Anforderungen, sei dies auf Kundenseite, regulatorischer Natur oder auf der Technologieseite, reagieren. Inventage hat zudem viel Erfahrung mit anderen Finanzdienstleistern, wovon wir und damit auch unsere Kundinnen und Kunden profitieren.

**Stephan Lötscher:** Wir arbeiten an dieser Lösung nicht nur aus Sicht des Softwareentwicklers, sondern wir nutzen privat auch die e-Banking Lösungen verschiedener Anbieter und kennen die Kundensicht. So sehen wir, was die Konkurrenz macht, und können neue Inputs liefern.

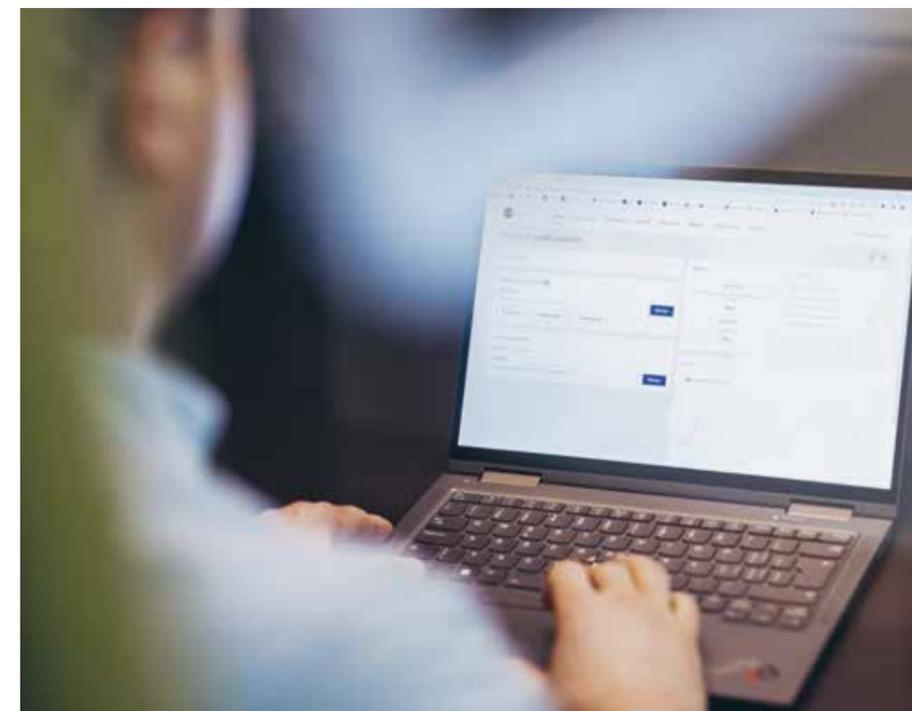
### Was schätzen Sie an der gegenseitigen Zusammenarbeit?

**Stephan Lötscher:** Die VP Bank als Partnerin zu haben ist für uns ein Glücksfall. Wir können auf Augenhöhe miteinander reden und gehen Herausforderungen gemeinsam an. Wir haben nicht einfach nur ein Auftraggeber-Lieferanten-Verhältnis, sondern wollen zusammen eine Lösung erarbeiten, die dem modernsten Standard entspricht und hinter der wir beide stehen können. Wir bei Inventage haben den Eindruck, dass die VP Bank unsere Arbeit sehr schätzt. Die langjährige Kontinuität der geschäftlichen Beziehung ist dabei sehr wertvoll.

**Daniel Kurmann:** Ich schliesse mich dem, was Stephan Lötscher gesagt hat, gerne an. Zudem schätzen wir die Kontinuität. Wir haben mit Menschen zu tun, die uns und unsere Geschichte kennen. Egal welches Problem auftaucht, bei Inventage arbeiten Personen, die sich an die Hintergründe vergangener Implementierungen erinnern, die in die Tiefe der Codes eintauchen und so ein Problem schnell lösen können. Das ist enorm wertvoll, um unserer Kundschaft auch in Zukunft ein hervorragendes e-Banking bieten zu können.



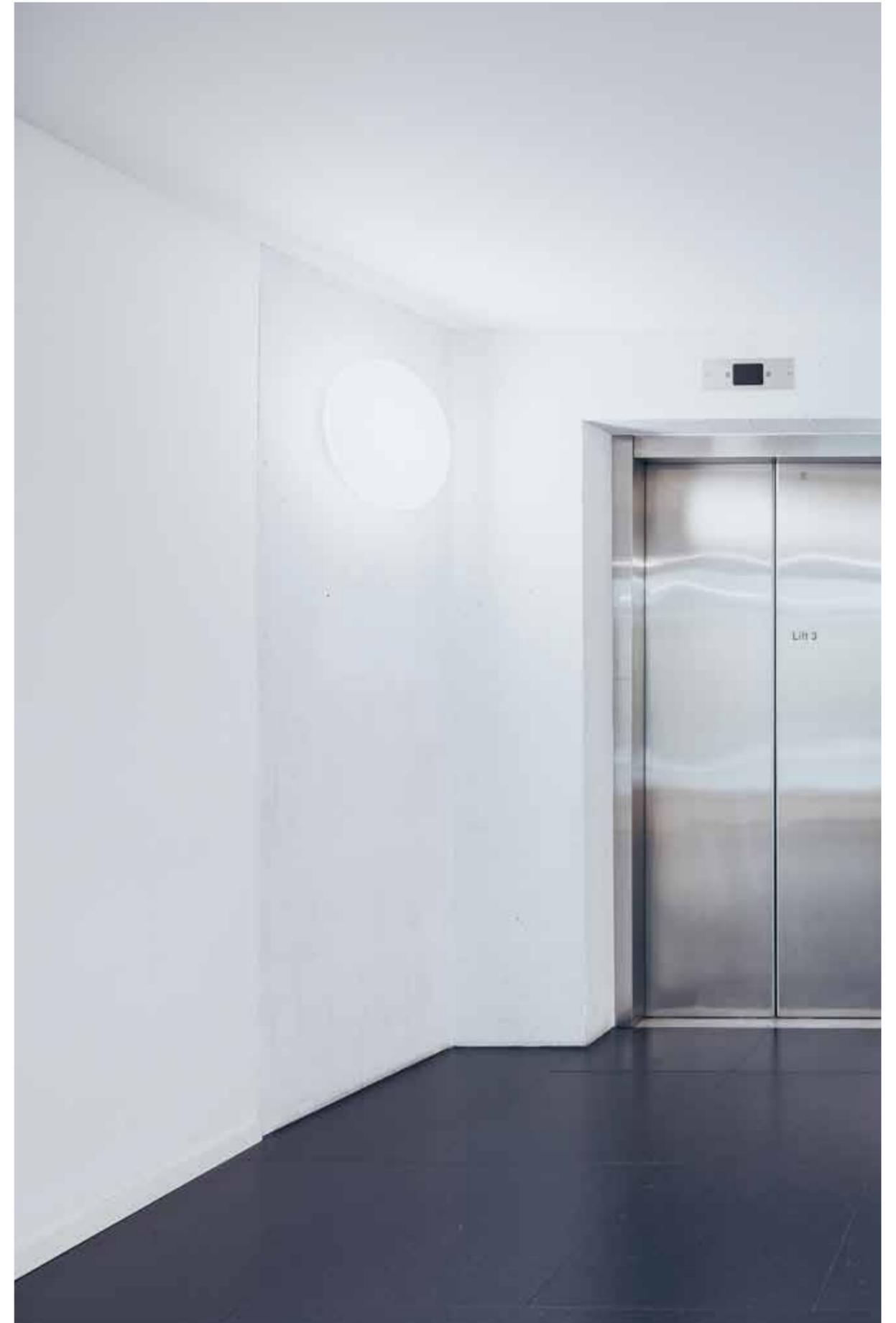
Mehr Infos zur Partnerschaft mit Inventage  
[vpbank.com/inventage](https://vpbank.com/inventage)



Die Zusammenarbeit mit Inventage hat massgeblich zum digitalen Aushängeschild der Bank beigetragen: dem VP Bank Kundenportal. Das klare und intuitive Design unterstützt unsere Kundinnen und Kunden bei ihren täglichen Aufgaben.



Daniel Kurmann (links) und Stephan Lötscher von Inventage sind sich einig: Das Portal ist die Lösung für alle Kundengruppen.



05

---

Segmente



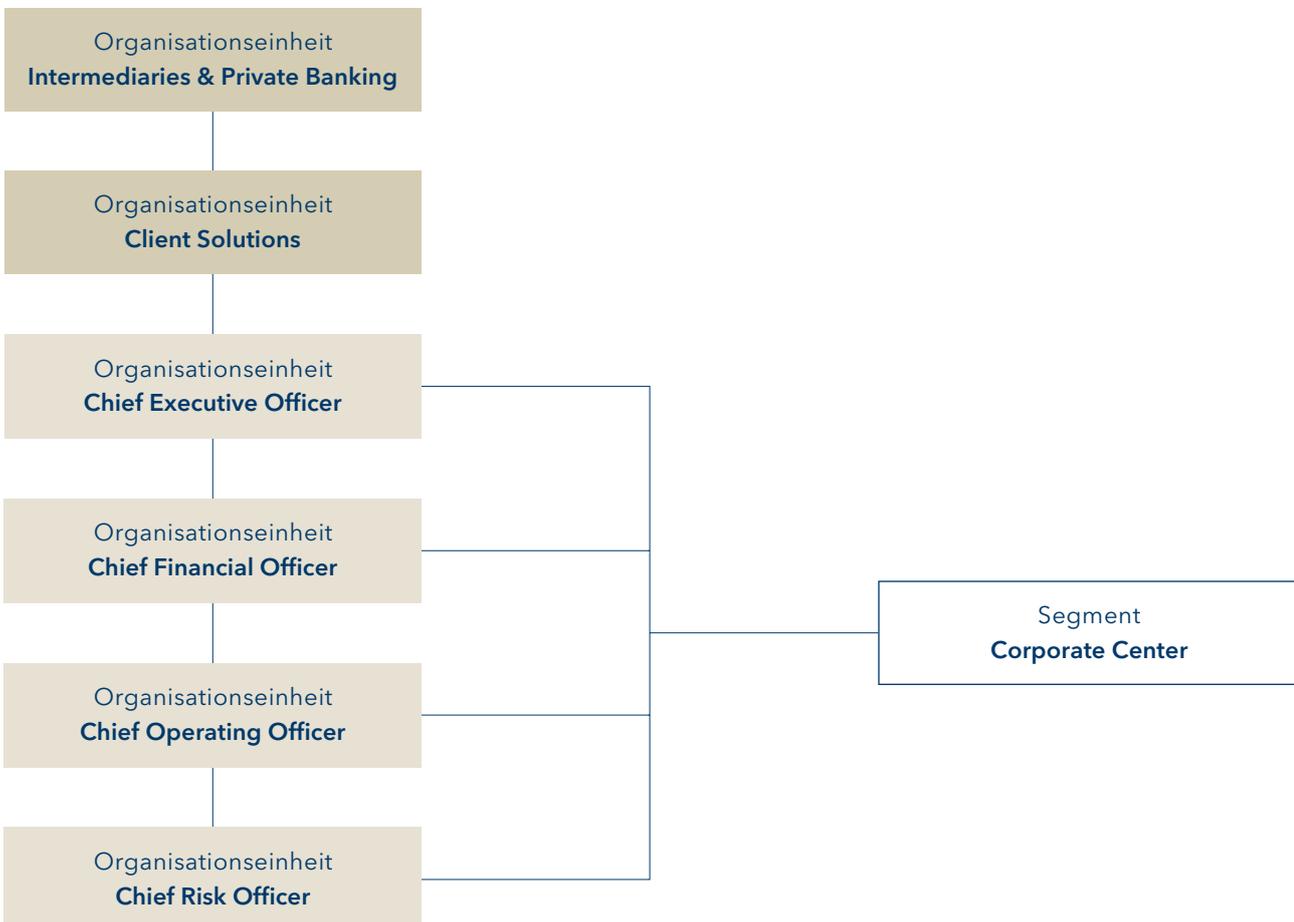
## Struktur

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2022 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die VP Bank Gruppe besteht aus den sechs Organisationseinheiten «Intermediaries & Private Banking», «Client Solutions», «Chief Executive Officer», «Chief Financial Officer», «Chief Operating Officer» und «Chief Risk Officer».

Die vier Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Chief Financial Officer», «Chief Operating Officer» sowie «Chief Risk Officer» werden in der Berichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung respektive dem Verursacherprinzip den Geschäftssegmenten zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im Corporate Center ausgewiesen. Ausserdem sind im Corporate Center Konsolidierungsbuchungen enthalten.



## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2022

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	119'485	2'453	-445	121'493
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	117'770	28'921	-7'110	139'581
Erfolg Handelsgeschäft	31'436	2'728	31'343	65'507
Erfolg Finanzanlagen	0	2'742	6'620	9'362
Übriger Erfolg	-318	32	704	418
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>268'374</b>	<b>36'876</b>	<b>31'111</b>	<b>336'361</b>
Personalaufwand	70'669	13'328	89'647	173'644
Sachaufwand	11'057	6'551	59'023	76'631
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7'342	568	33'059	40'969
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-2'400	-16	-6	-2'421
Rückstellungen und Verluste	2'036	338	-26	2'348
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	60'128	3'467	-63'595	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>148'832</b>	<b>24'236</b>	<b>118'103</b>	<b>291'171</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>119'542</b>	<b>12'640</b>	<b>-86'992</b>	<b>45'190</b>
Gewinnsteuern				5'030
<b>Konzerngewinn</b>				<b>40'160</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	5'722	37	6'872	12'631
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'941	660	928	11'529
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>1</sup>	34.8	11.7	0.0	46.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.5	1.5	0.0	1.1
Personalbestand (Mitarbeitende)	377	84	550	1'011
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	349.9	78.8	506.3	935.0

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

<sup>1</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2021

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	96'461	516	13'012	109'989
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	133'653	32'132	-9'310	156'475
Erfolg Handelsgeschäft	31'721	2'401	15'884	50'006
Erfolg Finanzanlagen <sup>1</sup>	0	330	11'122	11'452
Übriger Erfolg	779	137	1'028	1'944
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>262'614</b>	<b>35'515</b>	<b>31'736</b>	<b>329'866</b>
Personalaufwand	68'801	13'709	91'492	174'001
Sachaufwand	8'003	6'155	48'204	62'362
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6'255	588	29'540	36'383
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-1'637	-4	-8	-1'649
Rückstellungen und Verluste	1'001	4	8	1'014
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	58'398	2'952	-61'350	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>140'820</b>	<b>23'404</b>	<b>107'887</b>	<b>272'111</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>121'794</b>	<b>12'112</b>	<b>-76'151</b>	<b>57'755</b>
Gewinnsteuern				7'117
<b>Konzerngewinn</b>				<b>50'638</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.) <sup>1</sup>	6'202	15	6'980	13'196
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	10'809	832	469	12'111
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>2</sup>	39.6	11.6	0.0	51.3
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.8	-0.5	0.0	0.3
Personalbestand (Mitarbeitende)	384	90	538	1'012
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	360.0	85.9	492.6	938.5

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

<sup>1</sup> Aufgrund interner Reorganisationen werden definierte Finanzinstrumente mit den dazugehörigen Erfolgen aus Finanzanlagen vom Corporate Center zu Client Solutions transferiert.

<sup>2</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Segmentergebnis

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	119'485	96'461	23'024	23.9
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	117'770	133'653	-15'883	-11.9
Erfolg Handelsgeschäft	31'436	31'721	-285	-0.9
Erfolg Finanzanlagen	0	0	0	n.a.
Übriger Erfolg	-318	779	-1'097	-140.7
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>268'374</b>	<b>262'614</b>	<b>5'759</b>	<b>2.2</b>
Personalaufwand	70'669	68'801	1'869	2.7
Sachaufwand	11'057	8'003	3'054	38.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7'342	6'255	1'087	17.4
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-2'400	-1'637	-762	-46.6
Rückstellungen und Verluste	2'036	1'001	1'034	103.3
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	60'128	58'398	1'730	3.0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>148'832</b>	<b>140'820</b>	<b>8'011</b>	<b>5.7</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>119'542</b>	<b>121'794</b>	<b>-2'252</b>	<b>-1.8</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	52.9	51.5		
Geschäftsaufwand exklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	55.6	53.9		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	34.8	39.6		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	-12.3	10.2		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.5	0.8		
Geschäftsertrag / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) (Bruttomarge) <sup>1</sup>	72.1	69.4		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) <sup>1</sup>	32.1	32.2		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) <sup>2</sup>	52.8	51.6	1.2	2.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	377	384	-7.0	-1.8
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	349.9	360.0	-10.1	-2.8

<sup>1</sup> Annualisiert, Durchschnittswerte.

<sup>2</sup> Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich Übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

## Struktur

Das Geschäftssegment «Intermediaries & Private Banking» umfasst das Intermediaries- und Private Banking Geschäft an den lokalen und internationalen Standorten sowie das liechtensteinische Universalbank- und Kreditgeschäft.

## Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern reduzierte sich 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode von CHF 121.8 Mio. auf CHF 119.5 Mio.

Im Jahr 2022 konnte der Geschäftsertrag im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 5.8 Mio. (2.2 Prozent) gesteigert werden. Dieser Zuwachs resultiert aus dem Erfolg Zinsengeschäft mit Kunden (+23.9 Prozent). Zu diesem positiven Resultat haben vor allem die Zinsentwicklungen im USD und EUR beigetragen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte beinahe auf dem Vorjahresniveau gehalten werden (CHF -0.3 Mio.). Der Rückgang im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beruht auf tieferen transaktionsbedingten Erträgen, bedingt durch abnehmende Kundenaktivitäten wegen der Unsicherheiten an den Finanzmärkten, aber auch auf der tieferen Assetbasis im Jahr 2022 aufgrund der Marktkorrekturen und den damit verbundenen tieferen wiederkehrenden Erträgen.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um CHF 8.0 Mio. respektive 5.7 Prozent auf CHF 148.8 Mio., hauptsächlich aufgrund von Investitionen in die Strategie 2026 sowie Kosten im Zusammenhang mit der komplexen Bearbeitung der Sanktionen bei russischen Kundinnen und Kunden sowie des Kundenprüfungsprozesses im Rahmen eines überarbeiteten Risikobewertungsmodells.

Das Netto-Neugeld verzeichnete im Jahr 2022 einen Netto-Neugeldabfluss von CHF 0.5 Mrd. Dies spiegelt die Netto-Neugeld Abflüsse von CHF 0.5 Mrd. von Kunden mit russischem Konnex wider. Das betreute Kundenvermögen betrug per 31. Dezember 2022 CHF 34.8 Mrd. (31. Dezember 2021: CHF 39.6 Mrd.). Der Personalbestand wurde im Berichtsjahr von 360 Stellen auf 350 Stellen reduziert.

## Segmentergebnis

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	2'453	516	1'937	375.7
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	28'921	32'132	-3'210	-10.0
Erfolg Handelsgeschäft	2'728	2'401	327	13.6
Erfolg Finanzanlagen	2'742	330	2'412	n.a.
Übriger Erfolg	32	137	-105	-76.6
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>36'876</b>	<b>35'515</b>	<b>1'361</b>	<b>3.8</b>
Personalaufwand	13'328	13'709	-381	-2.8
Sachaufwand	6'551	6'155	396	6.4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	568	588	-20	-3.4
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-16	-4	-12	-293.0
Rückstellungen und Verluste	338	4	334	n.a.
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	3'467	2'952	515	17.5
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>24'236</b>	<b>23'404</b>	<b>833</b>	<b>3.6</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>12'640</b>	<b>12'112</b>	<b>528</b>	<b>4.4</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	63.3	64.2		
Geschäftsaufwand exklusive Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag (in %)	64.8	65.9		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	11.7	11.6		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	0.5	1.6		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	1.5	-0.5		
Geschäftsertrag / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) (Bruttomarge) <sup>1</sup>	31.6	30.8		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) <sup>1</sup>	10.8	10.5		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) <sup>2</sup>	68.5	65.1	3.4	5.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	84	90	-6.0	-6.7
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	78.8	85.9	-7.2	-8.3

<sup>1</sup> Annualisiert, Durchschnittswerte.<sup>2</sup> Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste / Geschäftsertrag abzüglich Übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

## Struktur

Das Geschäftssegment «Client Solutions» umfasst folgende Teams: Direct Private Markets Investments, Collective Private Markets Investments, CSL Access Partners, Fund Client & Investment Services, Philanthropy and Impact, CSL Operations, CSL Legal, Risk & Compliance und CSL Office. Die beiden Fondsgesellschaften VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG agieren als unabhängige juristische Gesellschaften und sind Teil von Client Solutions. Einige einzeln definierte Finanzinstrumente werden im Geschäftssegment Client Solutions betreut.

## Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern konnte im Jahr 2022 im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 0.5 Mio. auf CHF 12.6 Mio. erhöht werden.

Der Geschäftsertrag konnte trotz der Aktienmarktkorrekturen um CHF 1.4 Mio. gesteigert werden. Positiv entwickelten sich der Erfolg aus dem Zinsgeschäft und der Erfolg Finanzanlagen, die im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.9 Mio. respektive CHF 2.4 Mio. gesteigert werden konnten. Ebenfalls konnte der Erfolg aus dem Handelsgeschäft im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 0.3 Mio. verbessert werden. Die Marktkorrekturen an den Finanzmärkten wirkten sich negativ auf das Kundenvermögen und daraus resultierend auf die wiederkehrenden Erträge im Kommissionserfolg aus.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um CHF 0.8 Mio. auf CHF 24.2 Mio., was auf einen höheren Sachaufwand zurückzuführen ist.

Das Fondsgeschäft verzeichnete im Berichtsjahr 2022 einen starken Neugeldzufluss in der Höhe von CHF 1.5 Mrd. Das betreute Kundenvermögen betrug per 31. Dezember 2022 CHF 11.7 Mrd. (31. Dezember 2021: CHF 11.6 Mrd.). Der Personalbestand bewegt sich im Berichtsjahr mit 79 Stellen unter dem Vorjahresniveau (-7 Stellen).

## Segmentergebnis

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	-445	13'012	-13'457	-103.4
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-7'110	-9'310	2'199	23.6
Erfolg Handelsgeschäft	31'343	15'884	15'459	97.3
Erfolg Finanzanlagen	6'620	11'122	-4'502	-40.5
Übriger Erfolg	704	1'028	-324	-31.5
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>31'111</b>	<b>31'736</b>	<b>-625</b>	<b>-2.0</b>
Personalaufwand	89'647	91'492	-1'845	-2.0
Sachaufwand	59'023	48'204	10'819	22.4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	33'059	29'540	3'519	11.9
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-6	-8	2	24.3
Rückstellungen und Verluste	-26	8	-34	-403.7
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	-63'595	-61'350	-2'245	-3.7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>118'103</b>	<b>107'887</b>	<b>10'216</b>	<b>9.5</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>-86'992</b>	<b>-76'151</b>	<b>-10'841</b>	<b>-14.2</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
Personalbestand (Mitarbeitende)	550	538	12.0	2.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	506.3	492.6	13.7	2.8

## Struktur

Das «Corporate Center» ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsabwicklung von grosser Bedeutung. Im Corporate Center werden jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank Gruppe, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Die ertragsgenerierenden Geschäftstätigkeiten des Segments «Corporate Center» stehen im Zusammenhang mit der Ausübung der Group Treasury-Funktion. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, der Strukturbeitrag und die Wertveränderungen aus Absicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen.

## Segmentergebnis

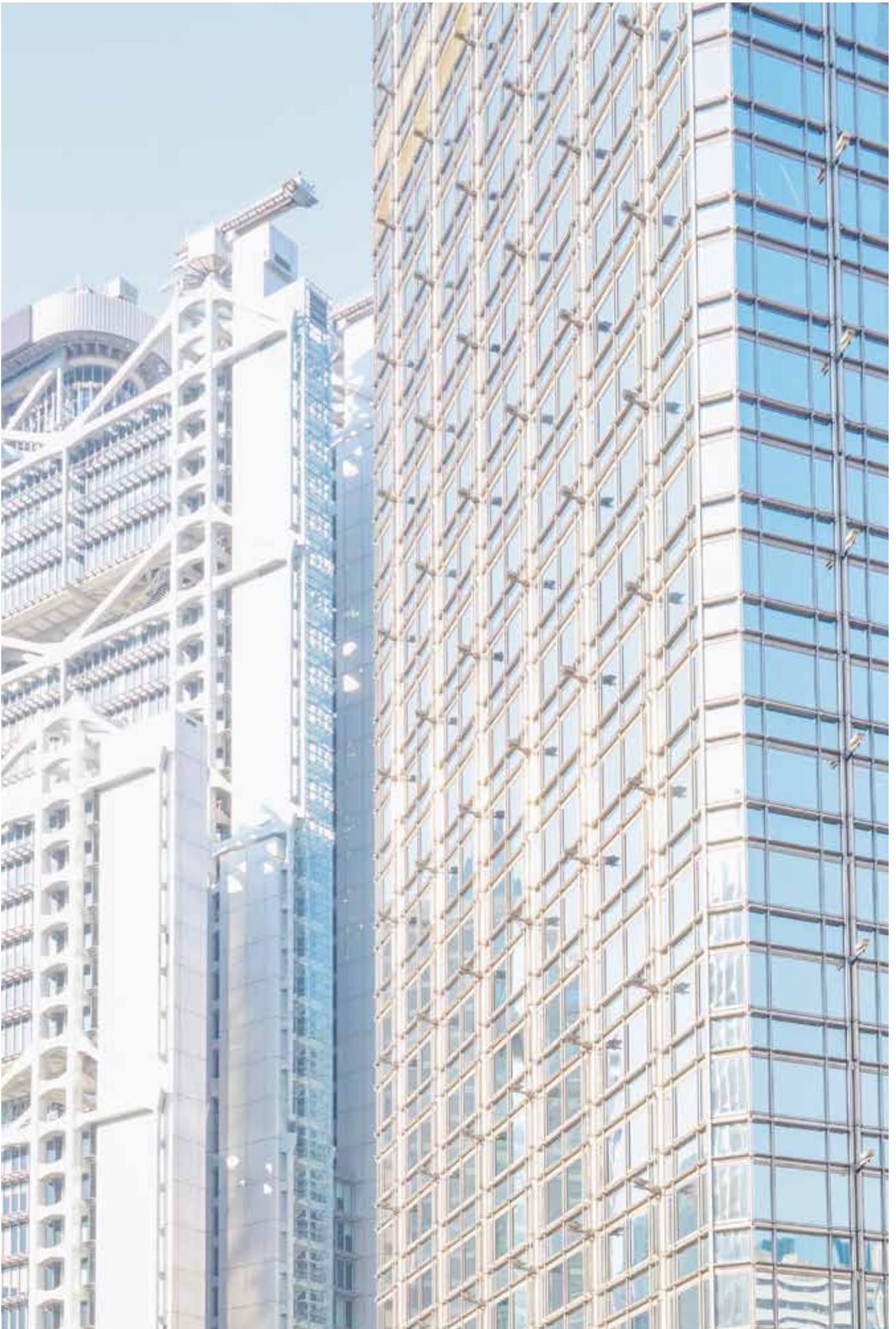
Das Segmentergebnis vor Steuern betrug im Jahr 2022 minus CHF 87.0 Mio. gegenüber minus CHF 76.2 Mio. in der Vorjahresperiode.

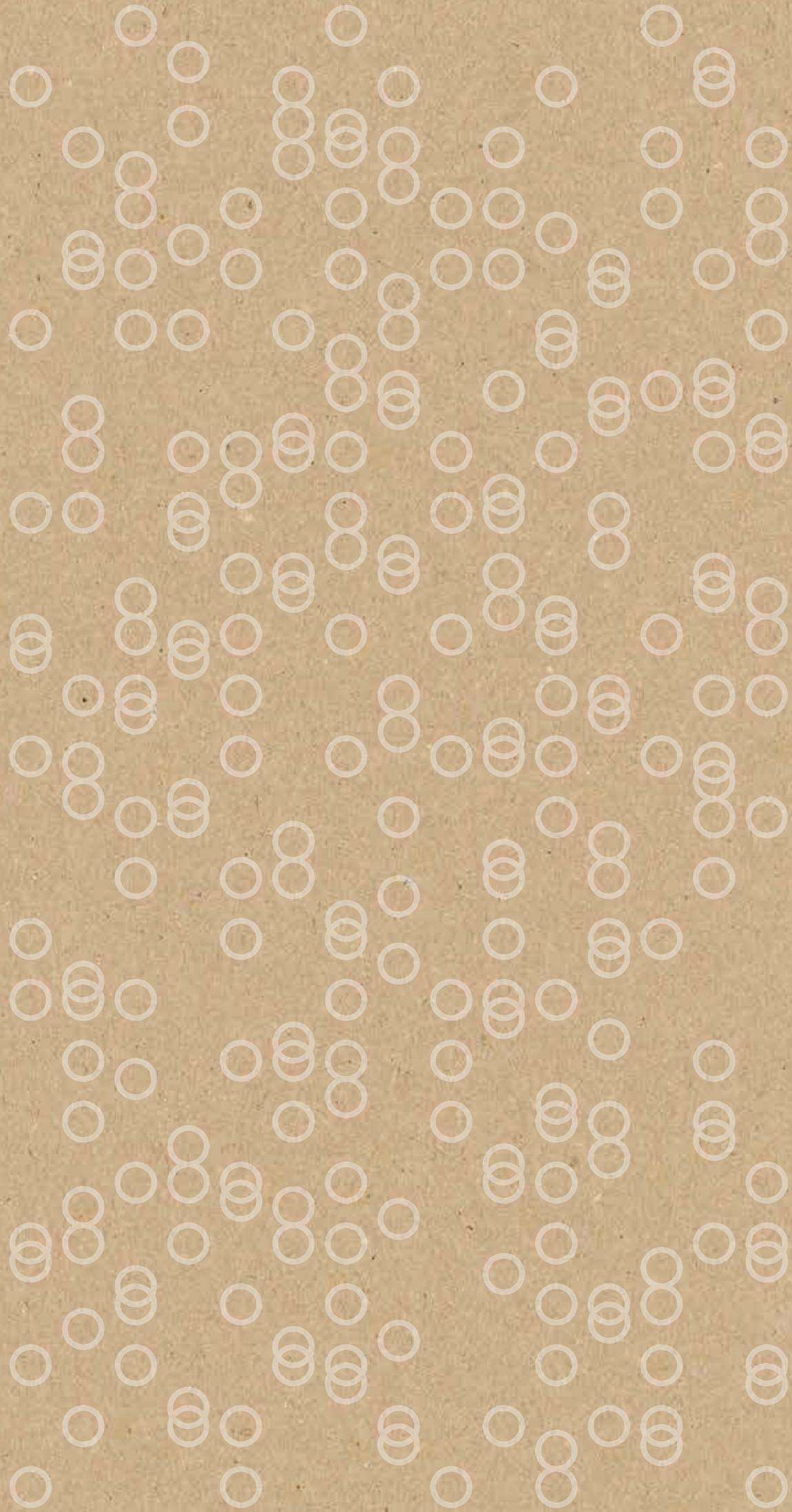
Der Geschäftsertrag konnte auf dem Vorjahresniveau von rund CHF 31 Mio. gehalten werden. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft reduzierte sich um CHF 13.5 Mio. Aufgrund der im Jahr 2022 gestiegenen USD-Zinsen werden beim Funds Transfer Pricing bankintern höhere Zinsgutschriften für die Passivgelder an die Kundeneinheiten verrechnet. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wies eine Ertragsminderung aus. Diese beinhaltet

Bankkommissionen, die durch die Serviceeinheiten mittels interner Leistungsverrechnung den Front-Geschäftseinheiten in Rechnung gestellt wurden.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beinhaltet die Einnahmen des Group Treasury & Execution. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Abwicklung von Devisengeschäften. Ebenfalls werden das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung sowie Erfolge aus der Bewirtschaftung der Bilanz unter dieser Position ausgewiesen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von CHF 15.5 Mio. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die erhöhten USD- und EUR-Zinsmargen zurückzuführen. Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich im Jahr 2022 auf CHF 6.6 Mio. In der Vorjahresperiode resultierte bei dieser Position ein Erfolg von CHF 11.1 Mio.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 10.2 Mio. auf CHF 118.1 Mio., hauptsächlich aufgrund von Investitionen in die Strategie 2026. So stiegen die Abschreibungen um CHF 3.5 Mio. an. Die Haupttreiber des Anstieges im Sachaufwand von CHF 10.8 Mio. waren einerseits erhöhte IT-Kosten von CHF 10.5 Mio. aufgrund der Auslagerung der IT-Infrastruktur an Swisscom sowie Upgrades am Kernbankensystem und andererseits die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Implementierung und dem Monitoring der Sanktionsmassnahmen.





# Partnerschaft Vertrieb

# Von einem etablierten chinesischen Netzwerk profitieren.

Asien bietet spannende Wachstumschancen.  
Mit Hywin Wealth als anerkanntem chinesischem  
Finanzdienstleister kann die VP Bank ihre  
Asienstrategie erfolgreich vorantreiben.

Interview mit Dr. Nick Xiao, Vice President Hywin Wealth Holdings und Chief Executive Officer  
Hywin International, und Will Wang, Head of Alternative Solutions & Strategic Partnership  
Asia VP Bank.

Hywin ist an der NASDAQ kotiert und ein führender unabhängiger Anbieter von Vermögens-  
verwaltung in China, der sich auf die Bereitstellung von Asset Allocation und umfassende  
Finanzprodukte für vermögende Kundinnen und Kunden konzentriert. Die wichtigsten  
Dienstleistungen des Unternehmens sind Vermögensverwaltung, Asset Management sowie  
weitere umfassende Finanzdienstleistungen und Gesundheitsmanagement.

### Wie kam es zur Partnerschaft mit Hywin?

**Will Wang:** Die Asienstrategie der VP Bank war für uns Anlass, Kontakt zu verschiedenen chinesischen Finanzinstituten aufzunehmen. In den Gesprächen hat sich herausgestellt, dass Hywin und die VP Bank aus Sicht der Philosophie, des Unternehmertums und der Zukunftsvision am besten zusammenpassen.

**Nick Xiao:** Hywin und die VP Bank trafen sich zum ersten Mal im Oktober 2018. 2019 folgten weitere Besuche. Im Jahr 2020 gingen die Gespräche in die Umsetzungsphase über – primär mit Projekten in den Bereichen External Asset Managers (EAM), Fonds und Marketing Events. Im März 2021 wurde die VP Bank Anteilseigner von Hywin und etablierte damit eine langfristige strategische Ausrichtung.

### Was sind die wichtigsten Vorteile für Hywin in dieser Partnerschaft?

**Nick Xiao:** Kundinnen und Kunden von Hywin streben eine globale Vermögensallokation an. Daher suchen sie nach einer sicheren Verwahrung, einer professionellen Beratung, einer offenen Produktplattform und effizienter Ausführung. Die VP Bank erfüllt diese Kundenbedürfnisse und hilft Hywin, die Kundenbeziehungen zu stärken. Darüber hinaus bietet sich für Hywin die Möglichkeit, von der VP Bank in den Bereichen diskretionäre Mandate, Vermögensstrukturierung, Fondslösungen und anderen Themen zu lernen.

### Und die Vorteile für die VP Bank?

**Will Wang:** Die Partnerschaft mit Hywin verschafft der VP Bank einen effizienten Zugang zu China, dem wichtigsten Wachstumsmarkt für die Vermögensverwaltung in Asien. Hywins 17 Jahre an Erfahrung in China bieten uns zudem umfangreiches Know-how über Asien. Das hilft unseren Kundinnen und Kunden auch bei unserer Anlage- und Planungsberatung. Falls gewünscht, können VP Bank Kundinnen und Kunden mit Hywin in Hongkong und Singapur auch einen zuverlässigen Partner für ihre lokalen Vermögensverwaltungsbedürfnisse finden.

### Welche Bereiche umfasst die Partnerschaft?

**Will Wang:** Unsere Partnerschaft betrifft im Wesentlichen drei Bereiche. Wir arbeiten erstens gemeinsam auf verschiedensten Kanälen am Markenaufbau der VP Bank bei Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden von Hywin in Festlandchina und Hongkong. Zweitens haben wir in der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung und im Bereich des Produktvertriebs eine enge Zusammenarbeit etabliert. Und drittens besteht eine erfolgreiche Kooperation mit Hywin Hongkong in Form eines klassischen EAM-Modells im Bereich der Anlage- und Vermögensplanung sowie Finanzierung. Hier spielen wir unsere Stärke als erfahrene Intermediärbank aus.

### Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Zusammenarbeit?

**Nick Xiao:** Die VP Bank erfüllt alle Voraussetzungen für Hywin. Sie ist eine Vermögensverwalterin mit einem etablierten Kundenstamm und darüber hinaus ein börsenkotiertes Unternehmen mit anerkannter Governance und Transparenz, einer soliden Kapitalbasis und solidem Risikomanagement sowie einem klaren Engagement für Asien. Gleichzeitig haben die guten Beziehungen und die gemeinsamen Werte zwischen unserem Aktionariat und dem Managementteam die Zusammenarbeit gefestigt.

**Will Wang:** Unsere Kooperation ist eine sehr unternehmerische Aktivität, die nicht nur gemeinsame Visionen, sondern auch konsequente strategische Arbeit sowie intensive interne und externe Kommunikation erfordert. Es ist vergleichbar mit einem neugeborenen Baby, das nach relativ kurzer Zeit bereits ein gesunder Teenager geworden ist und mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken kann.

### Wird die Partnerschaft von den Kundinnen, Kunden und Hywin-Mitarbeitenden gut angenommen?

**Nick Xiao:** Die Kundschaft von Hywin sieht in der Zusammenarbeit eine wertvolle Erweiterung in den Offshore-Bereich. Vor allem die Stärken der VP Bank in den Bereichen technologiegestützte Custody-Plattform, Fondslösungen, Vermögensplanung und Private Markets wird geschätzt. Die China-Erfahrenen, Mandarin sprechenden Teams der VP Bank in Hongkong, Singapur und Vaduz haben unsere Hywin-Kundinnen und Kunden sowie Kolleginnen und

## Asiatische Kundinnen und Kunden nutzen zunehmend Family Offices als Vehikel. Hier können Hywin und die VP Bank künftig noch enger zusammenarbeiten, um weitere Marktanteile zu gewinnen.

Kollegen mit ihrem multikulturellen Zugang und ihrer Professionalität wirklich beeindruckt. Und die Hywin-Kolleginnen und Kollegen sehen die Spezialisten der VP Bank als Coaches und Partner in den Bereichen Research, Beratung, Trust und Risikomanagement.

### Welche gemeinsamen Projekte gibt es in der Zukunft?

**Nick Xiao:** Asiatische Kundinnen und Kunden nutzen zunehmend Family Offices als Vehikel für Investitionen und Nachfolgeplanung. Hier können Hywin und die VP Bank noch enger zusammenarbeiten, um weitere Marktanteile in diesem Bereich zu gewinnen. Ein weiteres spannendes Thema ist die Übergabe von Vermögenswerten an die nächste Generation.

**Will Wang:** Im Rahmen der geltenden Cross Border-Regulierungen möchten Hywin China und die VP Bank gemeinsam den internationalen Produktvertrieb weiter ausbauen. Sofern es die Covid-19-Massnahmen erlauben, werden wir in Festlandchina physische Roadshows sowie interne und externe Anlässe organisieren. Das sollte die Partnerschaft zwischen uns noch weiter festigen und vertiefen.



Mehr Infos zur Partnerschaft mit Hywin  
[vpbank.com/hywin](http://vpbank.com/hywin)



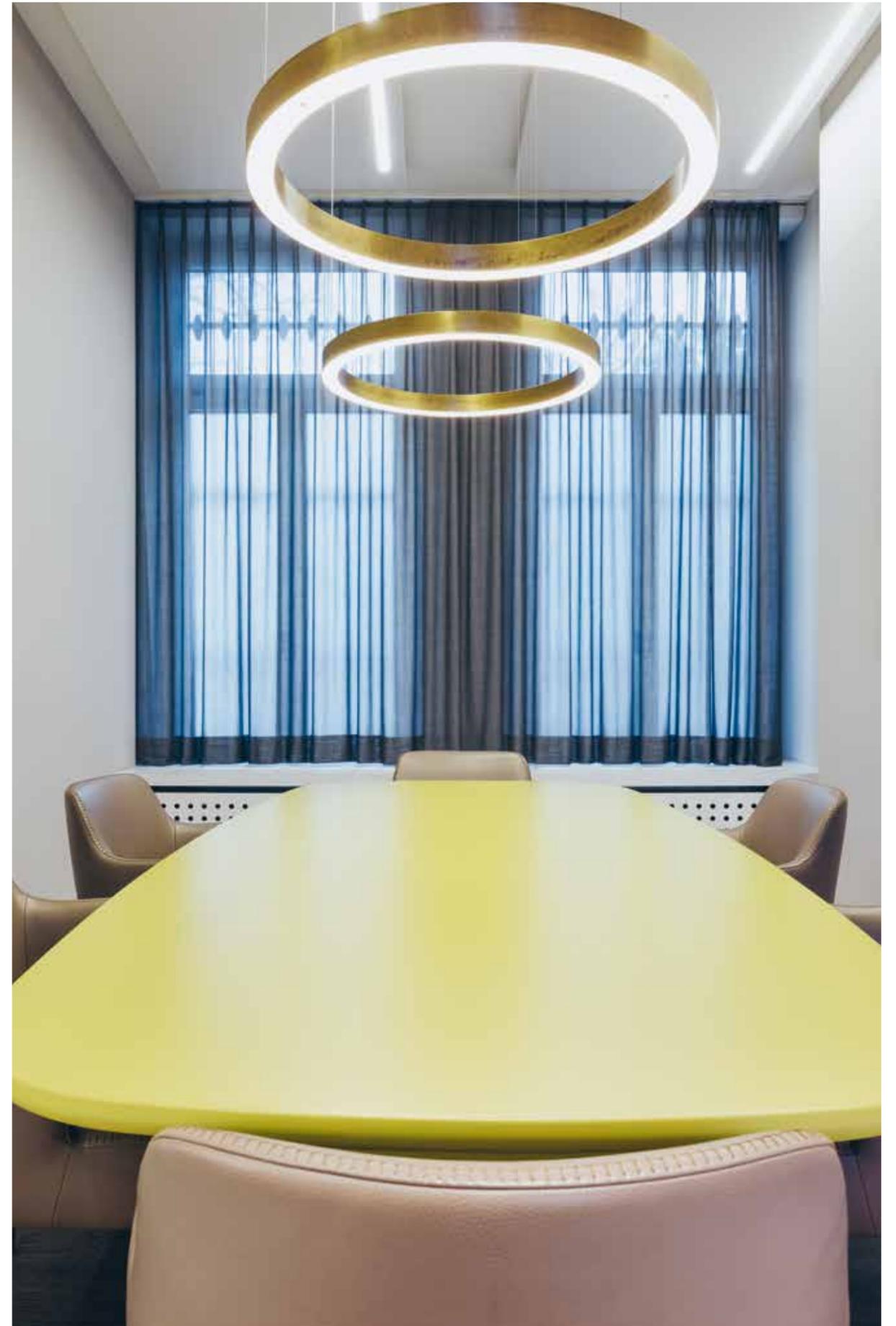
Für Bill Ma Baoping, Madame Wang Dian und Zhu Hua (v. l. n. r.) sind eine gute Beziehung und gemeinsame Werte wichtige Bestandteile einer funktionierenden Partnerschaft.



Nick Xiao und Will Wang (rechts) unterwegs zur nächsten Besprechung.



Nick Xiao und Will Wang (rechts)  
sind das dynamische Team für  
den asiatischen Markt.



06

---

Finanzbericht 2022 der  
VP Bank Gruppe



## Konzernergebnis

Die VP Bank Gruppe erwirtschaftete 2022 einen Konzerngewinn von CHF 40.2 Mio. Im Vergleich zum Finanzjahr 2021 mit einem Konzerngewinn von CHF 50.6 Mio. entspricht dies einer Reduktion von 20.7 Prozent. Die Cost/Income Ratio hat sich von 82.5 Prozent auf 86.6 Prozent verändert.

### Eigenmittel

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine solide Eigenmittelausstattung. Per 31. Dezember 2022 belief sich die Tier 1 Ratio auf 21.7 Prozent. Im Dezember 2021 betrug sie 22.4 Prozent.

## Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe summierten sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 46.4 Mrd. Dies entspricht einem Rückgang von 9.4 Prozent seit Beginn des Jahres, was vor allem die turbulenten Entwicklungen an den Finanzmärkten reflektiert. Das positive Netto-Neugeld von CHF 1.1 Mrd. konnte die negative Marktperformance von CHF 5.6 Mrd. etwas abschwächen. Zusätzlich wurden Vermögen von sanktionierten russischen Kundinnen und Kunden in der Höhe von 0.3 Mrd. reklassifiziert.

Die Custody-Vermögen reduzierten sich im Vergleich zum Finanzjahr 2021 um CHF 1.7 Mrd. auf CHF 5.8 Mrd. Dies entspricht einer Abnahme von 22.1 Prozent.

Insgesamt notierten die Kundenvermögen inklusive der Custody-Vermögen per 31. Dezember 2022 bei CHF 52.3 Mrd. und liegen damit CHF 6.5 Mrd. tiefer als zu Beginn des Jahres.

## Erfolgsrechnung

### Geschäftsertrag

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die VP Bank einen Geschäftsertrag von CHF 336.4 Mio. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einer Zunahme von CHF 6.5 Mio. beziehungsweise 2 Prozent.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 139.6 Mio., was einer Reduktion von CHF 16.9 Mio. beziehungsweise 10.8 Prozent entspricht. Dabei nahmen die wiederkehrenden Kommissionserträge aus der Vermögensverwaltung aufgrund der tieferen durchschnittlichen Assets under Management um CHF 7.9 Mio. beziehungsweise 6.5 Prozent ab und beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 113.3 Mio. Die transaktionsabhängigen Kommissionserträge nahmen mit CHF 26.2 Mio. gegenüber den Vorjahreserträgen von CHF 35.3 Mio. um 26 Prozent ab.

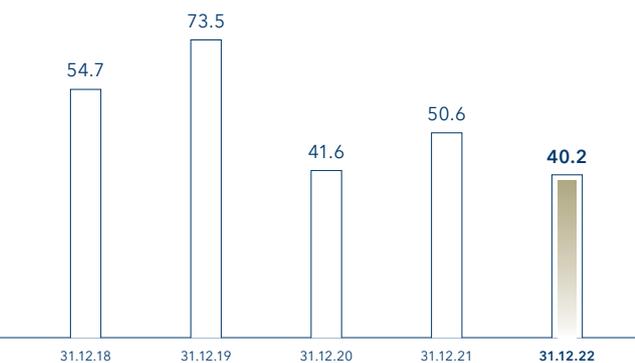
### Rückgang der betreuten Kundenvermögen

in CHF Mrd.



### Konzerngewinn

in CHF Mio.



<sup>1</sup> Umfasst Vermögenswerte von sanktionierten russischen Kunden, die in Custody-Vermögen umklassifiziert wurden.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 11.5 Mio. auf CHF 121.5 Mio. im Berichtsjahr, was einer Steigerung von 10.5 Prozent entspricht.

Diese starke Steigerung ist auf die markanten Anhebungen der Leitzinssätze der führenden Zentralbanken zurückzuführen, was sich in höheren Zinserträgen sowie in höheren Zinsaufwendungen zeigt.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf CHF 65.5 Mio., was einem Wachstum von 31 Prozent entspricht. Diese deutliche Steigerung steht ebenfalls hauptsächlich im Zusammenhang mit den von den Zentralbanken erhöhten Leitzinsen, welche die Margen auf den Swap-Geschäften positiv beeinflussten.

Der Erfolg aus Finanzanlagen trug mit CHF 9.4 Mio. positiv zum Jahresergebnis bei. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 2.1 Mio. Diese Reduktion geht hauptsächlich auf Bewertungsänderungen aus zu Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten von CHF 1.5 Mio. zurück.

### Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich von CHF 272.1 Mio. in der Vorjahresperiode um 7 Prozent auf CHF 291.2 Mio. in der Berichtsperiode.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode verringerte sich der Personalaufwand um 0.2 Prozent auf CHF 173.6 Mio.

Der Sachaufwand stieg um CHF 14.3 Mio. auf CHF 76.6 Mio. Diese Erhöhung steht vorwiegend im Zusammenhang mit Investitionen in die IT-Strategie sowie Zusatzaufwendungen bei der komplexen Bearbeitung der Sanktionen bei russischen Kundinnen und Kunden.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich infolge der Inbetriebnahme von Projekten um CHF 4.6 Mio. auf CHF 41 Mio. In dieser Position wurde im Berichtsjahr eine Wertminderung von CHF 1 Mio. auf den aktivierten Kundenbeziehungen aus dem Erwerb des Privatkundengeschäfts der Öhman Bank S.A. erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste von CHF 0.1 Mio. netto aufgelöst, während sich die Nettoauflösung in der Vorjahresperiode auf CHF 0.6 Mio. belief.

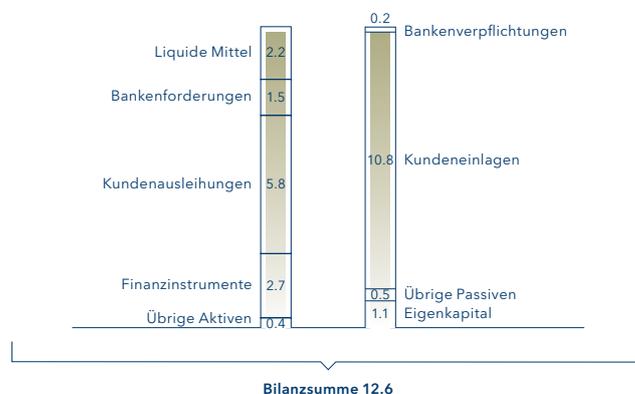
## Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2022 CHF 12.6 Mrd. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 entspricht dies einer Abnahme von 4.3 Prozent. Die Forderungen gegenüber Kunden verringerten sich um 7.7 Prozent und die Forderungen gegenüber Banken reduzierten sich um 8.8 Prozent. Auf der Passivseite gingen die Verpflichtungen gegenüber Kunden um 5.1 Prozent zurück.

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine sehr gute Liquiditätsausstattung mit Flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 2.2 Mrd. Dies entspricht 17.5 Prozent der Bilanzsumme, was sich in einer sehr guten Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 233 Prozent manifestiert.

### Solide Bilanz per 31. Dezember 2022

in CHF Mrd.



# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		132'898	110'983	21'915	19.7
Übriger Zinsertrag		30'316	12'815	17'501	136.6
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		41'721	13'809	27'912	202.1
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>1/32</b>	<b>121'493</b>	<b>109'989</b>	<b>11'504</b>	<b>10.5</b>
Kommissionsertrag		185'007	205'559	-20'552	-10.0
Kommissionsaufwand		45'426	49'084	-3'658	-7.5
<b>Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2</b>	<b>139'581</b>	<b>156'475</b>	<b>-16'894</b>	<b>-10.8</b>
Erfolg Handelsgeschäft	3	65'507	50'006	15'501	31.0
Erfolg Finanzanlagen	4	9'362	11'452	-2'090	-18.3
Übriger Erfolg	5	418	1'944	-1'526	-78.5
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>336'361</b>	<b>329'866</b>	<b>6'495</b>	<b>2.0</b>
Personalaufwand	6	173'644	174'001	-357	-0.2
Sachaufwand	7	76'631	62'362	14'269	22.9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	40'969	36'383	4'586	12.6
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	9	-2'421	-1'649	-772	-46.8
Rückstellungen und Verluste	9	2'348	1'014	1'334	131.6
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>291'171</b>	<b>272'111</b>	<b>19'060</b>	<b>7.0</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>45'190</b>	<b>57'755</b>	<b>-12'565</b>	<b>-21.8</b>
Gewinnsteuern	10	5'030	7'117	-2'087	-29.3
<b>Konzerngewinn</b>		<b>40'160</b>	<b>50'638</b>	<b>-10'478</b>	<b>-20.7</b>
<b>Aktieninformationen</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	6.57	8.33		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.66	0.83		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	6.54	8.30		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.65	0.83		

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>40'160</b>	<b>50'638</b>	<b>-10'478</b>	<b>-20.7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	868	1'799	-931	-51.8
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>868</b>	<b>1'799</b>	<b>-931</b>	<b>-51.8</b>
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-6'268	4'754	-11'022	-231.8
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	9'523	27'328	-17'805	-65.2
• Steuereffekte (Anhang 10d)	-1'117	-3'583	2'466	68.8
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>2'138</b>	<b>28'499</b>	<b>-26'361</b>	<b>-92.5</b>
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>3'006</b>	<b>30'298</b>	<b>-27'292</b>	<b>-90.1</b>
<b>Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital</b>	<b>43'166</b>	<b>80'936</b>	<b>-37'770</b>	<b>-46.7</b>

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	2'208'733	2'384'137	-175'404	-7.4
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	196'993	129'401	67'592	52.2
Forderungen gegenüber Banken	15/16	1'539'929	1'688'870	-148'941	-8.8
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	5'758'911	6'237'258	-478'347	-7.7
Handelsbestände	17	172	10'483	-10'311	-98.4
Derivative Finanzinstrumente	18	58'540	46'875	11'665	24.9
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	180'013	195'927	-15'914	-8.1
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	2'436'650	2'263'236	173'414	7.7
Joint Venture Gesellschaften	21	24	24	0	0.0
Sachanlagen	22/32	84'318	95'192	-10'874	-11.4
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23/32	90'652	84'108	6'544	7.8
Steuerforderungen	10c	230	297	-67	-22.6
Latente Steuerforderungen	10b	8'302	7'592	710	9.4
Rechnungsabgrenzungen		45'325	34'779	10'546	30.3
Sonstige Aktiven	24	22'269	18'251	4'018	22.0
<b>Total Aktiven</b>		<b>12'631'061</b>	<b>13'196'430</b>	<b>-565'369</b>	<b>-4.3</b>

## Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		178'776	70'886	107'890	152.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		503'322	575'204	-71'882	-12.5
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		10'330'340	10'883'533	-553'193	-5.1
Derivative Finanzinstrumente	18	89'546	82'309	7'237	8.8
Kassenobligationen	25	41'180	53'997	-12'817	-23.7
Anleihen	26	255'081	255'134	-53	-0.0
Steuerverpflichtungen	10c	5'783	10'970	-5'187	-47.3
Latente Steuerverpflichtungen	10b	1'301	859	442	51.5
Rechnungsabgrenzungen		45'878	37'065	8'813	23.8
Sonstige Passiven	27/32	75'707	139'781	-64'074	-45.8
Rückstellungen	28	2'022	1'125	897	79.7
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>11'528'936</b>	<b>12'110'863</b>	<b>-581'927</b>	<b>-4.8</b>
Aktienkapital	29	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	30	-53'220	-56'790	3'570	6.3
Kapitalreserven		23'305	22'959	346	1.5
Gewinnreserven		1'143'724	1'134'088	9'636	0.8
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen		-25'797	-34'105	8'308	24.4
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-24'757	-18'587	-6'170	-33.2
Umrechnungsdifferenzen		-27'284	-28'152	868	3.1
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'102'125</b>	<b>1'085'567</b>	<b>16'558</b>	<b>1.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>12'631'061</b>	<b>13'196'430</b>	<b>-565'369</b>	<b>-4.3</b>

## Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Versicherungs- mathemati- scher Erfolg aus leistungs- orientierten Plänen	Wertver- änderungen der Finanz- instrumente FVTOCI	Umrech- nungs- differenzen	Total Eigenkapital
<b>Total Eigenkapital 01.01.2022</b>	<b>66'154</b>	<b>-56'790</b>	<b>22'959</b>	<b>1'134'088</b>	<b>-34'105</b>	<b>-18'587</b>	<b>-28'152</b>	<b>1'085'567</b>
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					8'308	-6'170	868	3'006
Konzernerfolg				40'160				40'160
<b>Total erfasstes Ergebnis 31.12.2022</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40'160</b>	<b>8'308</b>	<b>-6'170</b>	<b>868</b>	<b>43'166</b>
Gewinnverwendung 2021				-30'524				-30'524
Managementbeteiligungsplan			27					27
Veränderungen eigene Aktien <sup>1</sup>		3'570	319					3'889
<b>Total Eigenkapital 31.12.2022</b>	<b>66'154</b>	<b>-53'220</b>	<b>23'305</b>	<b>1'143'724</b>	<b>-25'797</b>	<b>-24'757</b>	<b>-27'284</b>	<b>1'102'125</b>
<b>Total Eigenkapital 01.01.2021</b>	<b>66'154</b>	<b>-61'071</b>	<b>23'377</b>	<b>1'107'739</b>	<b>-57'859</b>	<b>-23'332</b>	<b>-29'951</b>	<b>1'025'057</b>
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					23'754	4'745	1'799	30'298
Konzernerfolg				50'638				50'638
<b>Total erfasstes Ergebnis 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50'638</b>	<b>23'754</b>	<b>4'745</b>	<b>1'799</b>	<b>80'936</b>
Gewinnverwendung 2020				-24'289				-24'289
Managementbeteiligungsplan			-1'183					-1'183
Veränderung eigene Aktien <sup>1</sup>		4'281	765					5'046
<b>Total Eigenkapital 31.12.2021</b>	<b>66'154</b>	<b>-56'790</b>	<b>22'959</b>	<b>1'134'088</b>	<b>-34'105</b>	<b>-18'587</b>	<b>-28'152</b>	<b>1'085'567</b>

<sup>1</sup> Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 30 hervor.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2022	2021
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>			
Konzernergebnis		40'160	50'638
<b>Überleitung zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis			
• Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	22/23	40'969	36'383
• Bildung / Auflösung von Pensionsrückstellungen		1'248	2'217
• Bildung / Auflösung von weiteren Rückstellungen und Wertberichtigungen		-2'741	1'069
• Nicht liquiditätswirksamer Ertrag aus Aktivierung von Anlagen		-4'001	0
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-3'229	-3'077
• Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-382	-85
• Latente Gewinnsteuern		-1'382	-287
<b>Nettozunahme / -abnahme des Bankgeschäftes</b>			
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken, netto		231'092	-205'006
• Handelsbestände inkl. Wiederbeschaffungswerte, netto		5'882	362
• Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		-99'200	14'972
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		-14'496	-7'164
• Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		-35'143	28'204
Bezahlte Ertragssteuern	10a	-11'608	-8'672
Verwendete Rückstellungen und Wertberichtigungen		-229	-4'347
Wechselkurseinflüsse aus konzerninternen Transaktionen		904	8'364
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit nach Steuern</b>		<b>147'844</b>	<b>-86'429</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-18'835	-54'403
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		26'995	47'934
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-864'825	-580'498
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		608'875	497'475
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-32'653	14'791
davon aus Akquisitionen (Zahlungsmittelzufluss)	46	0	53'414
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	37
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-280'443</b>	<b>-74'664</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Kauf von eigenen Aktien	30	-17	-50
Verkauf von eigenen Aktien		1'139	909
Mittelabfluss aus Leasingvereinbarungen		-5'661	-6'145
Dividendenausschüttung		-30'524	-24'289
Ausgabe von Kassenobligationen		8'163	14'752
Rücknahme von Kassenobligationen		-20'947	-36'900
Rücknahme Anleihen	26	0	-100'000
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-47'847</b>	<b>-151'723</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung		-10'828	-16'700
<b>Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes</b>		<b>-191'274</b>	<b>-329'516</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		2'875'841	3'205'357
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		2'684'567	2'875'841
<b>Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes</b>		<b>-191'274</b>	<b>-329'516</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Anhang	2022	2021
<b>Der Zahlungsmittelbestand umfasst:</b>			
Flüssige Mittel	13	2'208'760	2'384'252
Forderungen aus Geldmarktpapieren		9'995	0
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	15	465'812	491'589
<b>Total Zahlungsmittelbestand</b>		<b>2'684'567</b>	<b>2'875'841</b>
<b>Konsolidierte Geldflussrechnung (zusammengefasst)</b>			
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres		2'875'841	3'205'357
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		147'844	-86'429
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-280'443	-74'664
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-47'847	-151'723
Auswirkungen der Währungsumrechnung		-10'828	-16'700
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>2'684'567</b>	<b>2'875'841</b>
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus Zinsen und Dividenden</b>			
Bezahlte Zinsen		-36'090	-14'477
Erhaltene Zinsen		150'341	123'743
Erhaltene Dividenden		7'349	7'360

Forderungen gegenüber Banken auf Sicht werden zu Tagessätzen oder in kurzfristigen Geldanlagen zwischen einem Tag und drei Monaten angelegt bzw. verzinst, je nach Liquiditätsbedarf der VP Bank Gruppe. Die Zinssätze richten sich nach den entsprechenden Marktsätzen. Der Fair Value des Zahlungsmittelbestandes beträgt CHF 2'684.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2'875.8 Mio.).

## Überleitung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Bilanzpositionen:

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung aus Geldflüssen	Veränderungen beizulegender Zeitwert	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Zugänge Leasingverhältnisse	Übrige Veränderungen
Kassenobligationen	25	41'180	53'997	-12'817	-12'784	-33	0	0	0
Anleihen	26	255'081	255'134	-53	0	-53	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	19'868	25'174	-5'306	-5'661	0	96	470	-211
<b>Total Veränderung</b>				<b>-18'176</b>	<b>-18'445</b>	<b>-86</b>	<b>96</b>	<b>470</b>	<b>-211</b>

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung absolut	Veränderung aus Geldflüssen	Veränderungen beizulegender Zeitwert	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Zugänge Leasingverhältnisse	Übrige Veränderungen
Kassenobligationen	25	53'997	76'148	-22'151	-22'148	-3	0	0	0
Anleihen	26	255'134	355'205	-100'071	-100'000	-71	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	25'174	28'985	-3'811	-6'145	0	119	2'042	173
<b>Total Veränderung</b>				<b>-126'033</b>	<b>-128'293</b>	<b>-74</b>	<b>119</b>	<b>2'042</b>	<b>173</b>

## 1. Grundlage der Rechnungslegung

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2022 teilzeitbereinigt 935.0 Personen (Ende Vorjahr: 938.5 Personen).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank Gruppe gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in CHF 1'000. Die Jahresrechnung 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2022 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2023 behandelt und genehmigt. Diese Konzernrechnung wird der Generalversammlung vom 28. April 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

## 2. Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Der Verwaltungsrat ist für den Erlass von Richtlinien zur Rechnungslegung verantwortlich. Die IFRS enthalten Richtlinien, die vom Management der VP Bank Gruppe bei der Erstellung der Konzernrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind in diesem Teil beschrieben, um aufzuzeigen, wie sich ihre Anwendung auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge, die Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen auswirkt. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen künftigen Ereignissen. Die effektiven künftigen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### Änderungen der Schätzungen

Es wurden keine wesentlichen Schätzungsänderungen vorgenommen oder angewendet. Weitere Ausführungen zu Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangstabellen (Erwartete Kreditverluste, Goodwill, Immaterielle Vermögenswerte, Rechtsfälle, Rückstellungen, aktienbasierte Vergütungen, Gewinnsteuern, Vorsorgeeinrichtungen) beschrieben.

## 3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der VP Bank AG, Vaduz, sowie derer Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der VP Bank Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

#### Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis der Konzernrechnung enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Konzernergebnis werden in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

#### Beteiligungen an Joint Venture Gesellschaften

Gesellschaften, an denen die VP Bank Gruppe zu 50 Prozent beteiligt ist (Joint Venture), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Bei der Equity-Methode werden die Anteile an einem Unternehmen beim Erwerb zu Anschaffungskosten bilanziert. Nach dem Erwerb wird der Buchwert der Joint Venture Gesellschaft jeweils um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust und an den erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals der Joint Venture Gesellschaft erhöht bzw. vermindert.

### 3.2 Allgemeine Grundsätze

#### Handelstag versus Erfüllungstag

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewandt. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

### Abgrenzung der Erträge

Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und ähnliche Erträge werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

### Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Präsentationswährung:

Der konsolidierte Finanzbericht wird in Schweizer Franken präsentiert.

Die Fremdwährungsumrechnung in die funktionale Währung erfolgt zum Wechselkurs am Tag der Transaktion. Umrechnungsdifferenzen aus solchen Transaktionen und die Erfolge aus der Umrechnung zu Bilanzstichtagskursen für monetäre finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Nicht realisierte Wechselkursdifferenzen auf nichtmonetären Finanzaktiven sind Teil der Veränderung ihres Fair Value.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Geldflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

### Gruppengesellschaften

Sämtliche Bilanzpositionen (ohne das Eigenkapital) werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages in die Konzernwährung umgerechnet. Die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Die aus der Umrechnung der Abschlüsse in Fremdwährung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital als Umrechnungsdifferenzen erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus den Netto-Investitionen in ausländische Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht. Beim Verkauf werden solche Umrechnungsdifferenzen als Teil des Verkaufserfolges in der Erfolgsrechnung erfasst.

Goodwill- und Fair Value-Anpassungen aus Akquisitionen von ausländischen Gesellschaften werden als Forderungen und Verpflichtungen dieser ausländischen Gesellschaften behandelt und zu Schlusskursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

### Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird die Schweiz miteinbezogen.

### Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Positionen «Flüssige Mittel», «Forderungen aus Geldmarktpapieren» mit einer Ursprungslaufzeit von maximal drei Monaten sowie «Forderungen gegenüber Banken auf Sicht».

## 3.3 Finanzinstrumente

### Allgemein

Die VP Bank Gruppe unterteilt die Finanzinstrumente, zu denen auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente gehören, wie folgt:

- über die Erfolgsrechnung zu verbuchende Finanzinstrumente («fair value through profit or loss», FVTPL) – «Handelsbestände» und «Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value»
- Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung («fair value through other comprehensive income», FVTOCI)

Die Zuordnung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nach den Kriterien von IFRS 9.

### Handelsbestände

Die Handelsbestände setzen sich aus Aktien, Anleihen, Edelmetallen und strukturierten Produkten zusammen. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Short Positionen in Wertschriften werden als Verpflichtungen aus Handelsbeständen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug der zugehörigen Transaktionskosten im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst.

Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder externen Preismodellen festgelegt.

### Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwertes beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage unterliegt dem untenstehenden Prozess zu den Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Kreditrisiken» auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im Erfolg Zinsgeschäft unter der Position «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten» ausgewiesen.

### Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value (FVTPL)

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Ein daraus resultierender Erfolg wird im Erfolg Finanzanlagen unter der Position «Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und entsprechend bilanziert werden. Liquide Eigenkapitalinstrumente, die benchmarkorientiert mit mittelfristigem Anlagehorizont gesteuert werden, werden zum Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL) bewertet.

Zinsen und Dividenden werden im Erfolg Finanzanlagen unter den Positionen «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» und «Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» ausgewiesen.

### Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI) für Equity-Instrumente

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, in denen die VP Bank Gruppe entschieden hat, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Bei illiquiden Eigenkapitalinstrumenten (Private Equity) sowie Anlagen in High-Dividend-Einzelaktien wird die OCI-Option angewendet, was eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value (FVOCI) zur Folge hat. Bei diesen Investments steht die langfristige Wertgenerierung im Vordergrund.

Dividenden werden im Erfolg aus Finanzanlagen unter der Position «Dividenden aus Finanzinstrumenten FVTOCI» ausgewiesen.

### Banken- und Kundenausleihungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Ausleihungen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten

Anschaffungskosten, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen auf nicht überfällige Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewandt wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value-Änderungen angepasst.

### Wertberichtigungen für Kreditrisiken nach IFRS 9 «Impairment»

**Grundlagen der Modellierung erwarteter Kreditverluste**  
Gemäss dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 Finanzinstrumente werden sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, einer der drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (Performing)
- Stufe 2 (Underperforming)
- Stufe 3 (Nonperforming)

Die betroffenen Finanzinstrumente werden bei Abschluss bzw. Kauf zunächst als «Performing» eingestuft (Stufe 1). Erhöht sich das Kreditrisiko der betroffenen Finanzinstrumente während der Laufzeit signifikant, gilt die Position als «Underperforming» (Stufe 2). Ist eine Gegenpartei ausgefallen oder erscheint eine weitere Zahlung unwahrscheinlich, ist die Anlage als «Nonperforming» einzustufen (Stufe 3).

Für die Stufe 1 ist der erwartete Kreditverlust aus Kreditereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate zu berechnen und zu verbuchen, bei den Stufen 2 und 3 dagegen über die Restlaufzeit des Instruments hinweg.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch die Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwertes ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

### Umsetzung von IFRS 9 «Impairment» bei der VP Bank Gruppe

Erfasst werden alle Aktivpositionen, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen, sofern sie nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Dazu gehören insbesondere Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Finanzanlagen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Geldmarktpapieren und flüssige Mittel. Ebenfalls davon betroffen sind Ausserbilanzpositionen wie Kreditsicherungs- und Gewährleistungsgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Modellierung von erwarteten Kreditverlusten erfolgt bei der VP Bank Gruppe nach spezifischen Segmenten der Bilanz. Bei der Segmentierung wird insbesondere unterschieden, ob ein externes oder internes Rating vorliegt.

Bei Positionen mit einem externen Rating von Moody's oder Standard & Poor's wird dieses als Hauptkriterium für die Stufenzuordnung verwendet. Stufe 1 gilt grundsätzlich bei Investment Grade entsprechend den internen Vorgaben. Verschiebt sich ein Rating ausserhalb des Investment Grade Bereichs bzw. ausserhalb der Vorgaben für Banken oder Finanzanlagen, gilt Stufe 2. Liegt gemäss externen Ratingagenturen ein Ausfall vor, fällt das Instrument in Stufe 3.

Für Positionen mit internem Rating der VP Bank Gruppe wird auf einen allfälligen Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation abgestellt. Ab 31 Tagen Zahlungsverzug fällt eine Position in die Stufe 2, ab 90 Tagen in die Stufe 3. Ergänzend wird für die Stufenzuordnung eine Verschlechterung des internen Ratings oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Ausfallrisiko verwendet.

Bei Positionen ohne internes oder externes Rating, zu denen in erster Linie Überzüge (ein allfälliger Zahlungsverzug des Schuldners bezüglich Zinsen und Amortisation) zählen, dienen die Kriterien für die Stufenzuordnung über 30 resp. 90 Tage oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Risiko. Ergänzend werden für diese Positionen allfällige Unterdeckungen berücksichtigt.

Bei Positionen, bei denen eine finanzielle Sicherheit oder eine Garantie eines Dritten vorliegt, der über ein externes Rating verfügt, wird das Kreditrisiko des Kreditnehmers durch jenes des Garantiegebers bzw. des Dritten ersetzt (Substitutionsansatz). Die Stufenzuordnung ergibt sich in diesem Fall auf Basis einer Kombination der oben genannten Kriterien.

Die Modellierung der erwarteten Kreditverluste («expected credit loss», ECL) erfolgt bei der VP Bank Gruppe grundsätzlich auf Stufe Einzelgeschäft und auf der Basis verschiedener Risikoparameter (insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeit, Erlösquote, Forderungsbetrag und Diskontsatz).

Sofern möglich wird für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf externe Daten zurückgegriffen. Dies ist insbesondere bei Vorliegen eines externen Ratings der Fall. Interne Ratings werden näherungsweise auf externe Ratingklassen abgebildet. Für die Bestimmung der Erlösquote wird in erster Linie auf die Besicherung des Kredites abgestellt. Bei unbesicherten Forderungen mit externem Rating werden marktgängige Annahmen getroffen.

Alternativ zu einer getrennten Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote kann zur ECL-Berechnung ein pauschaler Ansatz für einzelne Portfolios angewandt werden. Dies betrifft in erster Linie Lombardkredite. Die VP Bank Gruppe verwendet in diesen Fällen eine kombinierte Verlustrate («Loss Rate»).

Die VP Bank Gruppe verwendet bei der Schätzung des ECL neben Vergangenheits- und Gegenwartsinformationen auch vorausschauende Informationen, insbesondere Prognosen über die künftige ökonomische Entwicklung.

Für Positionen mit externem Rating wird der ECL zunächst auf Grundlage konjunkturunabhängiger Parameter geschätzt. Der Einbezug vorausschauender Informationen baut auf bestehenden Frühwarnsystemen und Anpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf. Ausserdem werden Rating Outlooks berücksichtigt.

Für Positionen mit internem Rating wird der ECL ebenfalls auf der Basis vorausschauender, konjunkturabhängiger Parameter berechnet. Bei Hypothekarkrediten und zugehörigen Eventualverbindlichkeiten beispielsweise betrifft dies in erster Linie die Erlösquote. Auf diese Weise werden mögliche Veränderungen der Immobilienpreise abgebildet.

Die ECL-Berechnung basiert auf einem Basisszenario und zwei Alternativszenarien, welche unterschiedliche makroökonomische Zustände abbilden. Das Basisszenario widerspiegelt die künftige ökonomische Entwicklung, welche als am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird, während ein Up- und ein Down-Szenario eine relative Verbesserung bzw. Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation darstellen. Die angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeiten des Up- und des Down-Szenarios sind identisch.

#### Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accountings werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesehenen Risiko zuzurechnenden Fair Value-Änderungen angepasst.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird anhand von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die VP Bank Gruppe verwendet die folgenden Derivate sowohl für Handels- als auch für Absicherungszwecke. Sie lassen sich in die folgenden Hauptkategorien unterteilen:

- **Swaps:** Swaps sind Transaktionen, bei denen zwei Parteien Mittelflüsse (Cashflows) auf einem bestimmten Nominalbetrag für eine im Voraus festgelegte Dauer untereinander austauschen.
- **Zinsswaps:** Zinsswaps sind Zinsderivate, die festverzinsliche Instrumente (zum Beispiel nicht strukturierte, festverzinsliche Anleihen oder gedeckte Schuldverschreibungen) gegen Fair Value-Änderungen aufgrund von Marktzinsänderungen schützen.
- **Währungsswaps:** Währungsswaps beinhalten den Austausch von Zinszahlungen, die auf Basisbeträgen mit zwei unterschiedlichen Währungen und Referenzzinssätzen beruhen, und umfassen im Allgemeinen auch den Austausch der Nominalbeträge zu Beginn oder am Ende der vertraglich festgelegten Laufzeit. Währungsswaps werden üblicherweise ausserbörslich gehandelt.
- **Terminkontrakte und Futures:** Terminkontrakte und Futures sind vertragliche Verpflichtungen, ein Finanzinstrument oder Rohstoffe an einem künftigen Datum

und zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Terminkontrakte sind massgeschneiderte Vereinbarungen, welche zwischen Parteien ausserbörslich (OTC) abgewickelt werden. Futures hingegen sind standardisierte Kontrakte, die an regulierten Börsen abgeschlossen werden.

- **Optionen und Warrants:** Optionen und Warrants sind vertragliche Vereinbarungen, bei denen der Verkäufer (Schreiber) dem Käufer in der Regel das Recht, aber nicht die Verpflichtung einräumt, an bzw. vor einem bestimmten Datum eine bestimmte Menge eines Finanzinstrumentes oder eines Rohstoffes zu einem im Voraus festgelegten Preis entweder zu kaufen (Call-Option) oder zu verkaufen (Put-Option). Der Käufer bezahlt dem Verkäufer für dieses Recht eine Prämie. Es gibt auch Optionen mit einer komplexeren Zahlungsstruktur. Optionen können ausserbörslich oder an regulierten Börsen gehandelt werden. Sie können auch in Form einer Wertschrift (Warrant) gehandelt werden.

### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die VP Bank Gruppe setzt gemäss Risikopolitik der Gruppe bestimmte Derivate für Absicherungsgeschäfte ein. Aus ökonomischer Sicht gleichen sich die gegenläufigen Bewertungseffekte aus dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft aus. Da diese Geschäfte aber nicht den strengen und spezifischen IFRS-Richtlinien entsprechen, kommt es buchhalterisch zu einer asymmetrischen Abbildung der Wertveränderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Veränderungen des Fair Value solcher Derivate werden in der entsprechenden Periode im Erfolg Handels- bzw. Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewandt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit jenen aus den im Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften;
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt;
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstrumentes und des gesicherten Grundgeschäftes sowie

die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methodik zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben.
- Die Sicherungsquote (Hedge Ratio) spiegelt die zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzte Menge des Grundgeschäftes sowie die Menge des Sicherungsinstrumentes zutreffend wider.

Derivative Finanzinstrumente werden vom Konzern im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Steuerung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Wenn derivative und nicht derivative Finanzinstrumente bestimmte Kriterien erfüllen, können sie als Absicherungsinstrumente eingestuft werden, und zwar zur Absicherung der Veränderungen des Fair Value von erfassten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge Accounting), zur Absicherung der Schwankungen erwarteter künftiger Cashflows, welche erfassten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder vorgesehenen Transaktionen mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit zugeordnet sind (Cash Flow Hedge Accounting), oder zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherung von Nettoinvestitionen).

### Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accounting zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein Risiko oder mehrere festgelegte Risiken dient. Einem Marktzinsrisiko bzw. Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzerns und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss den Regelungen des Fair Value Hedge Accountings werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert bzw. die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair Value-Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewertungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt.

Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewandt.

### Ausgegebene Schuldtitel

Die Kassenobligationen werden zum Ausgabewert erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Anleihen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

### Eigene Aktien

Von der VP Bank Gruppe gehaltene Aktien der VP Bank AG, Vaduz, werden im Eigenkapital als eigene Aktien ausgewiesen und zu Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

### Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte

Repo- bzw. Reverse-Repo-Geschäfte dienen der Refinanzierung bzw. Finanzierung oder Beschaffung von Effekten einer bestimmten Gattung. Diese werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften oder als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte (Risiken und Chancen aus Eigentum), welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird. Die Fair Values der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden laufend überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bereitzustellen oder einzufordern.

### Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die ausgeliehenen und geborgten Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet werden und für welche die VP Bank Gruppe als Principal auftritt, sind in den Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Kunden und Banken bilanziert. Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte, in denen die VP Bank Gruppe als Agentin auftritt, werden in der Ausserbilanz erfasst.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden im Kommissionserfolg verbucht.

## 3.4 Übrige Grundsätze

### Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die VP Bank Gruppe eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, kann eine Eventualverpflichtung ausgewiesen werden.

### Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine Wertberichtigung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

### Sachanlagen

In den Sachanlagen sind Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen, Leasing sowie Informationssysteme enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen.

Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, diese die Aktivierungsgrenze übersteigen und die Sachanlagen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	25 Jahre
Einbauten	10 bis 15 Jahre
Land	keine Abschreibung
Mobiliar und Maschinen	5 bis 9 Jahre
Informatiksysteme	3 bis 7 Jahre

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer werden jeweils per Jahresende überprüft.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovierungsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und eine wesentliche Wertsteige-

zung zur Folge hat, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als Übriger Erfolg ausgewiesen. Verluste aus Verkäufen führen zu zusätzlichen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen.

### Goodwill

Falls bei einer Akquisition die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven (einschliesslich identifizierbarer und aktivierbarer immaterieller Vermögenswerte), bildet die verbleibende Grösse den erworbenen Goodwill. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich auf allfällige Wertberichtigungen überprüft. Die Erfassung eines Goodwills erfolgt in Funktionswährung und wird am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

### Immaterielle Vermögenswerte

Gekaufte Software wird aktiviert und über drei bis sieben Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Intern generierte immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen gemäss IAS 38 gegeben sind, das heisst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes sowohl identifiziert als auch zuverlässig bemessen werden können. Intern entwickelte Software, welche diese Kriterien erfüllt, und gekaufte Software werden unter Software bilanziert. Die aktivierten Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre.

Andere immaterielle Anlagewerte enthalten separat identifizierbare immaterielle Werte, die aus Akquisitionen sowie gewissen gekauften Kundenwerten und Ähnlichem resultieren und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren linear amortisiert werden. Andere immaterielle Anlagewerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Akquisition aktiviert.

### Leasing

Die VP Bank Gruppe mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 2 bis 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Barwerten bilanziert. Die Abdiskontierung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher dem Zinssatz entspricht, den die VP Bank Gruppe bezahlen müsste, wenn sie die Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsauf-

wendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Erfolg aus Zinsengeschäft erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnungsposition Abschreibungen auf Sachanlagen abgeschrieben. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte in den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Passiven ausgewiesen.

### Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede bzw. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

Latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuer auf Positionen bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet worden sind.

Die aus der Nutzung von als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für künftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteiles berücksichtigt. Die Vermögenswerte aus künftigen Steuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebietes verrech-

net, wenn das Unternehmen einen Anspruch auf Verrechnung tatsächlicher Steuerschulden und Steueransprüche hat und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### Vorsorgeeinrichtungen

Die VP Bank Gruppe unterhält im In- und Ausland eine Anzahl von Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Darunter sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen von Gutachtern.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die künftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten sowie die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird; und
- Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sie sich aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Rechnungszinssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen am Anfang des Berichtsjahres ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht durch die Erfolgsrechnung in den nächsten Jahren umgebucht werden (Recycling). Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge können innerhalb des Eigenkapitals verschoben werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand frühestens zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwertes werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Mitarbeitenden den Anspruch darauf erwerben, im Personalaufwand erfasst.

## 4. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

### Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards

Seit dem 1. Januar 2022 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe:

- Kleinere Änderungen an IFRS 3, IAS 16, IAS 37 und einige jährliche Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und IFRS 16 (in Kraft ab 1. Januar 2022)

Folgende zukünftigen Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe:

- Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden (in Kraft ab 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (in Kraft ab 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion (in Kraft ab 1. Januar 2023)

## 5. Eigenmittelbewirtschaftung

Im Fokus eines wertorientierten Risikomanagements steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Zinsvorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften. Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat gesprochenen Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf (Mindestkapitalbetrag zur Abdeckung der Risiken gemäss den aufsichtsrechtlichen Anforderungen) als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel (das Kapital der VP Bank Gruppe, berechnet nach den Kriterien der Aufsichtsbehörden) und prognostiziert deren künftige Entwicklung. Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die VP Bank Gruppe so in der Lage, die solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

### Kapitalkennzahlen

Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier Kapitals nach Basel III erfolgt auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses, wobei unrealisierte Erfolge vom Kernkapital in Abzug gebracht werden. Das Gesamtkapital (Kern- und Ergänzungskapital) muss sich auf mindestens 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven belaufen.

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven auf CHF 4.8 Mrd. gegenüber CHF 4.5 Mrd. im Vorjahr. Das Kernkapital betrug per 31. Dezember 2022 CHF 1'046.2 Mio. gegenüber CHF 1'014.5 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote reduzierte sich um 0.7 Prozentpunkte von 22.4 Prozent am 31. Dezember 2021 auf 21.7 Prozent per 31. Dezember 2022. Sowohl am 31. Dezember 2021 als auch am 31. Dezember 2022 war die VP Bank Gruppe gemäss den jeweils gültigen Richtlinien der FMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ausreichend kapitalisiert. Die VP Bank Gruppe hat 2021 kein Hybridkapital in den anrechenbaren eigenen Mitteln eingesetzt und verrechnet gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) keine Aktiven und Passiven (Bilanzverkürzung).

## 1. Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die entsprechenden vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegten Reglemente, bestehend aus Risk Appetite Statement, Risikopolitik und Risikostrategien.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risikoappetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie operationelle und Compliance Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen bezüglich Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus findet in Liechtenstein die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) zusammen mit der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD) Anwendung. Die CRD wurde in Liechtenstein mit dem BankG und der BankV umgesetzt. Die VP Bank wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut eingestuft und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 12.5 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Mindestanforderungen 2022 stets deutlich übererfüllt.

Neben quantitativen Anforderungen werden auch qualitative Anforderungen an die Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung finanzieller und nicht finanzieller Risiken gestellt. Diese werden von der VP Bank laufend erfüllt, während das Risikomanagement stetig weiterentwickelt wird.

### Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent, einem Kapitalerhaltungspuffer von 2.5 Prozent und einem Puffer für andere systemrelevante Banken von 2 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel III einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2022 jedoch auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2022 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 21.7 Prozent per Ende 2022 bleibt ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risiko- nahme zu betreiben.

Per Ende 2022 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 8 Prozent. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process/ICAAP und ILAAP) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert. Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ICAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Kapitalrisiken, die 2022 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ICAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

### Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften von BankV, CRR und CRD – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2022 jederzeit eingehalten.

In diesem Kontext ist die Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 Prozent gesetzlich vorgegeben, was mit einem Wert von 233 Prozent dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden konnte. Die seit Mai 2022 zu erfüllende Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 100 Prozent ist per Ende 2022 mit 158 Prozent ebenfalls deutlich übertroffen.

Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken, die 2022 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung stellt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan sicher, dass sie auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Zur Überwachung und frühzeitigen Identifizierung

einer Verschlechterung der Liquiditätssituation werden Frühwarnindikatoren regelmässig überprüft.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

### Kreditrisiko

Der Bewirtschaftung und der Überwachung des Kreditrisikos kommt insbesondere aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 5.8 Mrd. per 31. Dezember 2022 bzw. 46 Prozent der Bilanzsumme) eine zentrale Rolle zu. Neben dem Kreditgeschäft sind für die VP Bank auch Kreditrisiken aus dem zu Liquiditätszwecken gehaltenen Wertschriftenbestand im Bankenbuch (überwiegend High Quality Liquid Assets) sowie aus Interbankanlagen bei Banken mit guter Bonität von Relevanz.

Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird durch das Kreditreglement geregelt. Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2022 deutlich um etwa CHF 478 Mio. reduziert. Dabei fallen insbesondere die Kundenausleihungen im Lombardkreditgeschäft aufgrund geopolitischer Spannungen und makroökonomischer Entwicklungen geringer aus (Deleveraging).

Zu Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 wurden die Belehnungswerte für Sicherheiten mit Bezug zu Russland, Belarus und Ukraine sowie Rubel-Geldbestände auf 0 Prozent gesetzt. Aufgrund dieser unverzüglich gesetzten Massnahme konnte das Kreditrisiko mitigiert werden. Es waren keine Kreditverluste in diesem Kontext zu verzeichnen. Unter den Kreditnehmern befinden sich gruppenweit einige wenige sanktionierte Kundenbeziehungen.

Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 149 Mio. gesunken und betrug Ende 2022 CHF 1.5 Mrd. Zur Stärkung des Zins Erfolges werden freie liquide Mittel weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Das Wertschriftenportfolio beinhaltet überwiegend Titel im Investment Grade Bereich und belief sich per 31. Dezember 2022 auf einen Nominalwert von ca. CHF 2.4 Mrd. Im Risikomanagementprozess sind detaillierte Vorgaben (u.a. Volumen und Risikolimiten, Durationsbandbreiten) für die Bewirtschaftung der Wertschriften etabliert.

### Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst primär Zins-, Währungs- und Aktienpreissrisiken, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Aufgrund der Bedeutung des zinstragenden Geschäfts kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung

zu. Zu Beginn des Jahres 2022 war das globale Zinsumfeld noch von den tiefen Zinsen der letzten Jahre geprägt, mit Negativzinsen in den beiden Hauptwährungen CHF und EUR. Im Laufe des Jahres erfolgten seitens der Zentralbanken historisch beispiellose Zinsanhebungen in allen drei Hauptwährungen CHF, EUR und USD, so dass das Negativzinsumfeld überwunden erscheint. Die Geschwindigkeit der Zinsanstiege erforderte ein aktives Marktrisiko management. Während die Zinsrisiken marktbedingt erheblich zugenommen haben, konnte gleichzeitig der Zinserfolg vom Zinsanstieg deutlich profitieren.

### Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von externen Ereignissen eintreten können. Mit Hilfe von Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die Kontrolle des operationellen Risikos findet in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt. Dank der gruppenweit einheitlichen Implementierung ist es möglich, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine Berichterstattung über den Stand des operationellen Risikos in der VP Bank Gruppe zu vermitteln.

Die operationellen Risiken hatten sich während der Covid-19-Pandemie erhöht. Dies wirkte sich u.a. auf eine erhöhte Anzahl an Mitarbeiterausfällen, die Sicherstellung der Datensicherheit im Homeoffice, die neuen digitalen Kommunikationskanäle mit den Kunden und Mitarbeitenden und die unterschiedlichsten rechtlichen Vorgaben in den einzelnen Ländern aus. Mit Beginn der Pandemie wurde unverzüglich eine Task Force und anschliessend ein Krisenmanagement aktiviert. Durch eine Vielzahl von Massnahmen konnte der Betrieb während der Pandemie jederzeit sichergestellt und die Risiken angemessen adressiert sowie mitigiert werden. Mit dem Rückgang der Infektionszahlen konnten im 1. Quartal 2022 die Massnahmen zurückgefahren und das Krisenmanagement deaktiviert werden.

Um die potenziellen Auswirkungen der Energieknappheit in Europa auf die VP Bank einordnen zu können, wurden die internen Verbräuche analysiert sowie Einsparungsszenarien und Massnahmen zur Verbrauchslenkung definiert. Damit die VP Bank gut vorbereitet ist sowie schnell und effizient auf entsprechende Erlässe reagieren könnte, wurde eine Task Force zur Energiemangellage aktiviert. Die VP Bank hat unternehmerische Verantwortung übernommen und leitete präventive Massnahmen zum Energiesparen ein. Zudem wurden die Business Continuity Pläne im Zusammenhang mit einer möglichen Energiemangellage überarbeitet und entsprechende Massnahmen vorbereitet.

## Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe auch Strategie- und Geschäftsrisiken, Compliance Risiken sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell und ihrer Leistungspalette, werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend neu beurteilt.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung und betrifft nahezu alle Tätigkeitsbereiche von Finanzinstituten. Mit der Umsetzung des EU Action Plan on Sustainable Finance leistet die VP Bank einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von nachhaltigen Investitionen. Als Teil des Nachhaltigkeitsplans 2026 stellt dies einen wichtigen Pfeiler in der Gesamtstrategie der VP Bank dar. In weiterer Folge erfordert dies eine systematische Berücksichtigung von ESG-Risiken im Risikomanagementprozess.

ESG-Risiken beinhalten ökologische, soziale sowie Governance-Risiken, die sich bei Eintritt potenziell negativ auf die Ertragslage und finanzielle Stabilität der VP Bank auswirken können. Im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die VP Bank entsprechend den Vorgaben der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), wie spezifisch mit Klimarisiken umgegangen wird. Die VP Bank hat sich ausserdem das Ziel gesetzt, ihre Kredit- und Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten (Net-Zero Banking Alliance).

## Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und auf diese Weise mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht.

Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für deren Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten.

## Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an das Group Executive Management und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer unterstellten Einheiten wahrgenommen.

## Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber dem Group Executive Management und dem Verwaltungsrat.

## 2. Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank gelten folgende Grundsätze:

### Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

### Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitensystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko- und Kapitalmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

## 3. Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

### Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition.

Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und, damit verbunden, aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank.

Die nachfolgende Darstellung (→ Grafik Seite 141) gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, operationelle und Compliance Risiken sowie Reputationsrisiko zugeordnet.

**Strategie- und Geschäftsrisiken** umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw.

Risikogruppen			
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	operationelle Risiken	Compliance Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standorte</li> <li>• Geschäftsbereiche</li> <li>• Produkte</li> <li>• Zielmärkte</li> <li>• Makroökonomisches Risiko</li> <li>• Übermässige Verschuldung</li> </ul>	<b>Risikokategorie</b> Risikoart  <b>Liquiditätsrisiko</b> Marktliquiditätsrisiko, Idiosynkratisches Liquiditätsrisiko	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechts- und Regulierungsrisiko</li> <li>• Prozessrisiko</li> <li>• IT-/Cyberisiko und Datensicherheit</li> <li>• Externes Risiko</li> <li>• Mitarbeiterisiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Crossborder</li> <li>• Financial Crime</li> <li>• Tax Compliance</li> <li>• Investment Compliance</li> </ul>
	<b>Marktrisiko</b> Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko		
	<b>Kreditrisiko</b> Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, Idiosynkratisches Risiko		
	<b>Nicht traditionelle Anlagerisiken</b>		
<b>ESG- und klimabezogene Finanzrisiken</b>			
<b>Reputationsrisiko</b>			

Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich gemacht werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

**Finanzrisiken** (Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, nicht traditionelle Anlagerisiken und Kreditrisiko) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren.

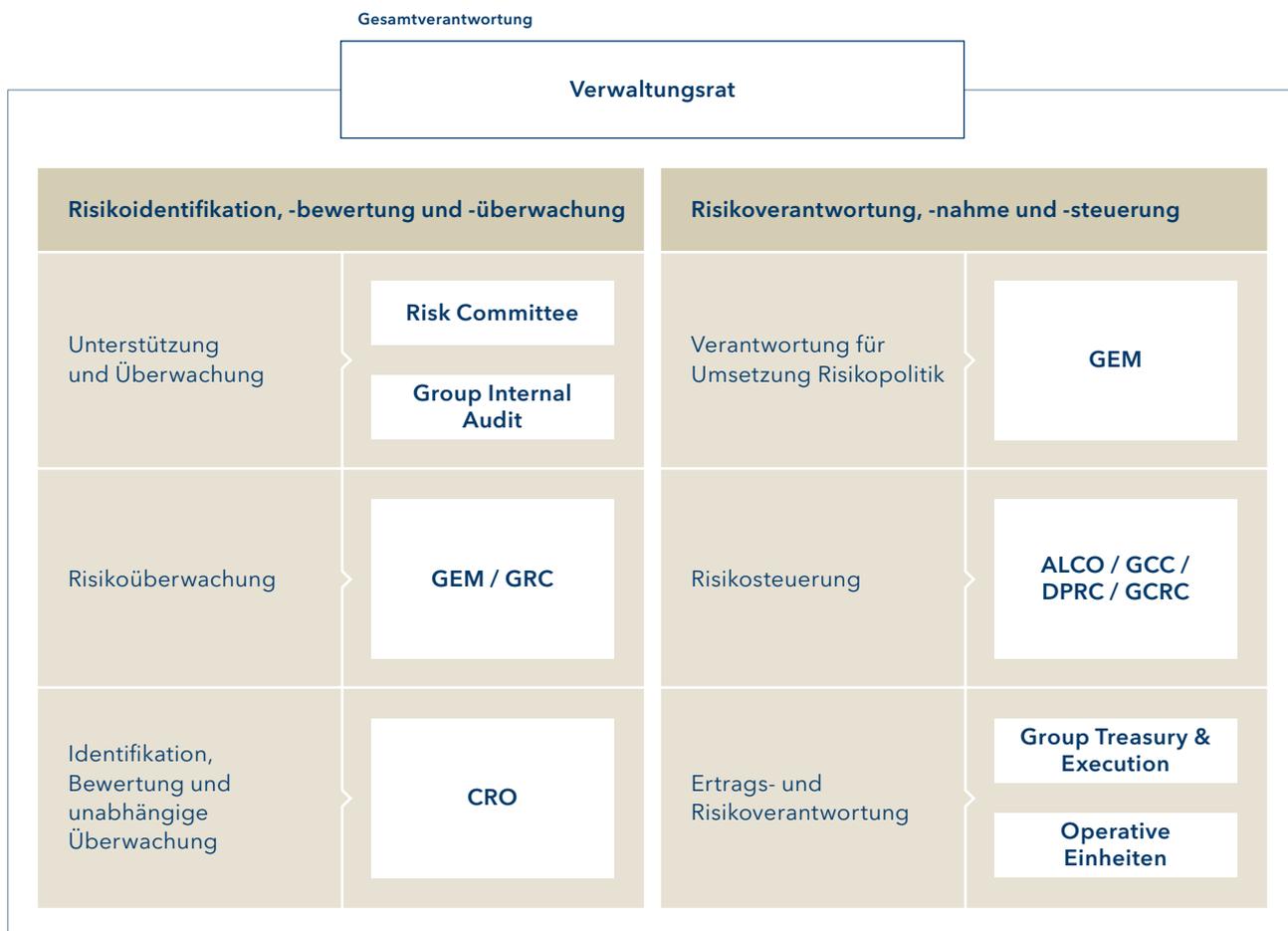
Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertschriften, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein oder der Interbankenmarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, die benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.

Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze,

Devisen- und Aktienkurse, Rohstoffe) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

**Nicht traditionelle Anlagerisiken** resultieren aus alternativen Kapitalanlagen, die nicht den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Anleihen oder Geldmarktprodukten zugeordnet werden können und die anderen Risikotreibern unterliegen. In diese Kategorie fallen zum Beispiel Investments in Private Debt, Private Equity, Hedge Funds, Real Estate (besichert), Natural Resources sowie andere Anlagemöglichkeiten ausserhalb des traditionellen Anlagespektrums.

Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Länderrisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen sowie möglichen Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil (sogenannte Transferrisiken). Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlustes, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder durch Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlement Risiko) entsteht. Idiosynkratische Risiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch den Schuldner selbst, sondern durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldner und/oder Sicherheiten) entstehen.



Unter den **operationellen Risiken** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie in Folge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor seinem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren.

Auch können operationelle Risiken in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während das Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter **Compliance Risiken** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, was der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Compliance Risiken der VP Bank bestehen insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien - wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen, Embargos sowie Betrug und Korruption - nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der

Bank in Folge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste oder Ergebniseinbussen entstehen.

ESG- und klimabezogene Finanzrisiken stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können.

**Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten**

Die folgende Abbildung (→ Grafik Seite 144) zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und -überwachung, wodurch Interessenkonflikte zwischen den risikonehmenden und überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1<sup>st</sup> Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2<sup>nd</sup> Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3<sup>rd</sup> Line of Defense): Interne Revision

Der **Verwaltungsrat (VR)** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der Gruppe. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Manage-

ment von Kapital, Liquidität und Risiko zu etablieren und aufrecht zu erhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft auf Gruppenebene vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Verwaltungsrat durch den **Risikoausschuss (Risk Committee)** unterstützt.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der Internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Verwaltungsrat durch das **Audit Committee** unterstützt.

**Group Internal Audit** zeichnet in der VP Bank Gruppe für die Funktion der internen Revision verantwortlich. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Das **Group Executive Management (GEM)** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem. Weiter ist es zuständig für die Besetzung und die Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Asset & Liability Committees, die Allokation der vom Verwaltungsrat gesetzten Zielvorgaben und Limiten an die einzelnen Gruppengesellschaften sowie das gruppenweite Management des Strategie-, Geschäfts-, Finanz-, Compliance-, operationellen und Reputationsrisikos.

Das Group Executive Management nimmt in seiner Funktion als **Group Risk Committee (GRC)**, welches die oberste Stelle für die Überwachung der Risiken der VP Bank ist, die Umsetzung der Risikostrategie innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie die Behandlung von übergeordneten Themenstellungen wahr.

Das **Asset & Liability Committee (ALCO)** ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die risiko- und ertragsorientierte Bilanzsteuerung sowie für die Steuerung der Markt- und Liquiditätsrisiken zuständig. Es beurteilt die Risikolage der Gruppe in diesen Risikobereichen und leitet bei Bedarf Steuerungsmassnahmen ein.

Das **Data and Process Risk Committee (DPRC)** stellt die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Geschäftsprozesslandkarte sowie der entsprechenden internen Kontrollen sicher. Darüber hinaus steuert es externe Risiken sowie das Krisen- und Katastrophenmanagement. Das DPRC strebt auch einen angemessenen Schutz vor Datensicherheits- sowie IT- und Cyberisiken an. Darüber hinaus stellt es eine angemessene Identifikation und Mitigierung der operationellen Risiken sowie der prozessbezogenen Reputationsrisiken sicher.

Das **Group Credit Committee (GCC)** ist unter anderem für die Steuerung der Kreditrisiken zuständig. Dazu gehört

insbesondere die Behandlung von Kreditanträgen im Rahmen der delegierten Kompetenzen.

Das **Group Compliance Risk Committee (GCRC)** steuert proaktiv die Compliance-Risiken, identifiziert die Hauptrisiken und stellt sicher, dass risikomitigierende Kontrollen implementiert und eingehalten werden. Weiter prüft das GCRC kundenbezogene Reputationsrisiken.

**Group Treasury & Execution (GTR)** trägt die Verantwortung für die Steuerung und Bewirtschaftung der Finanzrisiken innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

**Group Credit Consulting (CRQ)** ist als 1st Line of Defense für die Kreditrisikostrukturierung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf der Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. CRQ ist durch Einheiten an allen Gruppenstandorten vertreten. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk (CCC) eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von CRQ erstellt wurde. Zusätzlich bewilligt CRQ Kredite in Eigenkompetenz bzw. führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb des Group Executive Managements für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank Gruppe und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

**Group Credit Risk (CCC)** ist als 2nd Line of Defense für die Kreditrisikobeurteilung der grössten Einzelkreditrisiken der Gruppe verantwortlich. Dies betrifft alle Kreditengagements, die über die Eigenkompetenz von Group Credit Consulting hinausgehen sowie aufgrund definierter Risikokriterien eine zusätzliche Kreditbeurteilung durch die 2nd Line of Defense auslösen. Zudem ist CCC für sämtliche materiellen Kreditrisikostandards der VP Bank Gruppe inklusive aller Richtlinien und Risikokonzepte inklusive IT-Implementierung zuständig. CCC unterstützt und initiiert zudem sämtliche Entwicklungsprojekte, die mit dem Kreditgeschäft der VP Bank Gruppe zusammenhängen, inklusive regulatorischer Projekte. Ferner erstellt Group Credit Risk in enger Zusammenarbeit mit Group Financial Risk regelmässig Kreditrisikoberichte zuhanden des Group Executive Managements und des Verwaltungsrates.

**Group Financial Risk (GFR)** ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Finanzrisiken (Marktrisiken, Risiken aus nicht-traditionellen Anlagen, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken aus Portfoliosicht) verantwortlich. In seiner Zuständigkeit liegen die Festlegung und Beurteilung der Risikomethoden und -modelle für die Finanzrisiken, die diesbezügliche Risikoberichterstattung sowie die Überwachung der ökonomischen Risikotragfähigkeit.

**Group Compliance & Operational Risk** ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der operationellen und Compliance Risiken verantwortlich. Darüber

<b>Festlegung von Risikostrategie und Risikobereitschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsrat / Risk Committee</li> <li>• Group Executive Management / Group Risk Committee</li> </ul>	
<b>Risikoidentifikation</b> (Risikoinventur) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Group Compliance &amp; Operational Risk</li> <li>• Group Financial Risk</li> </ul>	<b>Risikomessung und Risikotragfähigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Group Financial Risk</li> <li>• Group Compliance &amp; Operational Risk</li> <li>• Group Credit Risk</li> <li>• Group Financial Management &amp; Reporting</li> </ul>
<b>Unabhängige Risikoüberwachung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chief Risk Officer (CRO)</li> </ul>	<b>Risikosteuerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Group Treasury &amp; Execution</li> <li>• Intermediaries &amp; Private Banking</li> <li>• Asset &amp; Liability Committee (ALCO)</li> <li>• Group Credit Committee (GCC)</li> <li>• Data &amp; Process Risk Committee (DPRC)</li> <li>• Group Compliance Risk Committee (GCRC)</li> </ul>

hinaus fallen die Risikoinventur sowie die diesbezügliche Risikoberichterstattung in dessen Verantwortungsbereich.

Die verantwortlichen Stellen werden vom CRO-Bereich durch eine umfassende Risikoberichterstattung regelmässig über Risikolage, Entwicklungen und die Limiteneinhaltung informiert.

### Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzungen des ICAAP und des ILAAP stellen die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und damit die Sicherstellung des Fortbestandes der Bank dar. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank etablierten Risikomanagementprozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiko, Finanzrisiko sowie operationelle und Compliance Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** In der Risikotragfähigkeitsrechnung ist zwischen einer regulatorischen und einer wertorientierten Perspektive zu unterscheiden. Die Erkenntnisse aus beiden Perspektiven werden zur Validierung und Ergänzung der jeweils anderen Perspektive herangezogen. Die Bestimmung der Risikotragfähigkeit erfolgt in beiden Sichtweisen unter Berücksichtigung angemessener Risikopuffer. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der Verwaltungsrat die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Jedes Quartal werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikode-

ckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).

- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die Gruppe wesentlichen (sowohl quantifizierbare als auch nicht oder schwer quantifizierbare) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und/oder Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert und mit Risikokapital unterlegt. Nicht wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Massgeblich für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital. Aus wertorientierter Sicht ergibt sich die Risikotragfähigkeit anhand des Barwerts des Eigenkapitals unter Berücksichtigung von Betriebs- und Risikokosten, eines Puffers für übrige Risiken sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuften Risikoarten der VP Bank berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet (Konfidenzniveau: 99 Prozent, Risikohorizont: 1 Jahr). Die ökonomische Risikobetrachtung beinhaltet auch solche Risikoarten, die nicht von den regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Bank erfasst werden. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamteinschätzung aggregiert.
- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser als die

eingegangenen Risiken ist. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.

- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung der Ertrags-/Risikorelation innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Gruppe sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits, werden im Falle einer negativen Abweichung gegensteuernde Massnahmen ergriffen.

- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEM und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken werden aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da operationelle Risiken als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, findet die Kontrolle der operationellen Risiken in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31.12.2022.

### Eigenmittelunterlegung (Basel III)

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
• Aktienkapital	66'154	66'154
• Abzug für eigene Aktien	-53'220	-56'790
• Kapitalreserven	23'305	22'959
• davon Agio für Kapitalinstrumente	47'505	47'505
• Gewinnreserven	1'143'724	1'134'088
• davon Konzerngewinn	40'160	50'638
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-25'797	-34'105
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente Fair Value Through OCI (FVTOCI)	-24'757	-18'587
• Umrechnungsdifferenzen	-27'284	-28'152
<b>Total Eigenkapital gemäss Bilanz</b>	<b>1'102'125</b>	<b>1'085'567</b>
• Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-33'077	-33'077
• Abzug Kapitalinstrumente gem. Art. 28 CRR	0	-8'485
• Aufrechnung versicherungsmathematischer Erfolg IAS 19	25'797	34'105
• Abzüglich latente Steuern auf IAS 19	-3'225	-4'263
• Abzug für Goodwill und immaterielle Werte	-42'681	-56'381
• Übrige Abzüge (latente Steuern, Additional value adjustments (AVA), Verbriefungspositionen, Kreditrisikoanpassungen)	-2'758	-2'978
<b>Anrechenbares Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>1'046'181</b>	<b>1'014'488</b>
<b>Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)</b>	<b>1'046'181</b>	<b>1'014'488</b>
Kreditrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	327'306	299'406
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	9'756	10'619
Marktrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	8'683	14'306
Operationelles Risiko (nach Basisindikatorenansatz)	48'943	48'302
Credit Value Adjustment (CVA)	1'378	851
<b>Total Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>386'310</b>	<b>362'865</b>
Kapitalpuffer	223'723	204'111
<b>Total Erforderliche Eigenmittel mit Kapitalpuffer</b>	<b>610'033</b>	<b>566'976</b>
CET1-Kapitalquote	21.7 %	22.4 %
Tier-1-Kapitalquote	21.7 %	22.4 %
Gesamtkapitalquote	21.7 %	22.4 %
<b>Risikogewichtete Aktiven insgesamt</b>	<b>4'828'876</b>	<b>4'535'813</b>
Kapitalrendite (Konzerngewinn / Bilanzsumme)	0.3 %	0.4 %

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance Risiken laufend von Group Compliance durchgeführt, während die Steuerung der Compliance Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanzrisiken, operationellen Risiken, Compliance Risiken sowie aus Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren. Die Strategie- und Geschäftsrisiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrollen regelmässig, verständlich und transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet schlagend werdenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank Gruppe ist in der Abbildung auf Seite 144 dargestellt.

## 4. Offenlegung Eigenmittel

Die geforderten qualitativen und quantitativen Informationen zur Eigenmittelunterlegung, zu den Strategien und Verfahren für das Risikomanagement sowie zur Risikosituation der VP Bank sind im Risikobericht sowie im Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Darüber hinaus erstellt die VP Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 einen Offenlegungsbericht. Damit erfüllt die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss Bankverordnung (BankV) und Bankengesetz (BankG) sowie Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) und Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD), welche die Umsetzung des heute gültigen Basel III Akkords in der Europäischen Union darstellen.

Die VP Bank ermittelt den Eigenmittelbedarf gemäss den Bestimmungen der CRR. Dabei kommen folgende Ansätze zur Anwendung:

- Standardansatz für Kreditrisiken gemäss Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR
- Basisindikatoransatz für operationelle Risiken gemäss Teil 3 Titel III Kapitel 2 CRR
- Standardverfahren für Marktrisiken gemäss Teil 3 Titel IV Kapitel 2–4 CRR
- Standardmethode für CVA-Risiken gemäss Art. 384 CRR
- Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäss Art. 223 CRR

Für das strategische, das Geschäfts- sowie das Reputationsrisiko bestehen in der CRR keine expliziten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse.

## 5. Finanzrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Finanzrisiken basiert – unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben – auf bankinternen Zielvorgaben und Limiten, die sich unter anderem auf Volumina, Sensitivitäten sowie Risikokennzahlen beziehen. Szenarioanalysen und Stresstests zeigen zudem die Auswirkungen von Ereignissen auf, die im Rahmen der ordentlichen Risikobewertung möglicherweise nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden können.

Der Verwaltungsrat gibt dabei strategische Leitplanken vor, innerhalb derer sich das Risikomanagement vollzieht. Das Group Executive Management ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikostrategie für Finanzrisiken verantwortlich. Auf operativer Ebene erfolgt die Identifikation, Bewertung und Überwachung aller relevanten Risiken durch die von den risikobewirtschaftenden Einheiten unabhängigen Funktionen im Bereich des CRO. Die risikobewirtschaftenden Einheiten verantworten die Risikosteuerung sowie die erstinstanzliche Einhaltung der für sie relevanten Zielvorgaben und Limiten.

### Marktrisiken

Marktrisiken entstehen durch das Eingehen von Positionen in Finanzanlagen (Schuldtitel, Aktien und sonstige Wertpapiere), Fremdwährungen, Edelmetallen und entsprechenden Derivaten, des Weiteren aus dem Kundengeschäft, dem Interbankengeschäft und aus den konsolidierten Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung auf eine Fremdwährung lautet.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos bildet das Zinsrisiko. Es entsteht hauptsächlich aufgrund abweichender Fälligkeiten zwischen aktiv- und passivseitigen Positionen. Die Tabelle Fälligkeitsstruktur zeigt die Vermögenswerte und Verpflichtungen der VP Bank, aufgeteilt nach Positionen auf Sicht, kündbaren Positionen und Positionen mit bestimmter Fälligkeit (→ vgl. Anhang 35).

Für die Bestimmung des Währungsrisikos sind die aktiv- und passivseitigen Fremdwährungspositionen der VP Bank von Bedeutung. Eine Übersicht, aufgeteilt nach Währungen, befindet sich im Anhang 34 (→ vgl. Bilanz nach Währungen).

Für die Überwachung und Steuerung der Marktrisiken setzt die Bank ein umfassendes Set an Methoden und Kennzahlen ein. Dabei hat sich der Value-at-Risk Ansatz als Standardmethode zur Messung des allgemeinen Marktrisikos etabliert. Der Value-at-Risk für Marktrisiken quantifiziert den potentiellen Marktwertverlust aller Marktrisikopositionen zum Auswertungstichtag, ausgedrückt in CHF. Die Berechnung der Value-at-Risk Kennzahl erfolgt gruppenweit mit der Methode der historischen Simulation. Dabei werden zur Bewertung sämtlicher Marktrisikopositionen die historischen Veränderungen der Marktdaten über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren herangezogen.

Der prognostizierte Verlust bezieht sich auf eine Haltedauer von 250 Handelstagen und wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent nicht überschritten. Zur Berechnung des Zinsänderungs-Value-at-Risk werden fest verzinst

Geschäfte mit ihrer jeweiligen Zinsbindungsdauer und Positionen mit unbestimmter Zinsbindung mit einem internen Replikationsmodell abgebildet.

Der Markt-Value-at-Risk (99 % / 250 Tage) der VP Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2022 auf CHF 184 Mio. (Vorjahr: CHF 129.6 Mio.). Aufgrund des raschen und massiven Anstiegs der Zinssätze im Jahr 2022 ist der Zins-VaR über das Jahr stark angestiegen, während Währungs- und Aktien-VaR zurückgegangen sind. Insgesamt ergibt sich eine deutliche Ausweitung des Markt-VaR im Wesentlichen getrieben durch das Zinsrisiko.

Die folgende Tabelle zeigt den Value-at-Risk, gegliedert nach Risikoarten, und den über alle Risikoarten berechneten Markt-Value-at-Risk.

#### Market-Value-at-Risk (basierend auf Monatsendwerten)

in CHF Mio.	Gesamt	Zinsänderungsrisiko	Aktienpreis- und Rohstoffrisiko	Währungsrisiko
<b>2022</b>				
Jahresende	183.6	124.2	49.6	9.8
Durchschnitt	147.7	77.2	49.4	21.0
Höchstwert	187.3	124.4	51.8	32.9
Tiefstwert	124.0	39.7	45.2	9.7
<b>2021</b>				
Jahresende	129.6	36.9	58.9	33.8
Durchschnitt	128.4	37.2	56.3	34.9
Höchstwert	133.8	38.9	58.9	37.3
Tiefstwert	115.1	33.0	46.5	33.6

Da mit dem Value-at-Risk Ansatz Maximalverluste aus extremen Marktsituationen nicht bestimmt werden können, wird die Marktrisikoprüfung um Stresstests ergänzt, die eine Einschätzung der Auswirkungen extremer Marktschwankungen auf den Barwert des Eigenkapitals und auf den Zinserfolg ermöglichen. So werden im Bereich der Marktrisiken die Barwertschwankungen aus sämtlichen Bilanzpositionen und Derivaten aufgrund von simulierten Marktbewegungen (Parallelverschiebungen, Drehungen oder Neigungsveränderungen der Zinskurven, Schwankung der Wechselkurse um das Mehrfache ihrer impliziten Volatilität, Kursverfall der Aktienmärkte) mit Hilfe von Sensitivitätskennzahlen ermittelt. Zusätzlich wird für ausgewählte Marktszenarien (steigende Zinsen, sinkende Zinsen) die Entwicklung des Zinserfolges simuliert.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Ergebnisse des Key-Rate-Duration-Verfahrens. Hierbei werden zunächst die Barwerte aus allen Aktiv- und Passivpositionen sowie den derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Anschliessend werden die Zinssätze der relevanten Zinskurven in jedem Laufzeitband und pro Währung um 1 Basispunkt erhöht und das Ergebnis auf 1 Prozent (100 Basispunkte) skaliert. Die jeweiligen Veränderungen stellen einen Gewinn oder einen Verlust des Barwertes dar, der aus der Verschiebung der Zinskurve resultiert. Negative Werte lassen dabei auf einen Aktivüberhang, positive Werte auf einen Passivüberhang im jeweiligen Laufzeitband schliessen.

#### Key-Rate-Duration-Profil pro 100 Basispunkte Anstieg

in CHF 1'000	Innert 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
<b>31.12.2022</b>						
CHF	387	2'621	-1'184	-13'067	-3'992	-15'235
EUR	73	320	-1'270	-6'512	-7'653	-15'042
USD	245	-1'035	-929	-12'500	-5'210	-19'429
Übrige Währungen	-77	-201	-10	103	0	-185
<b>Total</b>	<b>628</b>	<b>1'705</b>	<b>-3'393</b>	<b>-31'976</b>	<b>-16'855</b>	<b>-49'891</b>
<b>31.12.2021</b>						
CHF	897	1'133	677	1'823	-17'981	-13'451
EUR	471	-183	1'705	-2'453	-9'256	-9'716
USD	951	-2'302	1'441	-4'854	-10'056	-14'820
Übrige Währungen	6	-336	971	3'212	0	3'853
<b>Total</b>	<b>2'325</b>	<b>-1'688</b>	<b>4'794</b>	<b>-2'272</b>	<b>-37'293</b>	<b>-34'134</b>

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen einer negativen Veränderung in den wesentlichen Fremdwährungen auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital dargestellt. Massgeblich für die zugrunde gelegte Schwankung des CHF gegenüber dem EUR und dem USD ist die jeweilige implizite Volatilität per 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021.

#### Veränderung der wesentlichen Fremdwährungen

Währung	Veränderung in %	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
<b>2022</b>			
EUR	-6	-3'693	0
USD	-8	-7'166	-5'117
<b>2021</b>			
EUR	-5	-2'214	0
USD	-6	-6'574	-3'719

Die Auswirkungen einer möglichen Abwärtsbewegung der Aktienmärkte von 10, 20 und 30 Prozent auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital illustriert die folgende Tabelle.

#### Veränderung der relevanten Aktienmärkte

Veränderung	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
<b>2022</b>		
-10 %	-4'848	-12'471
-20 %	-9'697	-24'942
-30 %	-14'545	-37'413
<b>2021</b>		
-10 %	-4'147	-13'287
-20 %	-8'295	-26'574
-30 %	-12'442	-39'861

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Risikosteuerung ausschliesslich im Bankenbuch eingesetzt und dienen zur Absicherung gegen Aktienpreis-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie zur Bewirtschaftung des Bankenbuchs. Die hierfür zugelassenen Derivate sind in der Risikopolitik festgelegt.

Die VP Bank refinanziert ihre mittel- bis langfristigen Kundenausleihungen und den Eigenbestand an Schuldtiteln primär aus kurzfristigen Kundeneinlagen und unterliegt damit einem Zinsänderungsrisiko. Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf den Barwert der festverzinslichen Aktivgeschäfte und erhöhen die Refinanzierungskosten. Im Rahmen des Asset & Liability Managements werden zur Absicherung dieses Risikos vor allem Zinsswaps eingesetzt, welche zum Fair Value bilanziert werden. Um die gegenläufigen Wertänderungen der abgesicherten Kreditgeschäfte bilanziell zu erfassen, wendet die VP Bank unter IFRS Fair Value Hedge Accounting an. Hierfür wird ein Teil der Grundgeschäfte (Festzinskredite) mit den Sicherungsgeschäften (Payer-Swaps) in Sicherungsbeziehungen verknüpft. Die Buchwerte der betroffenen Grundgeschäfte werden im Falle von Fair Value-Änderungen, welche auf Zinsänderungen zurückzuführen sind, erfolgswirksam angepasst.

Weil mit dem Abschluss von Payer-Swaps die offenen Festzinspositionen in variable Zinspositionen transformiert werden, ist in Bezug auf das abgesicherte Risiko ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften gegeben. Deshalb wird das Absicherungsverhältnis zwischen dem designierten Betrag der Grundgeschäfte und dem designierten Betrag der Sicherungsinstrumente (Hedge Ratio) auf eins zu eins festgesetzt. Eine Sicherungsbeziehung ist wirksam bzw. effektiv, wenn sich die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte kompensieren. Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

Die initiale Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung wird mit einem prospektiven Effektivitätstest nachgewiesen. Dazu werden künftige Fair Value-Änderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte szenariobasiert simuliert und einer Regressionsanalyse unterzogen. Die Effektivität wird auf Basis der Analyseergebnisse beurteilt. Während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung findet eine wiederkehrende Überprüfung statt.

Durch den Abschluss von Devisengeschäften hat die VP Bank die eigenen Finanzanlagen gegen Wechselkursschwankungen in den Hauptwährungen abgesichert. Währungsrisiken aus dem Kundengeschäft dürfen grundsätzlich nicht entstehen; verbleibende offene Währungspositionen werden über den Devisenmarkt geschlossen. Für die Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken aus dem Kundengeschäft ist das Group Treasury & Execution verantwortlich.

#### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den einzelnen Laufzeitbändern entstehen. Etwaige Differenzen zeigen auf, wie viel Liquidität die Bank unter Umständen in jedem Laufzeitband beschaffen müsste, sollten alle Volumina zum frühestmöglichen Zeitpunkt abfliessen. Darüber hinaus können Refinanzierungskonzentrationen, die derart bedeutend sind, dass ein massiver Rückzug der entsprechenden Mittel Liquiditätsprobleme auslösen könnte, zu einem Liquiditätsrisiko führen.

Die Liquiditätsrisiken werden - unter Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und Vorschriften zu aktiv- und passivseitigen Klumpenrisiken - über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft und weitere bilanzbezogene Kennzahlen überwacht und gesteuert.

Mit einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 233 Prozent sowie einer Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 158 Prozent per Ende 2022 weist die VP Bank eine sehr komfortable Liquiditätssituation auf.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist im Anhang 35 dargestellt. Im kurzfristigen Laufzeitbereich refinanziert sich die Bank massgeblich über Kundeneinlagen auf Sicht.

Über den Zugang zum Eurex-Repo-Markt kann die VP Bank bei Bedarf rasch Liquidität auf gedeckter Basis beschaffen. Mit Hilfe von Stresstests wird das Risiko eines aussergewöhnlichen, jedoch plausiblen Ereignisses bewertet, das nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit eintritt.

Dadurch kann die VP Bank allfällige Gegenmassnahmen rechtzeitig ergreifen und falls notwendig Limitierungen setzen.

## Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus sämtlichen Geschäften, bei denen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der VP Bank bestehen oder entstehen können. Kreditrisiken erwachsen der VP Bank aus dem Kundenausleihungsgeschäft, dem Geldmarktgeschäft inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten, dem Reverse-Repo-Geschäft, eigenen Wertschriftenanlagen, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften.

Konzentrationsrisiken können durch Grosskredite (Klumpenrisiken) oder durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios entstehen. Sie können sich dadurch ergeben, dass Kreditnehmer in den gleichen Ländern oder Regionen ansässig sind, in den gleichen Branchen tätig sind oder über ähnliche Sicherheiten verfügen. Konzentrationen können dazu führen, dass die Bonität von Kreditnehmern oder die Werthaltigkeit von Sicherheiten von den gleichen ökonomischen, politischen oder sonstigen Faktoren beeinflusst wird. Konzentrationsrisiken werden von der VP Bank eng überwacht sowie durch entsprechende Limiten und operationelle Kontrollen begrenzt.

Am 31. Dezember 2022 betrug das gesamte Kreditengagement ohne Berücksichtigung von Sicherheiten rund CHF 10 Mrd. (per 31. Dezember 2021: CHF 10.4 Mrd.). Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Bilanz- und Ausserbilanzpositionen.

## Kreditengagements

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Bilanzpositionen</b>		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	196'993	129'401
Forderungen gegenüber Banken	1'539'929	1'688'870
Forderungen gegenüber Kunden	5'758'448	6'236'802
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	463	455
Handelsbestände	172	10'483
Derivative Finanzinstrumente	58'540	46'875
Schuldtitle, bewertet zum Fair Value	6'592	21'359
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'436'650	2'263'236
<b>Total</b>	<b>9'997'786</b>	<b>10'397'481</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	112'901	101'978
Unwiderrufliche Zusagen	92'768	79'086
<b>Total</b>	<b>205'669</b>	<b>181'064</b>

Die Veränderung der Kundenausleihungen resultiert überwiegend aus einem Volumenrückgang im Lombardkreditgeschäft. Aufgrund der Marktunsicherheiten agierten die Kunden zurückhaltender und vorsichtiger (Deleveraging). Allerdings war auch bei Hypothekarkrediten und unbesicherten Krediten ein Volumenrückgang zu verzeichnen. Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert und betrug Ende 2022 CHF 1.5 Mrd. Freie liquide Mittel werden weiterhin bei

Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden werden standardmässig auf gedeckter Basis vergeben. In diesen Bereich fallen vor allem das Hypothekengeschäft in der Schweiz und in Liechtenstein, das Lombardkreditgeschäft sowie wenige Spezialkredite.

Im Hypothekengeschäft erfolgt die Deckung in erster Linie durch Wohnliegenschaften, gemischte oder gewerbliche Objekte in der Schweiz und Liechtenstein. Für die Richtlinien und Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der Hypothekarsicherheiten gelten in Liechtenstein die Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung. Lombardkredite werden standardmässig gegen Verpfändung von überwiegend liquiden und diversifizierten Wertschriftenportfolios vergeben. Zudem können Lebensversicherungspolice als Sicherheiten herangezogen werden. Für die Emittenten der entsprechenden Policen gelten vordefinierte Mindestanforderungen. Jeder Emittent ist vorgängig zu genehmigen.

Die qualitativen Anforderungen an die Deckungen sowie die zulässigen Belehnungen pro Deckungsart sind intern festgelegt. Im Jahr 2022 wurden verschiedene methodische Verbesserungen zur quantitativen Herleitung von Belehntwerten entwickelt und erfolgreich eingeführt. Durch eine umsichtige Kreditpolitik sind Risikokonzentrationen innerhalb der Sicherheiten zu vermeiden.

Kredite werden im Rahmen des Kundenausleihungsgeschäfts regional und international an private und kommerzielle Kundinnen und Kunden vergeben, wobei der Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und mit CHF 3.2 Mrd. im Hypothekerbereich liegt (per 31. Dezember 2021: CHF 3.3 Mrd.). Regional betrachtet, wickelt die VP Bank den grössten Teil dieses Geschäfts im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz ab.

Die zehn grössten Einzelengagements umfassen 15 Prozent der gesamten Kundenforderungen (per 31. Dezember 2021: 12 Prozent).

Den verbindlichen Handlungsrahmen für das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft bilden das Kreditreglement sowie die Kreditstrategie. Im Kreditreglement sind nicht nur die allgemeinen Kreditrichtlinien und die Rahmenbedingungen für den Abschluss von Kreditgeschäften geregelt, sondern auch die Entscheidungsträger und die korrespondierenden Bandbreiten festgelegt, in deren Rahmen Kredite bewilligt werden dürfen (Kompetenzordnung).

Im Grundsatz müssen die Engagements im privaten Kundenausleihungsgeschäft und im kommerziellen Kreditgeschäft durch den Belehnungswert der Sicherheiten (Sicherheiten nach Risikoabschlag) gedeckt sein. Die Gegenparteiern im Ausleihungsgeschäft werden durch Limiten geregelt, welche die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von Bonität, Branche, Deckung und Risikodomizil des Kunden begrenzen. Für die Einschätzung der Bonität verwendet die VP Bank ein internes Verfahren zur Risikoklassifizierung. Abweichungen von den Kreditgrundsätzen (Exceptions to Policy) werden im Kreditrisikomanagementprozess je nach Risikogehalt entsprechend behandelt.

Im Interbankengeschäft geht die VP Bank sowohl gedeckte als auch ungedeckte Positionen ein. Ungedeckte Positio-

nen resultieren aus dem Geldmarktgeschäft (inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten), gedeckte Positionen aus dem Reverse-Repo-Geschäft, dem Securities Lending & Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften. Da Repo-Anlagen vollständig besichert sind und die erhaltenen Sicherheiten in einer Krisensituation als zuverlässige Liquiditätsquelle dienen, wird mit Reverse-Repo-Geschäften nicht nur das Gegenpartei-, sondern auch das Liquiditätsrisiko vermindert.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft dürfen nur in bewilligten Ländern und mit autorisierten Gegenparteien eingegangen werden. Bei Engagements gegenüber Banken handelt es sich um Institute mit guter Bonität (Investment Grade Rating) und Hauptsitz in einem OECD-Land. Ein umfassendes Limitensystem begrenzt die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von der Laufzeit, dem Rating, dem Risikodomizil und den Sicherheiten der Gegenpartei. Dabei stützt sich die VP Bank für Banken im Wesentlichen auf das Rating der beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. OTC-Derivategeschäfte dürfen ausschliesslich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, mit denen ein Nettingvertrag vereinbart wurde.

Kreditrisiken werden nicht nur auf Einzelgeschäfts-, sondern auch auf Portfolioebene gesteuert und überwacht. Auf Portfolioebene nutzt die VP Bank zur Überwachung und Messung des Kreditrisikos den erwarteten und unerwarteten Kreditverlust. Der erwartete Kreditverlust repräsentiert jenen Verlust, mit dem innerhalb eines Jahres durchschnittlich gerechnet werden muss. Der unerwartete Kreditverlust stellt einen szenariobasierten unerwarteten Verlust aus einem Stressed Loss Framework dar, der sich als Differenz zwischen dem potenziellen Verlust in einem Stressszenario (Stressed Loss) und dem in einem normalen Marktumfeld zu erwartenden Verlust (Expected Loss) über ein Jahr ergibt. Im Stressed Loss Framework wird insbesondere idiosynkratischen Kreditrisiken verstärkt Rechnung getragen. Der unerwartete Verlust wird durch eine entsprechende Kreditrisikolimite sowohl gesamthaft als auch je Kreditportfolio begrenzt und überwacht.

#### Kreditderivate (Kontraktvolumen)

in CHF 1'000	Sicherungsgeber per 31.12.2022	Sicherungsgeber per 31.12.2021
Collateralized Debt Obligations	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eigen-geschäfte in Kreditderivaten getätigt.

#### Länderrisiko

Länderrisiken entstehen, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinträchtigen. Die Überwachung und Steuerung der Länderrisiken erfolgt über Volumenlimiten, die jeweils sämtliche Engagements pro Länderrating (Standard & Poor's und Moody's) beschränken. Dabei werden alle Forderungen der Bilanz und Ausserbilanz berücksichtigt; Anlagen im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz fallen nicht unter diese Länderlimitenregelung. Für die Erfassung des Länderrisikos ist das Risikodomizil des Engagements massgeblich. Bei gedeckten Engagements wird dabei das Land berücksichtigt, in dem sich die Sicherheiten befinden.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kreditengagements nach Länderrating. Die Länderengagements der Ratingklasse «Not Rated» stellen grösstenteils Engagements aus der lokalen Geschäftstätigkeit (hypothekarisch gedeckte Forderungen) der VP Bank (BVI) Ltd dar.

#### Länderengagements nach Rating

in %	31.12.2022	31.12.2021
AAA	87.4	81.5
AA	8.9	14.8
A	1.5	1.6
BBB - B	0.7	0.6
CCC - C	0.0	0.1
Not Rated	1.5	1.4
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

## IFRS 9 Wertberichtigungen

Auf den nachfolgenden Seiten sind die zusätzlich offenzulegenden Tabellen aus IFRS 9 Wertberichtigungen ersichtlich.

### Kreditrisiken nach Ratingklassen

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2022
<b>Flüssige Mittel</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	2'178'286			2'178'286
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'178'286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'178'286</b>
Wertberichtigungen		-27			-27
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'178'259</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'178'259</b>
<b>Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	121'896			121'896
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	75'108			75'108
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>197'004</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>197'004</b>
Wertberichtigungen		-11			-11
<b>Nettobetrag</b>		<b>196'993</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>196'993</b>
<b>Forderungen gegenüber Banken</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	97'117			97'117
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'240'191			1'240'191
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	102'640			102'640
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		6'606		6'606
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>1'439'948</b>	<b>6'606</b>	<b>0</b>	<b>1'446'554</b>
Wertberichtigungen		-93	-1		-94
<b>Nettobetrag</b>		<b>1'439'855</b>	<b>6'605</b>	<b>0</b>	<b>1'446'460</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>					
Tiefes Kreditrisiko		5'664'445		3'451	5'667'896
Moderates Kreditrisiko			52'397	9'473	61'871
Hohes Kreditrisiko				10'064	10'064
Gefährdeter Kredit				34	34
Ausfall				42'143	42'143
<b>Bruttobetrag</b>		<b>5'664'445</b>	<b>52'397</b>	<b>65'166</b>	<b>5'782'008</b>
Wertberichtigungen		-852	-30	-22'215	-23'097
<b>Nettobetrag</b>		<b>5'663'592</b>	<b>52'368</b>	<b>42'951</b>	<b>5'758'911</b>

## Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2022
<b>Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	625'837			625'837
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'500'910			1'500'910
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	290'747			290'747
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		20'449		20'449
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'417'494</b>	<b>20'449</b>	<b>0</b>	<b>2'437'943</b>
Wertberichtigungen		-666	-628		-1'294
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'416'828</b>	<b>19'822</b>	<b>0</b>	<b>2'436'650</b>

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2022
<b>Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien</b>				
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	176'114	8'219		184'333
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
<b>Bruttobetrag</b>	<b>176'114</b>	<b>8'219</b>	<b>0</b>	<b>184'333</b>
Wertberichtigungen	-301	-2		-303
<b>Nettobetrag</b>	<b>175'813</b>	<b>8'217</b>	<b>0</b>	<b>184'030</b>

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2021
<b>Flüssige Mittel</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	2'367'962			2'367'962
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'367'962</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'367'962</b>
Wertberichtigungen		-115			-115
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'367'847</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'367'847</b>

## Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2021
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>					
Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	101'191			101'191
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	28'243			28'243
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>129'434</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>129'434</b>
Wertberichtigungen		-33			-33
<b>Nettobetrag</b>		<b>129'401</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>129'401</b>

**Forderungen gegenüber Banken**

Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	226'089			226'089
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'255'440			1'255'440
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	170'667			170'667
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		395		395
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>1'652'196</b>	<b>395</b>	<b>0</b>	<b>1'652'591</b>
Wertberichtigungen		-131			-131
<b>Nettobetrag</b>		<b>1'652'065</b>	<b>395</b>	<b>0</b>	<b>1'652'460</b>

**Forderungen gegenüber Kunden**

Tiefes Kreditrisiko		6'123'144			6'123'144
Moderates Kreditrisiko			75'468		75'468
Hohes Kreditrisiko				2'320	2'320
Gefährdeter Kredit				3'762	3'762
Ausfall				59'236	59'236
<b>Bruttobetrag</b>		<b>6'123'144</b>	<b>75'468</b>	<b>65'318</b>	<b>6'263'930</b>
Wertberichtigungen		-804	-695	-25'173	-26'672
<b>Nettobetrag</b>		<b>6'122'340</b>	<b>74'773</b>	<b>40'145</b>	<b>6'237'258</b>

**Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten  
Anschaffungskosten**

Investment Grade					
• Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	591'135			591'135
• Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'361'581			1'361'581
• Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	295'583			295'583
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		16'374		16'374
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'248'299</b>	<b>16'374</b>	<b>0</b>	<b>2'264'673</b>
Wertberichtigungen		-1'261	-176		-1'437
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'247'038</b>	<b>16'198</b>	<b>0</b>	<b>2'263'236</b>

## Kreditrisiken nach Ratingklassen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 31.12.2021
<b>Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien</b>				
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	163'890			163'890
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
<b>Bruttobetrag</b>	<b>163'890</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>163'890</b>
Wertberichtigungen	-148			-148
<b>Nettobetrag</b>	<b>163'742</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>163'742</b>

## Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 2022
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2022	42	21	7'590	7'653
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	12	4	1'933	1'949
Transfer				0
· zu Stufe 1	15	-15		0
· zu Stufe 2				0
· zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	21	6		27
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-10	-2	-5'273	-5'285
Änderungen in Modellen / Risikoparametern	32			32
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-1'515	-1'515
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			377	377
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>112</b>	<b>14</b>	<b>3'112</b>	<b>3'238</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2022	573	617	16'435	17'625
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	68	1	11	80
Transfer				0
· zu Stufe 1		11	-11	0
· zu Stufe 2				0
· zu Stufe 3		-449	449	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	134	-169		-35
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-227	-1	-525	-753
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-467	-467
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>548</b>	<b>10</b>	<b>15'891</b>	<b>16'449</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2022	188	57	1'149	1'394
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	2	5	2'027	2'034
Transfer				0
· zu Stufe 1				0
· zu Stufe 2				0
· zu Stufe 3		-37	36	-1
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	57			57
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschlossen), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-96	-20		-117
Änderungen in Modellen / Risikoparametern	41			41
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			1	1
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>192</b>	<b>5</b>	<b>3'212</b>	<b>3'410</b>

<sup>1</sup> Nach Art der Deckung.

## Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in CHF 1'000				
Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total 2021
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2021	62	18	6'489	6'569
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	12			12
Transfer				0
• zu Stufe 1	655	-1	-654	0
• zu Stufe 2		6	-6	0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-657	-2	2'363	1'704
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-29	-1	-349	-379
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-310	-310
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-1	1	57	57
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>42</b>	<b>21</b>	<b>7'590</b>	<b>7'653</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2021	1'261	301	16'743	18'305
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	144			144
Transfer				0
• zu Stufe 1	15	-15		0
• zu Stufe 2	-745	745		0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-54	-128		-182
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-49	-286		-335
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	1		-308	-307
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>573</b>	<b>617</b>	<b>16'435</b>	<b>17'625</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite<sup>1</sup></b>				
1. Januar 2021	258	57	4'910	5'225
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	76			76
Transfer				0
• zu Stufe 1				0
• zu Stufe 2	-2	2		0
• zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-34	-1	5	-30
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-106		-22	-128
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-3'828	-3'828
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-4	-1	84	79
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>188</b>	<b>57</b>	<b>1'149</b>	<b>1'394</b>

<sup>1</sup> Nach Art der Deckung.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen signifikanter Änderungen der Bruttobuchwerte von Finanzinstrumenten auf die Wertberichtigungen.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2022
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Modellanpassungen: Floor PD Banken, Geldmarktpapiere und Bonds	-706			-706
Bonds: Wechsel in Stage 2 (aufgrund Ukraine Krise)	-8	451		443
Lombardkredite: Wechsel von Stage 2 in Stage 3 (aufgrund Forbearance)		-449	449	0
Neubeurteilung von Einzelwertberichtigungen			-1'828	-1'828
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung			-1'515	-1'515
Sonstige Effekte	172	-213	-65	-107
<b>Total</b>	<b>-543</b>	<b>-211</b>	<b>-2'959</b>	<b>-3'713</b>

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Rücknahme Lombardkredite		-286		-286
Durationsverkürzung und Reduktion AMC-Bonds in Stufe 2		-126		-126
Lombardkredite Wechsel von Stufe 1 auf Stufe 2	-745	601		-144
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung			-3'828	-3'828
Sonstige Effekte	-124	5	858	739
<b>Total</b>	<b>-869</b>	<b>194</b>	<b>-2'970</b>	<b>-3'645</b>

Die nachfolgende Tabelle liefert Informationen über Vermögenswerte, welche angepasst wurden und gleichzeitig eine Wertberichtigung der Stufe 2 und 3 haben.

Angaben über den Anpassungseffekt bei der Bewertung von gefährdeten Krediten (Stufe 2 und 3) in CHF 1'000	Total 2022	Total 2021
<b>Vermögenswerte, angepasst während des Geschäftsjahres</b>		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten vor der Anpassung		
Netto-Anpassungsverlust		
<b>Vermögenswerte, angepasst seit dem erstmaligen Ansatz</b>		
Bruttobetrag per 31. Dezember der Vermögenswerte, welche bei der Wertberichtigung von Stufe 2 oder Stufe 3 zu Stufe 1 gewechselt haben.	11'124	1'065

## 6. Operationelles Risiko

Während Finanzrisiken bewusst eingegangen werden, um Erträge zu erwirtschaften, soll das operationelle Risiko durch geeignete Kontrollen und Massnahmen vermieden oder, falls dies nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau reduziert werden.

Die Ursachen für operationelles Risiko sind facettenreich. Menschen unterlaufen Fehler, IT-Systeme versagen, externe Risiken wirken auf die Bank ein oder Geschäftsprozesse greifen nicht. Daher gilt es, die Auslöser bedeutender Risikoereignisse und deren Effekte zu eruieren, um sie mit geeigneten präventiven Massnahmen zu begrenzen.

Das Management des operationellen Risikos wird in der VP Bank als integrative Querschnittsfunktion verstanden, die gruppenweit einheitlich sowie bereichs- und prozessübergreifend umzusetzen ist. Dabei kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Das Interne Kontrollsystem der VP Bank umfasst alle prozessintegrierten und prozessunabhängigen Vorkehrungen, Funktionen und Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb sicherstellen.
- Um potenzielle Verluste rechtzeitig zu erkennen und um sicherzustellen, dass noch ausreichend Zeit für die Planung und Realisierung von Gegensteuerungsmassnahmen verbleibt, werden Frühwarnindikatoren eingesetzt.
- Bedeutende Verlustereignisse werden systematisch erfasst und zentral ausgewertet. Die Erkenntnisse aus der Verlustdatensammlung fliessen unmittelbar in den Risikomanagementprozess ein.
- Operationelle Risiken werden im Rahmen periodischer Top-down- und Bottom-up-Risk-Assessments beurteilt. Auf Basis dieser Beurteilungen entscheidet das Group Executive Management über den Umgang mit den identifizierten Risiken und bestimmt, falls notwendig, vorausschauend risikoreduzierende Massnahmen.

Die Einheit Group Operational Risk & Methodology, die Teil von Group Compliance & Operational Risk ist, ist für die gruppenweite Implementierung, Überwachung und Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden zum Management operationeller Risiken zuständig und trägt die Fachverantwortung für die zugehörige IT-Applikation.

Für die Identifizierung und Bewertung operationeller Risiken sowie für die Definition und Durchführung von Schlüsselkontrollen und Massnahmen zur Risikobegrenzung ist jede Führungsperson verantwortlich. Diese Verantwortung ist nicht delegierbar.

Um ein koordiniertes Vorgehen sicherzustellen, werden Wissen und Erfahrungen innerhalb der Gruppe ausgetauscht. Dank der einheitlichen Implementierung ist es möglich, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine aussagekräftige Berichterstattung über den Stand der Operationellen Risiken in der VP Bank Gruppe zu vermitteln.

Das Business Continuity Management (BCM) als weiterer wichtiger Teilbereich wird bei der VP Bank systematisch nach der Norm ISO 22301:2012 betrieben. Als Basis dient die vom Group Executive Management in Kraft gesetzte BCM-Strategie, die regelmässig auf Erfüllung und Richtigkeit hin überprüft wird. Die operativ kritischen Prozesse werden im Detail analysiert, diskutiert und wo notwendig mit einem klaren Vorgehen bei Eintreten des Risikos dokumentiert. Die für das Krisenmanagement notwendige Organisation ist etabliert, deren Mitglieder werden laufend geschult und instruiert.

## 7. Strategie- und Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko resultiert zum einen aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage oder die Eigenmittel, zum anderen bezeichnet es die Gefahr von unerwarteten Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe ergeben können (Strategierisiko). Das Group Executive Management ist für die Bewirtschaftung des Geschäftsrisikos verantwortlich. Dieses wird unter Berücksichtigung des Bankenumfeldes und der internen Unternehmenssituation durch das Group Executive Management analysiert, es werden Top-Risiko-Szenarien abgeleitet und entsprechende Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung die zuständige Stelle bzw. Organisationseinheit beauftragt wird (Top-down-Prozess).

## 8. Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Compliance Risiken ihrer Kundinnen, Kunden und Gegenparteien – wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos sowie Betrugs- oder Korruptionsaktivitäten – nicht bzw. nicht ausreichend erkennt und keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Sämtliche relevanten Compliance Risiken, welche für die Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten der VP Bank Gruppe von Bedeutung sind, werden im Rahmen eines gruppenweiten, jährlichen Compliance Risiko Assessments erfasst und beurteilt. Dabei werden alle relevanten, risiko-

basierten Compliance Kontrollen sowie Prozesse und Systeme in der Gesamtorganisation der VP Bank Gruppe zwecks Feststellung ihrer Aktualität, Angemessenheit und Effektivität beurteilt. Dabei müssen die risikobasierten Compliance Kontrollen in einem angemessenen Verhältnis zwischen der Höhe des jeweiligen Risikos, dem Bewirtschaftungsaufwand der Kontrollen und den Kontrollzielen stehen. Die VP Bank Gruppe stellt zudem durch regelmäßige Compliance Weiterbildungen sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VP Bank Gruppe die relevanten Compliance Vorschriften kennen und anwenden können.

## 9. ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken

ESG- und klimabezogene Finanzrisiken (nachfolgend «ESG-Risiken») stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können. ESG-Risiken können sich in den anderen Risikogruppen oder Risikokategorien manifestieren. Die erfolgte Erweiterung der Risikotaxonomie um ESG-Risiken trägt der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in der Finanzbranche Rechnung und stellt den Ausgangspunkt für deren Integration in den Risikomanagementprozess und dessen Weiterentwicklung dar. Die VP Bank erfasst, evaluiert und berücksichtigt ESG-Risiken in ihren Geschäftsaktivitäten sowie bei der Beurteilung ihrer Gegenparteien und Kundenbeziehungen. Die VP Bank hat sich das Ziel gesetzt, ihre wesentlichen Kreditportfolios und bilanzwirksamen Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Darüber hinaus erwartet die VP Bank von Geschäftspartnern die Einhaltung von mindestens drei international anerkannten Standards, namentlich «UN Global Compact», «United Nations Guiding Principles for Business and Human Rights» und «International Labour Organisation (ILO) Standards».



Umwelt  
(Environment)



Soziales  
(Social)



Unternehmens-  
führung  
(Governance)

## 10. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko stellt das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen dar, die durch die Schädigung des öffentlichen Ansehens bzw. des Rufs der VP Bank entstehen könnten. Strategie- und Geschäftsrisiken, operationelle und Compliance-Risiken, Finanzrisiken sowie ESG-Risiken können in Reputationsrisiken münden und das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit im Allgemeinen in die Bank schwächen.

Dadurch können Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbußen entstehen, beispielsweise durch verschlechterte oder endende Kundenbeziehungen, Rating-Herabstufungen, höhere Refinanzierungskosten oder erschwerten Zugang zum Interbankenmarkt.

Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management überwacht.

Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2022 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2022

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	119'485	2'453	-445	121'493
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	117'770	28'921	-7'110	139'581
Erfolg Handelsgeschäft	31'436	2'728	31'343	65'507
Erfolg Finanzanlagen	0	2'742	6'620	9'362
Übriger Erfolg	-318	32	704	418
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>268'374</b>	<b>36'876</b>	<b>31'111</b>	<b>336'361</b>
Personalaufwand	70'669	13'328	89'647	173'644
Sachaufwand	11'057	6'551	59'023	76'631
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7'342	568	33'059	40'969
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-2'400	-16	-6	-2'421
Rückstellungen und Verluste	2'036	338	-26	2'348
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	60'128	3'467	-63'595	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>148'832</b>	<b>24'236</b>	<b>118'103</b>	<b>291'171</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>119'542</b>	<b>12'640</b>	<b>-86'992</b>	<b>45'190</b>
Gewinnsteuern				5'030
<b>Konzerngewinn</b>				<b>40'160</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	5'722	37	6'872	12'631
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	9'941	660	928	11'529
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>1</sup>	34.8	11.7	0.0	46.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.5	1.5	0.0	1.1
Personalbestand (Mitarbeitende)	377	84	550	1'011
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	349.9	78.8	506.3	935.0

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

<sup>1</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2021

in CHF 1'000	Intermediaries & Private Banking	Client Solutions	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	96'461	516	13'012	109'989
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	133'653	32'132	-9'310	156'475
Erfolg Handelsgeschäft	31'721	2'401	15'884	50'006
Erfolg Finanzanlagen <sup>1</sup>	0	330	11'122	11'452
Übriger Erfolg	779	137	1'028	1'944
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>262'614</b>	<b>35'515</b>	<b>31'736</b>	<b>329'866</b>
Personalaufwand	68'801	13'709	91'492	174'001
Sachaufwand	8'003	6'155	48'204	62'362
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6'255	588	29'540	36'383
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-1'637	-4	-8	-1'649
Rückstellungen und Verluste	1'001	4	8	1'014
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	58'398	2'952	-61'350	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>140'820</b>	<b>23'404</b>	<b>107'887</b>	<b>272'111</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>121'794</b>	<b>12'112</b>	<b>-76'151</b>	<b>57'755</b>
Gewinnsteuern				7'117
<b>Konzerngewinn</b>				<b>50'638</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.) <sup>1</sup>	6'202	15	6'980	13'196
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	10'809	832	469	12'111
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>2</sup>	39.6	11.6	0.0	51.3
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.8	-0.5	0.0	0.3
Personalbestand (Mitarbeitende)	384	90	538	1'012
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	360.0	85.9	492.6	938.5

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von festgelegten Transferpreisen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten angeglichen.

<sup>1</sup> Aufgrund interner Reorganisationen werden definierte Finanzinstrumente mit den dazugehörigen Erfolgen aus Finanzanlagen vom Corporate Center zu Client Solutions transferiert.

<sup>2</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
<b>2022</b>				
Geschäftsertrag	230'644	81'851	23'866	336'361
Aktiven (in CHF Mio.)	9'899	1'819	913	12'631
<b>2021</b>				
Geschäftsertrag	204'195	96'458	29'213	329'866
Aktiven (in CHF Mio.)	10'247	1'959	990	13'196

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

## 1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Diskontertrag	2'269	258	2'011	n.a.
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	614	417	197	47.2
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	5'831	21	5'810	n.a.
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	91'080	76'846	14'234	18.5
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	29'457	26'379	3'078	11.7
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	3'647	7'062	-3'415	-48.4
<b>Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>132'898</b>	<b>110'983</b>	<b>21'915</b>	<b>19.7</b>
Zinsderivate	-48	-670	622	92.8
Handelsderivate (Terminkomponenten)	30'462	13'511	16'951	125.5
Hedge Accounting	-98	-26	-72	-276.9
<b>Total übriger Zinsertrag</b>	<b>30'316</b>	<b>12'815</b>	<b>17'501</b>	<b>136.6</b>
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>163'214</b>	<b>123'798</b>	<b>39'416</b>	<b>31.8</b>
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	108	22	86	390.9
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	35'822	2'977	32'845	n.a.
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	210	258	-48	-18.6
Zinsaufwand aus Anleihen	1'777	1'914	-137	-7.2
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	3'578	8'373	-4'795	-57.3
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	226	265	-39	-14.7
<b>Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>41'721</b>	<b>13'809</b>	<b>27'912</b>	<b>202.1</b>
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>121'493</b>	<b>109'989</b>	<b>11'504</b>	<b>10.5</b>
<b>Fair Value Hedges</b>				
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	2'022	1'000	1'022	102.2
• Micro Fair Value Hedges	2'022	1'000	1'022	102.2
Veränderungen aus Grundgeschäften	-2'120	-1'026	-1'094	-106.6
• Micro Fair Value Hedges	-2'120	-1'026	-1'094	-106.6
<b>Total Hedge Accounting <sup>1</sup></b>	<b>-98</b>	<b>-26</b>	<b>-72</b>	<b>-276.9</b>

<sup>1</sup> Ineffektivität, welche in der Erfolgsrechnung erfasst wurde; weitere Angaben in Anhang 37.

## 2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	699	700	-1	-0.1
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	64'803	66'119	-1'316	-2.0
Courtage	25'434	36'532	-11'098	-30.4
Depotgebühren	20'549	24'120	-3'571	-14.8
Fondsmanagement	53'568	58'912	-5'344	-9.1
Treuhandkommissionen	839	274	565	206.2
Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft	19'115	18'902	213	1.1
<b>Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>185'007</b>	<b>205'559</b>	<b>-20'552</b>	<b>-10.0</b>
Courtageaufwand	1'203	1'546	-343	-22.2
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand	44'223	47'538	-3'315	-7.0
<b>Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>45'426</b>	<b>49'084</b>	<b>-3'658</b>	<b>-7.5</b>
<b>Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>139'581</b>	<b>156'475</b>	<b>-16'894</b>	<b>-10.8</b>

Die folgende Tabelle zeigt, welche Anteile innerhalb der Ertragsposition «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» enthalten sind.

## 2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Fortsetzung)

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebühren für Wertschriften-Verarbeitung	8'392	8'587	-195	-2.3
Vermögensverwaltungskommission	36'377	38'232	-1'855	-4.9
Verwaltungsgebühren	10'914	10'892	22	0.2
Courtagen	16'426	17'895	-1'469	-8.2
Depotgebühren	4'406	4'769	-363	-7.6
Administrationsgebühren	4'631	4'676	-45	-1.0
All-in-Fee	16'597	16'617	-20	-0.1
Übrige	3'437	2'683	754	28.1
<b>Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft</b>	<b>64'803</b>	<b>66'119</b>	<b>-1'316</b>	<b>-2.0</b>

## 3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel <sup>1</sup>	-3'239	-3'399	160	4.7
Zinsertrag aus Handelsbeständen	143	183	-40	-21.9
Devisen	67'697	51'972	15'725	30.3
Noten, Edelmetalle und Übriges	906	1'250	-344	-27.5
<b>Total Erfolg Handelsgeschäft</b>	<b>65'507</b>	<b>50'006</b>	<b>15'501</b>	<b>31.0</b>

<sup>1</sup> Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung (ausser Zinsderivaten) ist in dieser Position enthalten.

## 4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	8'980	10'488	-1'508	-14.4
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)	382	964	-582	-60.4
<b>Total Erfolg Finanzanlagen</b>	<b>9'362</b>	<b>11'452</b>	<b>-2'090</b>	<b>-18.3</b>
<b>Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value</b>				
Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	813	2'499	-1'686	-67.5
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	818	629	189	30.0
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	1'298	1'250	48	3.8
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	6'051	6'110	-59	-1.0
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	71	1	70	n.a.
<b>Total</b>	<b>8'980</b>	<b>10'488</b>	<b>-1'508</b>	<b>-14.4</b>
<b>Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Fremdwährungserfolg)</b>				
Bewertungserfolg	382	85	297	349.4
Realisierter Erfolg	0	879	-879	-100.0
<b>Total</b>	<b>382</b>	<b>964</b>	<b>-582</b>	<b>-60.4</b>

## 5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg	104	158	-54	-34.2
Erfolg aus Joint Venture Gesellschaften	0	-1	1	100.0
Sonstiger übriger Erfolg	314	1'787	-1'473	-82.4
<b>Total Übriger Erfolg</b>	<b>418</b>	<b>1'944</b>	<b>-1'526</b>	<b>-78.5</b>

## 6 Personalaufwand

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	144'403	139'987	4'416	3.2
Gesetzliche Sozialbeiträge	12'392	12'339	53	0.4
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	11'962	12'551	-589	-4.7
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	2'994	3'221	-227	-7.0
Übriger Personalaufwand	5'894	5'903	-9	-0.2
Aktivierter Anteil Personalaufwand <sup>1</sup>	-4'001	0	-4'001	0.0
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>173'644</b>	<b>174'001</b>	<b>-357</b>	<b>-0.2</b>

<sup>1</sup> In Einklang mit IAS 38 wird ein Teil der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte wie beispielsweise Software aktiviert. Der aktivierbare Betrag wird im Personalaufwand entsprechend reduziert.

## 7 Sachaufwand

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	2'950	3'269	-319	-9.8
Versicherungen	945	927	18	1.9
Honorare	18'835	14'949	3'886	26.0
Informationsbeschaffung	9'241	8'737	504	5.8
Telekommunikation und Versand	1'466	1'406	60	4.3
Informatiksysteme	29'624	19'162	10'462	54.6
Marketing und Public Relations	4'120	4'505	-385	-8.5
Kapitalsteuern	751	871	-120	-13.8
Übriger Sachaufwand	8'699	8'536	163	1.9
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>76'631</b>	<b>62'362</b>	<b>14'269</b>	<b>22.9</b>
Honorare der Prüfgesellschaft	1'596	1'506	90	6.0
davon Prüfung Jahresrechnung	607	565	42	7.4
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	810	662	148	22.4
davon Steuerberatungsleistungen	156	273	-117	-42.9
davon sonstige Leistungen	23	6	17	283.3

## 8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten

in CHF 1'000	Anhang	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	22	15'728	19'328	-3'600	-18.6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	23	25'241	17'055	8'186	48.0
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>40'969</b>	<b>36'383</b>	<b>4'586</b>	<b>12.6</b>

## 9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ab-/Zunahme Wertberichtigungen für Kreditrisiken <sup>1</sup>	-2'421	-1'649	-772	-46.8
Rechts- und Prozessrisiken	1'000	0	1'000	0.0
Übrige Rückstellungen und Verluste	1'348	1'014	334	32.9
<b>Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste</b>	<b>-73</b>	<b>-635</b>	<b>562</b>	<b>88.5</b>

<sup>1</sup> Inklusive Währungseffekte.

## 10a Gewinnsteuern

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Inland</b>		
Laufende Steuern	5'956	6'540
Latente Steuern	-1'544	594
<b>Ausland</b>		
Laufende Steuern	457	864
Latente Steuern	161	-881
Total laufende Steuern	6'413	7'404
Total latente Steuern	-1'383	-287
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>5'030</b>	<b>7'117</b>

Die effektiven Zahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen 2022 CHF 11.6 Mio. (Vorjahr: CHF 8.7 Mio.).

**Nachweis Gewinnsteuern**

Sämtliche erwarteten Verpflichtungen aus Steuern auf Erträge der Berichtsperiode sind im Abschluss berücksichtigt. Sie werden nach den in den jeweiligen Ländern geltenden Steuergesetzen berechnet. Die latenten Steuerverpflichtungen, welche aus den unterschiedlichen Bewertungen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den für die Konsolidierung massgebenden Werten entstehen, werden zu folgenden Steuersätzen berücksichtigt:

	2022	2021
Liechtenstein	12.5 %	12.5 %
Schweiz	19.7 %	19.7 %
Luxemburg	24.9 %	24.9 %
British Virgin Islands	0.0 %	0.0 %
Singapur	17.0 %	17.0 %
Hongkong	16.5 %	16.5 %

Das Ergebnis vor Steuern sowie die Unterschiede zwischen dem Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung und dem Steueraufwand aufgrund einer angenommenen tariflichen Durchschnittsbelastung von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		
Inland	33'214	47'978
Ausland	11'976	9'777
<b>Gewinnsteuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung</b>	<b>6'779</b>	<b>8'663</b>
<b>Ursachen für Mehr-/Mindererträge:</b>		
Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden	-2'667	-1'665
Differenz zwischen effektiven und angenommenen Steuersätzen	1'158	-474
Tiefere Steuerbelastungen aufgrund von Gesetzesänderungen oder Steuerabkommen	-2	0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	0
Periodenfremder Steuererfolg	57	35
Nutzung/Bildung steuerlicher Verlustvorträge	-295	558
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>5'030</b>	<b>7'117</b>

## 10b Latente Steuern

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Verän- derung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Akquisitionen	Total 2022
<b>Latente Steuerforderungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6'171	370	0	0	6'541
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	860	-156	0	0	704
Steuerliche Verlustvorräge <sup>1</sup>	2'642	-212	0	0	2'430
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	2'253	179	-1'215	0	1'217
Finanzinstrumente	51	18	98	0	167
Übrige	1'046	-376	0	0	670
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>13'023</b>	<b>-177</b>	<b>-1'117</b>	<b>0</b>	<b>11'729</b>
Bilanzielle Saldierung	-5'431	1'941	63	0	-3'427
<b>Total latente Steuerforderungen nach Saldierung</b>	<b>7'592</b>	<b>1'764</b>	<b>-1'054</b>	<b>0</b>	<b>8'302</b>
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2'434	-787	0	0	1'647
Finanzinstrumente	782	-723	0	0	59
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	24	0	0	0	24
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	36	-13	0	0	23
Übrige	3'014	-39	0	0	2'975
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>6'290</b>	<b>-1'562</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'728</b>
Bilanzielle Saldierung	-5'431	1'941	63	0	-3'427
<b>Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung</b>	<b>859</b>	<b>379</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>1'301</b>

<sup>1</sup> Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Verän- derung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/ Übriges	Total 2021
<b>Latente Steuerforderungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5'834	337	0	0	6'171
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	873	-13	0	0	860
Steuerliche Verlustvorräge <sup>1</sup>	2'331	311	0	0	2'642
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	5'515	312	-3'574	0	2'253
Finanzinstrumente	387	-318	-18	0	51
Übrige	1'162	-116	0	0	1'046
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>16'102</b>	<b>513</b>	<b>-3'592</b>	<b>0</b>	<b>13'023</b>
Bilanzielle Saldierung	-5'929	58	440	0	-5'431
<b>Total latente Steuerforderungen nach Saldierung</b>	<b>10'173</b>	<b>571</b>	<b>-3'152</b>	<b>0</b>	<b>7'592</b>
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3'057	-623	0	0	2'434
Finanzinstrumente	416	366	0	0	782
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	33	0	-9	0	24
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	39	-3	0	0	36
Übrige	2'525	489	0	0	3'014
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>6'070</b>	<b>229</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>6'290</b>
Bilanzielle Saldierung	-5'929	58	440	0	-5'431
<b>Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung</b>	<b>141</b>	<b>287</b>	<b>431</b>	<b>0</b>	<b>859</b>

<sup>1</sup> Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS- und statutarischem Abschluss.

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Verfall von nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorräten</b>		
Innerhalb von 1 Jahr	0	0
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	0	0
Innerhalb von 5 bis 10 Jahren	0	0
Kein Verfall	220	1'719
<b>Total</b>	<b>220</b>	<b>1'719</b>

## 10c Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Steuerforderungen</b>			
Forderungen aus laufenden Gewinnsteuern		230	297
Latente Steuerforderungen	10b	8'302	7'592
<b>Total Steuerforderungen</b>		<b>8'532</b>	<b>7'889</b>
<b>Steuerverpflichtungen</b>			
Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern		5'783	10'970
Latente Steuerverpflichtungen	10b	1'301	859
<b>Total Steuerverpflichtungen</b>		<b>7'084</b>	<b>11'829</b>

## 10d Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

in CHF 1'000	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	31.12.2022 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	868	0	868
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-6'268	98	-6'170
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	9'523	-1'215	8'308
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>4'123</b>	<b>-1'117</b>	<b>3'006</b>

			31.12.2021 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	1'799	0	1'799
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	4'754	-9	4'745
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	27'328	-3'574	23'754
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>33'881</b>	<b>-3'583</b>	<b>30'298</b>

## 11 Konzerngewinn pro Aktie

	31.12.2022	31.12.2021
<b>Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) <sup>1</sup>	40'160	50'638
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien A	6'015'000	6'015'000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien A	467'581	503'102
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien B	349'461	347'138
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien A	5'547'419	5'511'898
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien B	5'654'706	5'657'029
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (Namenaktien A)	6'112'889	6'077'601
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.57	8.33
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.66	0.83
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) <sup>1</sup>	40'160	50'638
Verwässerungseffekt Anzahl Namenaktien A <sup>2</sup>	26'549	22'774
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'139'438	6'100'375
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	6.54	8.30
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.65	0.83

<sup>1</sup> Auf Basis des den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinnes.<sup>2</sup> Der Verwässerungseffekt resultiert aus ausstehenden Managementbeteiligungsplänen (Anhang 43).

## 12 Dividende

	2022	2021
<b>Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2021 (2020)	33'077	26'462
Dividende pro Namenaktie A	5.00	4.00
Dividende pro Namenaktie B	0.50	0.40
Pay-Out Ratio (in %)	60.0	58.0
<b>Vorgeschlagene Dividende zur Genehmigung durch die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz (per 31. Dezember nicht als Verbindlichkeit verbucht)</b>		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2022	33'077	
Dividende pro Namenaktie A	5.00	
Dividende pro Namenaktie B	0.50	
Pay-Out Ratio (in %) <sup>1</sup>	76.1	

<sup>1</sup> Dividende pro Namenaktie A / Konzerngewinn pro Namenaktie A.

## 13 Flüssige Mittel

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Kassabestand	30'474	16'290
Sichtguthaben bei National- und Notenbanken	2'178'286	2'367'962
Erwartete Kreditverluste	-27	-115
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>2'208'733</b>	<b>2'384'137</b>

## 14 Forderungen aus Geldmarktpapieren

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Geldmarktpapiere (zur Refinanzierung zugelassen)	197'004	129'434
Übrige Geldmarktpapiere	0	0
Erwartete Kreditverluste	-11	-33
<b>Total Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>	<b>196'993</b>	<b>129'401</b>

## 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>Nach Art des Engagements</b>			
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht		465'812	491'589
Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		1'074'211	1'197'412
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Banken	16	-94	-131
<b>Forderungen gegenüber Banken</b>		<b>1'539'929</b>	<b>1'688'870</b>
Hypothekarforderungen		3'199'908	3'264'824
Übrige Forderungen		2'582'100	2'999'106
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Kunden	16	-23'097	-26'672
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>		<b>5'758'911</b>	<b>6'237'258</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Banken und Kunden</b>		<b>7'298'840</b>	<b>7'926'128</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden nach Deckungsarten</b>			
Hypothekarische Deckung		3'193'705	3'243'759
Andere Deckungen		2'146'092	2'692'852
Ohne Deckung		442'211	327'319
<b>Subtotal</b>		<b>5'782'008</b>	<b>6'263'930</b>
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-23'097	-26'672
<b>Total Forderungen gegenüber Kunden</b>		<b>5'758'911</b>	<b>6'237'258</b>

## 16 Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die detaillierten Angaben zu den Kreditrisiken sind im Abschnitt «Risikomanagement der VP Bank Gruppe» offengelegt (→ Seiten 138 ff.).

## 17 Handelsbestände

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Schuldtitel, bewertet zum Fair Value</b>		
· Börsennotiert	0	10'207
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>10'207</b>
<b>Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine, bewertet zum Fair Value</b>		
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Übrige</b>	<b>172</b>	<b>276</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>172</b>	<b>10'483</b>

## 18 Derivative Finanzinstrumente

31.12.2022 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>			
Swaps	241	639	46'000
<b>Total Zinsinstrumente 31.12.2022</b>	<b>241</b>	<b>639</b>	<b>46'000</b>
<b>Devisen</b>			
Terminkontrakte	23'193	27'177	2'805'648
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	16'556	43'056	4'246'778
Optionen (OTC)	14'810	14'809	985'828
<b>Total Devisen 31.12.2022</b>	<b>54'559</b>	<b>85'042</b>	<b>8'038'254</b>
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>			
Optionen (OTC)	1'042	1'042	68'968
Optionen (exchange traded)		157	3'215
<b>Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2022</b>	<b>1'042</b>	<b>1'199</b>	<b>72'183</b>
<b>Edelmetalle</b>			
Terminkontrakte	34	2	2'520
Optionen (OTC)	2'664	2'664	112'456
<b>Total Edelmetalle 31.12.2022</b>	<b>2'698</b>	<b>2'666</b>	<b>114'976</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2022</b>	<b>58'540</b>	<b>89'546</b>	<b>8'271'413</b>

Der Fair Value für derivative Finanzinstrumente ohne Marktwert wird mittels anerkannter Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktpezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

## 18 Derivative Finanzinstrumente (Fortsetzung)

31.12.2021 in CHF 1'000	Positiver Wieder- beschaffungswert	Negativer Wieder- beschaffungswert	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>			
Swaps	0	3'634	108'500
<b>Total Zinsinstrumente 31.12.2021</b>	<b>0</b>	<b>3'634</b>	<b>108'500</b>
<b>Devisen</b>			
Terminkontrakte	32'326	32'094	5'058'969
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	10'247	41'993	4'844'384
Optionen (OTC)	2'964	2'966	971'887
<b>Total Devisen 31.12.2021</b>	<b>45'537</b>	<b>77'053</b>	<b>10'875'240</b>
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>			
Optionen (OTC)	807	808	24'726
Optionen (exchange traded)		237	3'253
<b>Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2021</b>	<b>807</b>	<b>1'045</b>	<b>27'979</b>
<b>Edelmetalle</b>			
Terminkontrakte	10	56	5'397
Optionen (OTC)	521	521	43'418
<b>Total Edelmetalle 31.12.2021</b>	<b>531</b>	<b>577</b>	<b>48'815</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2021</b>	<b>46'875</b>	<b>82'309</b>	<b>11'060'534</b>

## 19 Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Schuldtitel</b>		
Börsennotiert	6'591	21'359
Nicht börsennotiert	1	0
<b>Total</b>	<b>6'592</b>	<b>21'359</b>
<b>Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine</b>		
Börsennotiert	13'115	12'220
Nicht börsennotiert	35'124	29'123
<b>Total</b>	<b>48'239</b>	<b>41'343</b>
<b>Beteiligungstitel, mit Erfassung der Wertänderung in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI)</b>		
Börsennotiert	121'587	128'374
Nicht börsennotiert	3'122	4'496
<b>Total</b>	<b>124'709</b>	<b>132'870</b>
<b>Strukturierte Produkte</b>		
Börsennotiert	473	355
Nicht börsennotiert	0	0
<b>Total</b>	<b>473</b>	<b>355</b>
<b>Total Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value</b>	<b>180'013</b>	<b>195'927</b>

Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen festgelegt, die von externen Händlern oder Preismodellen stammen und auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren. Das Management ist überzeugt, dass die anhand dieser Techniken ermittelten Preise den besten zum Zeitpunkt des Abschlusses berechneten Wert für die Bilanz sowie die davon abhängigen Bewertungsbuchungen in der Erfolgsrechnung darstellen.

## 20 Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Schuldtitel</b>		
Börsennotiert	2'437'944	2'225'983
Nicht börsennotiert	0	38'690
Erwartete Kreditverluste	-1'294	-1'437
<b>Total Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>2'436'650</b>	<b>2'263'236</b>

## 21 Joint Venture

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
Anteil am Gewinn	0	-1
Wertminderungen	0	0
<b>Bestand am Bilanzstichtag</b>	<b>24</b>	<b>24</b>

### Angaben zu den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Name	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote in % 31.12.2022	Beteiligungsquote in % 31.12.2021
Data Info Services AG	Vaduz	Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen	CHF 50'000	50	50

## 22 Sachanlagen

in CHF 1'000	Nutzungsrechte <sup>1</sup>	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobilien und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2022
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.01.2022	38'205	196'559	2'899	22'568	26'349	286'579
Zugänge	470	1'058	278	145	3'037	4'988
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	-145			-440	-6'489	-7'074
Währungsumrechnung	77			41	8	126
Übrige Bewegungen	-232					-232
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>38'375</b>	<b>197'617</b>	<b>3'177</b>	<b>22'314</b>	<b>22'905</b>	<b>284'387</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2022	-16'820	-137'652	-16	-15'151	-21'749	-191'387
Planmässige Abschreibungen	-5'507	-5'131	-9	-1'561	-3'520	-15'728
Wertberichtigungen	0					0
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	145			440	6'489	7'074
Währungsumrechnung	23			-43	-8	-28
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-22'159</b>	<b>-142'783</b>	<b>-25</b>	<b>-16'315</b>	<b>-18'788</b>	<b>-200'069</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>16'216</b>	<b>54'834</b>	<b>3'152</b>	<b>5'999</b>	<b>4'117</b>	<b>84'318</b>

<sup>1</sup> Total gemäss nachfolgender Tabelle.

<sup>2</sup> Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

## Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2022
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2022	36'504	1'701	38'205
Zugänge	112	358	470
Abgänge/Ausbuchungen	0	-145	-145
Währungsumrechnung	77	0	77
Übrige Bewegungen	-232	0	-232
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>36'461</b>	<b>1'914</b>	<b>38'375</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2022	-15'781	-1'039	-16'820
Planmässige Abschreibungen	-5'155	-352	-5'507
Wertberichtigungen	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	0	145	145
Währungsumrechnung	23	0	23
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-20'913</b>	<b>-1'246</b>	<b>-22'159</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>15'548</b>	<b>668</b>	<b>16'216</b>

## 22 Sachanlagen (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Nutzungsrechte <sup>1</sup>	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliär und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2021
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.01.2021	37'076	195'728	2'793	21'467	25'951	283'014
Zugänge	2'042	831	106	1'280	2'117	6'376
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	-1'043			-226	-1'737	-3'006
Währungsumrechnung	130			47	18	195
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>38'205</b>	<b>196'559</b>	<b>2'899</b>	<b>22'568</b>	<b>26'349</b>	<b>286'579</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2021	-8'396	-132'567	-8	-13'776	-20'112	-174'858
Planmässige Abschreibungen	-6'072	-5'085	-8	-1'486	-3'357	-16'008
Wertberichtigungen	-3'320					-3'320
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	988			227	1'737	2'952
Währungsumrechnung	-20			-116	-17	-153
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>-16'820</b>	<b>-137'652</b>	<b>-16</b>	<b>-15'151</b>	<b>-21'749</b>	<b>-191'387</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>21'385</b>	<b>58'907</b>	<b>2'883</b>	<b>7'417</b>	<b>4'600</b>	<b>95'192</b>

<sup>1</sup> Total gemäss nachfolgender Tabelle.<sup>2</sup> Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschrieben Sachanlagen.

## Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2021
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2021	35'528	1'548	37'076
Zugänge	1'726	316	2'042
Abgänge/Ausbuchungen	-880	-163	-1'043
Währungsumrechnung	130	0	130
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>36'504</b>	<b>1'701</b>	<b>38'205</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2021	-7'688	-708	-8'396
Planmässige Abschreibungen	-5'633	-439	-6'072
Wertberichtigungen <sup>1</sup>	-3'320	0	-3'320
Abgänge/Ausbuchungen	880	108	988
Währungsumrechnung	-20	0	-20
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>-15'781</b>	<b>-1'039</b>	<b>-16'820</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>20'723</b>	<b>662</b>	<b>21'385</b>

<sup>1</sup> Ein langfristig gemieteter Raum wird ab Herbst 2022 nicht mehr genutzt, weshalb auf dieser Mieträumlichkeit eine Wertminderung verbucht wurde.

## Zusatzangaben zu den Sachanlagen

in CHF 1'000	2022	2021
Brandversicherungswert der Liegenschaften	157'075	155'376
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	43'747	43'706
Fair Value andere Liegenschaften	3'152	2'883

Es bestehen keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

## 23 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2022
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 01.01.2022	228'687	56'720	53'670	339'077
Zugänge	31'780			31'780
Abgänge/Ausbuchungen	-24'729			-24'729
Währungsumrechnung	65			65
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>235'803</b>	<b>56'720</b>	<b>53'670</b>	<b>346'193</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2022	-183'523	-36'144	-35'302	-254'969
Planmässige Abschreibungen	-19'480	-4'753		-24'233
Wertminderungen <sup>1</sup>		-1'008		-1'008
Abgänge/Ausbuchungen	24'729			24'729
Währungsumrechnung	-60			-60
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>-178'334</b>	<b>-41'905</b>	<b>-35'302</b>	<b>-255'541</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2022</b>	<b>57'469</b>	<b>14'815</b>	<b>18'368</b>	<b>90'652</b>

<sup>1</sup> Anhang 46.

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2021
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 01.01.2021	203'142	48'748	52'895	304'785
Zugänge	25'726	7'788	775	34'289
Abgänge/Ausbuchungen	-302			-302
Währungsumrechnung	121	184		305
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>228'687</b>	<b>56'720</b>	<b>53'670</b>	<b>339'077</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2021	-171'411	-31'393	-35'302	-238'106
Planmässige Abschreibungen	-12'304	-4'751		-17'055
Abgänge/Ausbuchungen	302			302
Währungsumrechnung	-110			-110
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>-183'523</b>	<b>-36'144</b>	<b>-35'302</b>	<b>-254'969</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>45'164</b>	<b>20'576</b>	<b>18'368</b>	<b>84'108</b>

In der konsolidierten Bilanz der VP Bank Gruppe sind keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

**Wertminderungsprüfung Goodwill**

Der Goodwill von CHF 18.4 Mio. resultiert aus dem bestehenden Goodwill von CHF 10.8 Mio. aus der Übernahme der VP Bank (Luxembourg) SA im Jahr 2001, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist. Dieser Goodwill wird seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung unterzogen. Seit 2019 besteht ein weiterer Goodwill von CHF 6.8 Mio. aus der Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA. Ein weiterer Goodwill von CHF 0.8 Mio. kam im Geschäftsjahr 2021 aus der Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. mit Sitz in Luxemburg (Anhang 46) hinzu. Diese beiden Goodwills sind ebenfalls der CGU VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 basierte auf dem Fair Value (Level 3)

abzüglich Verkaufskosten. Der Buchwert des vorhandenen Goodwill sowie der immateriellen Aktiven wird unter Anwendung des Market-Multiples-Verfahrens von vergleichbaren kotierten Unternehmen oder aus vergleichbaren Transaktionen getestet. Beim verwendeten Multiple handelt es sich um den sogenannten Goodwill-Multiple, welcher als Relation der Differenz zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Eigenkapitals zu den vorhandenen Assets under Management definiert ist und zur Bewertung von Firmen im Bereich Wealth Management verwendet wird. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert (buchmässiges Eigenkapital zuzüglich Buchwert erworbener immaterieller Aktiven nach latenten Steuern zuzüglich Buchwert Goodwill) der CGU in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwill als unwahrscheinlich angesehen werden konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrages, basierend auf dem Nutzungswert, sowie auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

## 24 Sonstige Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	9'371	7'627
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	240	0
Abrechnungskonti	9'867	9'585
Übrige sonstige Aktiven <sup>1</sup>	2'791	1'039
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>22'269</b>	<b>18'251</b>

<sup>1</sup> Ausgleichskonti, übrige sonstige Aktiven.

## 25 Kassenobligationen

in CHF 1'000	Fälligkeit	Zinssatz 0-0.9999 %	Zinssatz 1-1.9999 %	Zinssatz 2-2.9999 %	Zinssatz 3-3.9999 %	Total
2023		7'856	684	2'776	0	11'316
2024		3'592	426	919	0	4'938
2025		3'049	1'136	227	0	4'412
2026		12'554	404	49	0	13'007
2027		4'952	239	49	0	5'240
2028		938	518	0	0	1'456
2029		96	20	0	0	116
2030		142	30	0	0	172
2031		76	40	0	0	116
2032		117	290	0	0	407
<b>Total 31.12.2022</b>		<b>33'372</b>	<b>3'787</b>	<b>4'021</b>	<b>0</b>	<b>41'180</b>
<b>Total 31.12.2021</b>		<b>48'124</b>	<b>1'921</b>	<b>3'952</b>	<b>0</b>	<b>53'997</b>

Die durchschnittliche Verzinsung per 31. Dezember 2022 betrug 0.5 Prozent (Vorjahr: 0.39 Prozent).

## 26 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz

Ausgabejahr	ISIN	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominal- betrag	in CHF 1'000	
						Total 31.12.2022	Total 31.12.2021
2015	CH0262888941	0.875	CHF	07.10.2024	100'000	100'098	100'154
2019	CH0461238880	0.600	CHF	29.11.2029	155'000	154'983	154'980
<b>Total</b>					<b>255'000</b>	<b>255'081</b>	<b>255'134</b>

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (0.82 Prozent Anleihe 2024; 0.60 Prozent Anleihe 2029) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

## 27 Sonstige Passiven

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	15'197	15'122
Passive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes	7'062	15'097
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer <sup>1</sup>	3'201	3'444
Abrechnungskonti	26'908	78'596
Übrige sonstige Passiven <sup>2</sup>	23'339	27'522
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>75'707</b>	<b>139'781</b>

<sup>1</sup> Anhang 40.

<sup>2</sup> Ausgleichskonti, übrige sonstige Passiven.

## 28 Rückstellungen

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2022
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	148	0	977	0	1'125
Zweckkonforme Verwendung			-229		-229
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	547	1'000	4		1'551
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-390		-27		-417
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-2		-6		-8
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>303</b>	<b>1'000</b>	<b>719</b>	<b>0</b>	<b>2'022</b>

## Fälligkeit der Rückstellungen

· innerhalb eines Jahres	1'781
· über ein Jahr	241

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2021
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	201	0	611	0	812
Zweckkonforme Verwendung			-208		-208
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	152		446		598
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-211				-211
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	6		128		134
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>148</b>	<b>0</b>	<b>977</b>	<b>0</b>	<b>1'125</b>

## Fälligkeit der Rückstellungen

· innerhalb eines Jahres	1'125
· über ein Jahr	0

174

## 29 Aktienkapital

	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl Titel	Nominal CHF	Anzahl Titel	Nominal CHF
Namenaktien A à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
<b>Total Aktienkapital</b>		<b>66'154'167</b>		<b>66'154'167</b>

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

## 30 Eigene Aktien

	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl Titel	in CHF 1'000	Anzahl Titel	in CHF 1'000
<b>Namenaktien A am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>488'934</b>	<b>51'350</b>	<b>530'171</b>	<b>55'681</b>
Käufe	0	0	0	0
Verkäufe	-34'150	-3'587	-41'237	-4'331
<b>Bestand Namenaktien A am Bilanzstichtag</b>	<b>454'784</b>	<b>47'763</b>	<b>488'934</b>	<b>51'350</b>
<b>Namenaktien B am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>348'869</b>	<b>5'440</b>	<b>344'369</b>	<b>5'390</b>
Käufe	1'900	17	4'500	50
Verkäufe	0	0	0	0
<b>Bestand Namenaktien B am Bilanzstichtag</b>	<b>350'769</b>	<b>5'457</b>	<b>348'869</b>	<b>5'440</b>

### 31 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2022		31.12.2021	
	Marktwerte	Effektive Verpflichtung	Marktwerte	Effektive Verpflichtung
Wertschriften	633'802	0	692'214	0
Geldmarktpapiere	0	0	0	0
Übrige	1'778	0	1'443	0
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>635'580</b>	<b>0</b>	<b>693'657</b>	<b>0</b>

Die Aktiven sind für Repolimiten bei National- und Notenbanken, für Börsenkautionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Verpfändete oder abgetretene Aktiven im Rahmen von Darlehensgeschäften oder von Repogeschäften sind in der oben stehenden Aufstellung nicht enthalten. Sie sind in der Tabelle «Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren» (Anhang 44) ausgewiesen.

### 32 Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben.

#### Leasing in der Bilanz

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sachanlagen</b>				
Nutzungsrechte - Gebäude und Räumlichkeiten	15'548	20'723	-5'175	-25.0
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	668	662	6	0.9
<b>Total Aktiven</b>	<b>16'216</b>	<b>21'385</b>	<b>-5'169</b>	<b>-24.2</b>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	5'544	5'741	-197	-3.4
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	15'125	16'772	-1'647	-9.8
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	3'063	-3'063	-100.0
<b>Total Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>20'669</b>	<b>25'576</b>	<b>-4'907</b>	<b>-19.2</b>

#### Leasing in der Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>				
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	226	265	-39	-14.7
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnisse mit geringem Wert	317	0	317	0.0
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>				
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	5'507	9'392	-3'885	-41.4

### 33 Rechtsfälle

Die VP Bank Gruppe ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank Gruppe sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank Gruppe hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannte Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank Gruppe haben.

Im Fall der russischen Agentur für Einlagensicherung (Deposit Insurance Agency of Russia, DIA) machte diese im Rahmen des Konkurses zweier russischer Banken geltend, dass die im Zusammenhang mit der Kreditvergabe an ausländische Gesellschaften bestellten Drittpfänder nicht kurz vor dem

Entzug der Banklizenz und der jeweiligen Eröffnung des Konkurses hätten durch die VP Bank Gruppe freihändig verwertet werden dürfen. In beiden Verfahren wurde die VP Bank Gruppe nach längerer Verfahrensdauer in den Jahren 2017 bzw. 2022 von russischen Gerichten zur Zahlung von insgesamt ca. USD 13 Mio. verurteilt. Die Richtigkeit der russischen Entscheidungen wird seit längerem bestritten.

In einem weiteren Fall hat der High Court of Justice in London der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mittlerweile mehr als 40 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltpflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank Gruppe das Risiko eines Vermögensabflusses in den oben genannten Fällen als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

### 34 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2022
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1'885'292	794	318'350	4'297	2'208'733
Forderungen aus Geldmarktpapieren	24'968	65'165	4'938	101'922	196'993
Forderungen gegenüber Banken	844'043	284'309	184'053	227'524	1'539'929
Forderungen gegenüber Kunden	3'875'908	876'970	689'574	316'459	5'758'911
Handelsbestände				172	172
Derivative Finanzinstrumente	37'918	3'987	7'741	8'894	58'540
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	69'178	14'737	90'352	5'746	180'013
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	662'912	920'092	810'658	42'988	2'436'650
Joint Venture Gesellschaften	24				24
Sachanlagen	81'599	1'001		1'718	84'318
Immaterielle Vermögenswerte	90'580	72			90'652
Steuerforderungen			230		230
Latente Steuerforderungen	8'220			82	8'302
Rechnungsabgrenzungen	28'006	10'134	6'013	1'172	45'325
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte					0
Sonstige Aktiven	11'813	1'286	7'028	2'142	22'269
<b>Total Aktiven 31.12.2022</b>	<b>7'620'461</b>	<b>2'178'547</b>	<b>2'118'937</b>	<b>713'116</b>	<b>12'631'061</b>

<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	90'536	49'398	22'987	15'855	178'776
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	502'492		830		503'322
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'699'348	3'848'793	2'554'681	1'227'518	10'330'340
Derivative Finanzinstrumente	70'315	2'513	8'326	8'392	89'546
Kassenobligationen	36'355	2'950	1'875		41'180
Anleihen	255'081				255'081
Steuerverpflichtungen	5'739			44	5'783
Latente Steuerverpflichtungen	1'301				1'301
Rechnungsabgrenzungen	33'910	5'938	1'890	4'140	45'878
Sonstige Passiven	39'852	20'461	12'217	3'177	75'707
Rückstellungen	1'298	288	195	241	2'022
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'736'227</b>	<b>3'930'341</b>	<b>2'603'001</b>	<b>1'259'367</b>	<b>11'528'936</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'028'633</b>	<b>63'957</b>	<b>0</b>	<b>9'535</b>	<b>1'102'125</b>
<b>Total Passiven 31.12.2022</b>	<b>4'764'860</b>	<b>3'994'298</b>	<b>2'603'001</b>	<b>1'268'902</b>	<b>12'631'061</b>

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2021
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	2'128'173	494	252'794	2'676	2'384'137
Forderungen aus Geldmarktpapieren		28'238		101'163	129'401
Forderungen gegenüber Banken	1'207'791	81'370	109'367	290'342	1'688'870
Forderungen gegenüber Kunden	3'660'949	1'255'934	923'764	396'611	6'237'258
Handelsbestände			10'207	276	10'483
Derivative Finanzinstrumente	41'776	2'144	123	2'832	46'875
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	75'856	18'064	96'627	5'380	195'927
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	516'454	918'111	786'097	42'574	2'263'236
Joint Venture Gesellschaften	24				24
Sachanlagen	90'668	2'225		2'299	95'192
Immaterielle Vermögenswerte	83'918	190			84'108
Steuerforderungen			249	48	297
Latente Steuerforderungen	7'432			160	7'592
Rechnungsabgrenzungen	22'465	7'436	4'167	711	34'779
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte					0
Sonstige Aktiven	6'646	1'195	9'322	1'088	18'251
<b>Total Aktiven 31.12.2021</b>	<b>7'842'152</b>	<b>2'315'401</b>	<b>2'192'717</b>	<b>846'160</b>	<b>13'196'430</b>

<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	26'140	13'825	20'292	10'629	70'886
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	574'559		645		575'204
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'546'131	3'807'621	2'909'631	1'620'150	10'883'533
Derivative Finanzinstrumente	77'107	2'290	238	2'674	82'309
Kassenobligationen	47'423	3'750	2'824		53'997
Anleihen	255'134				255'134
Steuerverpflichtungen	10'713			257	10'970
Latente Steuerverpflichtungen	859				859
Rechnungsabgrenzungen	30'154	889	2'595	3'427	37'065
Sonstige Passiven	79'271	26'956	31'236	2'318	139'781
Rückstellungen	518	134	238	235	1'125
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'648'009</b>	<b>3'855'465</b>	<b>2'967'699</b>	<b>1'639'690</b>	<b>12'110'863</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'021'260</b>	<b>61'981</b>	<b>0</b>	<b>2'326</b>	<b>1'085'567</b>
<b>Total Passiven 31.12.2021</b>	<b>4'669'269</b>	<b>3'917'446</b>	<b>2'967'699</b>	<b>1'642'016</b>	<b>13'196'430</b>

## 35 Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2022
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	2'208'733					2'208'733
Forderungen aus Geldmarktpapieren			196'993			196'993
Forderungen gegenüber Banken	465'812		1'074'117			1'539'929
Forderungen gegenüber Kunden	225'202	110'932	4'239'659	782'029	401'089	5'758'911
Handelsbestände	172					172
Derivative Finanzinstrumente	58'540					58'540
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	55'074				124'939	180'013
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			304'976	1'485'466	646'208	2'436'650
Joint Venture Gesellschaften	24					24
Sachanlagen <sup>1</sup>					84'318	84'318
Immaterielle Vermögenswerte					90'652	90'652
Steuerforderungen	230					230
Latente Steuerforderungen				8'302		8'302
Rechnungsabgrenzungen	45'325					45'325
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte						0
Sonstige Aktiven	21'037	1'232				22'269
<b>Total Aktiven 31.12.2022</b>	<b>3'080'149</b>	<b>112'164</b>	<b>5'815'745</b>	<b>2'275'797</b>	<b>1'347'206</b>	<b>12'631'061</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	178'776					178'776
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		503'322				503'322
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	6'716'741	1'816'444	1'468'621	328'534		10'330'340
Derivative Finanzinstrumente	89'546					89'546
Kassenobligationen			11'315	27'597	2'268	41'180
Anleihen				100'098	154'983	255'081
Steuerverpflichtungen	5'783					5'783
Latente Steuerverpflichtungen				1'301		1'301
Rechnungsabgrenzungen	45'878					45'878
Sonstige Passiven	74'819		888			75'707
Rückstellungen	1'781			241		2'022
<b>Total Fremdkapital 31.12.2022</b>	<b>7'113'324</b>	<b>2'319'766</b>	<b>1'480'824</b>	<b>457'771</b>	<b>157'251</b>	<b>11'528'936</b>

<sup>1</sup> Immobilisiert.

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total 2021
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	2'384'137					2'384'137
Forderungen aus Geldmarktpapieren			129'401			129'401
Forderungen gegenüber Banken	491'589		1'197'281			1'688'870
Forderungen gegenüber Kunden	288'582	188'744	4'605'670	795'232	359'030	6'237'258
Handelsbestände	10'483					10'483
Derivative Finanzinstrumente	46'875					46'875
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	62'833				133'094	195'927
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			350'466	1'343'929	568'841	2'263'236
Joint Venture Gesellschaften	24					24
Sachanlagen <sup>1</sup>					95'192	95'192
Immaterielle Vermögenswerte					84'108	84'108
Steuerforderungen	297					297
Latente Steuerforderungen				7'592		7'592
Rechnungsabgrenzungen	34'779					34'779
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte						0
Sonstige Aktiven	17'954	297				18'251
<b>Total Aktiven 31.12.2021</b>	<b>3'337'553</b>	<b>189'041</b>	<b>6'282'818</b>	<b>2'146'753</b>	<b>1'240'265</b>	<b>13'196'430</b>

## 35 Fälligkeitsstruktur (Fortsetzung)

<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	70'886					70'886
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		575'204				575'204
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'956'997	1'027'888	898'648			10'883'533
Derivative Finanzinstrumente	82'309					82'309
Kassenobligationen			20'828	27'704	5'465	53'997
Anleihen				100'154	154'980	255'134
Steuerverpflichtungen	10'970					10'970
Latente Steuerverpflichtungen				859		859
Rechnungsabgrenzungen	37'065					37'065
Sonstige Passiven	138'385		1'396			139'781
Rückstellungen	1'125					1'125
<b>Total Fremdkapital 31.12.2021</b>	<b>9'297'737</b>	<b>1'603'092</b>	<b>920'872</b>	<b>128'717</b>	<b>160'445</b>	<b>12'110'863</b>

<sup>1</sup> Immobilisiert.

## 36 Gliederung der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

	31.12.2022		31.12.2021	
	in CHF 1'000	Anteil in %	in CHF 1'000	Anteil in %
Liechtenstein und Schweiz	7'846'051	62.1	8'276'629	62.7
Übriges Europa	2'283'388	18.1	2'238'186	17.0
Nordamerika	753'538	6.0	830'471	6.3
Übrige Länder	1'748'084	13.8	1'851'144	14.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'631'061</b>	<b>100.0</b>	<b>13'196'430</b>	<b>100.0</b>

Die Gliederung erfolgt nach dem Domizilprinzip der Gegenparteien. Die vor allem im Lombardkreditbereich diversifizierten Sicherheiten bleiben dabei unberücksichtigt.

## 37 Finanzinstrumente

### Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind. Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmern im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 31.12.2022	Fair Value 31.12.2022	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2021	Fair Value 31.12.2021	Abweichung
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	2'209	2'209	0	2'384	2'384	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	197	197	0	129	129	0
Forderungen gegenüber Banken	1'540	1'540	0	1'689	1'689	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'759	5'744	-15	6'237	6'328	91
Handelsbestände	0	0	0	10	10	0
Derivative Finanzinstrumente	59	59	0	47	47	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	180	180	0	196	196	0
davon designiert beim erstmaligen Ansatz	0	0	0	0	0	0
davon verpflichtend gemäss IFRS 9	55	55	0	63	63	0
davon erfolgsneutral über sonstiges Gesamtergebnis bewertet	125	125	0	133	133	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'437	2'270	-167	2'263	2'295	32
<b>Subtotal</b>			<b>-182</b>			<b>123</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	179	179	0	71	71	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'834	10'677	157	11'459	11'458	1
Derivative Finanzinstrumente	90	90	0	82	82	0
Kassenobligationen	41	40	1	54	55	-1
Anleihen	255	230	25	255	259	-4
<b>Subtotal</b>			<b>183</b>			<b>-4</b>
<b>Total Abweichung</b>			<b>1</b>			<b>119</b>

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

#### Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag dem Fair Value.

#### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inkl. Hypothekarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

#### Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

#### Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Anhang 18) entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

## 37 Finanzinstrumente (Fortsetzung)

**Fair Value Hedges (Absicherung von Zinsrisiken)**

in CHF 1'000 31.12.2022	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	32'000	207	348	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde <sup>1</sup>				2'022

<sup>1</sup> Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2021	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	72'228	0	2'798	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde <sup>1</sup>				1'000

<sup>1</sup> Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2022	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	34'378	0	-995	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	30'991	0	-1'009	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	3'388	0	15	0	Forderungen gegenüber Kunden

in CHF 1'000 31.12.2021	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	75'642	0	1'134	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	73'340	0	1'112	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	2'302	0	22	0	Forderungen gegenüber Kunden

**Maturitätsprofil Zinsswaps**

in CHF Mio.		1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren		Über 5 Jahre	Total 2022
<b>Fair Value Hedges</b>						
Absicherung von Zinsrisiken						
	Zinsswaps	0	32	0		32
<b>Fair Value Hedges</b>						
Absicherung von Zinsrisiken						
	Zinsswaps	26	39	7		72

**Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten**

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder -modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewendeten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward-Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon.

Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der künftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle basierend auf beobachtbaren Marktdaten herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds, für welche nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis ein verbindlicher Net Asset Value publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der künftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere abzüglich allfalliger Wertminderungen.

## 37 Finanzinstrumente (Fortsetzung)

**Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten**

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2022
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	2'209			2'209
Forderungen aus Geldmarktpapieren	197			197
Forderungen gegenüber Banken		1'540		1'540
Forderungen gegenüber Kunden		5'744		5'744
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		59		59
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	130	43	7	180
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'270	0	0	2'270
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken		179		179
Verpflichtungen gegenüber Kunden		10'677		10'677
Derivative Finanzinstrumente		90		90
Kassenobligationen		40		40
Anleihen	230			230

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Umklassifizierungen. Level 3 reduzierte sich deutlich aufgrund von Veräusserung bzw. Tilgung von Positionen. Eine nicht wesentliche Position, die sich in Liquidation befindet, wurde von Level 2 auf Level 3 umgeschlüsselt.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2021
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	2'384			2'384
Forderungen aus Geldmarktpapieren	129			129
Forderungen gegenüber Banken		1'689		1'689
Forderungen gegenüber Kunden		6'328		6'328
Handelsbestände			10	10
Derivative Finanzinstrumente		47		47
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	133	44	19	196
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'295			2'295
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken		71		71
Verpflichtungen gegenüber Kunden		11'458		11'458
Derivative Finanzinstrumente		82		82
Kassenobligationen		55		55
Anleihen	259			259

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	2022	2021
<b>Bilanz</b>		
Bestände am Jahresanfang	28.7	8.3
Investitionen	0.0	28.4
Devestitionen	-21.8	-8.4
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	0.0	0.4
Umgliederung in Level 3	0.0	0.0
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>6.9</b>	<b>28.7</b>
<b>Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag</b>		
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 31. Dezember 2022 als auch per 31. Dezember 2021 keinen abgegrenzten «Day-1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

### Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

### Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivate-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die VP Bank Gruppe mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements,

Global Master Securities Lending Agreements und Global Master Repurchasing Agreements. Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die VP Bank Gruppe gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

### Netting-Vereinbarungen

31.12.2022 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	58'540		58'540	39'594	150	18'796
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	52'552		52'552	47'757		4'795
<b>Total Aktiven</b>	<b>111'092</b>	<b>0</b>	<b>111'092</b>	<b>87'351</b>	<b>150</b>	<b>23'590</b>

31.12.2022 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	89'546		89'546	39'594	41'659	8'292
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	250		250	227		23
<b>Total Passiven</b>	<b>89'796</b>	<b>0</b>	<b>89'796</b>	<b>39'821</b>	<b>41'659</b>	<b>8'315</b>

31.12.2021 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	46'875		46'875	34'057	1'500	11'318
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	58'222		58'222	25'254		32'968
<b>Total Aktiven</b>	<b>105'096</b>	<b>0</b>	<b>105'096</b>	<b>59'311</b>	<b>1'500</b>	<b>44'285</b>

31.12.2021 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung	Buchwert	Netting-Potenzial Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	82'309		82'309	34'057	19'811	28'442
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	1'500		1'500	1'895		0
<b>Total Passiven</b>	<b>83'809</b>	<b>0</b>	<b>83'809</b>	<b>35'952</b>	<b>19'811</b>	<b>28'442</b>

## 38 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital liberiert	Konzern- beteiligung
VP Bank AG	Vaduz	CHF	66'154'167	100 %
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Vaduz	CHF	1'000'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	Hongkong	HKD	43'000'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	20'000'000	100 %
· diese hält folgende Unterbeteiligung:				
· VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	5'000'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG	Zürich	CHF	20'000'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd	Tortola	USD	10'000'000	100 %
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen	keine			
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Joint Venture Gesellschaften	keine			
Joint Venture Gesellschaften	Data Info Services AG, Vaduz			
Im Geschäftsjahr absorbierte Gesellschaften	keine			
Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	keine			
Vermögensübertrag im Berichtsjahr	keine			

## 39 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, bei welchen diese Personen entweder eine Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitungsmitglied in diesen Unternehmen einen massgeblichen Einfluss haben.

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates<sup>1, 2</sup></b>		
Kurzfristig fällige Leistungen	1'083	1'159
Anteilsbasierte Vergütungen <sup>3</sup>	362	387
<b>Bezüge der Mitglieder der Gruppenleitung<sup>2</sup></b>		
Kurzfristig fällige Leistungen	4'113	3'441
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	448	414
Andere langfristige Leistungen	513	
Anteilsbasierte Vergütungen <sup>4</sup>	1'282	1'136

<sup>1</sup> Die Sozialabgaben auf den Vergütungen an die Verwaltungsräte sind nicht enthalten.

<sup>2</sup> Spesenentschädigungen sind nicht enthalten.

<sup>3</sup> Die Aktien unterliegen keiner Haltefrist (siehe Anhang 42 und 43).

<sup>4</sup> Performance und Restricted Shares mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von VP Bank Namenaktien A.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank Gruppe auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2022 CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.). Der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, diesen nahestehende Personen (ohne die qualifiziert Beteiligten) sowie die Vorsorgeeinrichtungen hielten am 31. Dezember 2022 43'161 Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz (Vorjahr: 47'152 Namenaktien A).

Die Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2022	2021
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
<b>Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Ausleihungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2022	2021
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	4'365	2'167
Zugänge	1'154	2'198
Abgänge	0	0
<b>Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5'519</b>	<b>4'365</b>

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Sie entsprechen den Marktkonditionen unter Ausschluss einer Kreditmarge. Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es wurde eine Garantie in der Höhe von CHF 57.269 Mio. (Vorjahr: CHF 60.099 Mio.) für eine nahestehende Person ausgestellt. Die Sicherstellung der Garantie liegt deutlich über den üblichen Marktanforderungen.

## 40 Vorsorgeeinrichtungen

### Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe unterhält im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod und Invalidität versichern bzw. Pensionierung gewährleisten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2022 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 3.0 Mio. (Vorjahr: CHF 3.2 Mio.).

### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solchen Pläne befinden sich im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz.

Die Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz mehrere Vorsorgepläne mit fest vorgegebenen Aufnahmekriterien. Der grösste der Pläne wird über eine autonome Stiftung geführt, die restlichen Pläne werden über Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften abgewickelt. Das Vermögen zur Deckung der Verpflichtungen ist in diesen Stiftungen ausgesondert.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (Aktivversicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen,

sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefällt. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Altersleistungen in diesem Plan basieren auf einem Sparguthaben. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Spargutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehaltes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Rentenzahlungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) bzw. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und der jeweiligen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Das BVG kennt weitergehende Vorgaben.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG bzw. BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Dabei hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurde per 31. Dezember 2022 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2022 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszinssatz	2.25 %	0.30 %
Künftige Gehaltssteigerung	1.75 %	1.00 %
Künftige Rentenanpassungen	0.00 %	0.00 %
Kapitalbezugsquote	37.50 %	37.50 %
Versicherungstechnische Grundlagen	BVG 2020 Generationen- tafeln	BVG 2020 Generationen- tafeln
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren		
Geburtsjahr	1957	1956
Männer	22.70	22.57
Frauen	24.48	24.37
Geburtsjahr	1977	1976
Männer	24.97	24.86
Frauen	26.49	26.40

## 40 Vorsorgeeinrichtungen (Fortsetzung)

Die in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**Vorsorgekosten**

in CHF 1'000	2022	2021
<b>Vorsorgeaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung</b>		
Dienstzeitaufwand		
· Laufender Dienstzeitaufwand	11'708	12'275
· Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Effekte aus Plankürzungen	0	0
· Planabgeltungen	0	0
Nettozinsaufwand	20	53
Verwaltungskosten	234	223
<b>Total Vorsorgeaufwand in der Periode</b>	<b>11'962</b>	<b>12'551</b>
<b>Neubewertungskomponenten, erfasst in der Gesamtergebnisrechnung</b>		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0	-13'788
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	-69'182	6'960
Erfahrungsabweichungen	7'526	3'618
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	49'816	-24'118
Veränderungen aus Asset Ceiling	2'317	0
<b>Total in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwendungen</b>	<b>-9'523</b>	<b>-27'328</b>
<b>Total Vorsorgekosten</b>	<b>2'439</b>	<b>-14'777</b>

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**Entwicklung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen**

in CHF 1'000	2022	2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen Anfang Geschäftsjahr	375'873	378'287
Laufender Dienstzeitaufwand	11'708	12'275
Beiträge der Arbeitnehmer	6'908	6'589
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	1'110	626
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	-61'656	-3'210
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0
Transition Vorsorgeplan	18	0
Planabgeltung	0	0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-12'151	-18'694
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>321'810</b>	<b>375'873</b>

**Entwicklung des Vorsorgevermögens**

in CHF 1'000	2022	2021
Vorsorgevermögen Anfang Geschäftsjahr	360'775	338'079
Beiträge der Arbeitnehmer	6'908	6'589
Beiträge des Arbeitgebers	10'733	10'333
Zinsertrag auf dem Vermögen	1'090	573
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	-49'816	24'118
Unternehmenskäufe	0	0
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0	0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-12'151	-18'694
Verwaltungskosten	-234	-223
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>317'305</b>	<b>360'775</b>

Die Arbeitgeberbeiträge des Jahres 2022 beinhalten einen ausserordentlichen Arbeitgeberbeitrag von CHF 0.404 Mio.

## 40 Vorsorgeeinrichtungen (Fortsetzung)

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

**In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten**

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	321'810	375'873
Marktwert des Vermögens	-317'305	-360'775
<b>Unter-/Über-deckung</b>	<b>4'505</b>	<b>15'098</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Nicht erfasste Vermögenswerte	2'317	0
<b>Aktive Abgrenzung der Vorsorgekosten</b>	<b>240</b>	<b>0</b>
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>7'062</b>	<b>15'098</b>

Bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung erlässt der Stiftungsrat für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert und es sind zudem die gesetzlichen Vorschriften des BPVG zu beachten. Bei den Sammelstiftungen erlässt der Stiftungsrat der Sammelstiftung die Anlagerichtlinien. Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden laufend geprüft.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Aktien	114'814	133'866
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	114'814	133'866
Obligationen	115'562	124'633
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	115'562	124'633
Alternative Finanzanlagen	34'961	37'549
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	8'287	0
Immobilien	25'021	24'212
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	13'561	12'788
Qualifizierte Versicherungspapiere	9'242	11'978
Flüssige Mittel	18'063	26'013
Andere Finanzanlagen	-358	2'524
<b>Total</b>	<b>317'305</b>	<b>360'775</b>
• davon kotierte Marktpreise (Level 1)	252'224	271'287

Die Vorsorgeeinrichtungen halten Aktien der VP Bank AG, Vaduz, mit einem Marktwert von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.). Im Jahr 2022 resultierte auf dem Vermögen ein Erfolg von CHF -48.7 Mio. (Vorjahr: CHF 24.7 Mio.). Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2023 beläuft sich auf CHF 10.6 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf Aktivversicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Aktivversicherte	236'002	268'849
Rentenbezüger	85'808	107'024
<b>Total</b>	<b>321'810</b>	<b>375'873</b>

Die Laufzeit der Verpflichtungen beläuft sich auf rund 12.6 Jahre (Vorjahr: 15.2 Jahre).

In der folgenden Tabelle werden Sensitivitäten für die wichtigsten Faktoren, welche bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen verwendet werden, dargestellt. Aufgrund der erwarteten Zinsvolatilitäten im CHF werden die Sensitivitäten mit 25 Basispunkten angegeben. Erstmals werden auch Sensitivitäten zur Entwicklung der Lebenserwartung mit  $\pm 1$  Jahr angegeben. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme geändert; alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

**Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung**

in CHF 1'000	Veränderung	31.12.2022		31.12.2021	
		0.25 %	-0.25 %	0.25 %	-0.25 %
Rechnungszinssatz		-8'663	9'433	-12'795	13'728
Verzinsung der Altersguthaben		2'337	-2'276	3'223	-3'324
Künftige Gehaltssteigerung		1'098	-1'107	1'643	-1'678
Veränderung		+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Lebenserwartung		5'424	-5'447	8'770	-8'762

## 40 Vorsorgeeinrichtungen (Fortsetzung)

## Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

in CHF 1'000	2022	2021
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	3'444	3'531
Aufwand Geschäftsjahr	119	330
Unternehmenskäufe	0	0
Zahlungen des Arbeitgebers	-364	-419
Umrechnungsdifferenzen	2	2
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>3'201</b>	<b>3'444</b>

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung wird gebildet. Die Gruppe hat im Jahr 2015 eine einheitliche Regelung für die Berechnung der Leistungen aus Dienstjubiläen für die meisten Mitarbeitenden der Gruppe eingeführt. Für einige Mitarbeitende im Ausland bestehen zudem separate Regelungen. Diese Regelungen qualifizieren als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

## 41 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
USD/CHF	0.9252	0.9112	0.95513	0.91428
EUR/CHF	0.9874	1.0362	1.00462	1.08097
SGD/CHF	0.6898	0.6759	0.69242	0.68024
HKD/CHF	0.1185	0.1169	0.12197	0.11762
GBP/CHF	1.1129	1.2343	1.17895	1.25747

## 42 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austrittes aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich je zur Hälfte nach der Betriebszugehörigkeit und proportional nach der Höhe des Jahres-Fixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden. Der Kaufpreis wird jährlich gemäss Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils Ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet. Insgesamt wurden im Jahr 2022 16'827 Aktien (Vorjahr: 16'041 Aktien) zu einem Vorzugspreis bezogen. Der Aufwand für diese Aktienabgabe betrug 2022 CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Für den Verwaltungsrat besteht kein Beteiligungsplan. Seine Mitglieder erhalten jedoch einen Teil ihrer Vergütungen in Form von Aktien, welche grundsätzlich frei verfügbar sind (Anhang 39). Für die Gruppenleitung und weitere Key Manager besteht ein Managementbeteiligungsplan (Anhang 43). Die VP Bank AG hat für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie ausgewählte Key Manager und Mitarbeitende Sperrfristen definiert, in denen der Handel mit VP Bank Aktien untersagt ist.

## 43 Managementbeteiligungsplan

Für die Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell. Details dazu finden sich im Vergütungsbericht (→ Seite 96 ff.).

Die Verbuchung der Managementbeteiligungen erfolgt im Geschäftsjahr, welchem sie wirtschaftlich zugehören, unabhängig vom effektiven Zahlungsfluss. Für Aktien- und Cashpläne mit aufgeschobener Vergütung wird der Aufwand für den gesamten Erdienungszeitraum geschätzt, aktualisiert und über diesen pro rata temporis im Personalaufwand erfasst.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als «Value Share» bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf dem Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch Null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit einbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, die Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

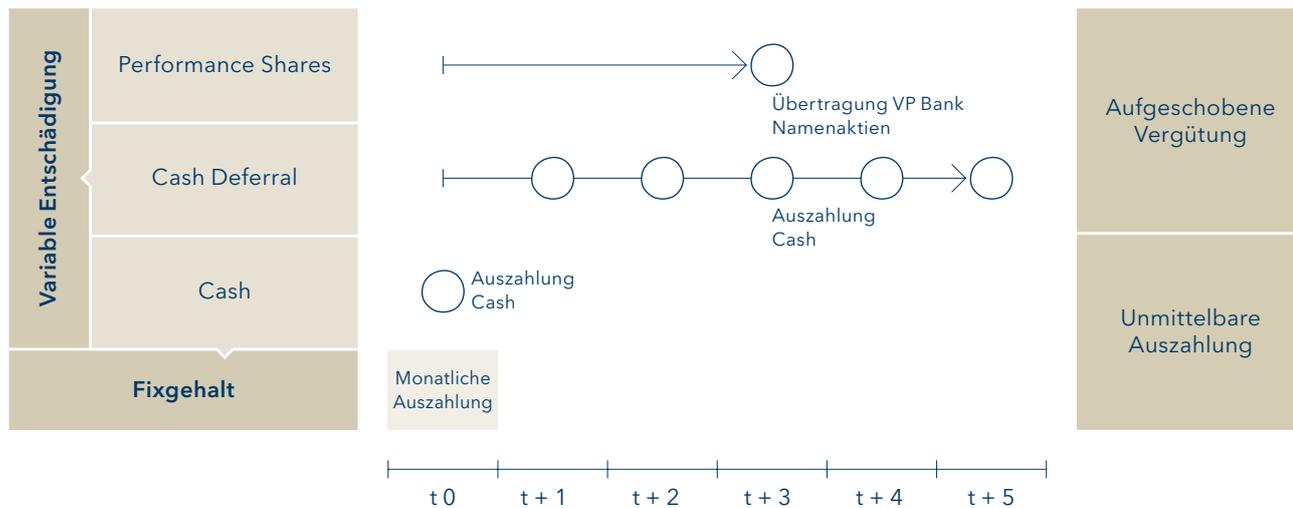
Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 11. November 2021 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung der Geschäftsleitung aus folgenden Komponenten:

1. Einem fixen Basislohn, der vom Nomination & Compensation Committee mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart wird. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.

## Berechnung des risikoadjustierten Profits





2. Einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugeldes über drei Jahre. Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen.
3. Einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig über fünf Jahre verteilt. Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Bar-Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt grundsätzlich 25 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung. Im Rahmen der Einführung des neuen Modells betrug im ersten Jahr der Anteil des CDP 20 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

4. Einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil grundsätzlich 25 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt. Im Rahmen der Einführung des neuen Modells betrug im ersten Jahr der Anteil des STI 30 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.

Die Grafik **oben** zeigt eine Übersicht der verschiedenen Instrumente der Vergütung für Geschäftsleitung anhand einer Zeitachse an.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Nebst der Geschäftsleitung besteht ebenfalls für ausgewählte Key Manager ein Performance Share Plan sowie ein Cash Deferral Plan. Zusätzlich wird in begründeten Fällen ein Restricted Share Plan (RSP) eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen oder um für entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen. Der RSP wird über die Plandauer von drei Jahren jeweils zu einem Drittel pro Jahr in Form von Namenaktien A ausbezahlt.

In der nachfolgenden Tabelle (Managementbeteiligungsplan) werden im Einklang mit den oben beschriebenen Vergütungsgrundsätzen sämtliche bei der VP Bank geführten Aktienpläne abgebildet und nicht nur die Aktienpläne, welche das Management betreffen.

### Managementbeteiligungsplan (LTI)

Anzahl	2022	2021	Veränderung in %
Bestand Anrechte am Jahresanfang	22'774	30'970	-26.5
Neue Anrechte	21'656	19'131	13.2
Veränderung Anrechte durch Zuteilung	-12'505	-21'526	-41.9
Veränderung Anrechte durch Verfall	-3'019	-3'425	-11.9
Veränderung Anrechte infolge Faktoränderungen	-2'357	-2'376	-0.8
Bestand kalkulierte Anrechte am Jahresende	26'549	22'774	16.6
in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung in %
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für zugeteilte Managementbeteiligung	1'867	2'892	-35.4
Fair Value der Managementbeteiligung am Zuteilungstag	1'182	2'575	-54.1
Personalaufwand für Managementbeteiligung im Berichtsjahr	1'897	1'698	11.7
Abgrenzung Managementbeteiligung im Eigenkapital zum Jahresende	3'180	3'150	1.0

## 44 Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	21'953	7'730
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	90'948	94'248
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>112'901</b>	<b>101'978</b>
<b>Kreditrisiken</b>		
Unwiderrufliche Zusagen	92'768	79'086
<b>Total Kreditrisiken</b>	<b>92'768</b>	<b>79'086</b>
<b>Treuhandgeschäfte</b>		
Treuhandanlagen <sup>1</sup>	653'665	593'950
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>653'665</b>	<b>593'950</b>
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien	-303	-148

<sup>1</sup> Anlagen, die Konzerngesellschaften in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden bei Banken ausserhalb des Konsolidierungskreises tätigen.

### Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	1 Jahr	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	Total
<b>31.12.2022</b>					
Eventualverbindlichkeiten	21'328	27'329	3'399	60'845	112'901
Kreditrisiken	35'147	25'772	6'816	25'033	92'768
<b>31.12.2021</b>					
Eventualverbindlichkeiten	9'172	26'002	2'775	64'029	101'978
Kreditrisiken	15'986	31'056	13'274	18'770	79'086

### Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	413'416	239'999
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	318'509	163'695
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	426'289	241'231
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	94'907	76'304

Diese Transaktionen werden unter Konditionen ausgeführt, wie sie für Securities-Lending- und -Borrowing-Aktivitäten sowie für Geschäfte handelsüblich sind, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

## 45 Kundenvermögen

in CHF Mio.	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen</b>				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	9'987.0	9'702.6	284.5	2.9
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4'560.1	5'293.0	-732.9	-13.8
Übrige verwaltete Kundenvermögen	31'898.8	36'281.1	-4'382.2	-12.1
<b>Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)</b>	<b>46'445.9</b>	<b>51'276.6</b>	<b>-4'830.7</b>	<b>-9.4</b>
davon Doppelzählungen	1'958.3	2'235.7	-277.4	-12.4
<b>Entwicklung der betreuten Kundenvermögen</b>				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Anfang des Geschäftsjahres	51'276.6	47'437.1	3'839.5	8.1
Veränderung durch Netto-Neugeld	1'050.4	276.9	773.5	279.3
Veränderung durch Marktbewertungen (Performance)	-5'630.7	2'608.2	-8'238.9	-315.9
Veränderung durch übrige Effekte <sup>1,2</sup>	-250.3	954.4	-1'204.8	-126.2
<b>Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>46'445.9</b>	<b>51'276.6</b>	<b>-4'830.7</b>	<b>-9.4</b>
<b>Custody-Vermögen<sup>2</sup></b>	<b>5'837.2</b>	<b>7'495.3</b>	<b>-1'658.1</b>	<b>-22.1</b>
<b>Total Kundenvermögen</b>				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	46'445.9	51'276.6	-4'830.7	-9.4
Custody-Vermögen	5'837.2	7'495.3	-1'658.1	-22.1
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>52'283.2</b>	<b>58'771.9</b>	<b>-6'488.7</b>	<b>-11.0</b>
<b>Netto-Neugeld</b>	<b>1'050.4</b>	<b>276.9</b>	<b>773.5</b>	<b>279.3</b>

<sup>1</sup> Umfasst Vermögenswerte von sanktionierten russischen Kunden, die im Jahr 2022 in Custody-Vermögen umklassifiziert wurden.

<sup>2</sup> Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. in Luxemburg im Jahr 2021 (Anhang 46).

**Berechnungsmethode**

Als betreute Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Die Berechnung erfolgt aufgrund der Bestimmungen der liechtensteinischen Bankenverordnung (Anhang 3, Ziffer 88a, FL-BankV) und der internen Richtlinien der VP Bank Gruppe.

**Vermögen in eigenverwalteten Fonds**

Diese Position beinhaltet die Vermögen aller verwalteten und administrierten Anlagefonds der VP Bank Gruppe.

**Vermögen mit Verwaltungsmandat**

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften deponierte Werte als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

**Übrige verwaltete Kundenvermögen**

Bei der Berechnung der übrigen verwalteten Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen

Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausübt wird.

**Doppelzählungen**

Diese Position umfasst Fondsanteile aus selbstverwalteten Fonds, die sich in Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und den übrigen Kundendepots befinden.

**Netto-Neugeldzufluss/-abfluss**

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss von Kundengeldern zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Übernahmen und Veräusserungen werden separat ausgewiesen und stellen keinen Zufluss bzw. Abfluss im Netto-Neugeld dar. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden betreute Vermögen deshalb in Custody-Vermögen umklassifiziert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Ausgenommen von dieser Anwendungspraxis sind beispielsweise regulatorische Sperrungen durch die Aufsichtsbehörden. Solche Umklassierungen werden nicht über das Netto-Neugeld erfasst sondern über die Position übrige Effekte.

**Custody-Vermögen**

Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die VP Bank Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

## 46 Akquisition im Jahr 2021

Die VP Bank (Luxembourg) SA hat am 8. Juli 2020 eine Vereinbarung zur Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. in Luxemburg unterzeichnet und angekündigt. Die Transaktion wurde wie geplant am 1. Januar 2021 erfolgreich vollzogen und im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Sie beinhaltet die Übernahme eines Kundenberaterenteams von 9 Mitarbeitenden sowie Kundenvermögen von rund EUR 852 Mio. Der Kaufpreis betrug CHF 8.5 Mio. Von der Übernahme ausgeschlossen sind die übrigen Geschäftsaktivitäten und Geschäftsbereiche der Öhman Bank S.A.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition per 1. Januar 2021 erworben:

in CHF Mio.	Fair Value
Flüssige Mittel	60.1
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	54.7
Derivative Finanzinstrumente	70.6
Andere immaterielle Anlagewerte	7.8
<b>Total Aktiven</b>	<b>193.2</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	-111.6
Derivative Finanzinstrumente	-73.8
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>-185.4</b>
<b>Total Nettoaktiven</b>	<b>7.8</b>
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>7.8</b>
In Zahlungsmitteln zu leistender Kaufpreis <sup>1</sup>	8.5
<b>Kaufpreisleistung</b>	<b>8.5</b>
<b>Goodwill aus Akquisition</b>	<b>0.8</b>
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	6.7
Zahlungsmittelzufluss bei der Transaktion	53.4

Mit der Akquisition wurden betreute Kundenvermögen im Betrag von EUR 852 Mio. übernommen. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Anlagewerte (Kundenbeziehungen) von CHF 7.8 Mio. Die Kundenbeziehungen werden über 9 Jahre amortisiert. Die Kosten für die Transaktion (Beratungs-, Anwalts-, Wirtschaftsprüfungs-, Bewertungskosten usw.) betragen in der Berichtsperiode CHF 0.3 Mio. und sind im Sachaufwand (Anhang 7) erfasst worden (Geschäftsjahr 2020: CHF 1.2 Mio.).

Die einzelnen Faktoren, die den angesetzten Goodwill ausmachen, setzen sich insbesondere aus den übernommenen Mitarbeitenden, dem vorhandenen Know-how sowie dem strategischen Marktausbau in den Nordics zusammen.

Der Kaufpreis per Januar 2021 betrug CHF 8.5 Mio. Darin enthalten sind eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung im Umfang von CHF 1.8 Mio. mit Fälligkeit am 14. Januar 2022 und eine Earn-Out-Komponente von CHF 0. Die Schlusszahlung umfasst die aufgeschobene Kaufpreiszahlung, resultierend aus der Entwicklung der Assets under Management bis 3. Januar 2022, sowie eine Earn-Out-Komponente. Die Earn-out-Komponente ist von der Entwicklung der Assets under Management bis zum Earn-Out-Stichtag am 1. Januar 2023 abhängig.

Aufgrund der Marktsituation wurde im Jahr 2022 eine Wertberichtigung von CHF 1.0 Mio. verbucht (Anhang 23). Die Earn-out-Komponenten für den Stichtag 1. Januar 2023 ist CHF 0.

<sup>1</sup> Der finale Kaufpreis ist abhängig von den effektiven transferierten Kundenvermögen respektive den nach einem Jahr ab Transfer verwalteten Kundenvermögen.

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

## Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften („VP Bank Gruppe“) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 123 – 192) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der VP Bank Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 2'540'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 92 % des Ergebnisses vor Steuern bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 5 % des Gewinns vor Steuern abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung</b>	CHF 2'540'000
--	---------------

<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
---------------------	--

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der VP Bank Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

Wir haben mit dem Audit Committee der VP Bank AG vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 127'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die VP Bank Gruppe tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 weist die VP Bank Gruppe Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 5.759 Milliarden aus, von denen 0.40 % wertberichtigt sind. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gruppe dar, wobei 55.5 % hypothekarisch und 44.5 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sind.

#### Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der VP Bank Gruppe durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 131 und 132 (Rechnungslegungsgrundsätze), die Seite 167 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden) und die Seiten 146 bis 156 (Risikomanagement: 5. Finanzrisiken).

Liegenschaftswerten), setzen wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der VP Bank Gruppe unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

#### Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

##### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 hat die VP Bank Gruppe Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 1 Mio. erfasst.

Die VP Bank Gruppe ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die VP Bank Gruppe führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Rückstellungen für Rechtsrisiken. Wir verweisen auf die Seite 134 (Rechnungslegungsgrundsätze) sowie die Seite 174 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 26 Rückstellungen) und die Seite 176 (Anhang: 33 Rechtsfälle)

##### Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die VP Bank Gruppe geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der VP Bank Gruppe.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gruppe gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

##### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die VP Bank Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der VP Bank Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der VP Bank Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich der Angaben im Anhang, sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der VP Bank Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Audit Committee, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

##### Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 29. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

##### Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 121 – 122) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die VP Bank Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

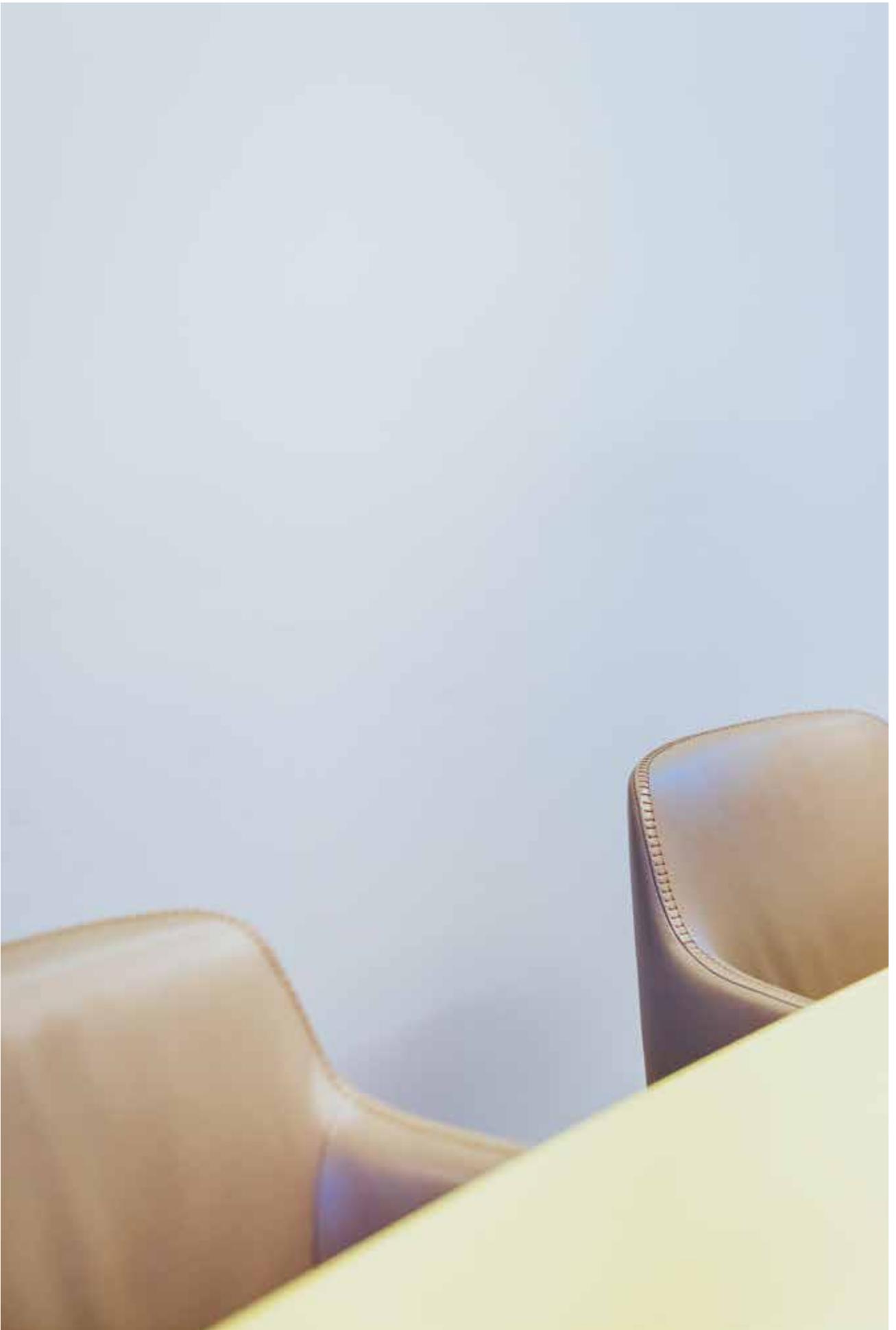


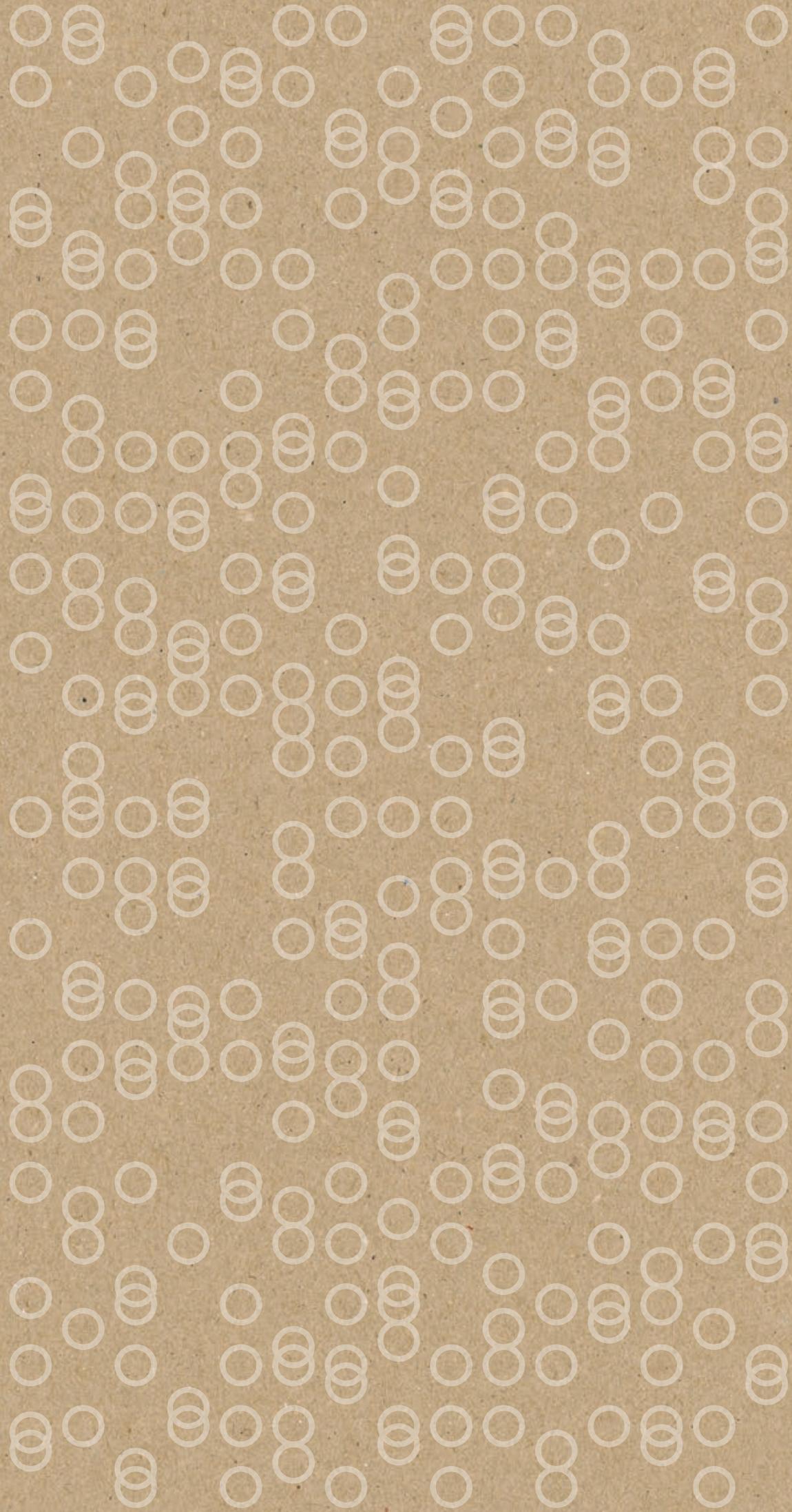
Rolf Birrer  
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Tobias Scheiwiler

Zürich, 3. März 2023





# Partnerschaft Research

# Finanzmarkt- analysen einfach und digital zugänglich.

Mit dem Research Portal bereitet die VP Bank Marktkommentare und Finanzanalysen für ihre Kundinnen und Kunden auf. Dafür arbeitet sie mit dem Zürcher Softwareentwickler Adviscent zusammen.

Interview mit Thomas Bosshard, Chief Executive Officer Adviscent und Clifford Padevit, Leiter Investment Communication VP Bank.

### Adviscent hat mit ihrer Lösung die Basis für das VP Bank Research Portal geschaffen. Was ist das Ziel des Portals?

**Clifford Padevit:** Unser primäres Ziel ist es, die Finanzanalysen der VP Bank einfacher zugänglich zu machen. Dank der neuen Lösung können unsere Kundinnen und Kunden nun über das e-Banking direkt auf Anlageideen sowie Informationen zum Marktgeschehen zugreifen. Für die Kundenberaterinnen und -berater stellen wir die gleichen Inhalte über das Employee Portal zur Verfügung. Wurden unsere Analysen und Einschätzungen früher auf verschiedenen Kanälen ausgespielt, so bedienen wir mit dem neuen Portal alle Zielgruppen digital und empfängerfreundlich auf dem Gerät, das sie präferieren.

### Welche Vorteile ergeben sich für die VP Bank und ihre Stakeholder mit der Lösung von Adviscent?

**Clifford Padevit:** Wir können neu in einem Tool den Inhalt erstellen und mit Marktdaten anreichern. Darum sind wir schneller und lassen die Inhalte automatisch aktualisieren, was unseren wichtigsten Stakeholdern, den Kundinnen und Kunden sowie den Beraterinnen und Beratern grosse Vorteile bringt. Im Gegensatz zu früher haben wir zudem neu eine Plattform, wo Research zentral zur Verfügung steht und jederzeit abrufbar ist. Das Research Portal war ein wichtiges Puzzlestück, um die Kommunikation von Investmentinhalten zu professionalisieren.

### Was war für Sie besonders am Projekt mit der VP Bank?

**Thomas Bosshard:** Bereits die offizielle Ausschreibung gefiel mir sehr gut, denn sie verlangte einerseits Wissen aus der Finanzbranche und andererseits Wissen im Bereich der Inhaltsaufbereitung. Genau dies bieten wir mit unserem Produkt an. Die Herausforderung, wie wir die Informationen aus dem CIO Office der VP Bank allen Stakeholdern attraktiv zur Verfügung stellen können, war sehr spannend. Die Research-Inhalte haben bei der VP Bank ein grosses Gewicht im Beratungsprozess. Neben der Inhaltserstellung galt es also, auch die Anforderungen der Abnehmer gleich von Beginn weg mitzubedenken, was einer optimalen Ausgangslage gleichkommt. Als speziali-



Mehr Infos zur Partnerschaft mit Adviscent  
[vpbank.com/adviscent](http://vpbank.com/adviscent)

sierter Technologieprovider versuchen wir die Bedürfnisse sowohl für Produzenten als auch für Abnehmer optimal zu bedienen und somit einen integrierten Prozess zu unterstützen.

### Was macht die Partnerschaft mit der VP Bank aus?

**Thomas Bosshard:** Wir wussten, dass wir uns auf eine mittel- bis längerfristige Beziehung einlassen. Ich empfinde die Zusammenarbeit als sehr partnerschaftlich. In solchen Projekten gibt es naturgemäss ein Auf und Ab. Beide Seiten haben jedoch ein offenes Ohr für Kritik. Unser Ziel ist es, die Probleme unserer Partner zu lösen. Dies gelingt uns am besten, wenn wir von ihnen ehrliches Feedback und Inputs zu unserer Lösung erhalten. Die VP Bank hilft uns dabei, unsere Software weiterzuentwickeln. Clifford und sein Team geben uns wichtiges Feedback, das wir in die Entwicklung unserer Technologie einfliessen lassen können. Andererseits validiert er unsere Arbeit und zeigt auf, was bereits gut funktioniert.

### Weshalb ist Adviscent der richtige Partner für die VP Bank?

**Clifford Padevit:** Wir suchten das Know-how auf beiden Seiten – jenes des Finanzmarkts und jenes der Inhaltsaufbereitung. Es gab verschiedene Kandidaten, die sich nur auf Content Management Systeme verstehen, andere kamen vom Finanzmarkt. Aber Thomas beziehungsweise Adviscent versteht beides. Das war der beste Match für das, was wir vorhatten. Wir sind diese Partnerschaft eingegangen, die wir für längere Zeit verfolgen möchten – mit der Hoffnung, dass die Technologie stetig weiterentwickelt werden kann. Deshalb haben wir auch Gespräche geführt, die über die Grundanforderung hinausgingen. Dabei haben wir noch nicht alle Möglichkeiten ausgereizt. Mit dieser Lösung bleiben wir nicht stehen, wir entwickeln sie weiter. Das ist nur möglich, wenn man eine längerfristige Partnerschaft eingeht.

Wir haben noch nicht alle Möglichkeiten ausgereizt. Mit der jetzigen Lösung bleiben wir nicht stehen, wir entwickeln sie weiter.

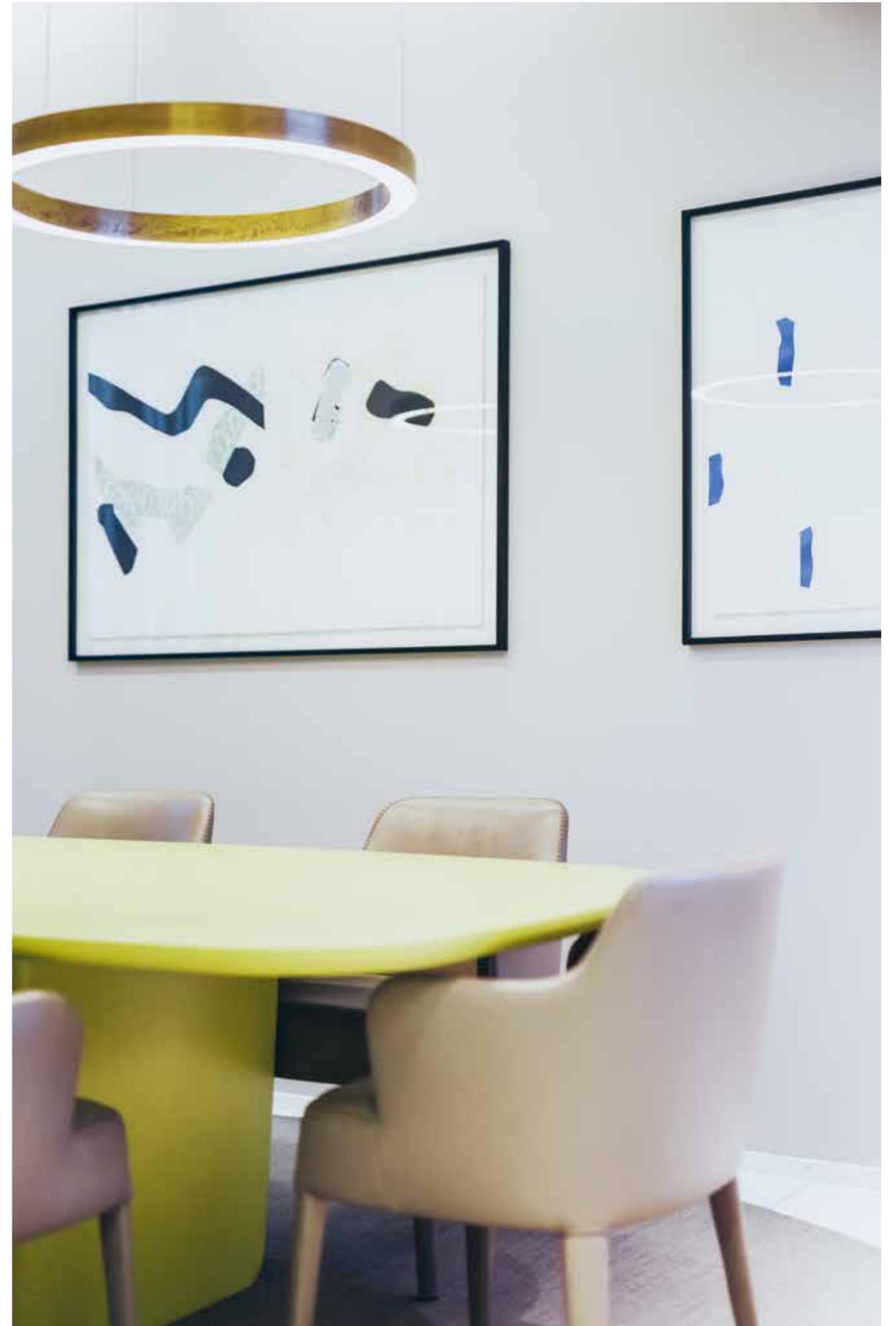


Thomas Bosshard und Clifford Padevit (rechts) im Austausch über die Darstellung und technische Umsetzung der Anlageideen und Informationen zum Marktgeschehen im Research Portal.





Clifford Padevit steht für die professionelle Kommunikation von Investmentinhalten.



07

---

Finanzbericht 2022  
der VP Bank AG, Vaduz



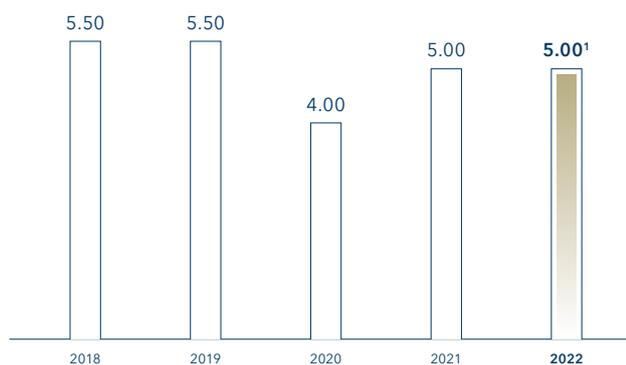
Der Jahresbericht der VP Bank AG ist weitgehend aus dem konsolidierten Jahresbericht der VP Bank Gruppe ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielt die VP Bank AG, Vaduz, bzw. hielten deren Tochtergesellschaften insgesamt 454'784 Namenaktien A sowie 350'769 Namenaktien B (Vorjahr: 488'934 Namenaktien A und 348'869 Namenaktien B). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von rund 7.4 Prozent (Vorjahr: 7.9 Prozent). In Bezug auf Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien des Stammhauses sei überdies auf den Anhang der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Im Sinne der Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 28. April 2023 eine Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B) beantragen.

## Dividende

in CHF



<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung

## Bilanz

## Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021 <sup>1</sup>	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1'632'057	1'901'448	-269'391	-14.2
Forderungen gegenüber Banken	1'481'799	1'741'735	-259'936	-14.9
· Täglich fällig	495'082	534'461	-39'379	-7.4
· Sonstige Forderungen	986'717	1'207'274	-220'557	-18.3
Forderungen gegenüber Kunden	4'809'857	4'980'022	-170'165	-3.4
davon Hypothekarforderungen	2'947'305	2'943'733	3'572	0.1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'366'458	2'141'568	224'890	10.5
· Geldmarktpapiere	196'994	129'402	67'592	52.2
von öffentlichen Emittenten	168'193	129'402	38'791	30.0
von anderen Emittenten	28'801	0	28'801	0.0
· Schuldverschreibungen	2'169'464	2'012'166	157'298	7.8
von öffentlichen Emittenten	486'821	453'222	33'599	7.7
von anderen Emittenten	1'682'643	1'558'944	123'699	7.9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	153'368	153'169	199	0.1
Beteiligungen	56	56	0	0.0
Anteile an verbundenen Unternehmen	172'013	169'414	2'599	1.5
Immaterielle Anlagewerte	56'715	43'107	13'608	31.6
Sachanlagen	62'068	65'716	-3'648	-5.6
Eigene Aktien oder Anteile	41'854	46'989	-5'135	-10.9
Sonstige Vermögensgegenstände	69'795	61'281	8'514	13.9
Rechnungsabgrenzungsposten	29'219	22'636	6'583	29.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'875'259</b>	<b>11'327'141</b>	<b>-451'882</b>	<b>-4.0</b>

<sup>1</sup> Die Bewertung der festverzinslichen Finanzanlagen wurde im Berichtszeitraum vom Niederstwertprinzip auf die Accrual Methode umgestellt. Der positive Bewertungseffekt auf die Finanzanlagen zum 31.12.2021 beträgt CHF 5.9 Mio. Der Jahresgewinn 2021 erhöht sich um CHF 5.2 Mio. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

## Passiven

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021 <sup>1</sup>	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'620'537	2'507'141	113'396	4.5
• Täglich fällig	1'410'690	1'919'268	-508'578	-26.5
• Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'209'847	587'873	621'974	105.8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6'880'234	7'379'796	-499'562	-6.8
• Spareinlagen	502'403	573'299	-70'896	-12.4
• Sonstige Verbindlichkeiten	6'377'831	6'806'497	-428'666	-6.3
Täglich fällig	5'387'475	6'279'452	-891'977	-14.2
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	990'356	527'045	463'311	87.9
Verbriefte Verbindlichkeiten	299'180	311'997	-12'817	-4.1
• Begebene Schuldverschreibungen	299'180	311'997	-12'817	-4.1
davon Kassenobligationen	44'180	56'997	-12'817	-22.5
Sonstige Verbindlichkeiten	107'493	152'925	-45'432	-29.7
Rechnungsabgrenzungsposten	32'707	22'011	10'696	48.6
Rückstellungen	5'842	12'170	-6'328	-52.0
• Steuerrückstellungen	2'259	10'169	-7'910	-77.8
• Sonstige Rückstellungen	3'583	2'001	1'582	79.0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	66'154	66'154	0	0.0
Kapitalreserven	47'049	47'049	0	0.0
Gewinnreserven	603'415	600'862	2'553	0.4
• Gesetzliche Reserven	239'800	239'800	0	0.0
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	41'854	46'989	-5'135	-10.9
• Sonstige Reserven	321'761	314'073	7'688	2.4
Gewinnvortrag	130'809	133'467	-2'658	-2.0
Jahresgewinn	18'689	30'419	-11'730	-38.6
<b>Total Passiven</b>	<b>10'875'259</b>	<b>11'327'141</b>	<b>-451'882</b>	<b>-4.0</b>

<sup>1</sup> Die Bewertung der festverzinslichen Finanzanlagen wurde im Berichtszeitraum vom Niederstwertprinzip auf die Accrual Methode umgestellt. Der positive Bewertungseffekt auf die Finanzanlagen zum 31.12.2021 beträgt CHF 5.9 Mio. Der Jahresgewinn 2021 erhöht sich um CHF 5.2 Mio. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	83'913	73'435	10'478	14.3
Kreditrisiken	79'394	60'407	18'987	31.4
• Unwiderrufliche Zusagen	79'394	60'407	18'987	31.4
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
• Positiver Wiederbeschaffungswert	57'691	46'686	11'005	23.6
• Negativer Wiederbeschaffungswert	89'137	82'525	6'612	8.0
• Kontraktvolumen	8'252'816	11'061'402	-2'808'586	-25.4
<b>Treuhandgeschäfte</b>	<b>524'521</b>	<b>311'466</b>	<b>213'055</b>	<b>68.4</b>

## Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2022	2'021 <sup>1</sup>	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag	97'830	73'217	24'613	33.6
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	27'523	25'251	2'272	9.0
davon aus Handelsgeschäften	143	183	-40	-21.8
Zinsaufwand	50'092	6'121	43'971	n.a.
<b>Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>47'738</b>	<b>67'096</b>	<b>-19'358</b>	<b>-28.9</b>
<b>Laufende Erträge aus Wertpapieren</b>	<b>23'264</b>	<b>14'721</b>	<b>8'543</b>	<b>58.0</b>
• Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7'349	7'360	-11	-0.1
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
• Beteiligungen	2	1	1	69.9
• Anteile an verbundenen Unternehmen	15'913	7'360	8'553	116.2
<b>Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>85'764</b>	<b>98'220</b>	<b>-12'456</b>	<b>-12.7</b>
• Kommissionsertrag Kreditgeschäft	634	710	-76	-10.7
• Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	72'694	84'684	-11'990	-14.2
• Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'436	12'826	-390	-3.0
Kommissionsaufwand	14'484	16'227	-1'743	-10.7
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>71'280</b>	<b>81'993</b>	<b>-10'713</b>	<b>-13.1</b>
<b>Erfolg aus Finanzgeschäften</b>	<b>78'430</b>	<b>46'950</b>	<b>31'480</b>	<b>67.0</b>
davon aus Handelsgeschäften	81'753	48'935	32'818	67.1
<b>Übriger ordentlicher Ertrag</b>	<b>13'099</b>	<b>12'006</b>	<b>1'093</b>	<b>9.1</b>
• Liegenschaftenerfolg	167	180	-13	-7.1
• Anderer ordentlicher Ertrag	12'932	11'826	1'106	9.4
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>233'811</b>	<b>222'766</b>	<b>11'045</b>	<b>5.0</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>179'462</b>	<b>163'203</b>	<b>16'259</b>	<b>10.0</b>
• Personalaufwand	116'891	115'035	1'856	1.6
• Sachaufwand	62'571	48'168	14'403	29.9
<b>Bruttogewinn</b>	<b>54'349</b>	<b>59'563</b>	<b>-5'214</b>	<b>-8.8</b>
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	26'075	20'004	6'071	30.3
Anderer ordentlicher Aufwand	7'150	4'110	3'040	74.0
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	7'770	1'560	6'210	397.9
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	7'027	1'783	5'244	294.1
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0	0	0	0.0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20'381</b>	<b>35'672</b>	<b>-15'291</b>	<b>-42.9</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0
Ertragssteuern	766	4'368	-3'602	-82.5
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	927	885	42	4.8
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18'689</b>	<b>30'419</b>	<b>-11'730</b>	<b>-38.6</b>

<sup>1</sup> Die Bewertung der festverzinslichen Finanzanlagen wurde im Berichtszeitraum vom Niederstwertprinzip auf die Accrual Methode umgestellt. Der positive Bewertungseffekt auf die Finanzanlagen zum 31.12.2021 beträgt CHF 5.9 Mio. Der Jahresgewinn 2021 erhöht sich um CHF 5.2 Mio. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

# Gewinnverwendung

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Jahresgewinn	18'689	30'419	-11'730	-38.6
Gewinnvortrag	130'809	133'467	-2'658	-2.0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>149'498</b>	<b>163'886</b>	<b>-14'388</b>	<b>-8.8</b>
<b>Gewinnverwendung</b>				
Zuweisung an die sonstigen Reserven	0	0	0	0.0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	33'077	33'077	0	0.0
Andere Gewinnverwendungen	0	0	0	0.0
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>116'421</b>	<b>130'809</b>	<b>-14'388</b>	<b>-11.0</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverteilung (in CHF):</b>				
Zur Verfügung der Generalversammlung	149'497'731.29			
Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A CHF 0.50 pro Namenaktie B	33'077'083.50			
Andere Gewinnverwendungen	0.00			
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>116'420'647.79</b>			

# Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands und in Hongkong, über eine Niederlassung in Singapur sowie über eine Repräsentanz in Hongkong. Die VP Bank AG beschäftigte per Ende 2022 teilzeitbereinigt 645.3 Personen (Vorjahr: 631.1).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank AG gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

## **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst neben den allgemeinen Bankgeschäften die Vermögensverwaltung für Privatkunden, Finanzintermediäre und institutionelle Kunden, die Anlageberatung, die Depotverwaltung sowie das Treuhandgeschäft. Mit dem Wertschriftenhandel für die Kunden erwirtschaftet die VP Bank AG einen bedeutenden Anteil des Kommissionsertrages.

## **Kreditgeschäft**

Das Kreditgeschäft der VP Bank AG ist vor allem auf Eigenheimfinanzierungen für Privatkunden sowie auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkunden ausgerichtet. Die Bank gewährt auch kommerzielle Kredite für gewerbliche Kundschaft.

## **Geldmarkt- und Interbankengeschäft**

Die Kundengelder werden, sofern sie nicht in das Kreditgeschäft investiert werden können, bei erstklassigen Banken angelegt.

## **Handelsgeschäft**

Den Kunden wird die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Ein wesentlicher Teil des Handelsgeschäftes entfällt auf den Devisenhandel mit Privatkunden.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke hält die VP Bank AG ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren sowie einzelnen Aktienpositionen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der zugehörigen Verordnung.

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag unter den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Passiven zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abschlüsse in Fremdwährung von ausländischen Niederlassungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages (Bilanzpositionen) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnungspositionen) umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

### Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden direkt mit den betreffenden Bilanzpositionen verrechnet.

Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden zurückgestellt und erst nach deren Bezahlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

### Forderungen gegenüber Kunden

Forderungen gegenüber Kunden werden zu den Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Eine Forderung wird als wertbeeinträchtigt erachtet, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringbar ist.

Eine Wertberichtigung wird als Herabsetzung des Buchwertes einer Forderung auf den voraussichtlich realisierbaren Wert in der Bilanz erfasst. Für Ausserbilanzpositionen werden demgegenüber Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die VP Bank AG pauschalierte Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von latent vorhandenen Kreditrisiken.

Für alle gefährdeten Forderungen wird mindestens einmal jährlich eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Handelsbestände an Wertpapieren und Edelmetallen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mehrheitlich nach der Accrual-Methode bewertet, teilweise auch nach dem Niederstwertprinzip. Bei der Accrual-Methode wird das Agio beziehungsweise das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt. Die übrigen Bestände an Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividenderträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Kurserfolge werden in der Position «Erfolg aus Finanzgeschäften» ausgewiesen.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der VP Bank AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Im Rahmen der publizierten Konzernrechnung werden diese verbundenen Unternehmen voll konsolidiert.

### Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software und deren Installationskosten werden aktiviert und über 3 bis 7 Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen sowie EDV-Anlagen. Die Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zu Anschaffungskosten bewertet. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer (Bankgebäude und andere Liegenschaften: 25 Jahre; Einbauten: 10 bis 15 Jahre; Mobiliar und Maschinen: 8 Jahre; EDV-Anlagen: 3 Jahre; Software: 3 bis 7 Jahre) vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

### Sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigengeschäften sowie aus OTC-Kontrakten bei Kundengeschäften. Ausserdem enthalten diese Positionen die Salden aus diversen Abrechnungs- und Abwicklungskonten.

### Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken bestehen nach dem Vorsichtsprinzip gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie auf Hypothekarforderungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Für Forderungen, die einem Länderrisiko unterliegen, können Rückstellungen nach dem Vorsichtsprinzip gebildet werden.

### Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Die Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie werden im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz als separate Position angeführt. Änderungen werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

### Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für latente Ausfallrisiken bestehen in der Bilanz pauschale Rückstellungen.

### Geldflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die VP Bank AG vom Ausweis der Geldflussrechnung befreit (Art. 24I FL-BankV). Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2022 wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bank hat im Berichtsjahr nachstehende Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

Die Bewertung der festverzinslichen Finanzanlagen wurde im Berichtszeitraum vom Niederstwertprinzip auf die Accrual Methode umgestellt. Der positive Bewertungseffekt auf die Finanzanlagen zum 31.12.2021 beträgt CHF 5.9 Mio. Der Jahresgewinn 2021 erhöht sich um CHF 5.2 Mio. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung des Vorjahres (inkl. Anhangstabellen) wurden entsprechend angepasst.

## Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung und den anhaltenden Erfolg der VP Bank AG, Vaduz, bildet ein angemessenes Risikomanagement. Unter «angemessen» ist zu verstehen, dass sich die VP Bank AG als wertorientiertes Unternehmen zwar bewusst mit Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken auseinandersetzt, dabei jedoch Wachstum durch Innovationen und Initiativen nicht verhindert, sondern Gewinnpotenziale realistisch einschätzt und realisiert.

Die Grundsätze zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken gelten für die VP Bank AG gleichermaßen wie für die Tochtergesellschaften und entsprechen exakt dem Risikomanagement und dem Rahmenwerk der VP Bank Gruppe, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen zum Risikomanagement der VP Bank Gruppe (→ Seite 138 ff.) hingewiesen wird.

# Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

## Übersicht über die Deckungen

in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	18'322	1'444'786	399'444	1'862'552
Hypothekarforderungen	2'919'310	13'010	14'986	2'947'305
• Wohnliegenschaften	2'095'383	12'048	5'818	2'113'249
• Büro- und Geschäftshäuser	74'992	0	0	74'992
• Gewerbe und Industrie	678'066	860	8'810	687'735
• Übrige	70'869	102	358	71'329
<b>Total Ausleihungen, 31.12.2022</b>	<b>2'937'632</b>	<b>1'457'796</b>	<b>414'429</b>	<b>4'809'857</b>
Total Ausleihungen, 31.12.2021	2'925'892	1'777'207	276'923	4'980'022
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverbindlichkeiten	4	22'254	61'655	83'913
Unwiderrufliche Zusagen	4'593	38'053	36'748	79'394
<b>Total Ausserbilanz, 31.12.2022</b>	<b>4'597</b>	<b>60'307</b>	<b>98'403</b>	<b>163'307</b>
Total Ausserbilanz, 31.12.2021	10'892	25'838	97'111	133'842

## Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Total gefährdete Forderungen, 31.12.2022</b>	<b>47'768</b>	<b>30'961</b>	<b>16'807</b>	<b>16'807</b>
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2021	54'115	35'006	19'109	19'109

## Wertpapier- und Edelmetallbestände

in CHF 1'000	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
<b>Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen</b>						
Schuldtitel	0	10'207	0	10'266	0	10'207
• Börsenkotierte (an einer anerkannten Börse gehandelte)	0	10'207	0	10'266	0	10'207
• nicht börsenkotierte	0	0	0	0	0	0
davon eigene Anleihe- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	27	29	26	26	27	29
davon eigene Beteiligungstitel	27	29	26	26	27	29
Edelmetalle	172	276	172	275	172	276
<b>Total</b>	<b>199</b>	<b>10'512</b>	<b>198</b>	<b>10'567</b>	<b>199</b>	<b>10'512</b>

Die in anderen Bilanzpositionen enthaltenen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen wird

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Vermögensgegenstände)	57'450	46'686			57'450	46'686
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Verbindlichkeiten)	88'498	78'891			88'498	78'891
<b>Total</b>	<b>145'948</b>	<b>125'577</b>			<b>145'948</b>	<b>125'577</b>

## Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

Schuldtitel	2'366'458	2'131'361	2'395'102	2'227'352	2'218'877	2'160'258
Beteiligungstitel	195'195	200'129	249'612	247'107	216'253	224'874
davon eigene Beteiligungstitel	41'827	46'960	57'577	60'365	42'990	50'586
<b>Total</b>	<b>2'561'653</b>	<b>2'331'490</b>	<b>2'644'714</b>	<b>2'474'459</b>	<b>2'435'130</b>	<b>2'385'132</b>
davon repofähige Wertpapiere	648'111	610'472	652'153	634'118	604'117	618'625
davon börsenkotierte Wertpapiere	2'527'849	2'261'363	2'588'705	2'385'274	2'393'863	2'309'560

## Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in CHF 1'000	Anzahl 2022	2021	Buchwert 2022	2021
<b>Namenaktien A</b>				
Anfangsbestand	488'934	530'171	43'767	50'098
Kauf				
Verkauf	-34'150	-41'237	-3'220	-4'780
Wertberichtigungen			-1'730	-1'550
Zuschreibungen				
<b>Endbestand</b>	<b>454'784</b>	<b>488'934</b>	<b>38'817</b>	<b>43'767</b>
<b>Namenaktien B</b>				
Anfangsbestand	345'837	341'337	3'192	3'473
Kauf	1'900	4'500	17	50
Verkauf				
Wertberichtigungen			-199	-331
Zuschreibungen				
<b>Endbestand</b>	<b>347'737</b>	<b>345'837</b>	<b>3'010</b>	<b>3'192</b>

## Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in CHF 1'000	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
<b>Beteiligungen</b>		
Ohne Kurswert	56	56
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>56</b>	<b>56</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Ohne Kurswert <sup>1</sup>	172'013	169'414
<b>Total Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>172'013</b>	<b>169'414</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wertaufholungen gemäss Art. 1090 PGR von CHF 0.0 Mio. verbucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

in CHF 1'000	Währung	31.12.2022 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote	Währung	31.12.2021 Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote
<b>Beteiligungen</b>						
Data Info Services AG, Vaduz (Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen)	CHF	50	50 %	CHF	50	50 %
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>						
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	1'000	100 %	CHF	1'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd, Hongkong (Vermögensverwaltung)	HKD	43'000	100 %	HKD	21'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd, Tortola (Bank)	USD	10'000	100 %	USD	10'000	100 %

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt der Buchwert der verbundenen Banken CHF 165.8 Mio. (Vorjahr: CHF 165.8 Mio.).

## Anlagespiegel

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Investitionen/Zugänge	Geschäftsjahr 2022 Desinvestitionen	Abschreibungen	Währungsumrechnung	Buchwert 31.12.2022
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	105	-49	56	0	0	0	0	56
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	176'006	-6'592	169'414	2'599	0	0	0	172'013
Total immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	223'668	-180'561	43'107	31'780	0	-18'179	7	56'715
Liegenschaften								
• Bankgebäude	196'558	-138'376	58'182	1'058	0	-5'142	0	54'098
• Andere Liegenschaften	3'453	-481	2'972	278	0	-55	3	3'198
Übrige Sachanlagen	35'974	-31'412	4'562	2'912	-6	-2'699	3	4'772
Total Sachanlagen	235'985	-170'269	65'716	4'248	-6	-7'896	6	62'068
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			153'750					155'500
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			33'308					33'349

## Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

Per Jahresende bestehen verschiedene Operating-Leasing-Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, die mehrheitlich für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der VP Bank genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen sowie Ausstiegsklauseln.

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing</b>	<b>6'292</b>	<b>6'993</b>

Im Geschäftsaufwand sind per 31. Dezember 2022 CHF 2.600 Mio. aus Operating Leasing enthalten (Vorjahr: CHF 2.563 Mio.).

## Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren</b>		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	683'088	684'276
Effektive Verpflichtungen	0	0
<b>Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren</b>		
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	413'416	240'607
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	318'509	164'110
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	426'289	241'231
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	94'907	76'304

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21'870	31'298
Verbriefte Verbindlichkeiten	200	200
Sonstige Verbindlichkeiten	115	3'161
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>22'185</b>	<b>34'659</b>

## Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Zinssatz in %	Ausgabejahr	Fälligkeit	Nominal- betrag 31.12.2022	Nominal- betrag 31.12.2021
VP Bank AG, Vaduz	0.875	2015	07.10.2024	100'000	100'000
VP Bank AG, Vaduz	0.600	2019	29.11.2029	155'000	155'000

## Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand 01.01.2022	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2022
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken</b>						
• Einzelwertberichtigungen	19'109	965	138	3'574	5'049	16'807
• Pauschalwertberichtigungen	1'028		-3	2'819	1'763	2'081
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	145		-2	376	220	299
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	10'169	8'680	5	1'149	383	2'259
Übrige Rückstellungen	1'857	877	-10	2'313		3'284
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>32'308</b>	<b>10'522</b>	<b>127</b>	<b>10'230</b>	<b>7'415</b>	<b>24'729</b>
Abzüglich Wertberichtigungen	20'137					18'887
<b>Total Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>12'170</b>					<b>5'842</b>
<b>Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>63'150</b>					<b>63'150</b>

## Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	Gesamt- nominalwert	31.12.2022 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	31.12.2021 Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Namenaktien A	60'150	6'015'000	60'150	60'150	6'015'000	60'150
Namenaktien B	6'004	6'004'167	6'004	6'004	6'004'167	6'004
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>66'154</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154</b>	<b>66'154</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154</b>

## Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in CHF 1'000	Nominal	31.12.2022 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %	Nominal	31.12.2021 Anteil in % am Nominal	Stimmen- anteil in %
<b>Mit Stimmrecht</b>						
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	15'194	23.0	46.6	15'194	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	6'441	9.7	10.3	6'440	9.7	10.3
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	7'569	11.4	6.3	7'569	11.4	6.3

## Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	2022
<b>Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres</b>	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	46'989
Sonstige Reserven	314'073
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	163'886
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>941'101</b>

## Nachweis des Eigenkapitals (Fortsetzung)

in CHF 1'000	2022
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven (-)	2'553
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres <sup>1</sup>	-33'077
Jahresgewinn/Jahresverlust (-) des Geschäftsjahres	18'689
<b>Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>929'266</b>
davon	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	41'854
Sonstige Reserven	321'761
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	149'498

<sup>1</sup> Effektive Ausschüttungen sind nur an Dritte erfolgt.

## Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktiven</b>								
Flüssige Mittel	1'632'057							1'632'057
Forderungen gegenüber Banken	495'079		788'755	197'572	393			1'481'799
Forderungen gegenüber Kunden	13'515	86'308	2'916'152	740'150	716'271	337'461		4'809'857
davon Hypothekarforderungen	362	13'801	1'356'694	550'348	689'380	336'720		2'947'305
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	199							199
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	2'561'653							2'561'653
Übrige Aktiven	331'439		959				57'295	389'694
<b>Total Aktiven, 31.12.2022</b>	<b>5'033'942</b>	<b>86'308</b>	<b>3'705'866</b>	<b>937'722</b>	<b>716'664</b>	<b>337'461</b>	<b>57'295</b>	<b>10'875'259</b>
Total Aktiven, 31.12.2021	5'081'137	154'952	4'075'924	905'995	749'263	298'716	61'154	11'327'141
<b>Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'410'689	364'686	614'422	205'000	25'740			2'620'537
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'953'578	1'936'299	786'390	198'769	5'198			6'880'234
• Spareinlagen		502'403						502'403
• Sonstige Verbindlichkeiten	3'953'578	1'433'896	786'390	198'769	5'198			6'377'831
Verbriefte Verbindlichkeiten	0		7'365	6'950	127'597	157'267		299'180
• Begebene Schuldverschreibungen	0		7'365	6'950	127'597	157'267		299'180
davon Kassenobligationen	0		7'365	6'950	27'597	2'267		44'180
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	5'842							5'842
Übrige Verbindlichkeiten	138'531		1'669					140'200
<b>Total Verbindlichkeiten, 31.12.2022</b>	<b>5'508'640</b>	<b>2'300'985</b>	<b>1'409'846</b>	<b>410'719</b>	<b>158'535</b>	<b>157'267</b>		<b>9'945'993</b>
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2021	7'264'817	1'741'197	862'218	190'191	167'152	160'465		10'386'040
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								467'240
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								14'315

## Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten</b>		
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0
Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen	51	53
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	45'833	60'704
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2'455'417	2'448'264
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	1'011	0
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	115'763	99'363
<b>Organkredite</b>		
Mitglieder der Geschäftsleitung und nahestehende Personen	4'249	3'355
Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen <sup>1</sup>	1'270	1'010

<sup>1</sup> Ohne Forderungen gegenüber nahestehenden qualifiziert Beteiligten.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2022 CHF 0.683 Mio. (Vorjahr: CHF 0.667 Mio.).

## Entschädigungen an Organmitglieder

in CHF 1'000		Vergütungen <sup>1,2</sup>						Total Vergütungen	
		Fix		davon Namenaktien A (Marktwert)		Personalvorsorge			
		2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Verwaltungsrat</b>									
Dr. Thomas R. Meier	Präsident <sup>B, G</sup>	490	490	123	123			490	490
Ursula Lang	Vizepräsidentin <sup>D, E, M</sup>	173	160	43	40			173	160
Markus Thomas Hilti	Vizepräsident <sup>N</sup>	43	130	11	32			43	130
Philipp Elkuch	VR <sup>A, H, J</sup>	153	93	38	23			153	93
Dr. Beat Graf	VR <sup>B, D</sup>	145	145	36	36			145	145
Dr. Gabriela Payer	VR <sup>K</sup>	47	140	12	35			47	140
Dr. Mauro Pedrazzini	VR <sup>F, H, L</sup>	93		23				93	0
Michael Riesen	VR <sup>C, F</sup>	160	160	40	40			160	160
Katja Rosenplänter-Marxer	VR <sup>D, F</sup>	140	140	35	35			140	140
Fredy Vogt	VR <sup>I</sup>		88		22			0	88
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>1'445</b>	<b>1'546</b>	<b>362</b>	<b>387</b>			<b>1'445</b>	<b>1'546</b>

<sup>A</sup> Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee.

<sup>B</sup> Mitglied des Nomination & Compensation Committee.

<sup>C</sup> Vorsitzender des Audit Committee.

<sup>D</sup> Mitglied des Audit Committee.

<sup>E</sup> Vorsitzende des Risk Committee.

<sup>F</sup> Mitglied des Risk Committee.

<sup>G</sup> Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee.

<sup>H</sup> Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee.

<sup>I</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis 30. April 2021.

<sup>J</sup> Mitglied des Verwaltungsrates ab 30. April 2021.

<sup>K</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis 29. April 2022.

<sup>L</sup> Mitglied des Verwaltungsrates ab 29. April 2022.

<sup>M</sup> Vizepräsidentin des Verwaltungsrates ab 29. April 2022.

<sup>N</sup> Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrates bis 29. April 2022.

<sup>1</sup> Die gesetzlichen Sozialabgaben auf den Vergütungen werden von der VP Bank getragen.

<sup>2</sup> Spesenentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

## Entschädigungen an Organmitglieder (Fortsetzung)

in CHF 1'000	Vergütungen <sup>1,2</sup>										Total Vergütungen	
	Fixer Grundlohn		Short Term Incentive (STI)		Cash Deferral Plan (CDP)		Performance Share Plan (PSP)		Personalvorsorge		2022	2021
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021		
<b>Geschäftsleitung</b>	<b>3'220</b>	<b>3'158</b>	<b>893</b>	<b>284</b>	<b>513</b>		<b>1'282</b>	<b>1'136</b>	<b>448</b>	<b>414</b>	<b>6'357</b>	<b>4'991</b>
<b>Höchste Vergütung</b>												
Paul H. Arni	700	700	255	120	170		425	480	112	107	1'662	1'407

<sup>1</sup> Spesen- bzw. Pauschalentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

<sup>2</sup> Dienstaltersgeschenke und Abgangsentschädigung sind enthalten.

Das Entlohnungsmodell, welches im Teil Vergütungsbericht (→ Seite 96 ff.) beschrieben ist, sieht nebst dem fixen Grundlohn und einer Barentschädigung (STI) einen Cash Deferral Plan sowie Anwartschaften an Performance Shares vor. Der Cash Deferral wird über die nächsten fünf Jahre ausbezahlt. Die Anzahl der Namenaktien A (Anwartschaft aus dem Performance Share Plan) sowie die entsprechende geldwerte Leistung stehen erst am jeweiligen Planende (bzw. bei Übertragung der Namenaktien A) definitiv fest. Im Rahmen des Planes 2022–2024 wurden an die Geschäftsleitung insgesamt

12'847 Performance Shares (Vorjahr: 10'451) zugeteilt. Die Berechnung der nach Ablauf der Planperiode übertragenen Anzahl Aktien hängt von der Zielerreichung (Net Profit und Net New Money) ab. Die geldwerte Leistung aus dem jeweiligen PSP-Programm wird naturgemäss durch den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung bestimmt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden aus dem Performance Share Plan 2019–2021 total 1'813 Performance Shares (Vorjahr: 3'327) mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 171'329 (Vorjahr: CHF 397'909) an die Geschäftsleitung übertragen.

## Aktienbesitz und Ausleihungen an Organmitglieder und nahestehende Personen

in CHF 1'000	Beteiligungen an der VP Bank Anzahl Aktien (inkl. nahestehender Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)				Darlehen und Kredite	
	Namenaktien A		Namenaktien B		2022	2021
	2022	2021	2022	2021		
<b>Verwaltungsrat</b>						
Dr. Thomas R. Meier	3'854	2'483				
Ursula Lang	2'209	1'724				
Markus Thomas Hilti <sup>A</sup>		7'286				
Philipp Elkuch	652	223			1'270	1'010
Dr. Beat Graf	2'519	2'113				
Dr. Gabriela Payer <sup>A</sup>		2'310				
Dr. Mauro Pedrazzini <sup>B</sup>	261					
Michael Riesen	3'134	2'686				
Katja Rosenplänter-Marxer	942	550				
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>13'571</b>	<b>19'375</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'270</b>	<b>1'010</b>
<b>Geschäftsleitung</b>						
Paul H. Arni, CEO						
Roger Barmettler, CFO						
Tobias Wehrli	6'762	5'826			2'135	2'135
Dr. Urs Monstein, COO	6'328	5'451			2'114	1'220
Thomas von Hohenhau						
Patrick Bont, CRO						
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>13'090</b>	<b>11'277</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'249</b>	<b>3'355</b>

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen (Art. 16 VegüV): Die VP Bank AG resp. Gruppe hat an nahestehende Personen und Unternehmen nach Art. 16 VegüV Vergütungen bzw. eine Garantie zu marktüblichen Konditionen ausgerichtet, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

<sup>A</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis 29. April 2022.

<sup>B</sup> Mitglied des Verwaltungsrates ab 29. April 2022.

## Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1'628'119	3'938	1'899'205	2'243
Forderungen gegenüber Banken	1'217'140	264'659	1'615'115	126'620
Forderungen gegenüber Kunden	3'661'483	1'148'374	3'523'916	1'456'106
davon Hypothekarforderungen	2'865'448	81'857	2'857'712	86'021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	394'429	1'972'029	313'820	1'827'748
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66'909	86'459	69'220	83'949
Beteiligungen	35	21	35	21
Anteile an verbundenen Unternehmen	96'000	76'013	96'000	73'414
Immaterielle Anlagewerte	56'643	72	42'916	191
Sachanlagen	61'936	132	65'505	211
Eigene Aktien oder Anteile	41'854		46'989	
Sonstige Vermögensgegenstände	34'026	35'769	35'794	25'487
Rechnungsabgrenzungsposten	15'588	13'631	12'704	9'932
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'274'162</b>	<b>3'601'097</b>	<b>7'721'219</b>	<b>3'605'922</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'066'305	1'554'232	1'542'033	965'108
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4'496'304	2'383'930	4'877'927	2'501'869
• Spareinlagen	420'282	82'121	484'634	88'665
• Sonstige Verbindlichkeiten	4'076'022	2'301'809	4'393'293	2'413'204
Verbriefte Verbindlichkeiten	299'180		311'997	
Sonstige Verbindlichkeiten	67'095	40'398	110'893	42'032
Rechnungsabgrenzungsposten	22'301	10'406	18'650	3'361
Rückstellungen	5'174	668	11'610	560
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150		63'150	
Gezeichnetes Kapital	66'154		66'154	
Kapitalreserven	47'049		47'049	
Gewinnreserven	603'415		600'862	
• Gesetzliche Reserven	239'800		239'800	
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	41'854		46'989	
• Sonstige Reserven	321'761		314'073	
Gewinnvortrag	130'809		133'467	
Jahresgewinn	18'689		30'419	
<b>Total Passiven</b>	<b>6'885'625</b>	<b>3'989'634</b>	<b>7'814'211</b>	<b>3'512'930</b>

Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.

## Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2022		31.12.2021	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
<b>Aktiven</b>				
Liechtenstein/Schweiz	7'274'162	66.9	7'721'219	68.2
Europa (ohne Liechtenstein/Schweiz)	1'527'786	14.0	1'362'310	12.0
Nordamerika	652'453	6.0	622'882	5.5
Asien	854'997	7.9	877'575	7.7
Karibik	445'401	4.1	629'228	5.6
Übrige	120'460	1.1	113'927	1.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'875'259</b>	<b>100.0</b>	<b>11'327'141</b>	<b>100.0</b>

## Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1'623'546	512	3'786	4'213	1'632'057
Forderungen gegenüber Banken	813'824	251'495	180'002	236'478	1'481'799
Forderungen gegenüber Kunden	3'718'087	570'303	326'046	195'421	4'809'857
davon Hypothekarforderungen	2'840'612	3'133	21'529	82'031	2'947'305
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	673'848	828'218	762'469	101'923	2'366'458
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63'365	13'892	71'838	4'273	153'368
Beteiligungen	35		21		56
Anteile an verbundenen Unternehmen	172'013				172'013
Immaterielle Anlagewerte	56'643	72			56'715
Sachanlagen	61'936	132			62'068
Eigene Aktien oder Anteile	41'854				41'854
Sonstige Vermögensgegenstände	45'530	4'395	9'735	10'135	69'795
Rechnungsabgrenzungsposten	15'801	7'896	4'818	704	29'219
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>7'286'482</b>	<b>1'676'915</b>	<b>1'358'715</b>	<b>553'147</b>	<b>10'875'259</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	848'383	2'677'883	2'539'503	2'106'649	8'172'418
<b>Total Aktiven, 31.12.2022</b>	<b>8'134'865</b>	<b>4'354'798</b>	<b>3'898'218</b>	<b>2'659'796</b>	<b>19'047'677</b>
Total Aktiven, 31.12.2021	9'626'635	4'425'640	5'319'747	2'880'043	22'252'065
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	314'868	1'400'844	471'462	433'363	2'620'537
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'764'292	2'079'571	1'374'907	661'464	6'880'234
• Spareinlagen	501'572		831		502'403
• Sonstige Verbindlichkeiten	2'262'720	2'079'571	1'374'076	661'464	6'377'831
Verbriefte Verbindlichkeiten	294'355	2'950	1'875		299'180
Sonstige Verbindlichkeiten	77'101	10'748	9'586	10'058	107'493
Rechnungsabgrenzungsposten	22'293	6'588	140	3'686	32'707
Rückstellungen	5'317	287	193	45	5'842
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150				63'150
Gezeichnetes Kapital	66'154				66'154
Kapitalreserven	47'049				47'049
Gewinnreserven	603'415				603'415
• Gesetzliche Reserven	239'800				239'800
• Reserve für eigene Aktien oder Anteile	41'854				41'854
• Sonstige Reserven	321'761				321'761
Gewinnvortrag	130'809				130'809
Jahresgewinn	18'689				18'689
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>4'407'492</b>	<b>3'500'988</b>	<b>1'858'163</b>	<b>1'108'616</b>	<b>10'875'259</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'761'849	882'332	2'007'233	1'551'514	8'202'928
<b>Total Passiven, 31.12.2022</b>	<b>8'169'341</b>	<b>4'383'320</b>	<b>3'865'396</b>	<b>2'660'130</b>	<b>19'078'187</b>
Total Passiven, 31.12.2021	9'695'986	4'424'441	5'284'551	2'879'057	22'284'035
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>-34'476</b>	<b>-28'522</b>	<b>32'822</b>	<b>-334</b>	

## Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	75'051	62'466	12'585	20.1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	8'862	10'969	-2'107	-19.2
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0.0
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>83'913</b>	<b>73'435</b>	<b>10'478</b>	<b>14.3</b>

## Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente		Kontrakt- volumen	Hedging-Instrumente		Kontrakt- volumen
	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps				241	639	46'000
Futures						
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	25'278	31'323	3'173'995			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	13'656	38'502	3'862'354			
Optionen (OTC)	17'474	17'473	1'098'284			
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>						
Futures						
Optionen (OTC)	1'042	1'042	68'969			
Optionen (exchange traded)		157	3'215			
<b>Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge, 31.12.2022</b>	<b>57'450</b>	<b>88'498</b>	<b>8'206'816</b>	<b>241</b>	<b>639</b>	<b>46'000</b>
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge, 31.12.2021	46'686	78'891	10'952'902	0	3'634	108'500

Die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind (Konzernbericht, Anhang 37, → Seite 180 ff.).

## Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Treuhandgeschäfte</b>				
Treuhandanlagen	524'521	311'466	213'055	68.4
• Treuhandanlagen bei Drittbanken	360'107	284'882	75'225	26.4
• Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	164'414	26'584	137'830	n.a.
Treuhandkredite	0	0	0	0.0
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0	0.0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>524'521</b>	<b>311'466</b>	<b>213'055</b>	<b>68.4</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>				
Wertschriftenerfolg	70	104	-34	-33.0
Erfolg Handelsderivate	-1'223	-1'476	253	-17.2
Erfolg Devisengeschäft	82'043	49'272	32'771	66.5
Erfolg Notengeschäft	382	684	-302	-44.2
Erfolg Edelmetalle	481	351	130	37.0
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>81'753</b>	<b>48'935</b>	<b>32'818</b>	<b>67.1</b>

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter	98'219	92'909	5'310	5.7
Sozialabgaben und -aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18'041	17'593	448	2.5
davon für Altersversorgung	15'864	15'519	345	2.2
Übriger Personalaufwand	631	4'533	-3'902	-86.1
davon aktivierte Eigenleistungen	-4'001	0	-4'001	n.a.
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>116'891</b>	<b>115'035</b>	<b>1'856</b>	<b>1.6</b>

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind unter Entschädigungen an Organmitglieder (→ Seite 218 f.) offengelegt.

## Informationen zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sachaufwand</b>				
Raumaufwand	3'501	3'671	-170	-4.6
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	27'185	16'923	10'262	60.6
Übriger Geschäftsaufwand	31'885	27'574	4'311	15.6
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>62'571</b>	<b>48'168</b>	<b>14'403</b>	<b>29.9</b>

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Anderer ordentlicher Aufwand</b>				
Verluste und Differenzen	856	540	316	58.6
Übriger ordentlicher Aufwand <sup>1</sup>	6'294	3'570	2'724	76.3
<b>Total übriger ordentlicher Aufwand</b>	<b>7'150</b>	<b>4'110</b>	<b>3'040</b>	<b>74.0</b>

<sup>1</sup> 2021: Davon CHF 3.570 Mio. aus der Abgrenzung für belastende Verträge für Mietverhältnisse.

in %	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Kapitalrendite<sup>1</sup></b>	<b>0.17</b>	<b>0.26</b>	<b>-0.09</b>	<b>-34.6</b>

<sup>1</sup> Jahresergebnis / durchschnittliche Bilanzsumme.

in CHF 1'000	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Übriger ordentlicher Ertrag</b>				
Liegenschaftenerfolg	167	180	-13	-7.1
Anderer ordentlicher Ertrag <sup>1</sup>	12'932	11'826	1'106	9.4
<b>Total übriger ordentlicher Ertrag</b>	<b>13'099</b>	<b>12'006</b>	<b>1'093</b>	<b>9.1</b>

<sup>1</sup> 2022: Davon CHF 12.500 Mio. aus Service Level Agreements innerhalb der Gruppe.  
2021: Davon CHF 10.750 Mio. aus Service Level Agreements innerhalb der Gruppe.

## Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Edelmetalle	172	276	-104	-37.8
Offene derivative Finanzinstrumente (positive Wiederbeschaffungswerte)	57'691	46'686	11'005	23.6
• Handelsbestand	57'450	46'686	10'764	23.1
• Liquiditätsbestand	241	0	241	0.0
Ausgleichskonten	348	3'239	-2'891	-89.2
Abrechnungskonten	6'191	8'004	-1'813	-22.7
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	5'393	3'076	2'317	75.3
<b>Total sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>69'795</b>	<b>61'281</b>	<b>8'514</b>	<b>13.9</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Ablieferungskonten Steuern und Gebühren	3'776	4'643	-867	-18.7
Offene derivative Finanzinstrumente (negative Wiederbeschaffungswerte)	89'137	82'525	6'612	8.0
• Handelsbestand	88'498	78'891	9'607	12.2
• Liquiditätsbestand	639	3'634	-2'995	-82.4
Ausgleichskonten	209	0	209	0.0
Abrechnungskonten	12'431	64'792	-52'361	-80.8
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1'940	965	975	101.0
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>107'493</b>	<b>152'925</b>	<b>-45'432</b>	<b>-29.7</b>

## Ertrag und Aufwand nach Betriebsstätten

in CHF 1'000	2022		2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinsertrag	85'833	18'665	65'932	8'158
Zinsaufwand	46'848	9'907	5'815	1'174
Laufende Erträge aus Wertpapieren	23'264		14'721	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	77'754	8'171	87'772	11'008
Kommissionsaufwand	12'919	1'729	14'091	2'299
Erfolg aus Finanzgeschäften	74'254	4'158	42'809	4'117
Übriger ordentlicher Ertrag	14'866		13'372	
Geschäftsaufwand	161'460	19'771	147'060	17'911
Anderer ordentlicher Aufwand	7'117	33	3'861	249

Die Aufteilung zwischen Inland und Ausland basiert auf dem Domizil der verbuchenden Niederlassungen.

Die unter Ausland aufgeführten Werte beziehen sich auf die VP Bank Ltd Singapore Branch in Singapur (Geschäftstätigkeit: Bank). Diese Einheit beschäftigte per 31. Dezember 2022 teilzeitbereinigt 79 Personen (31. Dezember 2021: 80 Personen). Auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2022 der Bruttoerfolg umgerechnet CHF 17.380 Mio. (Vorjahr: CHF 20.471 Mio.) und der Gewinn vor Steuern CHF -0.380 Mio. (Vorjahr: CHF 4.097 Mio.). Die Einheit hat im Geschäftsjahr 2022 umgerechnet CHF 0.128 Mio. an staatlichen Beihilfen erhalten (Vorjahr: CHF 0.325 Mio.).

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

## Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VP Bank AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 206 – 224) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1'585'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 1'585'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern, vor dem ausserordentlichen Erfolg und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 79'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Per 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 4.809 Milliarden aus, von denen 0.35 % wertberichtigt waren. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gesellschaft dar, wobei 61.3 % hypothekarisch und 38.7 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sind.	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Gesellschaft durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.
Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten	Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von

Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seite 211 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 213 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Übersicht über die Deckungen).

aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Gesellschaft unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfälligen zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

### Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 1 Mio. erfasst.

Die Gesellschaft ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhalten einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Gesellschaft führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen. Wir verweisen auf die Seite 212 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie die Seite 216 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken).

#### Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die Gesellschaft geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der Gesellschaft.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Dabei wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem leichtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem leichtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

##### Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 29. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

##### Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 205) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Birrer  
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Tobias Scheiwiller

Zürich, 3. März 2023



# Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs, Satz oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der VP Bank Gruppe beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehenden verfügbaren Informationen getroffen wurden. Diese Aussagen über die Zukunft unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

## Media & Investor Relations

VP Bank AG · Daniela Jenni  
Leiterin Corporate Communications  
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
T +423 235 65 22 · [media@vpbank.com](mailto:media@vpbank.com) · [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)

## Text, Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

## Fotonachweis

Close Up AG, Triesen  
S. 78-79, 88-89

Christoph Schöch Photography GmbH, Ruggell  
S. 5-7, 9, 11, 12, 19 Mitte links, 20, 28, 31-32, 51-52, 68, 71-72, 102, 105-106,  
118 rechts, 198, 201-202, 230

Jay Brooks, London  
S. 48, 52 rechts

Unsplash, nordwood themes  
S. 201 unten

Javis W Production, Hongkong  
S. 114, 117 unten, 118

Bilder zur Verfügung gestellt von Hywin Holdings Ltd  
S. 117 oben und Mitte links

## Druck

BVD Druck+Verlag AG, Schaan · [www.bvd.li](http://www.bvd.li) · Klimaneutral gedruckt

## Papier

Gedruckt auf PlanoJet 100 g/m<sup>2</sup> und Kreativpapier 300 g/m<sup>2</sup> · Chlorfrei,  
säurefrei, holzfrei · FSC-zertifiziert

# Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, [www.fma-li.li](http://www.fma-li.li)

---

<b>VP Bank AG</b>	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · <a href="mailto:info@vpbank.com">info@vpbank.com</a> · <a href="http://www.vpbank.com">www.vpbank.com</a> MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
<b>VP Bank (Schweiz) AG</b>	Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · <a href="mailto:info.ch@vpbank.com">info.ch@vpbank.com</a>
<b>VP Bank (Luxembourg) SA</b>	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-1 · <a href="mailto:info.lu@vpbank.com">info.lu@vpbank.com</a>
<b>VP Bank (BVI) Ltd</b>	VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341 Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands T +1 284 494 11 00 · <a href="mailto:info.bvi@vpbank.com">info.bvi@vpbank.com</a>
<b>VP Bank Ltd Singapore Branch</b>	8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1 Singapore 018960 · Singapore T +65 6305 0050 · <a href="mailto:info.sg@vpbank.com">info.sg@vpbank.com</a>
<b>VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd</b>	8/F, New World Tower Two 16-18 Queen's Road Central · Hong Kong T +852 3628 99 00 · <a href="mailto:info.hkwm@vpbank.com">info.hkwm@vpbank.com</a>
<b>VP Bank Ltd Hong Kong Representative Office</b>	8/F, New World Tower Two 16-18 Queen's Road Central · Hong Kong T +852 3628 99 99 · <a href="mailto:info.hk@vpbank.com">info.hk@vpbank.com</a>
<b>VP Fund Solutions (Luxembourg) SA</b>	2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg T +352 404 770-297 · <a href="mailto:fundclients-lux@vpbank.com">fundclients-lux@vpbank.com</a> <a href="http://www.vpfundsolutions.com">www.vpfundsolutions.com</a>
<b>VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG</b>	Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · <a href="mailto:vpfundsolutions@vpbank.com">vpfundsolutions@vpbank.com</a> <a href="http://www.vpfundsolutions.com">www.vpfundsolutions.com</a>

---



